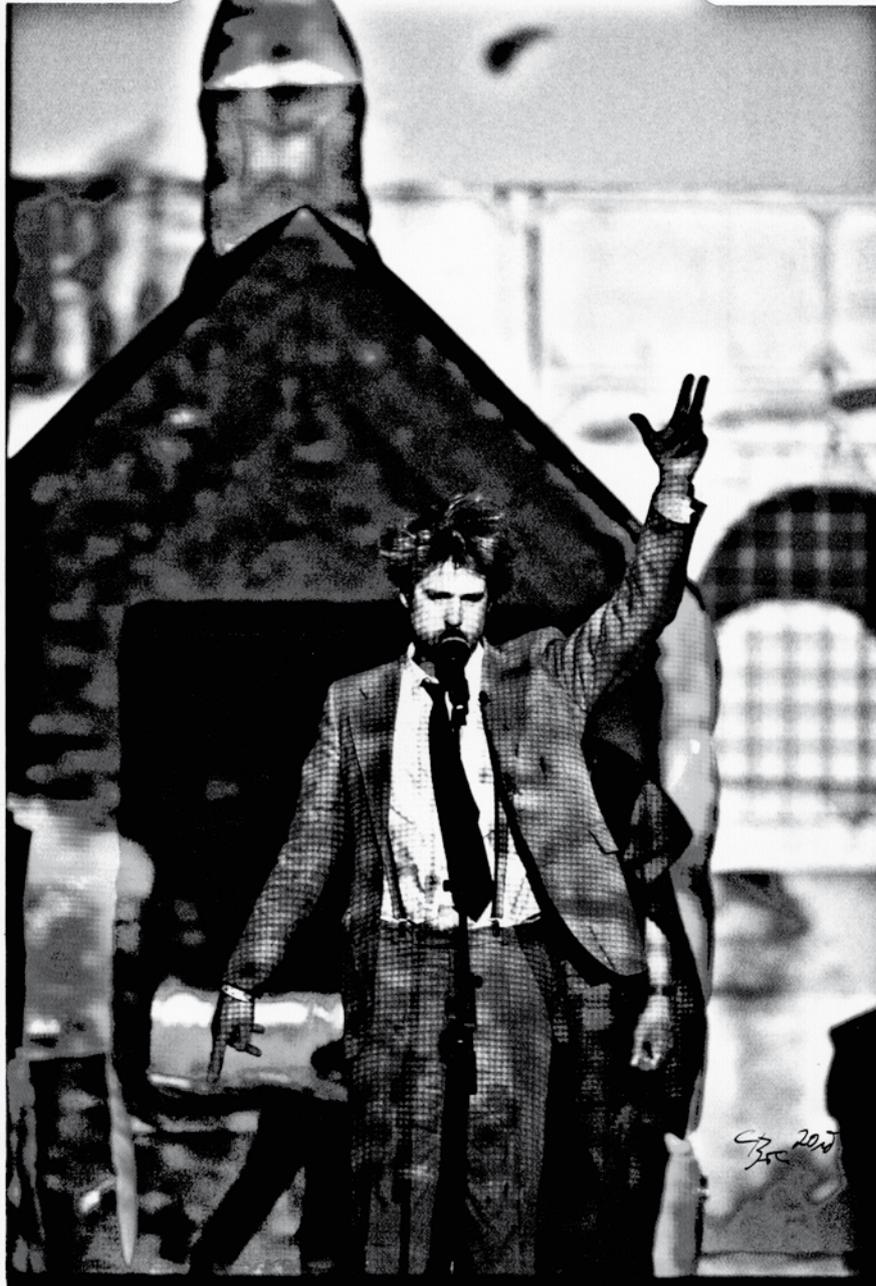


# Play Service

2010 / 2011



Internationales Theaterinstitut Zentrum Bundesrepublik Deutschland

— **Inhalt**

— ***content***

Vorbemerkungen.....	3
<i>editorial</i> .....	3
Schauspiel Uraufführungen.....	5
<i>drama world premieres</i> .....	5
Schauspiel Erstaufführungen.....	52
<i>drama debut performances</i> .....	52
Kinder- und Jugendtheater - Uraufführungen.....	66
<i>children and youth theatre - world premieres</i> .....	66
Kinder- und Jugendtheater - Erstaufführungen.....	84
<i>children and youth theatre - debut performances</i> .....	84
Verlage.....	87
<i>publishing houses</i> .....	87
Theater.....	89
<i>theatres</i> .....	89

**Abkürzungen / abbreviations**

UA	= Uraufführung / world premiere
DSE	= Deutschsprachige Erstaufführung / debut performance in German language
DE	= Deutsche Erstaufführung / debut performance in Germany
ÖE	= Österreichische Erstaufführung / debut performance in Austria
SE	= Schweizer Erstaufführung / debut performance in Switzerland
AT	= Arbeitstitel / working title



## Vorbemerkungen

### *editorial*

Mit PlayService, der jährlichen Publikation des Internationalen Theaterinstituts, erreicht Sie auch in dieser Spielzeit wieder eine umfassende Zusammenstellung der Ur- und Erstaufführungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Für die Theatersaison 2010/2011 wurden insgesamt 277 Ur- und 84 Erstaufführungen im Bereich Schauspiel sowie 108 Ur- und 13 Erstaufführungen im Kinder- und Jugendtheater erfasst. Darunter befinden sich neben Inszenierungen neuer deutschsprachiger wie auch internationaler Theaterstücke auch weiterhin viele Adaptionen, Stückentwicklungen sowie internationale Kooperationen und Theaterprojekte mit Laiendarstellern, insbesondere im Kinder- und Jugendtheater.

Theater und Verlage haben diese Ausgabe von PlayService freundlicherweise mit Informationen unterstützt, welche wir durch Onlinerecherchen ergänzt haben. Die Angaben entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses, wobei Aktualisierungen und Ergänzungen der Theaterspielpläne nicht ausgeschlossen sind.

Die Einträge der erfassten Stücke beinhalten die Autoren/innen, Rechteinhaber, Informationen zur Aufführung und eine kurze Synopse sowie ggf. Originaltitel, Übersetzer/in oder Angaben zur Textvorlage. Unter den einzelnen Kategorien sind die Stücke alphabetisch nach den Autorennamen geordnet. Wurde ein Stück von mehreren Autoren verfasst, so findet sich die vollständige Stückbeschreibung unter dem alphabetisch erst zu nennenden Autor. Bei den anderen Verfassern findet sich ein Verweis auf den Haupteintrag. Die Synopsen der Uraufführungen stehen in Deutsch und Englisch zur Verfügung.

Am Ende des PlayService sind die angegebenen Theater und Verlage mit vollständiger Adresse aufgelistet.

Alle Informationen dieser Publikation können Sie auch online abrufen. Unter [www.playservice.net](http://www.playservice.net), der internationalen Datenbank des Information Centre for Drama in Europe (ICDE) finden Sie alle Stücke, von denen bereits eine Übersetzung vorliegt. Noch nicht übersetzte Stücke können Sie über [www.iti-germany.de](http://www.iti-germany.de) unter dem Link „Stückedatenbank“ recherchieren.

Wir hoffen, dass PlayService Ihnen auch in diesem Jahr als Überblick und hilfreiche Orientierung durch die zahlreichen Ur- und Erstaufführungen im deutschsprachigen Raum dient und freuen uns über Rückmeldungen, Anmerkungen und Korrekturen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und anregende Spielzeit 2010/2011.

*Playservice, the annual publication of the International Theatre Institute, once again offers an extensive compilation of this season's debut performances in Germany, Austria and Switzerland. The theatre season of 2010/2011 sees 277 world premiers staged for adult theatre goers, as well as 108 german-speaking premieres and 13 first night performances staged for children's and young people's theatre.*

*These include both German language plays and those originally of other language groups, and their respective adaptations. International cooperation on theatre projects has also seen an increased number of productions working with amateur actors, especially in the area of young people's theatre.*

*The entries were created with the information kindly made available by publishers and theatres as well as through research at the respective websites. The data reflects the state of affairs at copy deadline; updates and additions to the theatres' programmes are still possible.*

*The entries of the pieces listed here include the author, a short synopsis, information about the staging, the copyrights as well as, if applicable, the original title, translator or information about the text. The pieces are in alphabetical order within the individual categories. If a piece was written by numerous authors, the complete piece description is listed under the name of the first author; for the other writers there is a reference to the main entry. The synopses are available in German and English.*

*All of the information contained in this publication can also be accessed online. At [www.playservice.net](http://www.playservice.net), the international databank of the Information Centre for Drama in Europe (ICDE), you can find all pieces that have already been translated. Works that have yet to be translated can be found at [www.iti-germany.de](http://www.iti-germany.de) under the link "Stückedatenbank".*

*We hope that Playservice has been able to provide you with a helpful survey of German language theatre being staged this year and can help guide you through the many debut performances.*

*We would welcome your feedback in the form of comments and/or corrections.*

*With our best wishes for an interesting and inspiring theatre season 2010/2011.*



—  
—  
— **Schauspiel Uraufführungen**  
—  
— *drama world premieres*  
—  
—

**Abt, Frank: "Geschichten von hier II - Kapitulationen"**

Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin

UA: 09.09.2010

Regie / director: Abt, Frank

Rechte / rights: Autor(en)

Warum fällt es oft so schwer das Unvermeidliche zu akzeptieren? Wann bin ich in der Lage, das eigene Leben so anzunehmen, wie es ist? Und wie verabschiede ich mich von bestimmten, selbst entworfenen oder auch von außen auferlegten Vorstellungen? Die Menschen, deren Geschichten in ‚Kapitulation‘ erzählt werden, sind Menschen an Scheidewegen oder auch Menschen, die ihren Weg bereits gefunden haben, die im Kampf mit sich selbst aufgegeben und gerade dadurch gewonnen haben.

*Why is it often so difficult to accept the unavoidable? When am I ready to accept my life as it is? And how do I leave behind certain self-made or externally imposed notions? The people whose stories are being told in "Kapitulation" are people who are at a crossroad in their lives, or are people who already have found their ways, who lost struggles with themselves, but won because of this exactly.*

**Afonin, Petra; Hinkelbein, Susanne: "Balzen in Tübingen"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

UA: 21.05.2011

Regie / director: Afonin, Petra

Rechte / rights: Autor(en)

**Aghaee, Amir; Tolouei, Shabnam: "Bahman-Bagdad"**

Krefeld, Vereinigte Städtische Bühnen Krefeld und Mönchengladbach

UA: 19.09.2010

Regie / director: Tolouei, Shabnam

Rechte / rights: Autor(en)

Teheran: Die verheiratete Yalda sucht in der Wohnung einer Freundin Abstand von ihrer Ehe mit dem gewalttätigen Jahan. Doch statt Ruhe zu finden, stören sie der wildwuchernde Baum im Hof, die Geräusche des Hauses und der Sohn der Vermieterin. Dieser junge Mann namens Hamed irritiert sie zunehmend durch sein häufiges, ungefragtes Erscheinen. Doch mit der Zeit kommen sich die beiden näher. Zwischen der unruhigen Frau und dem verletzlichen jungen Mann entwickelt sich eine unmögliche Liebesbeziehung, in dem beide Partner einander nicht die Wahrheit sagen.

*Tehran. Yalad is a married woman who seeks distance from her violent husband Jahan in the apartment of a female friend. Instead of finding the needed peace, she feels annoyed by the wildly growing tree in the courtyard, the noise in the building, and the son of the landlord. The*

*frequent, unsolicited appearances of this young man named Hamed increasingly irritate her. But as time passes they become closer. What finally develops between the unsettled woman and the vulnerable young man is an impossible love affair in which both partners are unable to speak the truth.*

**Akika, Samir; Becker, Anna K.; Zarzutki, Sebastian: "Headspin"**

(Hip Hop Projekt)

Essen, Theater und Philharmonie Essen

UA: 26.03.2011

Regie / director: Akika, Samir; Becker, Anna; Zarzutki, Sebastian

Rechte / rights: Autor(en)

Es waren die illegalen Straßenparties der New Yorker Jugendlichen, die in den siebziger Jahren einen neuen Lebensstil begründeten. Hip Hop breitete sich schnell über die ganze Welt aus. Und wer an den Häuserwänden Essens entlang geht, wird auch dort die bunten Spuren der Graffiti-Sprayer entdecken können. Doch was für die einen der totale Thrill oder eine neue Kunstform im öffentlichen Raum ist, ist für andere Ausdruck purer Respektlosigkeit, Verwahrlosung und Kriminalität. Schauspieler, Tänzer, Rapper und Sprayer untersuchen in "Headspin" das Spannungsfeld zwischen Bürgerlichkeit und Protest und suchen nach ganz persönlichen Geschichten.

*The illegal street parties staged by New York teenagers of the 1970s launched a new lifestyle: hip hop quickly spread throughout the world. Whoever walks alongside the walls of houses in Essen discovers here too, the bright traces of graffiti sprayers. But what seems like a thrill par excellence or a new art form in the public space for one person, can be the expression of an utter lack of respect, neglect, and crime for another. In "Headspin," actors, dancers, rappers, and sprayers examine the area of conflict between middle-class ideals and protest, and search for highly personal stories at the same time.*

**Aktemur, Shiran; Bicker, Björn: "Cabinet"**

Freiburg, Theater Freiburg

UA: 29.10.2010

Regie / director: Avkiran, Mustafa; Avkiran, Övül; Bicker, Björn; Kastenmüller, Peter

Rechte / rights: Autor(en)

Deutsche Künstler erkunden die türkische Realität in Istanbul, türkische Künstler erforschen Freiburg und Deutschland und entwickeln aus abenteuerlichen Begegnungen und Missverständnissen ein gemeinsames Stück. In diesem Cabinet, in dem türkische Countertenöre gegen deutsche Popsängerinnen antreten, Tänzer, Musiker und Schauspieler sich präsentieren, die Deutschen Türken

und die Türken Deutsche sind, versuchen alle, eine gemeinsame Tagesordnung zu finden: Wer weist den Weg in eine (europäische?) Zukunft? Wer bringt die Menge zum Kochen?

*German artists examine Turkish reality in Istanbul, Turkish artists study Freiburg and the rest of Germany, and afterwards both groups create a joint piece from their adventurous encounters and misunderstandings. In this "Cabinet," where Turkish counter tenors sing against female pop singers from Germany, and where dancers, musicians and actors present themselves, Germans are Turks and Turks Germans – and they try to establish a mutual agenda here: Who can point toward a (European?) future? Who really excites the crowd?*

**Albrecht, Roland: "Central-Bus (AT)"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig

UA: 12.2010

Regie / director: N.N.

Rechte / rights: Autor(en)

**Alexy, Alexander; Bohnet, Folker: "Ein Oskar für Emily"**

Essen, Theater im Rathaus, Essen

UA: 03.09.2010

Regie / director: Bohnet, Folker

Rechte / rights: Hamburg, Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag

Emily und Henry, zwei alternde Schauspieler, sind seit 45 Jahren verheiratet. In ihrem bescheidenen Vorort-Appartement bereiten sie sich auf die Nacht der Nächte vor: Es ist Oscar-Preisverleihung, und beide hoffen endlich auf die angemessene Würdigung ihres Lebenswerks. Entsprechend nervös bringen sie den Tag irgendwie hinter sich. Als endlich Jeff auftaucht, der junge Mann vom „mobilen Lunchservice“, haben die beiden endlich das Publikum, das sie so sehr brauchen. Doch Jeff deckt mit seinen hartnäckigen Fragen nach dem Sohn des Paares eine Lebenslüge auf. Denn ihr Sohn Bill ist weder Arzt, wie Emily behauptet, noch Anwalt, wie Henry Jeff glauben machen will, sondern starb vor Jahren an einer Überdosis. Was Emily und Henry nicht wissen: Bill hinterließ einen Sohn, ihren Enkel...

*Emily and Henry, two aging actors, have been married for 45 years. In their modest suburban apartment, they prepare for the night of all nights: the Oscars will be awarded and the two are hoping to finally be recognized for their life's work. They pass the hours nervously. When Jeff, the young man from the luncheon service, shows up they finally have the audience that they need so much. But with his persistent questions about the couple's son, Jeff uncovers a lifetime lie. Because their son is neither a doctor, as Emily claims, nor a lawyer, as Henry tries to make Jeff believe – rather he died of a drug overdose years ago. What Emily and Henry don't know: Bill left a son, their grandchild...*

**Altaras, Adriana; Hanke, Dirk Olaf: "Weihnachten im Zelt"**

Meiningen, Südthüringisches Staatstheater

UA: 26.11.2010

Regie / director: Altaras, Adriana

Rechte / rights: Autor(en)

Die menschliche Vorstellung reicht nicht aus, sich solche Geschöpfe auszumalen: Die schönsten Frauen des Planeten, Fabelwesen, Feen. Tiere. Oh ja. Aber keine gewöhnlichen Tiere. Löwen, Elefanten, Hyänen, Tiger, Affen, Eisbären. Nein! Hier, nur hier, werden Tiere zum Vorschein kommen, da reicht die menschliche Fantasie nicht aus. Tiere wilder als in den wildesten Träumen. Dicke Frauen, dünne Männer, sprechende Ziegen, lebende Skelette, Giganten des Altertums eigens auferstanden für heute, für Sie!

*These creatures defy imagination. They are the most beautiful women on the planet, mythical beings, fairies and animals. Ah, but they are not just ordinary animals. Not the usual lions, elephants, hyenas, tigers, monkeys and polar bears. Not at all that kind of animal! These animals are really beyond imagination; they're more fantastic than fantasy. Fat women, thin men, talking goats, living skeletons, the gods of ancient days...they have all stood up and joined in to be with you today!*

**Analogue: "HM"**

Oldenburg, Oldenburgisches Staatstheater

UA: 17.06.2011

Regie / director: Barker, Hannah; Jarvis, Liam

Rechte / rights: Autor(en)

2009 seziierten Wissenschaftler ein Gehirn, dessen Untersuchung unser Verständnis von Gedächtnis grundlegend veränderte. Es gehörte einem Amnesiepatienten, der ein Leben nur in der Gegenwart führte. Alle Handlungen aus seiner Vergangenheit verschwanden in einer großen Leere. Was passiert, wenn sich die Welt weiterdreht und wir weiterexistieren, aber ein Teil von uns außerhalb des eigenen Verständnisses bleibt?

*In 2009, scientists performed a dissection on a brain that revolutionised our understanding of the way in which memory functions. It was the brain of someone who had been suffering from amnesia and he had lived a life exclusively in the present. Every single thing in his life passed into a space of nothingness. What is it that happens, when life goes on without us, even while we're here?*

**andCompany&Co.: "Wunderkinder"**

(nach Kurt Hoffmann)

Göttingen, Deutsches Theater Göttingen

UA: 12.03.2011

Regie / director: andCompany&Co.

Rechte / rights: Autor(en)

**Arias, Lola; Kaegi, Stefan: "Ciudades Paralelas / Parallele Städte"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich

UA: 06.2011

Regie / director: Arias, Lola; Kaegi, Stefan

Rechte / rights: Autor(en)

Künstler wählten acht städtische Orte aus und verwandeln sie in Beobachtungsstationen für urbane Situationen. Einige mittels Radiowellen oder mit Hilfe von Kopfhörern, andere mit Menschen an ihrem Arbeitsplatz oder einem ganzen Chor... Es gibt Stücke zum Hören, Lesen, Anfassen... für einen oder für 100 Zuschauer. Die Performer sind Schriftsteller, Amateursänger, zufällige Passanten oder gar die Zuschauer selbst.

*Artists selected eight cities and transformed them into observation stations for urban situations – in some cases via radio waves or with the help of headphones, in others using people at their workspaces or an entire choir... There are pieces to be heard, read, and touched... for either one spectator or one hundred. The performers are writers, amateur singers, random pedestrians, and even the spectators themselves.*

**Baratta, Karl; Melchinger, Gwendolyne: "Die Verstörung"**

St. Pölten, Landestheater Niederösterreich

UA: 04.12.2010

Regie / *director*: Baratta, Karl

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Battermann, Florian: "Suche impotenten Mann fürs Leben"**

(nach Gaby Hauptmann)

Braunschweig, Komödie am Altstadtmarkt

UA: 02.12.2010

Regie / *director*: N.N.

Rechte / *rights*: Norderstedt, Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten

Die Männer wollen eigentlich immer nur das Eine - und dabei sind sie auch auf diesem Gebiet keine wahren Überflieger. Das findet zumindest Carmen, die genug hat vom Experimentieren und daher eine Anzeige aufgibt: „Suche impotenten Mann fürs Leben. Dass dieser Plan nicht aufgehen kann, ist fast zwangsläufig. Und so durchkreuzt der charmante, kluge und attraktive David Carmens Kandidatenschau und verliebt sich sofort in sie..

*Men only want one thing – and even in this area they are not exactly high achievers. At least this is Carmen’s opinion. She is tired of experimenting and thus posts an ad: “Looking for impotent man for life”. Inevitably, this plan can’t work. And so David – charming, smart and attractive – foils Carmen’s casting call and immediately falls in love with her...*

**Batz, Michael: "Über Wasser, nach China"**

Hamburg, Hamburger Kammerspiele

UA: 05.09.2010

Regie / *director*: Lichtefeld, Peter

Rechte / *rights*: Autor(en)

Arnold Bahnssen ist ehemaliger Reeder und Eigner von Bahnssen CL, einem bedeutenden Unternehmen im Bereich der Hamburger Containerwirtschaft. Für seine Karriere und den Aufbau der Handelslinie zwischen Hamburg und China hat er nicht nur die Familie, sondern auch seine große Liebe geopfert. Jetzt möchte die Stadt Hamburg Bahnssen für dessen Lebenswerk und seine

Verdienste für die Stadt ehren. Als Frau Rust von der Senatskanzlei ihn in seiner Villa aufsucht, muss sie feststellen, dass nicht nur Bahnssens Lebenswerk, sondern auch er selbst mittlerweile einem havarierten Schiff gleicht...

*Arnold Bahnssen is a former shipowner and his company, Bahnssen CL, an important business in Hamburg’s container world. In the course of his working life, Arnold sacrificed both family and love for the sake of his career. Instead, he built up the trade line between Hamburg and China. Now the city of Hamburg would like to pay tribute to him for being of such service to Hamburg. Mrs.Rust, of the city senate, visits Bahnssen at his home...only to discover that both the man and his legacy are long past their prime...*

**Bauer, Joe; Bayer, Thommie; Marinic, Jagoda; Pfafs, Marion; Reissmann, Britt; Schlauch, Rezzo: "6 and the City 5"**

Stuttgart, Theater Rampe

UA: 01.11.2010

Regie / *director*: Bruckmeier, Stephan; Weimer, Petra

Rechte / *rights*: Autor(en)

Petra Weimer und Stephan Bruckmeier haben sechs neue Autoren für das Projekt des Theaters gewinnen können, die Stuttgart aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

*Petra Weimar and Stephan Bruckmeier were able to recruit six new authors for the theater’s project, which illuminates Stuttgart from different vantage points.*

**Bauerle-Willert, Dorothee; Kubelka, Alexander; Lerchbaumer, Paul: "Schöne Freunde"**

(nach Arno Geiger)

Bregenz, Landestheater Vorarlberg

UA: 01.10.2010

Regie / *director*: Kubelka, Alexander; Lerchbaumer, Paul

Rechte / *rights*: Autor(en)

Arno Geiger erzählt von der Welt des Carlo Kovacs. Diese Welt ist wunderbarlich und diese Welt ist vage – wunderbarlich durch das magische Denken, mit dem Carlo seine Welt überzieht, und vage durch die Veränderungen, die sich in ihm und damit auch in seiner Wahrnehmung vollziehen und die ihm, wie allen Heranwachsenden, ein Verständnis eben dieser Welt erschweren.

*Austrian author Arno Geiger introduces us to a world of magic and mystery. It is the world of Carlo Kovacs, who is managing to get through his adolescent years by coating reality in a health dose of fantasy. The resulting transformations both in and around him, do not make it easier for him to understand the world he lives in.*

**Bauersima, Igor: "Kap Hoorn"**

Wien, Theater in der Josefstadt

UA: 09.12.2010

Regie / *director*: Bauersima, Igor

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein Mann mittleren Alters kehrt ins abgeschiedene Paradies seiner Jugend zurück: an jenen Seestrand, an dem er die vollkommensten Tage seines Lebens verbracht hatte. Er interessiert sich für ein heruntergekommenes Strandhaus einer abweisenden, alten Dame aus guter Familie. Die vereinsamte Frau lässt sich herab und zeigt plötzlich Interesse für den Unbekannten. Das ungleiche Paar scheint dafür gemacht, die Probleme des jeweils anderen zu lösen. Aber hinter der aufblühenden Beziehung versteckt ein tödliches Verhängnis aus Täuschung und Selbstbetrug.

*A middle-aged man returns to the secluded paradise of his youth: the beach where he spent the most perfect days of his life. He feels drawn to the rundown beach house of a dismissive old lady from a good family. The lonely woman lets down her guard and suddenly shows an interest in the stranger. The dissimilar pair seems made to solve each others' problems. But behind the blossoming relationship lies a fatal catastrophe wrought from disappointment and self-deception.*

**Baulitz, Kai Ivo: "Heimkommen "(AT)**

Magdeburg, Theater Magdeburg

UA: 04.02.2011

Regie / director: Stolzenburg, Enrico

Rechte / rights: Autor(en)

There's no place like home – ist das eigentlich ein Versprechen oder eine Drohung? Welche Erinnerungen werden freigesetzt, welche Beklemmungen nehmen uns in den Griff, wenn wir an die Orte unserer Kindheit oder Jugend zurückkehren? Und kehren wir überhaupt dorthin zurück, vielleicht sogar regelmäßig an Weihnachten? Oder machen wir seit Jahren einen großen Bogen um sie? Und warum sind wir überhaupt jemals weggegangen?

*There's no place like home – is that actually a promise or a threat? Which memories are released, which anxieties hold us in their grip, when we return to places from our childhood and youth? And do we return to these places at all, perhaps even regularly on Christmas? Or do we make huge detours around them for years? And why did we leave at all?*

**Baum, Thomas: "Franckstraße 37"(AT)**

Linz, Theater Phönix

UA: 05.05.2011

Regie / director: Hosemann, Eva

Rechte / rights: Autor(en)

Ein Wohnhaus mit Hinterhof. Und Mietern unterschiedlichster Herkunft. Streitereien zwischen In- und Ausländern sind hier an der Tagesordnung. Doch dann zieht ein von der Kirche entlassener Pastoralassistent als neuer Mieter ein. Sein bemühtes Eintreten für mehr Wertschätzung und Respekt stößt bei einem Großteil der Streitparteien auf taube Ohren. Aber der Pastoralassistent will nicht locker lassen, auch wenn er bald bemerkt, dass über seiner Wohnung ein düsteres Kapitel aus der jüngsten Vergangenheit lastet, für das sich auch eine übereifrige Polizistin interessiert.

*An apartment building with a rear courtyard and tenants of different nationalities. Quarrelling between locals and*

*foreigners is the norm here. dismissed from the church moves in as a new tenant. For the majority of the quarrelling parties, his many efforts made in name of more appreciation and respect fall on deaf ears. Just the same, the pastoral assistant refuses to give up, not even when he notices that a dark chapter from the recent past casts a shadow over his apartment, and that this also interests an overzealous female police officer.*

**Bäumer, Marie: "Abschied"**

Hamburg, Hamburger Kammerspiele

UA: 09.01.2011

Rechte / rights: Autor(en)

Es ist die große Liebe: Ein Mann und eine Frau begegnen sich in einem Lokal. Sie tanzen miteinander und bleiben beieinander. Ihre Liebe ist einzigartig; den Fluss ihrer gemeinsamen Schritte behindern jedoch nicht nur musikalische Motive, sondern auch ein unveränderbar großer Altersabstand. Nach einer intensiven, aber kurzen Zeit setzt der fatale Lauf der Welt der Beziehung ein Ende. Der Mann stirbt und die Frau bleibt allein zurück. Doch die Frau möchte sich den Naturgesetzen nicht beugen und kämpft für die Rückführung des Glücks und die Umkehrung der Zeit. Die beiden halten Kontakt zwischen den Welten.

*They meet, they dance, they fall in love. It is true love with an age difference. They live the intensity of their love until the inevitable happens. He dies. She refuses to accept the laws of nature and fights to go back in time and for her former happiness. And so they keep in touch between worlds.*

**Bayer, Thommie: "6 and the City 5"**

(siehe: Bauer, Joe; Marinic, Jagoda; Pfaus, Marion; Reissmann, Britt; Schlauch, Rezzo)

**Bechtel, Clemens: "Ein Stück für Afrika"**

(mobile Produktion im Rahmen des Projektes "Crossong Borders - von See zu See")

Konstanz, Stadttheater Konstanz

UA: 05.02.2011

Regie / director: Bechtel, Clemens

Rechte / rights: Autor(en)

**Bechtel, Clemens: "Potsdam – Kundus. Der schwierige Weg zum Frieden in Afghanistan "(AT)**

Potsdam, Hans-Otto-Theater GmbH Potsdam

UA: 12.01.2011

Regie / director: Bechtel, Clemens

Rechte / rights: Autor(en)

In Geltow bei Potsdam hat das Einsatzführungskommando der Bundeswehr seinen Sitz. Von hier aus wird auch der Einsatz in Afghanistan koordiniert. Spätestens seit dem Bombardement zweier Tanklastzüge nahe Kundus durch die Bundeswehr im September 2009, bei dem zahlreiche Zivilisten getötet wurden, und dem Taliban-Anschlag auf einen Bundeswehr-Konvoi 2010, dem drei Bundeswehrsoldaten zum Opfer fielen werden

diese Einsätze hierzulande als »Krieg« diskutiert. Mitwirkende mit authentischen Erfahrungen werdenn, werden gemeinsam mit Schauspielern verschiedene Perspektiven des deutschen Afghanistan-Engagements in Spielszenen und Berichten auf die Bühne bringen.

*This is a play with authenticity. Reporting on Afghanistan missions, a new perspective on Germany's involvement there will be brought to the stage in different scenes. And ever since September 2009, Germany has referred to its' mission in Afghanistan as war. Ever since German forces bombed two tankers near the northern city of Kunduz and many civilians were killed. And ever since the Taliban reciprocated by attacking a German military convoy, in which three German soldiers were killed. The headquarters of German military deployment is in Geltow, on the outskirts of Potsdam. It is there that assignments in Afghanistan are coordinated.*

**Becker, Anna K.: "Headspin"**

(siehe: Akika, Samir; Zarzutki, Sebastian)

**Becker, Marc: "Aus der Mitte der Gesellschaft"**

Oldenburg, Oldenburgisches Staatstheater  
UA: 10.09.2010

Regie / *director*: Becker, Marc

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

2004 zählten sich noch 54 % der befragten Westdeutschen zur Mittelschicht. Lange fühlte sich die Mitte wohl in Deutschland. Es gab eine breite stabile Mittelschicht. Heute redet davon keiner mehr. Alle reden von steigenden Einkommensunterschieden, von sozialer Spaltung. Die sozialen Unterschiede wachsen seit Jahren. Die Angst vor sozialem Abstieg ist groß. Marc Becker hat für seine Auseinandersetzung mit der Mitte der Gesellschaft die Form eines Konzertes gewählt. Vier Darsteller geben der „Mitte“ ihre Stimme.

*In the year 2004, 54% of the population in former West Germany were considered to be middle-class. But this period of social stability can no longer be taken for granted. In fact, no one even considers it existent anymore. Now everyone's talking about the increasing discrepancies in income and about the growing social schism. These differences have been increasing for years. There is a great fear of downward mobility. Marc Becker has chosen to present his exploration of the social divergence in the form of a concert for four voices.*

**Bereska, Odette: "Gestatten: Silbermann!"**

Freiberg, Mittelsächsisches Theater  
UA: 03.09.2010

Regie / *director*: Pietsch, Steffen

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Berg, Sibylle: "Missionen der Schönheit"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart  
UA: 30.09.2010

Regie / *director*: Weber, Hasko

Rechte / *rights*: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Vier schöne, selbstbewusste Frauen in einem Raum, der eine Bar sein könnte oder ein Varieté. Ein Mann am Klavier. Ein Lied von Rammstein. Dann beginnen sie zu sprechen, eine nach der anderen – Monologe von Frauen, die herausgegriffen sein könnten aus einer unendlich fortzusetzenden Reihe von Monologen anderer Frauen, verschiedenen Alters, aus verschiedenen Orten.

*Four beautiful, self-confident women in a space that could be a bar or a cabaret. A man plays the piano. A song by Rammstein. Then the women begin to speak, one after the other – monologues by women possibly selected from an endless series of monologues by other women of different ages and from different places.*

**Bicker, Björn: "Cabinet"**

(siehe: Aktemur, Shiran)

**Bicker, Björn: "Deportation Cast"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 15.04.2011

Regie / *director*: Prätsch, Marc

Rechte / *rights*: Autor(en)

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Menschen aus allen Teilen dieser Erde haben hier ihre Heimat gefunden. Sie leben hier. Sie arbeiten hier. Wir gehören zusammen. Aber nach wie vor gibt es Regeln, die festlegen, wer dazu gehören darf und wer nicht. Wie fühlt es sich an, wenn man alle drei Monate damit rechnen muss, in der Nacht von der Polizei abgeholt zu werden? Warum soll ein junger Mann in ein Land zurück, das er nur aus dem Fernsehen kennt? Wer entscheidet eigentlich, wer hier bleiben darf und wer nicht? Nach welchen Kriterien? Und wer führt die Abschiebungen durch?

*Germany is a country of immigration. It has become home to people from many different nations. They live and work here. We belong together. However, there are criteria that decide who can belong and who can't. How does it feel to know that the police can just pick you up at night every three months? Why should a young man be deported to a country he has only travelled on television? Who actually makes the decision about who gets to stay and who goes? What do they base that decision on? And who then carries out an order of deportation?*

**Bicker, Björn: "Mein Teppich ist mein Orient"**

Bielefeld, Theater Bielefeld  
UA: 17.09.2010

Regie / *director*: Zambelletti, Orazio

Rechte / *rights*: Köln, schaeffersphilippen

**Binetti, Steve; Fauser, Jörg: "Rohstoff "(AT)**

Leipzig, Schauspiel Leipzig  
UA: 01.2011

Regie / *director*: N.N.

Rechte / *rights*: Autor(en)

Fausers Leben und Literatur sind ein 360°-Panorama westdeutscher Geschichte: er ist der Rohstoff-Lieferant für subkulturelle Junkie-Literatur der 60er, spielt in den 80ern den Blues für Blondinen auf der noch unbenutzten Klaviatur der Pop-Literatur, hierarchielos zwischen E- und U-Kultur mäandernd, zwischen politischen Essays, klassischen Krimis und Songtexten für Achim Reichel.

*Fausers life and literature create a 360-degree panorama of West German history: he is the RohStoFF deliveryman for subculture junkie literature of the 1960s, in the 1980s he plays the blues for blondes on the still unused keyboard of Pop literature, and, immune to hierarchies, he meanders between E (serious) and U (entertainment) culture, but also between political essays, classic crime novels, and song texts for Achim Reichel.*

**Birch-Pfeiffer, Charlotte; Lewandowski, Rainer: "Der Glöckner von Notre-Dame"**

(nach Victor Hugo)  
Bamberg, E.T.A. Hoffmann Theater  
UA: 02.07.2011  
Regie / director: Lewandowski, Rainer  
Rechte / rights: Autor(en)

Eines Tages wird von Zigeunern vor dem Portal der Église de Notre Dame ein Findelkind niedergelegt. Der Archidiakonus Claude Frollo findet das Bündel und nimmt sich des hässlichen Kindes an. Am gleichen Tag raubt dieselben Zigeuner der Bürgerin Paquette la Chantefleurie deren Tochter Agnès. Zur Fasnacht, 18 Jahre später, soll, gegen das ausdrückliche Verbot des Königs, ein Narrenpapst gewählt werden. Das Volk von Paris wählt den einäugigen, buckligen Glöckner von Notre Dame. Quasimodo, der, taub wie er ist, nicht verstanden hat, worum es geht, wird vom König verurteilt, ausgepeitscht und an den Pranger gestellt. Als er nach der Tortur nach Wasser ruft, ist einzig Esmeralda, die schöne junge Zigeunerin, bereit, sich seiner zu erbarmen.

*One day, gypsies leave the foundling Quasimodo at the portal of the Église de Notre Dame. The Archdeacon Claude Frollo, who finds the bundle, adopts the unsightly child. Later that day, the same gypsies abduct the townswoman Paquette la Chantefleurie's daughter Agnès. Eighteen years later, during Carnival Night, defying the expressed orders of the King, a Pope of the Fools is elected: the people of Paris choose the one-eyed, hunchbacked bell-ringer of Notre Dame. Quasimodo, who is deaf and has no idea what this means, is sentenced by the King to be whipped and pilloried. When after being tortured he cries out for water, the beautiful young gypsy Esmeralda is the only one willing to show him pity.*

**Birò, Yvette; Mundruczò, Kornèl: "Eszter Solymosi von Tisza-Eszlár"**

(nach Gyula Krudy)  
Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 17.09.2010  
Regie / director: Mundruczò, Kornèl  
Rechte / rights: Autor(en)

Schnell fällt der Verdacht auf die jüdischen Einwohner. Sie hätten das Mädchen bei ihrem Pessachfest als Blutopfer dargebracht. Der Mob ist angestachelt, die ungarischen Behörden müssen in weiten Teilen des Landes den Notstand ausrufen, die Folgen sind verheerend und reichen weit ins 20. Jahrhundert hinein.

*On April 1, 1882 Eszter Solymosi, a 14 year-old Christian girl from the Hungarian village of Tisza-Eszlar, goes out on an errand and does not return. Hungarian agitators are quick to suspect the Jews of having used Eszter in human sacrifice for their Passover ritual. Anti-Semitic mobs are incited to riot and the government has to call out a state of emergency in many parts of the country. The consequences are devastating and far-reaching...far into the 20th century.*

**Bohnet, Folker: "Ein Oskar für Emily"**

(siehe: Alexy, Alexander)

**Borscht, Mirko: "Kristus - Monster of Münster"**

(nach Robert Schneider)  
Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 07.01.2011  
Regie / director: Borscht, Mirko  
Rechte / rights: Autor(en)

Jan hat einen Berufswunsch: Kristus. Was als Missverständnis auf einer Prozession beginnt, entwickelt sich zur Bestimmung seines Lebens. Der feinsinnige und gerechtkeitsliebende Junge findet bei den Wiedertäufern in Münster Gleichgesinnte, die auf das Ende der dunklen Zeit hoffen. Gemeinsam gründen sie ein Reich – mit Jan an der Spitze. Doch die schöne Utopie scheitert.

*Jan only wants one thing: to be Kriste. He has wanted that and that alone ever since he misunderstood a religious procession and it has becoming the one guiding force in his life. Jan is a sensitive young boy with an intuitive love of justice. In Münster, he finds a group of Anabaptists to join in founding a new religious line - and he is at its' head. The age of darkness could soon come to an end...but their utopian vision fails.*

**Brinkmann, Rolf Dieter: "Keiner weiß mehr"**

Köln, Bühnen der Stadt Köln  
UA: 06.2011  
Regie / director: Nagel, Stefan  
Rechte / rights: Autor(en)

Eine heruntergekommene Kölner Altbauwohnung Ende der sechziger Jahre: drei Zimmer, Küche, Diele, Bad. Darin ein junges Paar, ein kleines Kind. In schonungslosen Nahaufnahmen erzählt Rolf Dieter Brinkmann aus der Perspektive des Mannes vom alltäglichen Leben: von der Enge der Wohnung, dem Lärm der Umgebung, der eigenen Sexualität, dem Hin und Her zwischen verschiedenen Orten, von wenigen Freunden, verschiedenen Gefühlszuständen.

*Rolf Dieter Brinkmann was writing about his own time (the sixties) in this novel, and has his main character tell us about the family life he leads. He is unsparing in his description of his small, run-down apartment and the noisy area he lives in. He talks about his own sexuality, being on the go, about having very few friends and about the different emotional states he experiences. Brinkmann died in London in 1975 at the age of 35.*

**Bücker, André: "Doktor Mabuse"**

(nach Fritz Lang und Norbert Jacques)  
Dessau-Roßlau, Anhaltisches Theater Dessau  
UA: 15.10.2010  
Regie / *director*: Bücker, André  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Buddeberg, Alice: "Das Scarlett-O'Hara-Syndrom"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 06.2011  
Regie / *director*: Buddeberg, Alice  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Das Meisterwerk über Krieg, Frieden und die ganz große Leidenschaft geriet am Set zu einem gigantischen Kraftakt, der drei Regisseure und zehn Drehbuchautoren verschliss sowie reihenweise Nervenzusammenbrüche heraufbeschwor. Der völlig verschuldete, übernachtigte Produzent agierte am Rande des Wahnsinns, erlitt bei der Überarbeitung des Drehbuchs einen Herzinfarkt und musste von Ärzten reanimiert werden. Vivien Leigh brach am Ende der Dreharbeiten vor Erschöpfung zusammen. Selznick hatte sie mit seinem Perfektionismus terrorisiert und in die Depression getrieben.

*On the set, the cinematic masterpiece about war, peace, and grandly-scaled passion became an enormous feat, which exhausted no less than three directors and ten scriptwriters along with provoking nervous breakdowns by the dozen. Totally in debt and in need of sleep, the producer worked on the verge of madness, suffered a heart attack during the reworking of the screenplay and had to be reanimated by doctors. At the end of the shooting, Vivien Leigh collapsed from sheer exhaustion. Selznick, who terrorized her with his perfectionism, drove her to depression.*

**Bukowski, Oliver: "Friday Night"**

Osnabrück, Städtische Bühnen Osnabrück  
UA: 05.09.2010  
Regie / *director*: Poth, Jens  
Rechte / *rights*: Berlin, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Einmal monatlich treffen sich vier Busenfreundinnen – mitten im Leben stehend und jede auf ihre Weise vom Leben enttäuscht – zu einem tabulosen Frauenabend im Wohnzimmer: hier geht es um die große Frage, warum Männer und Frauen einfach nicht zueinander zu passen scheinen. So versuchen sich die Freundinnen an einer radikalen Art „soziologischer Grundlagenforschung“, bei der ein zufällig gewählter Vertreter des männlichen Geschlechts von der Straße geködert und auf nicht unbedingt sanfte Weise verhört wird...

*Four women, the best of friends, all lead busy but disappointing lives. They meet once a month in one of their homes for a women's circle without taboos. Here the big question is why men and women just don't seem to match. In a radical kind of "fundamental sociological research", they lure a randomly chosen "specimen" of the opposite sex off the street and interrogate him, and not necessarily in a gentle manner...*

**Büttner, Nina: "Selbstaflöser"**

Bayreuth, Studiobühne Bayreuth  
UA: 23.10.2010  
Regie / *director*: Kapoglou, Georgios  
Rechte / *rights*: Köln, Hartmann & Stauffacher

Die 18jährige Viola heiratet in die kleinbürgerliche Familie Gröbinger ein. Jens fühlt sich für seinen arbeitslosen Vater verantwortlich, ist strebsam und möchte für seine Familie sorgen. Gleiches gilt für seine Beziehung zu Viola. Da passt es so gar nicht, dass er von Viola in der Hochzeitsnacht dazu gedrängt wird, seine Liebe doch gefälligst auch auf körperliche Art und Weise zu bezeugen. Schon bald findet sich Viola als Vermittlerin zwischen Vater und Sohn wieder – und wird so zur Angriffsfläche für Vorwürfe und Projektionen. Und dann kommt auch noch heraus, dass Viola ein Kind erwartet – von Olaf...

*The 18-year-old Viola marries into the lower middle-class Gröbinger family. Jens is very ambitious, feels responsible for his unemployed father, and wants to care and provide for his family. The same goes for his relationship with Viola. So it doesn't suit him when she pressures him into demonstrating his love for her in a purely physical manner on their wedding night. Soon Viola acts as mediator between father and son again – targeting her for accusations and projections. And then the news gets out that Viola is expecting a child – from Olaf...*

**Calis, Nuran David: "Frühlings Erwachen"**

(nach Frank Wedekind)  
Linz, Landestheater Linz  
UA: 02.10.2010  
Regie / *director*: Schober, Holger  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Call, Daniel: "Das Kammerspiel"**

Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne  
UA: 07.10.2010  
Regie / *director*: Call, Daniel  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Wie kann das Leben nach dem Holocaust weitergehen? Wie kann eine Überlebende das Grauen verarbeiten; wie weiterleben, wo sie doch um ein Haar selbst zu all den Toten gehörte, den geliebten Mann und den kleinen Sohn unter ihnen weiß? Wie mit den Schreckensbildern im Kopf den Alltag im Exil gestalten? Darf man sich an Kleinigkeiten freuen und kann man das überhaupt noch? In Manhattan angekommen erzählt sie von ihrem Leben, berichtet von den grausamen Abläufen des Lagerlebens, um dann über ihre unbedarfte Freundin, die früher den

Weg nach Amerika genommen hatte, zu plaudern. Inniger virtueller Adressat ist Moshe, ihr Mann, dem sie ihre Gedanken zum überlebten Horror, ihre Gefühle und Überlebensstrategien Jahre nach der Befreiung, ihre Zukunftspläne wie den neusten Klatsch anvertraut.

*How can life after the Holocaust continue? How does a survivor work through the horror? How does she go on living after almost ending up among the dead herself, especially when she knows that her beloved husband and small son are, in fact, among them? With such terror-ridden images in her mind, how does she arrange her daily life in exile? Is she allowed to appreciate life's little gifts – and can she do that at all? Having arrived in Manhattan, she tells her many stories, reports on the horrific procedures of her concentration camp existence, and talks about her inexperienced friend, a woman who journeyed to America before she did. The inner, virtual recipient of her words is Moshe, her husband, whom she entrusts with her many thoughts on surviving the horror, her feelings and survival strategies years after being rescued, her plans for the future, and the latest gossip.*

**Call, Daniel: "Orpheus Underdog"**

(nach Jacques Offenbach)

Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne

UA: 28.10.2010

Regie / director: Call, Daniel

Musikalische Leitung / musical director: Wallach, Petra

Rechte / rights: Autor(en)

Nachdem seine frisch angetraute Eurydike, die von Hades durch Reiseversprechungen in dessen heißes Reich gelockt wurde, fast spurlos verschwunden ist, macht sich der Sänger Orpheus auf die Suche nach seiner Liebe. Keine Kosten und Mühen scheuend gelangt er auf den Olymp. Doch Göttervater Zeus, der beständig gegen die Langeweile in seinem dekadent-lethargischen Gefolge ankämpfen muss, kann nur neidvoll auf seinen Gegenspieler im Totenreich verweisen. Ausgestattet mit Tipps und Bestechungsgeld macht sich der Held auf in die Unterwelt und findet endlich unter den Masken seine Frau heraus, die ihm am Ende einer rauschenden Party auch überlassen wird.

*After his newlywed wife Eurydice is lured into the sweltering kingdom ruled by Hades with promised travel plans and vanishes almost without a trace, the singer Orpheus embarks on a search for his beloved. Sparing no costs or efforts, he reaches Olympus. But Zeus, father of the gods, who has to wage an endless battle against boredom among his decadent-lethargic entourage, can only send his antagonist into the realm of the dead with envy. Equipped with tips and bribe money, the hero ventures into the underworld where, among the masks, he ultimately finds out about his wife, who is returned to him at the end of a wild party.*

**Cărbunariu, Gianina: "Spargel"**

Wien, Volkstheater Wien

UA: 01.12.2010

Übersetzer / translator: Hainz, Daria

Regie / director: Hommel, Christina

Rechte / rights: Autor(en)

George, ein Engländer im Pensionsalter, und Dani, ein Rumäne Mitte dreißig, frönen der gleichen Abendbeschäftigung: im Supermarkt warten, bis kurz vor Ladenschluss sämtliche Nahrungsmittel, deren Ablaufdatum unmittelbar bevorsteht, billig verkauft werden. George inspiziert Shrimps, Avocados - und Spargel. Auf den hat Dani, der als Spargelpflücker arbeitet, am allerwenigsten Lust. In Gedanken über ihre Lebenswelten, ihre Probleme und ihre Sehnsüchte versunken, umkreisen die beiden einander, bis sie durch andere Schnäppchenjäger in eine prekäre Situation gelangen.

*George, an Englishman of retirement age, and Dani, a Romanian in his mid-thirties, indulge in the same nightly pastime: waiting in the supermarket until shortly before it closes, when all the food products with imminent expiration dates are sold at reduced prices. George feels inspired by shrimps, avocados – and asparagus. For Dani, who works as an asparagus picker, nothing could be less appetizing. Sunken in thought over their living conditions, personal problems, and private wishes, they circle each other until they end up in a precarious situation through other discount-hunters.*

**Club 111: "GROSSE FRAGEN"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern

UA: 16.12.2010

Regie / director: Matter, Meret

Rechte / rights: Autor(en)

Wie Geld funktioniert und welche Tücken das Theatermachen birgt, hat die Crew des Club 111 bereits gezeigt. Auch in diesem Jahr bleiben sie dran an den grossen Fragen. Das Thema soll das Publikum wählen.

*The crew of Club 111 has already shown how money works and which pitfalls lurk in theater making. This year too, they stay focused on the big questions. The audience will select the topic.*

**Dath, Dietmar: "ANNIKA oder Wir Sind Nichts"**

Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin

UA: 14.01.2011

Regie / director: Rittberger, Kevin

Rechte / rights: Autor(en)

In dem neuen Stück, ANNIKA oder Wir sind Nichts' wird es um Provinzen gehen: um topographische, städtebauliche und seelische. Nach der Uraufführung von ‚Die Abschaffung der Arten‘ setzt Kevin Rittberger seine theatrale Auseinandersetzung mit den Texten und Themen Dietmar Daths fort.

*Dietmar Dath is known for his leftist fantasy writing, full of zombies, heavy metal and genetic engineering where anything is possible. Kevin Rittberger has already staged one of Dath's prize-winning works, "The Abolition of Species". In this new Dath play, Rittberger again accepts the challenge of working with the author's texts and themes and bringing them to the stage. "Annika" is about provinces of the mind, as well as about urban and topographical provinces.*

**Dickreiter, Lisa-Marie; Krauß, Axel: "Die Hölderlin-Vorlesung"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

UA: 21.04.2011

Regie / *director*: Krauß, Axel

Rechte / *rights*: Autor(en)

Wintersemester 1934. Der deutsche Philosoph Martin Heidegger tritt von seinem Amt als Rektor der Freiburger Universität zurück. Nach nur einem Jahr Amtszeit. Der Grund: Die Hochschulpolitik des Nationalsozialismus. Sie ging ihm nicht weit genug. Nach dem Rücktritt als Rektor hält Heidegger Vorlesungen über Hölderlins Hymnen GERMANIEN und DER RHEIN. Mit großer sprachlicher Wucht interpretiert er die Gedichte eines großen, ebenfalls schwer zu fassenden -deutschen- Dichters, immer an der Grenze zwischen hermeneutischer Finesse und nationalem Wahn.

*Winter Semester, 1934. The German philosopher Martin Heidegger gives up his post as headmaster of the University of Freiburg after serving only a year. The reason: the school's National Socialist politics do not go far enough for him. After stepping down as headmaster, Heidegger lectures on Hölderlin's hymns "Germanien" and "Der Rhein". With tremendous linguistic force, he interprets the poems of a great, equally hard to grasp – German – poet, always on the border between hermeneutic finesse and nationalistic madness.*

**Dijk, Anouk van; Richter, Falk: "Protect Me"**

Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz

UA: 27.10.2010

Regie / *director*: Dijk, Anouk van; Richter, Falk

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ich bin genauso wie das, was um mich herum passiert, ich verhalte mich genauso irrational wie dieser Markt, der sich völlig unkalkulierbar und impulsiv gebärdet, und dem man nicht über den Weg trauen kann, der unentwegt damit droht, zusammenzubrechen oder sich abzusetzen in andere Länder, wo er billiger und besser all das bekommen kann, was er bei uns vergeblich gesucht hat, verprasst lustvoll unsere Milliarden eine nach der anderen, macht sich mit unserer Kreditkarte ein paar schöne Tage, verbrennt alles, was wir so an Rücklagen wohl verwahrt haben in den letzten Jahren, tanzt und feiert und hat Spaß. Ich will endlich wieder Leute sehen, die handeln, die ins Handeln kommen, bei denen dieses Wort Krise einfach keine Angststarre mehr auslöst, sondern die begreifen, dass dieses Wort ein Machtinstrument ist.

*I'm exactly like what happens around me, and I behave as irrationally as this market, which is totally unpredictable and responds impulsively to everything, which can't be trusted an inch and continuously threatens to fall apart or defect to other countries, where it's cheaper and better for it to get everything it searches for in vain here while happily guzzles away our billions, one after the other, going out on the town with our credit cards and burning everything we built up as a reserve fund over the last years, while it dances, celebrates, and has fun. I want to finally see people again, people who negotiate and enter into negotiations; people for whom the word "crisis" doesn't make their eyes pop out with fear, but rather the kind of people who understand that this word is an instrument for attaining power.*

**Donner, Lori: "Peng! Du bist tot!"**

Sommerhausen, Torturmtheater

UA: 19.08.2010

Regie / *director*: Heitz, Roland

Rechte / *rights*: Hamburg, Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag

Der erfolgreiche Dramatiker und Frauenheld Richard war kein guter Vater und verließ früh Frau und Kind. Für seinen schwächlichen Sohn Justin, jetzt über 30, hat er nur Verachtung übrig - auch öffentlich, als dieser sich ebenfalls als Dramatiker versucht. Überraschend sucht Justin den Vater in seinem Arbeitszimmer auf und beginnt eine gnadenlose Generalabrechnung voller überraschender Wendungen.

*The successful dramatist and womanizer Richard was never a good father and left wife and child early on. For his frail son Justin, who is now over 30, he only shows contempt – even publicly when he attempts a career as a dramatist as well. Surprisingly, Justin shows up at his father's workroom and begins a merciless rundown of his father's deeds, full of surprising turns.*

**Dudek, Sibylle: "Heimgesucht"**

Koblenz, Theater Koblenz

UA: 12.03.2011

Regie / *director*: Wildgruber, Olga

Rechte / *rights*: Autor(en)

Kassandra kehrt in ihr Elternhaus zurück. Dort lebt ihr Vater Christian inzwischen mit seiner neuen Freundin Halina und – zum Unwillen beider – mit ihrem Großvater Helmut. Nach einem vorgetäuschten Selbstmordversuch ist Helmut aus dem Pflegeheim in den Schoß der Familie zurückgekehrt. Kassandra soll ihn zum Gehen überreden. Doch sie hat etwas anderes vor: Verunsichert von ihrem Leben als erfolglose Schriftstellerin und von Selbstzweifeln geplagt sucht sie Sicherheit in der Familie und nistet sich selbst wieder zu Hause ein und entdeckt die Familie als Sujet für ihr Schreiben.

*Kassandra returns to her family house. Meanwhile her father Christian lives here with his new girlfriend Halina and – to their dismay – her grandfather Helmut. Following a pretended suicide attempt, Helmut was sent home from the senior citizens facility and back into the bosom of his family. Kassandra is expected to talk him into leaving again. But she has something else in mind: clueless about her life as an unsuccessful writer and plagued by self-doubt, she seeks security now, nestles in the house again, and discovers her family as subject matter for her writing.*

**Dudek, Sibylle; Jensen, Julius: "Nach Arkadien!"**

Koblenz, Theater Koblenz

UA: 28.08.2010

Regie / *director*: Jensen, Julius

Rechte / *rights*: Autor(en)

Nahezu jeder Fleck auf der Erde ist touristisch erschlossen. Ob Rundumbetreuung im karibischen All-inclusive Club oder Campen in der mongolischen Steppe. Tourismus ist weltweit zum größten Wirtschaftszweig geworden. Auch für Nichttouristen ist die Fremde Sehnsuchtsort oder letzte Zuflucht.

*Nearly every spot on earth is completed by catering to tourists. Whether it's full care in all-inclusive Caribbean clubs or camps in the Mongolian Steppe, tourism has become the greatest branch of the economy worldwide. For non-tourists too, the foreign can be the desired destination or the last refuge.*

**Dukovski, Dejan: "Say yes to"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 01.2011  
Regie / director: Lunghuß, Marc  
Rechte / rights: Autor(en)

**Duo Duo: "Der rundere Mond. Tagebücher der Bräute"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 30.10.2010  
Regie / director: Kefei, Cao  
Rechte / rights: Autor(en)

Die Pekinger Regisseurin Cao Kefei hat einst in Bern studiert. Nun kehrt sie zurück, um das Leben zwischen den Kulturen theatral zu untersuchen: Sie befragt Chinesinnen, die in der Schweiz leben und mit Schweizern verheiratet sind.

*The Peking-based director Cao Kefei once studied in Bern, Switzerland. Now she returns in order to theatrically examine life between cultures: she conducts interviews with Chinese women who live in Switzerland and have Swiss husbands.*

**Dyk, Grit van; Schall, Johanna: "Münchhausen"**

(nach dem Drehbuch von Erich Kästner)  
Rostock, Volkstheater Rostock, Grosses Haus und Ateliertheater  
UA: 18.09.2010  
Regie / director: Schall, Johanna  
Rechte / rights: Autor(en)

**Eicher, Stephan; Suter, Martin: "Geri"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich  
UA: 11.12.2010  
Regie / director: Bachmann, Stefan  
Rechte / rights: Autor(en)

„Was dörf's sii? Die schwerschi Frag im Läbel!“ Bloody Mary oder Cüpli? Red Bull Rum oder doch einen einfachen Campari Soda? Entsetzlicherweise beschränken sich die Entscheidungen im Limbo nicht nur auf die Getränkearte, sondern sind auch zu treffen, wenn es um die richtige Begrüssung, politische Einstellung oder die nächste Freundin geht.

*„Was dörf's sii? Die schwerschi Frag im Läbel!“ (What'll ya have? The toughest question in life!) A Bloody Mary or a glass of champagne? A Red Bull Rum or a simple Campari Soda? Horrifyingly enough, decisions in limbo are not only limited to a drink list, but also matter when it concerns the right greeting, political attitude, and next girlfriend.*

**Eick, Mario: "Nachbarschaftsfest"**

Eggenfelden, Theater an der Rott

UA: 22.10.2010

Regie / director: Lausund, Brian  
Rechte / rights: Autor(en)

Die Gemeinschaft um unseren Wohnsitz herum entsteht nicht freiwillig. Nachbarn werden uns vom Schicksal zugeteilt. Manchmal hat man Glück, manchmal ist es ein Kreuz. Nachbarschaftshilfe und Dorfgemeinschaft sind nette Begriffe und auch die Werbung verspricht Lösungen, dass es mit dem Nachbarn klappt. In Nachbarschaftsfest geht es um den Segen und Fluch der Menschen, die uns unmittelbar umgeben und einen großen Einfluss auf unser Wohl und Wehe haben.

*The community surrounding our places of residence is never developed voluntarily. Neighbors are assigned to us by fate. Sometimes one has luck, sometimes one has a cross to bear. Expressions like 'neighborly help' and 'village community' sound appealing, and advertisements too, promise us solutions for making things work out with the neighbor. "Neighborhood Festival" is about being blessed or cursed by the people who live in our immediate vicinity and exert a strong influence on our well-being and woes.*

**Eisner, Florian: "Klara und Heinrich"**

Innsbruck, Verein Theater praesent  
UA: 12.2010  
Regie / director: Eisner, Florian  
Rechte / rights: Autor(en)

**Elsner, Gisela: "Otto der Großaktionär"**

Bruchsal, Badische Landesbühne  
UA: 20.11.2010  
Regie / director: Ramm, Carsten

Der Mittvierziger Otto Rölz arbeitet schon lange als „Tierpfleger“ im FATA-Chemieunternehmen, wo er „Vorbereitungen“ für Tierversuche trifft. Als Aktionär betrachtet er sich als Miteigentümer der Firma. Eines Tages erhält er – trotz langjähriger Firmenzugehörigkeit und seiner Bereitschaft, gesundheitliche Beeinträchtigungen in Kauf zu nehmen – auch noch die Kündigung und soll seinen eigenen Arbeitsplatz zum vollen Tariflohn vernichten. Nun versteht Otto die Welt wirklich nicht mehr...

*Otto Rölz works in the chemical industry. He's in his mid-forties and has been with this one company for a long time, getting animals ready for the experiments about to be carried out on them. In fact, Otto sees himself as one of the corporate owners, simply because he is a shareholder. That's why he has a strong sense of loyalty to his company and is willing to sacrifice his health for his job. But when Otto is given notice and told his position will no longer be filled, his whole world falls apart...*

**Erasmey, Bettina: "Supernova"**

Darmstadt, Staatstheater Darmstadt  
UA: 20.11.2010  
Regie / director: Schein, Hermann  
Rechte / rights: Berlin, Suhrkamp Verlag

Was wäre denn, wenn man im Schwarzwald Gold fände? Drei Menschen auf der Suche nach dem persönlichen Glück werden in dieser Geschichte vom heimatlichen Goldrausch aus der Bahn geworfen. Da ist der junge Geologe Friedrich aus der Generation Praktikum, der endlich eine Anstellung findet; dessen Mutter Emma, die ihren Krankenschwesterjob an den Nagel hängt und ein Seniorenstudium der Regionalgeschichte beginnt; und Wolf, der Förster mit politischen Ambitionen, in den sich Emma verliebt hat.

*Welcome to the Gold Rush in the Black Forest. In this story, we meet three people in search of personal happiness, who are thrown off course by the local gold rush. One of them is the young geologist, Friedrich, who has just found a job following his practical training. The second is his mother Emma, who has just quit her job as a nurse to begin studying again, this time, her interest in local history. Last but not least, we meet Wolf, a forester with political ambitions, with whom Emma falls in love.*

**Familienbande: "The Peace Syndrome"**

(Ein dokumentarisches Theaterprojekt)  
Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
UA: 30.04.2011  
Regie / *director*: Kübler, Torge  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Kritische Israelis und Palästinenser diagnostizieren bei Europäern neuerdings das „Ramallah-Syndrom“, eine Sonderform des Helfer-Syndroms: Gutmenschen kommen für kurze Zeit in die Region, um in allerlei Projekten politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder kulturellen Frieden zu stiften. Sie bringen europäische Hilfsgelder nach Palästina, engagieren sich, verlieben sich – und reisen wieder ab. Nahost ist zum Safariland geworden: Es gibt keine Weltgegend mit mehr Nichtregierungsorganisationen und mehr Spendendollars pro Kopf. Statt die Situation allmählich zu normalisieren, tragen tausende von gut gemeinten Projekten paradoxerweise zur Stabilisierung des Ausnahmezustands bei.

*Critical-minded Israelis and Palestinians have recently diagnosed among Europeans the "Ramallah Syndrome," a special form of the Helper Syndrome: Good people come to the region for short periods of time to instigate political, economic, social, and cultural freedom through every conceivable type of project; they commit themselves, fall in love with the region – and then leave again. The Middle East has become a safari land. Nowhere else in the world are there, per head, more non-governmental organizations and donated dollars. But instead of this normalizing the situation in the end, these many thousands of well-meaning projects paradoxically contribute to stabilizing the state of emergency.*

**Fassbinder, Rainer Werner: "Die Sehnsucht der Veronika Voss"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 17.09.2010  
Regie / *director*: Bruinier, Bettina  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Eine zufällige Begegnung zwischen dem Sportreporter Robert Krohn und Veronika Voss tritt die Geschichte los. Veronika Voss, in den Dreißiger Jahren ein UFA-Star, gehört in der Bundesrepublik der Nachkriegszeit zu den Verlierern. Psychisch labil, drogenabhängig und gealtert, bekommt sie keine Rollen mehr. Auch Robert erkennt die ehemalige Schauspielerin nicht. Fasziniert ist er dennoch – er kommt nicht mehr von der seltsamen Frau los. Nach und nach taucht er in ihre düstere Welt ein...

*A random encounter between the sports reporter Robert Krohn and Veronika Voss begins the story. Veronika Voss, who was a UFA film star in the 1930s, is on a downhill slide in post-war Germany. Emotionally unstable, addicted to drugs and aged, she can't find roles. Robert doesn't recognize the former actress either. Yet, he is fascinated – he can't get this strange woman out of his head. Little by little, he emerges into her shadowy world...*

**Fassnacht, Beate: "Virgin Wool"**

München, TamS-Theater  
UA: 04.11.2010  
Regie / *director*: Schneider, Hilde  
Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

**Fauser, Jörg: "Rohstoff "(AT)**

(siehe: Binetti, Steve)

**Finger, Reto: "Der Fall des Robert K."**

Bochum, Schauspielhaus Bochum  
UA: 12.2010  
Regie / *director*: Weber, Anselm  
Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Der Unternehmer Robert Keller feiert gerne Feste und sich selbst. Jedes Jahr laden er und seine Gattin Jasmin seinen Bruder Max und dessen Frau Sandra für ein langes Wochenende ein. Der dritte Bruder, Michael, ist nie eingeladen. Er will auch nicht kommen. Dass Michael in diesem Jahr entgegen allen Erwartungen plötzlich doch auftaucht, damit hätte Robert nicht gerechnet...

*The businessman Robert Keller has a penchant for celebrating festivities and himself. Every year he and his wife Jasmin invite his brother Max and his wife Sandra over for a long weekend. Michael, the third brother, is never invited and never wants to be. That this year, contrary to expectations, Michael does show up is something Robert never reckoned with...*

**Flatow, Curth: "Kundendienst"**

Dresden, Komödie Dresden  
UA: 22.10.2010  
Regie / *director*: Ganser, Marcus  
Rechte / *rights*: Köln, Jussenhoven & Fischer

Wenn ein Mann gleichzeitig mit drei Frauen verheiratet ist, dann ist er eigentlich gestraft genug. Aber Gilbert Dumont wurde deshalb auch noch zu Gefängnis verurteilt. Doch im Grunde kann Gilbert nichts für seine mehrmaligen Besuche beim Standesbeamten. Schuld sind vielmehr sein Chef, Monsieur Lavallet, und Denise, seine von ihm heißgeliebte Ehefrau.

*You would think that being married to three women at the same time is punishment enough...but Gilbert Dumont is also imprisoned for that. He really wasn't to blame for the bigamy though. It was his boss, Monsieur Lavallet, who was to blame, as well as Gilbert's beloved wife Denise.*

**Franzobel: "Die Pappenheimer"**

Wien, Schauspielhaus Wien

UA: 04.11.2010

Regie / director: Gockel, Jan-Christoph

Rechte / rights: Autor(en)

**Freyer, Thomas: "Der König ist tot"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 03.2011

Regie / director: Köhler, Tilmann

Rechte / rights: Autor(en)

Draußen geht ein Krieg zu Ende, von dem niemand mehr weiß, wann er angefangen hat. Auch die Gründe für dessen Ausbruch scheinen sich mit den Jahren geändert zu haben. Nun aber rückt die Front näher, die Detonationen werden lauter. Unter seinem Bett versteckt sich der König...

*Outside a war is ending and no one knows anymore when it began. Over the years, even the reasons for its outbreak seem changed. Now the front moves closer, the detonations grow louder. And the King hides under his bed...*

**Friedrich, Christina: "Playstation: Familie"**

(Projekt mit Menschen aus drei Generationen)

Luzern, Luzerner Theater

UA: 18.11.2010

Regie / director: Friedrich, Christina

Rechte / rights: Autor(en)

Die Familie – ein Ort, an dem Liebe, Einsamkeit, Spannung, Harmonie und Streit zu Hause sind. Ein Ort, den wir, wohin wir auch gehen, bei uns tragen. Die diesjährige Playstation bringt Familien, bestehend aus jeweils drei Generationen, an Tisch und Herd. «Schön wäre es, gemeinsam zu kochen, zu tanzen und zu singen, zu streiten und sich zu versöhnen!».

*A family is home to love and loneliness, tension and battles, and to harmony. It is a place we carry within ourselves, wherever we may go. This year, Playstation brings families of three generations together in simple domesticity. Let's spend some time together; cooking, dancing, singing, fighting and then making up our differences!*

**Gintersdorfer, Monika; Klaßen, Knut: "Eleganz ist kein Verbrechen"**

Bochum, Schauspielhaus Bochum

UA: 24.09.2010

Regie / director: Gintersdorfer, Monika

Rechte / rights: Autor(en)

**Greb, Ulrich: "Die unsichtbare Hand - Eine ökonomische Groteske"**

Moers, Schlosstheater Moers

UA: 10.02.2011

Regie / director: Greb, Ulrich

Rechte / rights: Autor(en)

Ein nahezu kafkaesker Fall wie der des Bankchefs Josef A. inspiriert zu einer Wirtschaftsgroteske, in der Spekulation und Prostitution, Geiz und Gier, Frohsinn und Blutdurst nicht mehr sinnvoll voneinander zu unterscheiden sind. Wir sagen: „Dieses Chaos“ macht uns Spaß, das ist eine richtige Gaudi, also auf, wir wollen der unsichtbaren Hand auch einmal die Hand schütteln in tiefer Dankbarkeit darüber, dass uns der Wohlstand der Nationen verschont hat!“

*A practically Kafkaesque case like that of the bank director Josef A. gives rise to an economic grotesque in which speculation and prostitution, greed and stinginess, joy and blood-thirstiness can no longer be sensibly distinguished one from the other. We say: "This chaos is fun, a real jamboree, and so let's shake the invisible hand again and express our deepest gratitude for sparing us the economic vitality of the nations!"*

**Grebe, Rainald: "Afrika mein Afrika"**

Berlin, Maxim Gorki Theater

UA: 05.2011

Regie / director: Grebe, Rainald

Rechte / rights: Autor(en)

**Grebe, Rainald: "Ein schönes Projekt von Rainald Grebe"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig

UA: 01.2011

Regie / director: Grebe, Rainald

Rechte / rights: Autor(en)

Rainald Grebe ist für sein neues Projekt am Centraltheater auf Recherchereise in Afrika. Deutschen begegnet man überall auf der Welt und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass sie dort, im Ausland, deutscher als die in der Heimat Verbliebenen sind, ja geradezu ihr Deutschsein kultivieren. Was bleibt von Nietzsche, Faust und den Nibelungen, wenn alles am Leib klebt und ein Stromausfall die Stadt verdunkelt? Sind wir erst wir selbst, wenn wir in der Fremde sind?

*For his new project at the Centraltheater, Rainald Grebe is on a research trip in Africa. Germans turn up wherever you go around the world and there is no resisting the sensation that abroad they seem more German than they do at home, that they literally cultivate their German-ness. Yet what remains of Nietzsche, Faust, and the Nibelung when your sweaty body is sticky all over and a power failure blackens the city? Are we first our real selves on foreign ground?*

**Grehn, Claudia: "Ernte"**

Berlin, Maxim Gorki Theater

UA: 12.2010

Regie / director: N.N.

Rechte / rights: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

„Es braucht einen Ort, von dem aus das Fragen möglich bleibt, einen Ort gegen die Selbstverständlichkeit.“ - An den Orten, an denen sich Pawel, Sascha und Anna verdingen, sind Fragen dem Pragmatismus gewichen. Die Antworten liegen auf der Hand: Es braucht Geld, um zu leben. Deshalb gehen sie weg - immigrieren nicht als Bürger, sondern als Arbeitskräfte auf deutsche Bauernhöfe.

*We all need room for questions; a place which challenges the obvious. Where Pawel, Sascha and Anna, go to find jobs, questions have given way to pragmatism. The reason for this is quite clear: one needs money to survive. And that's precisely why they immigrate as labourers on German farms, and not as citizens of one country moving to another.*

**Groß, Jens; Petras, Armin: "Der Turm"**

(nach Uwe Tellkamp)

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 24.09.2010

Regie / *director*: Engel, Wolfgang

Rechte / *rights*: Berlin, Suhrkamp Verlag

Christian erlebt in einem Dresdner Villenviertel in den achtziger Jahren eine behütete Kindheit. Die Bewohner der ‚Turmwelt‘ schotten sich mit humanistischer Bildung und distanzierter Ironie gegen die Zumutungen des Systems ab. Christian muss den ‚Turm‘ verlassen. Um einen der begehrten Studienplätze für Medizin zu bekommen, verpflichtet er sich für drei Jahre zur Armee. Während seine Familie über Ausreise oder Dableiben nachdenkt, verschuldet Christian den tödlichen Unfall eines Soldaten. Im Armeegefängnis lernt er den untersten Höllenkreis des Systems kennen. Aber die Tage der DDR sind bereits gezählt.

*Christian grows up in a protected environment in a part of Dresden in the 1980s. The inhabitants of this "world of towers" protect themselves with humanist education and a distanced irony against the impertinence of the system. Christian has to leave the "tower". In order to qualify to study medicine, he signs up for three years of military service. While his family considers whether or not to leave the GDR, Christian causes the death of another soldier. In the military jail, he encounters the system's lowest circle of hell. But the days of the GDR are numbered.*

**Gusner, Amina: "Der letzte Tango in Paris"**

(nach Bernardo Bertolucci)

Gera, Theater & Philharmonie Thüringen GmbH

UA: 11.03.2011

Regie / *director*: Gusner, Amina

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Gusner, Amina; König, Anne-Sylvie: "Puzzle Babylon"**

Gera, Theater & Philharmonie Thüringen GmbH

UA: 15.05.2011

Regie / *director*: Gusner, Amina

Rechte / *rights*: Autor(en)

Die „Puzzle Babylon“ zugrunde liegende Struktur der kurzen Episoden, Schlaglichter und Parallelitäten spiegelt das 21. Jahrhundert, sind die Menschen doch in der virtualisierten Welt ebenso miteinander verknüpft, wie dem schnellen Wechsel unterworfen. Nicht Tradition, Wurzeln und Beständigkeit prägen das Leben, sondern Flexibilität, Wechsel und Bindungsunlust. Das Bleibende, Unumstößliche, wie die festen Mauern Babylons, ist aber eine bleibende Sehnsucht.

*The underlying structure of "Puzzle Babylon," based on shortepisodes, highlights, and parallelisms reflects the twenty-first century, where people in the visualized world are as connected to one another as they are subject to rapid change. Instead of by tradition, one's roots, and consistency, life is characterized by flexibility, change, and a marked aversion to commitment. What remains, however, the unbreakable, like the permanent walls of Babylon, is an enduring desire.*

**Händl, Klaus: "Gruppe Junger Hund"**

Bern, Stadttheater Bern

UA: 08.10.2010

Regie / *director*: Otteni, Stefan

Rechte / *rights*: Autor(en)

Weil sie die Menschen noch studieren wollen, bevor sie aussterben, treffen sich die Käfer zu einem Kongress auf einer Waldlichtung. Vorträge über die Bräuche der Menschen, ihre Kinder, ihren unnützen Hang zum Fühlen wechseln sich ab mit Pausengesprächen bei Aas und Kaffee. Viele ihrer Redewendungen und Gehirnwindungen werden studiert, erlernt und kopiert.

*Because they intend to study the human race before it dies out, the beetles meet at a congress in a forest clearing. Lectures on the customs of human beings, their children, and their useless propensity for feelings, alternate with casual talk over coffee and carcass during breaks. Many of mankind's idiomatic expressions and mental twists are studied, learned, and copied.*

**Hübner, Lutz: "Die Firma dankt"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 01.2011

Regie / *director*: Lietzow, Susanne; Nemitz, Sarah

Rechte / *rights*: Autor(en)

Die Firma hat ein neues Leitungsteam bekommen, das seine Strategie für die Zukunft des Unternehmens bisher noch nicht bekannt gegeben hat. Nur der Mittvierziger Adam Krusenstern, Leiter der Entwicklungsabteilung, ist zu einem Wochenende im Gästehaus der Firma eingeladen worden, wo er möglicherweise auch Mitglieder des neuen Vorstands kennenlernen soll. Will denn hier niemand arbeiten? Was geschieht mit den anderen Kollegen aus dem mittleren Management? Verspielt Krusenstern gerade seinen Job durch mangelnde Flexibilität und überangepasstes Verhalten?

*The firm has acquired a new administrative team, which announces its strategy for the future of the enterprise with vital information not divulged until now. But Adam Krusenstern, head of the Development Department, has been invited to a weekend outing at the firm's guesthouse,*

where he will probably be introduced to members of the new board of directors. Does no one here want to work? What happened to the other colleagues from the mid-grade management? Does Krusenstern squander his job away because of a lack of flexibility and over-assimilated conduct?

**Haas, Wolf: "Silentium"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 19.10.2010  
Regie / director: Gehre, Klaus  
Rechte / rights: Autor(en)

**Haberl, Klaus: "Liebliche des Himmels"**

St. Pölten, Landestheater Niederösterreich  
UA: 15.04.2011  
Regie / director: Haberl, Klaus  
Rechte / rights: Autor(en)

Das Stück Liebliche des Himmels nimmt das oben angeführte Zitat von Heinrich von Kleist zum Ausgangspunkt der Handlung. Die Protagonisten, die in einem Mittelklassehotel einer Großstadt auf sich und andere treffen, sind allesamt Glücksucher. Allerdings sind sie nicht bereit, auf ihr Glück zu warten, sondern sie fordern es geradezu heraus. Sie wollen das ganze Glück und sie wollen es jetzt...

*The protagonists of this play are all in search of their own happiness. They encounter each other in a middle-class hotel of a big city. They are a demanding group of people in expectation of immediate happiness; they are not at all prepared to wait. In fact, they dare fate to deny them their due.*

**Habermehl, Anna: "Narbengelände"**

Gera, Theater & Philharmonie Thüringen GmbH  
UA: 08.10.2010  
Regie / director: Habermehl, Anne  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Für Papa ist die neue Welt zu fremd geworden, also sucht er in seiner Steinsammlung nach Spuren der alten. Ingrid will neu anfangen, nur wie, weiß sie noch nicht genau. Also pendelt sie zwischen leeren Schutthalden und vollen Chaträumen, zwischen Internet und Küchenzeile. Für Marc ist alles zu eng. Und so rennt er, rennt immer weiter, selbst dann noch, als es keinen Weg mehr gibt. Und Marie will frei sein. Kurz nach dem Fall der Mauer ist sie ohne ein Wort zu sagen gegangen. Und muss jetzt lernen, dass Freiheit nicht unbedingt auch etwas mit Zufriedenheit zu tun hat.

*For Papa the new world has become too foreign, and so he searches for traces of the old one in his rock collection. Ingrid dreams of starting over, but has no idea how to go about this. And so she swings back and forth between empty wastebaskets and overcrowded chat rooms, between the Internet and kitchen units. For Marc everything is too confining. So he runs, always farther, even when there is no longer a path. And Marie wants to be free. Soon after the fall of the Wall, she leaves without saying a word. Now she has to learn that freedom is not necessarily connected with contentment.*

**Hacks, Peter: "Der Maler des Königs"**

Meiningen, Südthüringisches Staatstheater  
UA: 11.12.2010  
Regie / director: Claas, Christian Martin  
Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

Herbert Huber findet keinen Schlaf. Wie soll er es bloß anstellen, ohne Anstellung zu leben? Wovon soll er denn jetzt sein Leben bezahlen? Mit seinem Leben? Herbert ahnt nicht, was seine unbedachte Äußerung auslöst. Bald steht Herbert als Selbstmord-Unternehmer im Mittelpunkt gesellschaftlicher Interessen. Mit jedem Vorschuss, der für seinen Selbstmord anfällt, wird das Leben schöner. Herbert fängt an, sein gefeiertes Leben zu schätzen, aber der Tod ist verabredet. Morgen um zwölf soll er sein. Frei und willig. Und wieder ist Herbert um den Schlaf gebracht.

*Herbert Huber can't fall asleep. How is he supposed to do that, to live without employment? How is he supposed to pay for his life's expenses? With his life? Herbert doesn't realize what his rash idea will bring. Soon, as a suicide entrepreneur, Herbert is in the centre of attention. With every advance payment given for his suicide, life becomes better. Herbert begins to treasure his celebrated life, but death has been agreed upon. Tomorrow at twelve is the appointed time. Freely and of his own will. And again, Herbert can't fall asleep.*

**Hanke, Dirk Olaf: "Weihnachten im Zelt"**

(siehe: Altaras, Adriana)

**Hannusch, Carola; Stolz, Caroline: "Jede Menge Kohle. Eine Aussteigerkomödie"**

Essen, Theater und Philharmonie Essen  
UA: 02.10.2010  
Regie / director: Stolz, Caroline  
Musikalische Leitung / musical director: Beckmann, Henning  
Rechte / rights: Autor(en)

Katlewski kommt nach oben. Zwei Wochen ist der Bergmann unter Tage von Recklinghausen nach Dortmund gegangen. Jetzt will er alles hinter sich lassen. Er trifft Ulli, und sie bringt ihn gleich in ihrer Wohnung unter. Katlewskis Neuanfang steht wie so häufig das Geld im Wege: Die Schrankwandidylle mit seiner Exfrau ist zwar Geschichte, die Schulden, die er dafür gemacht hat, sind aber keineswegs verjährt. Da hilft nur eins: Arbeit! Fahrer, Pförtner, Kellner – Katlewski kommt nirgendwo klar. Arbeit und Aussteigen passen einfach nicht zusammen. Doch plötzlich winkt "Jede Menge Kohle"...

*Katlewski works his way up. For a fortnight the miner goes from Recklinghausen to Dortmund during the day. Now he wants to leave everything behind. He meets Ulli and she immediately brings him into her apartment. But Katlewski's new start is blocked, as it often goes, by money: the wall-unit idyll with his ex-wife is history now, but none of his past debts are out of the picture. There's only one solution: work! As driver, caretaker, waiter – but Katlewski doesn't quite fit in anywhere. Not even work and getting out fit together! But suddenly "bucks galore" smile at him...*

**Happl, Doris; Horner, Hanspeter: "Matto regiert "**

(nach Friedrich Glauser)  
Innsbruck, Tiroler Landestheater  
UA: 05.03.2011  
Regie / *director*: Horner, Hanspeter  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Haratischwili, Nino: "Stückentwicklung"**

Göttingen, Deutsches Theater Göttingen  
UA: 30.04.2011  
Regie / *director*: Haratischwili, Nino  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Haslinger, Josef; Köpping, Helmut: "Exoten im Mainzer Stadtschungel"**

Mainz, Staatstheater Mainz  
UA: 15.04.2011  
Regie / *director*: Köpping, Helmut  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Auf gemeinsamen Stadtpaziergängen und bei der Umgewöhnung von Kaffee- auf Weinhäuser werden die beiden Teilzeit-Exil-Österreicher sich als „Fremde“ der Stadt annähern und ihre Bewohner auf ungeahnte Perspektiven und überraschende Details aufmerksam machen.

*Strolling through the city together while adjusting to coffee houses in place of wine houses, both temporarily exiled Austrians move closer to being "foreign" in the city and make the locals aware of unforeseeable perspectives and surprising details.*

**Hasselbach, Krischa; Herzberg, Tobias: "Tel Aviv"**

(nach Katharina Hacker)  
Köln, Theater der Keller  
UA: 15.04.2011  
Regie / *director*: Hasselbach, Krischa; Herzberg, Tobias  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Eine junge Frau aus Deutschland geht durch Tel Aviv. Sie lebt dort, es hat sie hingezogen. Niemals ruhen ihre Sinne, so nimmt sie wahr, was Anderen entgeht: Begegnungen, aus denen die Geschichte einer Stadt sich zusammensetzt. Sie erzählt von Freunden, beobachtet Menschen in den Cafés und auf den Straßen, die Nachbarn oder das Sterben der Alten. Die Erzählerin ist eine Fremde in Tel Aviv, und sie bleibt es, weil alle Menschen, von denen sie berichtet, mindestens ebenso fremd sind: fremd in dieser Stadt, in diesem Land, in dieser Welt.

*A young woman from Germany moves through Tel Aviv. She lives here, it attracted her. Because her heightened senses are never at rest, she registers what others miss: encounters from which the history of a city can be assembled. She tells of friends, people she observes in cafés and on streets, neighbors, and dying elderly people. The woman narrating is a foreigner in Tel Aviv and remains one, since all the people presented in her reports are no less foreign: foreign in this city, in this country, in this world.*

**Hassler, Silke: "Lustgarantie"**

Villach, neubühnevillach  
UA: 03.2011  
Regie / *director*: N.N.  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Haubrich, Benedikt Bernhard: "Stromabwärts"**

Luzern, Luzerner Theater  
UA: 20.03.2011  
Regie / *director*: Barosco, Sara  
Rechte / *rights*: Köln, Jussenhoven & Fischer

Bruno Bregazzi hat ein Ziel vor Augen: das Meer. Vor langer Zeit ist er aufgebrochen, um dem Fluss zu folgen. Gemeinsam mit seinem Freund Cios zieht er schlaflos stromabwärts von Stadt zu Stadt. Nachts verdient Bruno das Geld für die Reise mit illegalen Boxkämpfen. Mit traumwandlerischer Sicherheit gewinnt er jeden Kampf. Immer mehr Menschen wollen den Unbesiegbaren kämpfen sehen. Doch den Sieger plagen entsetzliche Selbstzweifel und Ängste, als eines Nachts Brunos Schwester und seine Mutter erscheinen, beginnt ein Kampf um Verantwortung, Authentizität und Integrität. Bruno ist gezwungen, seinen Lebensplan, seine Sehnsucht und seine Entscheidungen neu zu legitimieren – vor allem vor sich selbst.

*Bruno Bregazzi has only one destination in mind: the ocean. Together with his friend Cios, he has been following the river downstream for a long time. They travel from city to city and Bruno earns the money they need through illegal boxing fights. Because he wins every time, an increasing number of people want to see him fight. But Bruno is plagued by self-doubt and a state of fear. One night, when his mother and sister appear, Bruno's real struggle begins. He feels forced to confront the questions of responsibility, authenticity and integrity. And Bruno has to face up to his himself in reevaluating his dreams, his hopes and the decisions he has made.*

**Hawdon, Robin: "Verliebt, verlobt ...verliebt"**

Bonn, Contra-Kreis-Theater  
UA: 27.01.2011  
Übersetzer / *translator*: Johanning, Horst  
Regie / *director*: N.N.  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Diana und Jamie sind schon seit Ewigkeiten ein Paar und kennen sich noch viel länger. Jetzt wollen sie heiraten, die Upper Class-Hochzeit ist schon vorbereitet, der Astrologe von Jamies ebenso eleganter wie exzentrischer Mutter Ann hat auch schon grünes Licht gegeben. Dumm nur, dass Jamies Trauzeuge Geoff sich endlich ein Herz fasst und Diana gesteht, dass er sie schon immer geliebt hat... Doch das ist nur der Anfang der Verwicklungen in dieser turbulenten romantischen Komödie.

*Diana and Jamie have been a couple for half an eternity, and they have known each other even longer. Now they want to get married. The upper class wedding is already planned and the astrologer of Jamie's elegant yet eccentric mother Ann has given his approval. Too bad that Jamie's best man Geoff finally works up all his courage and admits to Diana that he has always loved her... But that is only the beginning of the entanglements in this turbulent romantic comedy.*

**Heidenreich, Elke; Schroeder, Bernd: "Alte Liebe"**

Baden-Baden, Theater Baden-Baden

UA: 21.04.2011

Regie / director: Horst, Anja

Rechte / rights: Autor(en)

**Heine, Beate; Strunz, Sandra: "Falling Man"**

(nach Don DeLillo)

Hamburg, Thalia Theater Hamburg

UA: 21.01.2011

Regie / director: Strunz, Sandra

Rechte / rights: Autor(en)

Ein Mann hat sich aus den Trümmern der Türme des World Trade Centers zu seiner Ex-Frau gerettet. Beide versuchen sie, den Schock irgendwie zu bewältigen. Er sucht die Besitzerin der blutbefleckten Aktentasche, die er in Trance aus den Türmen getragen hat. Sie macht die Treffen, die sie für eine Gruppe von Alzheimerpatienten leitet, zu Therapiesitzungen für sich selbst. Ihr gemeinsamer Sohn hält mit einem Fernglas am Fenster Ausschau nach dem Anflug des Terroristen Bill Lawton. Und immer wieder lässt sich der Performancekünstler „Falling Man“ unerwartet in die Tiefe fallen.

*A man escapes from the burning rubble of the World Trade Center's towers and turns up at his ex-wife's house. They both try to come to terms with shock. He searches for the owner of a bloodstained attaché case, a woman he carried out of the rubble in a trance. She treats the meetings she conducts with a group of Alzheimer patients as therapy for herself. Their son, their child together, plants himself at the window with his binoculars and looks for any signs of the terrorist Bill Lawton. And over and over, the performance artist "Falling Man" plunges unexpectedly into the depths.*

**Heinersdorff, René: "Sei lieb zu meiner Frau"**

Düsseldorf, Theater an der Kö

UA: 04.11.2010

Regie / director: Heinersdorff, René

Rechte / rights: Autor(en)

**Helbling, Niklaus; Jantschitsch, Eva: "Münchhausen - ein Lügenprojekt"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

UA: 11.2010

Regie / director: Helbling, Niklaus

Rechte / rights: Autor(en)

Er zieht sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf und klemmt sich dabei noch sein Pferd zwischen die Beine. Er sieht sich tagtäglich in einer fatalen Lage, kann sich aber jedes Mal mit erzählerischer Chuzpe wieder retten. Von allen Situationen sind ihm die ausgewogensten die liebsten. Wenn vor ihm ein Krokodil mit aufgesperrtem Rachen lauert und hinter ihm ein sprungbereiter Löwe den Rückweg versperrt, dann fällt er in Ohnmacht und stellt beim Aufwachen fest, dass sich alles auf so wunderbare wie erzählbare Weise in eine Win-win-Situation verwandelt und das Krokodil den Löwen verschlungen hat.

*Welcome back, Baron Munchausen! No one has forgotten you. How could we? You escape from swamps by pulling yourself up by the hair, even managing to save the horse under you just by the grip of your legs. Each one of your days is an adventure and you master every one with a daring and agility that leaves us speechless. The seemingly hopeless predicaments are the ones you most enjoy taking on as a challenge. Like the time you faced an enormous crocodile, its' mouth wide open, ready to lunge at you and at the same time, the lion behind you was about to end his hunt with his catch ...and you fainted! What a wonderful tale you wove, telling us about how the crocodile had eaten that very same lion and you, of course, survived..*

**Helmer, Lars: "Der Richter und sein Henker"**

(nach Friedrich Dürrenmatt)

Dinslaken, Landestheater Burghofbühne

UA: 24.09.2010

Regie / director: Weckherlin, Thorsten

Rechte / rights: Autor(en)

Kommissar Bärlach hat den Mord an seinem Mitarbeiter, Polizeileutnant Schmied, aufzuklären. Der Verdacht fällt auf den angesehenen Industriellen Gastmann. Der ist ein alter Bekannter Bärlachs. Schon vor Jahren konnte er ihm einen anderen Mord nicht nachweisen. Ein wunder Punkt für den kranken Kommissar, dessen Tage gezählt sind und der offene Rechnungen begleichen will.

*Police commissioner Bärlach, although dying of cancer, still wants to solve the murder of one of his best officers, Lieutenant Schmied. His suspicion falls on the respected industrialist Gastmann, who he thinks has already murdered in the past, even though nothing could be proven. Bärlach would like to see justice done before he dies...*

**Henning, Marc von: "Silly Old Fools"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

UA: 24.09.2010

Übersetzer / translator: Walter, Michael

Regie / director: Henning, Marc von

Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

**Herzberg, Tobias: "Tel Aviv"**

(siehe: Hasselbach, Krischa)

**Hesse, Volker: "Die Mittagsfrau"**

(nach dem Roman von Julia Franck)

Göttingen, Deutsches Theater Göttingen

UA: 09.10.2010

Regie / director: Hesse, Volker

Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Der Krieg ist vorbei. Das Schlimmste, so scheint es, haben der siebenjährige Peter und seine Mutter überstanden. Glück ist auf einmal wieder möglich. Zusammen mit tausend anderen Umsiedlern machen sie sich im Flüchtlingstreck von Stettin aus auf den Weg gen Westen. Gerade als man wieder an eine hoffnungsvolle Zukunft zu denken vermag, entschließt sich Peters Mutter, ihr Kind auf einem Umsteigebahnhof im Pommerschen Niemandsland allein zurückzulassen.

*The war is over. It seems that seven year-old Peter and his mother have survived the worst and happiness is no longer an impossibility. Together with thousands of other resettlers, they set out from Stettin on their long journey towards the west. And just when one can begin thinking of a hopeful future, Peter's mother decides to abandon her son at one of the Pomeranian train stations.*

**Hinkelbein, Susanne: "Balzen in Tübingen"**  
(siehe: Afonin, Petra)

**Hof, Samuel; Zipf, Jonas: "Der Krieger erwacht"**  
(nach Frank Herbert)  
Stuttgart, Theater Rampe  
UA: 26.11.2010  
Regie / *director*: Hof, Samuel; Zipf, Jonas  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Paul träumte von den Höhlen des Wüstenplaneten. Alles wirkte feierlich, wie im Inneren einer Kathedrale und aus der Ferne lauschte er einem schwachen Geräusch - dem Plip plip plip tropfenden Wassers. Paul wusste genau, dass es ein Traum war und dass er sich nach dem Erwachen wieder an ihn erinnern würde. Er erinnerte sich immer an Träume, die seine Zukunft voraussagten.

*Paul dreamed of the caves of the desert planet. Everything had appeared ceremonial as though in a cathedral, and he eavesdropped on a weak noise in the distance – the plop, plop, plop of dripping water. Paul knew that this was a dream, and that he would remember it after he awoke. He always remembered the dreams that foretold his future.*

**Höld, March: "Das Ende einer Geschichte"**  
Linz, Theater Phönix  
UA: 14.10.2010  
Regie / *director*: Winkler, Anna Katharina  
Rechte / *rights*: Wien, Österreichischer Bühnenverlag Kaiser & Co.

Ein später Abend. Judith, erfolgreich und ledig, und ihre Schwägerin Lisa, früh verwitwet, sitzen zusammen und reden über die im Nebenzimmer schlafende (Schwieger-) Mutter, die Lisa zu sich geholt hat. Denn Judith hat schon vor langem den Kontakt zu ihr abgebrochen. Während Judith sich betrinkt, konfrontiert Lisa sie mit der Geschichte ihrer Geburt. Der späte Abend wird langsam zur Nacht, in der sich Judith immer weniger der Frage nach ihrer Existenz entziehen kann. Realitäten verschieben sich. Und auch der Morgen danach wirft jede Menge Rätsel auf.

*A late evening. Judith, successful and single, and her sister-in-law Lisa, prematurely widowed, sit talking about the mother-in-law asleep in the adjoining room, the woman who takes Lisa in. For some time now Judith has broken off all contact with her. While Judith gets herself drunk, Lisa confronts her with the story of her birth. The late evening slowly becomes the middle of a night in which Judith finds it increasingly harder to escape the question of her existence. Realities shift. And even the morning after raises a great many questions.*

**Horner, Hanspeter: "Matto regiert"**  
(siehe: Happl, Doris)

**Horres, Bernarda: "Winterreise. Eine Spurensuche"**  
(nach Franz Schubert)  
Essen, Theater und Philharmonie Essen  
UA: 27.11.2010  
Regie / *director*: Horres, Bernarda  
Musikalische Leitung / *musical director*: Kanyar, Stefan  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Unter Verwendung von Liedern aus Franz Schuberts tragischem Liederzyklus "Winterreise" wird dem dort formulierten Gefühl der Fremdheit und zugleich der Sehnsucht nach Heimat nachgespürt. Der einsam durch die endlose Schneewüste irrende Wanderer wird zum Sinnbild für Entwurzelung, für den Verlust individueller Orientierungspunkte. Gemeinsam mit Schauspielern und Essener Bürgern unterschiedlicher Nationalitäten macht sich Bernarda Horres auf die Suche nach Geschichten von Menschen, denen Essen zur Heimat geworden ist – oder noch werden könnte.

*Using ballads from Franz Schubert's tragic song cycle "A Winter Journey," the sense of alienation formulated here and a desire for one's homeland are examined. The lonely, erring wanderer crossing an endless desert of snow becomes a symbol for man's uprootedness, for the loss of individual points of orientation. Together with actors and citizens of different nationalities from Essen, Bernarda Horres searches out stories of people for whom Essen became their homeland – or perhaps still could.*

**Hub, Ulrich: "Über den Wassern"**  
(Interviews mit Menschen und Maschinen)  
Karlsruhe, Badisches Staatstheater  
UA: 16.04.2011  
Regie / *director*: Simon, Michael  
Rechte / *rights*: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

Zehn Menschen werden nach ihren Zukunftsvisionen befragt. Sie erzählen von ihren Hoffnungen und Ängsten – direkt, komisch und berührend. Das verbindende Element zwischen diesen so unterschiedlichen Stimmen ist, dass die Vorstellungen aller von Maschinen geprägt sind. Jahre später gibt es keine Menschen mehr. Der Planet Erde ist wüst und leer. Ulrich Hub fragt nach der Zukunft des Menschen.

*Ten people are asked about their visions of the future. They tell of their hopes and fears – direct, funny and touching. What unites these rather unique voices is that all their ideas are influenced by machines. Years later there are no more humans. Planet Earth is desert and empty. Ulrich Hub asks about the future of humanity.*

**Huizing, Klaas: "In Schrebers Garten"**  
Würzburg, Mainfranken Theater  
UA: 19.02.2011  
Regie / *director*: Stengele, Bernhard  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Moritz Schreber, Erfinder des Schrebergartens und weltberühmter Orthopäde, gilt als Vorreiter in Sachen Volksgesundheit. Seiner Familie verordnet er Zimmerymnastik zur körperlichen Ertüchtigung und die Anwendung des mechanischen Geradehalters zur Korrektur der Körperhaltung. Sein Sohn Paul leidet unter dem strengen Diktat seines Vaters. Doch das Leiden an seiner Familie greift in seinem Inneren Raum, treibt ihn – zumindest in den Augen der Außenwelt – in den Wahnsinn. Seine Aufzeichnungen „Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken“ zählen heute zu den wichtigsten Dokumenten eines so genannten „Verrückten“.

*Moritz Schreber was a German physician in the first part of the 19th century and became known as the father of allotment gardening. His interest in health was almost obsessive. Schreber developed a series of indoor exercises which he enforced on family members and propagated the use of mechanical devices to enhance health and correct poor posture. One of his sons, Daniel Paul Schreber, suffered greatly from his father's rigid, disciplinary upbringing. He wrote an autobiographical account, which was published in English under the title "Memoirs of My Nervous Illness" and is still considered valuable insight into "madness".*

**Jantschitsch, Eva: "Münchhausen - ein Lügenprojekt"**  
(siehe: Helbling, Niklaus)

**Jelinek, Elfriede: "Das Werk/ Im Bus/ Ein Sturz"**  
Köln, Bühnen der Stadt Köln  
UA: 29.10.2010  
Regie / director: Beier, Karin  
Rechte / rights: Autor(en)

Drei Stücke über visionäres Bauen und reale Katastrophen: »Das Werk«, Kernstück der Trilogie, erzählt von einer fast beispiellosen Herausforderung der Natur an menschliche Technik. Der zweite Teil der Trilogie »Im Bus« handelt von einem Verkehrsunfall beim U-Bahn Bau, verursacht durch Pfusch und zweifelhafte Ingenieursarbeit. In dem Stück „Ein Sturz“ mündet das Duell Natur versus Technik bekanntlich in der Katastrophe.

*This trilogy is about construction and catastrophe. The first and main part, is nature's challenge to technology. The second part, entitled "The Bus", is about an accident which occurs while building the underground, probably due to an engineering botch-up. The third part of this trilogy is again a duel between nature and technology...ending in catastrophe.*

**Jelinek, Elfriede; Schubert, Franz: "Winterreise"**  
(musikal. Konzeption: Christoph Homberger, Martin Schütz, Jan Czajkowski)  
München, Münchner Kammerspiele  
UA: 02.2011  
Regie / director: Simons, Johan  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Als Schubert seine WINTERREISE, 24 Lieder nach Gedichten von Wilhelm Müller, seinen Freunden zum ersten Mal vortrug, warnte er sie: "Ich werde Euch einen Zyklus schauerlicher Lieder vorsingen. Ich bin begierig, was Ihr dazu

sagt. Sie haben mich mehr angegriffen, als dieses je bei anderen Liedern der Fall war." Elfriede Jelinek, die Meisterin der scharfzüngigen Polyphonie, hat für die Kammerspiele eine WINTERREISE geschrieben, die sehr persönlich ist und von einer so existentiellen Wucht, dass einem schwindlig werden kann.

*When Schubert first performed his „Winter Journey“ for his friends, he warned that they would be listening to a horrible cycle of songs and said he would be curious as to their response. And he confessed that he had never been more affected by any other songs. Author Elfriede Jelinek, known and controversial for the biting polyphony of voices in her writing, wrote this for Munich's Kammerspiel Theatre. It is an extremely personal work and one of such existential impact, that it leaves us dazed and dizzy.*

**Jensen, Julius: "Nach Arkadien!"**  
(siehe: Dudek, Sibylle)

**Jochimsen, Jess: "Und draußen blüht's Dir!"**  
Stuttgart, Theater Rampe  
UA: 06.2011  
Regie / director: Hosemann, Eva  
Rechte / rights: Berlin, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

„Was sollen die Leute denken“. Von klein auf wurde mir dieser Satz, dieser Generalvorwurf, eingepflegt. Der moderne Mensch verhält sich nur noch wie es von ihm erwartet wird und die Frage, was die Leute denken sollten ist der Leitfaden seines Facebook-Profiles. Ein Mann sitzt auf der Bühne und legt in einem atemlosen Monolog alles offen, was sein Dasein auszumachen scheint. Dem Wahnsinn nah, redet er sich buchstäblich um seine Existenz...

*"What will people think?" This sentence, this reproach, was injected into me ever since I was a child. The modern man only behaves the way he is expected to and the question of what people will think is just the guideline of his Facebook profile. A man seated onstage lays bare everything that constitutes his existence in a breathless monologue. Verging on madness, he literally speaks for his life...*

**Jungwirth, Andreas: "Claras traurige Augen"**  
(nach E.T.A. Hoffmanns Novelle Der Sandmann)  
Darmstadt, Staatstheater Darmstadt  
UA: 03.2011  
Regie / director: Schmidt, Romy  
Rechte / rights: Autor(en)

Nathanael ist hässlich und hat schon viel zu viel gesehen. Er liebt Clara. Lothar ist sehr schön und die Frauen liegen ihm zu Füßen. Auch er liebt Clara. Siegmund ist sehr hässlich und hat bei den Frauen keine Chance. Er liebt Nathanael und hat keine Augen für Clara. Clara lässt Siegmund genauso links liegen wie er sie. Clara liebt Nathanael und Lothar. Das alles ist der totale Wahnsinn und für alle ziemlich verwirrend. Gott sei Dank gibt es da auch noch die Mutter. Dann aber tritt ein alter Bekannter auf, Coppola. Und Coppola ist fürchterlich...

*Nathanael is ugly and has already seen too much. He loves Clara. Lothar is very handsome and all women adore him, he loves Clara, too. Siegmund is very ugly and has no chance with the women. He loves Nathanael and has no interest in Clara. Clara ignores Siegmund as much as he ignores her. Clara loves both Nathanael and Lothar. All this is pretty crazy and rather confusing to everyone involved. Thank God, there is the mother, too. But then an old acquaintance appears, Coppola. And Coppola is terrible...*

**Kaegi, Stefan: "Ciudades Paralelas / Parallele Städte"**  
(siehe: Arias, Lola)

**Kainkollektiv: "Der Knacks"**  
(nach F. Scott und Zelda Fitzgerald und Gilles Deleuze)  
Moers, Schlosstheater Moers  
UA: 28.05.2011  
Regie / director: kainkollektiv  
Rechte / rights: Autor(en)

„Der Knacks“ ist ein theatrales und musikalisches Projekt über die Goldene Zeit des Jazz Age, die Weltwirtschaftskrise 1929, die derzeit immer wieder als Erklärungsmodell für die Finanzkrise der Gegenwart herangezogen wird - und die Risse, die eine solche Krise in den Subjekten hinterlässt.

*„Der Knacks“ (The Crack) is a theatrical and musical project about the Golden Era of the Jazz Age, the 1929 worldwide economic crisis, often used as the explanatory model for today's financial crisis – and the crack that such a crisis invariably leaves behind in its subjects.*

**Kamerun, Schorsch: "Vor uns die Sintflut. Von fliehenden Kreuzfahrern und seeräubernden Weltbummlern"**  
Hamburg, Thalia Theater Hamburg  
UA: 04.09.2010  
Regie / director: Kamerun, Schorsch  
Rechte / rights: Autor(en)

Eine illustre Gesellschaft hat sich an Bord eines Luxusdampfers versammelt. Die Bohémiens scheint die internationale Krisenlage und der Flüchtlingsstrom auf Europa nicht zu interessieren. Doch was geschieht, wenn die Zäune plötzlich durchlässig werden und Einlass in die exklusive Schiffsgesellschaft gefordert wird? Wenn sich der Chor der Heizer zur Flüchtlings­schar verwandelt, wenn der staatenlose Matrose, der seine Papiere verloren hat, zwischen Grenzen hin und her geschickt wird. Wenn die Balletttänzerin ein Fruchtbarkeitsritual choreographiert und der Journalist einem jungen Flüchtlingsmädchen in die Augen schaut.

*An illustrious circle has gathered on board a luxury cruiser. These Bohemians appear uninterested in the international crisis and the flow of refugees into Europe. But what happens when the barriers are suddenly breached and entry is demanded into the ship's exclusive society? When a choir of boilermen transforms into a band of refugees; when the stateless sailor, who loses his papers, is sent back and forth between the borders; when the ballet dancer choreographs a fertility ritual, and the journalist looks into the eyes of a young refugee girl...*

**Kaminski, Stefan: "Kaminski On Air: Es kam von oben"**  
Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin  
UA: 07.11.2010  
Regie / director: Kaminski, Stefan  
Rechte / rights: Autor(en)

Arizona, Land der Frühaufsteher. Es scheint, als ginge man auch zeitig schlafen – bis ein Meteor durch die Wolkendecke bricht! John, Journalist, glaubt mehr in dem Vorfall zu erkennen. Außerirdische? Beweisen kann er nichts, also spricht er es aus. Alle lachen. Nur Ellen steht ihm bei, schließlich liebt sie ihn. Der Sheriff sieht rot: Hysterie vermeiden und Ellen da raushalten! Schließlich liebt er sie – immer noch. Als vertraute Menschen verschwinden und Doppelgänger mit befremdlichem Verhalten deren Platz einnehmen, glaubt's auch der Letzte. Aber was eigentlich?

*Arizona is a land of early risers. It seems, people go to bed early, too – until a meteor breaks through the cloud cover! John, a journalist, thinks he sees more in this incident. Aliens? He can't prove anything, so he just says it. Everyone laughs. Only Ellen supports him - after all she loves him. The sheriff is alarmed; he needs to avoid hysteria and keep Ellen out of this. After all he loves her – still. When familiar people disappear and doubles with strange behaviour take their places, even the last one is convinced. But convinced about what, actually?*

**Kämpf, Matto; Lenz, Pedro; Urweider, Raphael: "Alice im Ungerland"**  
Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 22.09.2010  
Regie / director: Kämpf, Matto; Urweider, Raphael  
Rechte / rights: Autor(en)

**Kämpf, Matto; Rast, Christina: "Bluetsuuger"**  
Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 28.05.2011  
Regie / director: Rast, Christina  
Rechte / rights: Autor(en)

Seltsame Dinge geschehen in der Schweiz. Anständige BürgerInnen sind plötzlich wie vom Erdboden verschwunden oder verändern sich über Nacht. Ihre Gesichter werden zusehends bleicher, die Blicke seltsam blutrünstig. Hat sich da etwa ein fremder Mythos in der Schweiz eingenistet? Was für Rezepte gibt es, im Namen der Freiheit und Neutralität, für eine Verteidigung gegen die dunklen Mächte, die sich ausbreiten?

*Strange things happen in Switzerland. Upstanding citizens suddenly vanish from the face of the earth or else change overnight. Their faces become noticeably paler, their stares oddly blood-thirsty. Has some alien myth come to nest in Switzerland? In the name of freedom and neutrality, what are the available options for defending oneself against the dark forces spreading throughout the land?*

**Kaptein, Johanna: "Lohnarbeit und Liebesleid & Die Fortsetzung oder Die Friseure, die Finanzkrise und andere Fälle"**  
Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz  
UA: 03.12.2010

Regie / director: Wilke, Alexandra  
Rechte / rights: Berlin, Felix Bloch Erben

Lohn und Liebe. Arbeit und Leid. Oder Lohn und Leid. Arbeit und Liebe. Oder eben: Lohnarbeit und Liebesleid. Von diesen Kombinationsmöglichkeiten und Wechselwirkungen erzählt Johanna Kaptein in ihren Minidramen.

*Wages and Love. Work and Sorrow. Or perhaps: Wages and Sorrow. Work and Love. Or even: Wage Labor and Love Song. Johanna Kaptein tells of every possible combination in her mini-dramas.*

**Kittstein, Lothar: "Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus"**

Oberhausen, Theater Oberhausen  
UA: 04.2011

Regie / director: Mikeska, Bernhard  
Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Die Reise nach Sibiu/Hermannstadt beginnt in einem Café in Oberhausen: Ein Siebenbürger Sachse erzählt von den ersten deutschen Siedlungen in Rumänien im 12. Jahrhundert, vom 2. Weltkrieg und der fluchtartigen Ausreise in den sechziger Jahren nach Deutschland. Es werden Geschichten der Siebenbürger Sachsen aus beiden Perspektiven, aus Sibiu wie aus Oberhausen, erzählt und miteinander verknüpft.

*The journey to Sibiu/Hermannstadt begins in a café in Oberhausen: a Transylvanian Saxon tells of the first twelfth-century German colonies in Romania, World War II, and the hurried departure to Germany. The histories of Transylvanian Saxons are told and linked from both perspectives – from those of Sibiu and of Oberhausen.*

**Kittstein, Lothar: "Opening Night :: Orphée"**

(nach Motiven der Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau)

Zürich, Theaterhaus Gessnerallee  
UA: 10.11.2010

Regie / director: Mikeska, Bernhard  
Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Das Publikum wird in das Zwischenreich des Theaters geführt, in eine Welt zwischen Schein und Sein. Immer wieder verschwinden Schauspieler für ihren Auftritt durch eine Tür auf die andere Seite: auf eine weitere Bühne. Aber was wird dort aufgeführt? Ein Autor arbeitet an einer Adaption von Cocteaus Film ORPHÉE, der den griechischen Mythos ins Frankreich der 50er Jahre versetzt hatte. Eine Frau verschwindet. Ein Bühnenunfall geschieht. Ist der Autor nur Akteur in seinem eigenen Stück? Spielt der Zuschauer selbst einen fiktiven Zuschauer?

*The audience is transported into the theater's intermediate realm, a world between illusion and reality. For their entrances, the actors continually vanish through a side-door: on another stage. But what is being performed there? An author works on an adaptation of Cocteau's film "Orphée," which transposes the Greek myth into France of the 1950s. A woman disappears. An accident takes place onstage. Is the actor only the actor in his own piece? Is the spectator playing a fictionalized spectator?*

**Klaßen, Knut: "Eleganz ist kein Verbrechen"**

(siehe: Gintersdorfer, Monika)

**Klimke, Christoph: "Fürst Pücklers Utopia"**

Cottbus, Staatstheater Cottbus  
UA: 30.10.2010

Regie / director: Kresnik, Johann  
Rechte / rights: Autor(en)

Fürst Pücklers Vermächtnis sind nicht nur die Schlösser und Parks in Muskau und Branitz. Geblieben sind auch seine Bücher über die Landschaftsarchitektur und seine Reisen um die Welt. Der Mann duellierte sich mit Rivalen, liebte den Luxus, war immer pleite und hatte wohl mehr Liebchaften als Casanova.

*Prince Pückler's legacy not only consists of castles and parks in Muskau and Branitz. In addition, there are his books on landscape architecture and his travels around the world. The prince was a man who dueled with his rivals, loved luxury, always found himself bankrupt, and had arguably more love affairs than Casanova.*

**Kluck, Oliver: "Feuer mit mir"**

Chemnitz, Städtische Theater Chemnitz  
UA: 18.02.2011

Regie / director: Claessen, Max  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Wenn ein Schüler Amok läuft, dann erschüttert das eine ganze Nation. Tage und Wochen. Und dann? Dann kehrt der Alltag zurück. Das Vergessen hält Einzug. Dann geschieht es wieder. Und die Ursachensuche dauert wieder nur wenige Wochen, und sämtliche Erklärungsversuche wiederholen sich: gewaltverherrlichende Computerspiele, schulische Misserfolge, ein gedemütigter Außenseiter. Mit diesen Informationen sollen zukünftige Übergriffe verhindert werden?

*A student run amok can shock an entire nation for days or weeks. But afterwards? Daily life sets in. Forgetting takes hold. Then it happens again. Like before, the search for possible causes lasts only a few weeks with all the explanation attempts repeated: violence-glorifying computer games, school-related failures, and humiliated outsiders. Are future attacks supposed to be prevented with this information?*

**Kohlhepp, Bernd; Krauß, Axel: "Macht hoch die Tür"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH  
UA: 06.11.2010

Regie / director: Krauß, Axel  
Rechte / rights: Autor(en)

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo die Menschen sind. Da hat sich einiges verändert im Laufe der Zeit. Nicht nur, dass die jährlichen Stippvisiten immer früher angekündigt werden, auch die Art und Weise, wie das Fest der Liebe begangen wird, hat sich gewandelt. Weihnachten ist ein Markt geworden und muss dementsprechend verkauft werden. Alle wissen das, alle beklagen das. Alle kaufen was. Vielleicht hat er aber doch etwas im Gepäck, Friede auf Erden und allen Menschen ein Wohlgefallen. Ist ja nichts Schlechtes.

*Every year, the Christ child descends to earth where mankind lives. Over the course of time certain things have changed. Not only are these airborne visits always announced earlier every season, the manner in which the Festival of Love is celebrated has transformed altogether. Christmas has become a market and has to be accordingly sold as one. Everyone knows this, everyone complains about it, and everyone buys. But maybe he does have something in his sack: peace on earth and good will toward men. There's nothing's wrong with that.*

**König, Anne-Sylvie: "Puzzle Babylon"**

(siehe: Gusner, Amina)

**Köpping, Helmut: "Exoten im Mainzer Stadtdschungel"**

(siehe: Hasllinger, Josef)

**Krampe, Marc-Oliver: "BALLS. Fußball ist unser Leben!"**

Essen, Theater und Philharmonie Essen

UA: 06.2011

Regie / *director*: Krampe, Marc-Oliver

Rechte / *rights*: Autor(en)

"Balls" ist ein Projekt über das so häufig beschworene Gemeinschaftserlebnis, die Integrationskraft, den organisierten Zusammenhalt und die identitätsstiftende Bedeutung, aber auch das Ausschließende des Fußballs. Wie steht es mit Fußball und Homosexualität? Was hat der Volkssport Nr. 1 mit Sex und Gender zu tun? Gemeinsam mit Spielern und Fans aus dem Ruhrgebiet entdeckt das Schauspiel Essen den Fußball als nicht ganz unkomplizierte Heimat und stellt die Frage, wie dieses faszinierende Spiel, das zugleich verbindet und ausgrenzt, uns allen im Ruhrgebiet ein Heimatgefühl geben kann.

*"Balls" is a project about the frequently evoked mutual experience, the power of integration, organized team spirit, and the identity-instigating sense of meaning, but also about everything soccer excludes. How do soccer and homosexuality relate? What does the national sport no.1 have to do with sex and gender issues? Together with players and fans from Germany's Ruhr District, the Schauspiel Essen Theater discovers soccer as a not completely uncomplicated native region and asks how this fascinating game, which both connects and excludes, can grant a sense of home to all of us in the Ruhr District.*

**Krauße, Axel: "Die Hölderlin-Vorlesung"**

(siehe: Dickreiter, Lisa-Marie)

**Krauße, Axel: "Macht hoch die Tür"**

(siehe: Kohlhepp, Bernd)

**Kricheldorf, Rebekka: "Gotham City I - das Stück. Eine Stadt sucht ihren Helden"**

Jena, Theaterhaus Jena

UA: 14.10.2010

Regie / *director*: Heinzelmann, Markus

Rechte / *rights*: Autor(en)

Der Sheriff ist verzweifelt: Im düsteren Moloch Gotham City kämpft er gegen Verbrechen, Korruption und Drogenhandel, scheitert aber immer wieder an den menschlichen Schwächen – vor allem an seinen eigenen. Auch die übrigen Bürger hängen hilflos zappelnd wie Fliegen im Spiderman-Netz des sozialen Gefüges der Stadt. Sie kommen nicht los von harten Drogen und destruktiven Familienstrukturen, sie sind süchtig nach Ruhm, Geld, Alkohol und dem eigenen Ego. Der einzige, der sich ins Fäustchen lacht, ist der Psychiater.

*The sheriff is desperate: in the dismal Moloch of Gotham City he fights against crime, corruption and drug trafficking, but repeatedly fails because of human weaknesses – especially his own. The other citizens too, just flounder as helpless as flies in the Spiderman web of the city's social framework. They escape neither the hard drugs nor destructive family structures; they are all addicted to fame, money, alcohol, and their own ego. The only one who laughs up his sleeve is the psychiatrist.*

**Kricheldorf, Rebekka: "Murder Ballads"**

(nach Nick Cave)

Bern, Stadttheater Bern

UA: 12.02.2011

Regie / *director*: Sidler, Erich

Rechte / *rights*: Berlin, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Die zehn Lieder sind Miniaturen, die von Mord und Totschlag, Wahnsinn und Verbrechen, Killern und Opfern erzählen. Zum Beispiel von der 15-jährigen Lottie, die in der Psychiatrie gesteht, sie sei der «Fluch von Millhaven», die Urheberin einer Serie seltsamer Unfälle mit immer verheerenden Folgen gewesen. Oder von Henry Lee, der standhaft die Annäherungsversuche einer Verführerin abwehrt, seine Treue zu der weit entfernten Geliebten mit dem Leben bezahlen muss, und nun als Leiche in einem Brunnen verrottet ...

*The ten ballads are miniatures which tell of murder and manslaughter, madness and crime, killers and victims – for example of 15-year-old Lottie in the psychiatric ward, the girl who confesses to being the "cursed of Millhaven," responsible for a series of peculiar accidents with increasingly devastating consequences; and of Henry Lee, who firmly wards off the advances of a seductress, has to pay with his life for remaining faithful to his distant lover, and now rots away as a corpse in a fountain...*

**Kricheldorf, Rebekka: "Robert Redfords Hände selig"**

Kassel, Staatstheater Kassel

UA: 03.10.2010

Regie / *director*: Khodadadian, Schirin

Rechte / *rights*: Berlin, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

In einem Safari-Camp in Namibia sitzt ein deutsches Rentnerpaar vor seinem Canvas-Zelt. Es sitzt da, es sitzt fest. Vor zwei Jahren ist es ausgewandert und in ein Haus in der von Buren und Deutsch-Namibiern dominierten Küstenstadt Swakopmund gezogen. Ben will dahin zurück, er hat die Schnauze voll von blöden Travellern, Staub und Sand und Tierfotografie.

*In a safari camp in Namibia, a couple – two German pensioners – sits in front of their canvas tent. Two years ago they migrated and moved into a house in the coastal town of Swakopmund, dominated by Boers and German-Namibians. Now Ben wants to go back. He is fed up with stupid travelers, dust, sand, and animal photography.*

**Kriegeburg, Andreas: "Alles nur der Liebe wegen"**

München, Münchner Kammerspiele

UA: 12.2010

Regie / director: Kriegeburg, Andreas

Rechte / rights: Autor(en)

Es sind drei Stränge der Liebe, die Andreas Kriegeburg in seinem Projekt ALLES NUR DER LIEBE WEGEN verfolgen wird: Liebe als Versuch, sich zu binden in einer heutigen Welt, in der die Angst, ein Leben in Einsamkeit fristen zu müssen, den Wunsch nach Begegnung gebiert; Liebe als ein alternatives Lebenskonzept, als Versuch, die Einsamkeit zu ignorieren und sich über die Liebe in einer Gemeinschaft aufzulösen; und Liebe, die durch das Ausbleiben von Begegnung ein zerstörerisches, destruktives Potential von Gewalt erzeugt.

*Andreas Kriegeburg explores three different perspectives of love in this work. The first, introduces love as the attempt to find a relationship which is the answer to loneliness; a love which takes away our fear of being alone in today's world. The second, is an alternative form of love, which hopes to ignore loneliness and merge with the love of a community. The third, is a destructive form of love because it lacks a relationship and finds its' outlet in violence.*

**Kubelka, Alexander: "Schöne Freunde"**

(siehe: Bauerle-Willert, Dorothee; Lerchbaumer, Paul)

**Kusz, Fitzgerald: "Lametta"**

Nürnberg, Staatstheater Nürnberg

UA: 13.11.2010

Regie / director: Behnke, Frank

Rechte / rights: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

In der Wohnung des Sparkassenfilialleiters Werner wird Weihnachten gefeiert. Babs, seine neue Freundin, ist frisch bei ihm eingezogen und freut sich auf einen wunderschönen Heiligen Abend zu zweit. Sie weiß nur nicht, dass ihr Zukünftiger seine Mutter aus dem Altenheim, seinen Sohn Sebastian und seine Ex-Frau Rosy eingeladen hat. Doch überraschend kommt noch anderer Besuch: Babs' Ex-Mann Lutz stolpert volltrunken ins Wohnzimmer. Als plötzlich auch Nora, seine pubertierende Tochter und Natascha, Lutz' neue Frau bei Werner erscheinen, nimmt der Abend ungeahnte Wendungen ...

*Christmas is being celebrated in the apartment of Werner, the branch manager for a Sparkasse Bank. Babs, his new girlfriend, has just moved in and looks forward to a beautiful Christmas Eve for two. But she doesn't know that her husband-to-be has also invited over his mother from the home, his son Sebastian, and his ex-wife Rosy. And*

*other guests turn up by surprise: Babs's ex-husband Lutz stumbles into the living room drunk. And when suddenly Nora, his pubescent daughter, and Natascha, Lutz's new wife, turn up at Werner's apartment, the evening takes unexpected turns...*

**Lachauer, Ulla; Wachendorff, Barbara:**

**"Paradiesstraße"**

Münster, Städtische Bühnen Münster

UA: 23.09.2010

Regie / director: Wachendorff, Barbara

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

"Ich bin ein Glückskind. An einem Sonntag bin ich geboren, den 19. Juni 1910, morgens, gerade in die Sonne hinein." So beginnen die Lebenserinnerungen der Bauerntochter Lena Grigoleit, die am äußersten Rand Ostpreußens zur Welt kommt und dort auch 1996 stirbt. Dazwischen liegt ein ausgefülltes Leben. Die Journalistin Ulla Lachauer hat die Erzählung aus Interviews, Briefen und handschriftlichen Aufzeichnungen zusammen mit Lena Grigoleit montiert und ihr mit diesem Porträt ein Denkmal gesetzt.

*"I'm a lucky person. I was born on a Sunday, the 19th of June, 1910, in the morning, right into the sun." This is how the memoirs of the farmer's daughter Lena Grigoleit begin. She was born on the fringe of East Prussia and died there in 1996. Between these two dates lies a full life. Working together with Lena Grigoleit, the journalist Ulla Lachauer put together this story from interviews, letters and written documents, and created a memorial for Grigoleit with this portrait.*

**Laucke, Dirk: "Bakunin auf dem Rücksitz"**

Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin

UA: 08.10.2010

Regie / director: Auf der Heyde, Sabine

Rechte / rights: Berlin, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Jörg ist tot. Nach einem Räumungsbescheid für seine Wohnung hat er den Gashahn aufgedreht. Bakunin, sein Hund, überlebt. Im urbanen Raum, in dem gegensätzliche Interessen besonders stark aufeinanderprallen, stellt sich die Frage nach Idealen, die ein anderes Leben bedeuten. Der Erzähler Bakunin beobachtet fünf ganz unterschiedliche Menschen, die alle auf der Suche nach ihrem eigenen Lebenstraum am Anderen vorbeisehen.

*Jörg is dead. After receiving an eviction notice for his apartment, he opened the gas tap. Bakunin, his dog, survives. In the urban area in which opposite interests collide severely, the question of other people's life ideals is raised. The narrator Bakunin observes five very different people who are all looking past the others on quests for their dreams.*

**Laucke, Dirk: "Jimi Bowatski hat kein Schamgefühl"**

Bochum, Schauspielhaus Bochum

UA: 25.03.2011

Regie / director: Goetze, Heike Marianne

Rechte / rights: Berlin, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Jochen Bowatski lässt sich von allen gerne Jimi nennen, weil alle Großen Jimi hießen – Hendrix, Dean und Morrison. Nur sind alle großen Jimis tot und Jochen ist gerade 50 geworden. Die Autozuliefer-Fabrik, in der er seit zwanzig Jahren arbeitet, wird nach Indien verfrachtet und er steht vor dem Aus...

*Jochen Bowatski likes having everyone call him Jimi, because all the greats were called Jimi – Hendrix, Dean, and Morrison. But all the great Jimis are dead now and Jochen has just turned 50. The car parts factory he has worked at for twenty years is being shipped off to India and he is about to be let go...*

**Lausund, Brian: "Jennerwein"**  
Eggenfelden, Theater an der Rott  
UA: 03.06.2011  
Regie / *director*: Lausund, Brian  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Der "Jennerwein Girgl" war Holzarbeiter rund um den Schliersee herum. Er war ein guter Zitherspieler, Gstanzlsänger und vor allem war er ein guter Schütze. Einige seiner Zeitgenossen bezeichneten ihn aber auch als Weiberhelden, Raufbold und Wirtshausbruder, der öfter auf dem Tanzboden anzutreffen war als bei einer geregelten Arbeit. Jeder wusste, dass Jennerwein ein Wildschütz war, aber beweisen konnte es ihm keiner. Seine unverwechselbare Art die Obrigkeit an der Nase herumzuführen, so wie die mysteriösen Begleitumstände seines Todes machten den Wildschütz Jennerwein zu einer Legende.

*"Jennerwein Girgl" was a notorious lumberjack known all around Schliersee, a natural lake in the Bavarian Alps. He was a good zither player and Gstanzl singer, and most of all a good marksman. But many of his contemporaries labeled him a lady-killer, a ruffian, a drinker, and someone easier to find on the dance floor than at his steady job. Everyone knew Jennerwein was a poacher, but no one could prove it. His special way of leading authorities on wild goose chases and the mysterious circumstances surrounding his death have turned marksman Jennerwein into a legend.*

**Lauterbach, Benjamin: "Beziehungs-Weise"**  
Radebeul, Landesbühnen Sachsen  
UA: 15.04.2011  
Regie / *director*: Böhme, Holger  
Rechte / *rights*: Köln, Hartmann & Stauffacher

Walter - Mitte dreißig - ist arbeitslos, seit einer halben Ewigkeit ohne Freundin und auf dem besten Weg, seine zynischen Verbitterungsanfälle zur Dauergemütslage auszubauen. Das muss nicht sein, findet sein Kumpel Maik, und arrangiert ein Blind Date mit Romi, der besten Freundin seiner Lebensgefährtin Kelly. Walter selbst findet die ganze Scharade schon bald zu erniedrigend. Als sich schließlich sein Verdacht bestätigt, dass Maik und Romi ein One-Night-Stand verbindet, reicht es ihm. Doch als Kelly wutentbrannt auftaucht, ist nicht das Fremdgehen das Problem, sondern Walter und seine negative Weltsicht. Doch kurz vor der Realisierung eines aberwitzigen Mordplans taucht Walters Online-Game-Kollege Jogger

auf und sagt, dass Tausende User auf der ganzen Welt darauf warten, dass Walter endlich seinen Pflichten als Dungeon-Keeper nachkommt.

*Walter – mid-thirties – is unemployed, without a girlfriend since year one, and well on his way to making his cynical bitterness-attacks his permanent mood. It doesn't have to be this way, says his buddy Maik, who arranges a blind date with Romi, the best friend of his companion Kelly. For his part, Walter finds the whole charade too degrading and becomes royally fed up after his suspicions are confirmed: Maik and Romi are connected by a one-night stand. Later, when Kelly turns up filled with rage, the problem is not the cheating, but rather Walter and his negative attitude. But before going through with a ludicrous plan to commit a murder, Walter's online-game-college Jogger drops by and tells him that thousands of users around the world are waiting for Walter to fulfill his duties as the dungeon keeper.*

**Lengliney, Michel: "Wer sind Sie?"**  
Heidelberg, Zimmertheater Heidelberg  
UA: 11.11.2010  
Übersetzer / *translator*: Leib, Birgit  
Regie / *director*: Richter, Ute  
Rechte / *rights*: München, Theater-Verlag Desch

"Wer sind Sie?" fragt die Mutter ihre eigene Tochter Audrey. Sie leidet an beginnender Demenz, noch aber findet sie sich mit Hilfe ihrer Tochter zuhause zurecht. Aber ihr Zustand verschlimmert sich, mehr und mehr gleitet sie in ihre Krankheit ab, obwohl sie in den noch vielen lichten Momenten humorvoll über ihre Lebenskrise reflektieren kann. In den 15 Szenen des Stückes entwickelt der Autor eine berührende Geschichte über diese Krankheit und wie alle Beteiligten darunter leiden.

*"Who are you?" Audrey is asked by her mother. She is suffering from the onset of dementia, but up to this point she can manage living at home with her daughter's help. As her condition worsens, she further slides into the disease, even though in the many bright moments, she can humorously reflect on her life's crisis. In the play's 15 scenes, the author develops a touching story about the illness and how all persons affected from it.*

**Lenz, Pedro: "Alice im Ungerland"**  
(siehe: Kämpf, Matto; Urweider, Raphael)

**Lenz, Pedro: "Fleisch"(AT)**  
Bern, Stadttheater Bern  
UA: 05.2011  
Regie / *director*: Lenz, Pedro  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Hofer ist Arbeiter in einer Maschinenfabrik, die Präzisionsmaschinen für Fleischproduktverpackungen herstellt. Sein Arbeitsplatz ist gefährdet, seine Gesundheit lässt zu wünschen übrig und seine Tochter taucht zuhause kaum noch auf. Trotzdem hat Hofer noch nicht alle Hoffnung verloren.

*Hofer works in a machine factory which produces precision machinery for packaging meat products. His job is threatened, his health leaves much to be desired, and his daughter barely shows her face at home. But Hofer has not given up all hope yet.*

**Lerchbaumer, Paul: "Schöne Freunde"**

(siehe: Bauerle-Willert, Dorothee; Kubelka, Alexander)

**Lewandowski, Rainer: "Der Glöckner von Notre-Dame"**

(siehe: Birch-Pfeiffer, Charlotte)

**Lewinsky, Charles: "Einmal hast du Flügel"**

Winterthur, Kellertheater Winterthur

UA: 23.10.2010

Regie / director: Bosshard, Albert Michel

Rechte / rights: Köln, Jussenhoven & Fischer

Rechte / rights: Autor(en)

**Liebmann, Andreas: "Mein prähistorisches Hirn"**

Freiburg, Theater Freiburg

UA: 09.10.2010

Regie / director: Liebmann, Andreas

Rechte / rights: Autor(en)

»Die Krankheit hat mich tödlich beleidigt. Ich kann ihnen sagen, wenn ich das überstehe, hab ich einen Zuwachs – nicht an Wissen – an...Leben! Das Gehirn muss entsprechend seines Alters gepflegt und behütet werden. Der Mensch aber fährt mit diesem kostbaren Organ Achterbahn, nutzt es nicht und verpasst die Chance, sich und die Umwelt kritisch zu bedenken.« Aus seiner einjährigen Begegnung mit einem schwerkranken Neurologen entwickelt der Regisseur und Autor Andreas Liebmann einen Abend für vier Schauspieler und zwei Musiker.

*"This illness has dealt me a fatal insult. I can tell you one thing: If I survive it, I'll have a growth – not of knowledge – in my head ... but of life! The brain has to be cared for and protected according to its age. Instead, people tend to ride the rollercoaster with this precious organ! They never use it, and they miss the chance to critically reflect on themselves and the environment." From his yearlong encounter with a seriously-ill neurologist, director and author Andreas Liebmann develops an evening for four actors and two musicians.*

**Liebmann, Andreas "Mein weltweiter Körper " (AT)**

(nach J.M. Coetzee)

Bern, Schlachthaus Theater Bern

UA: 15.02.2011

Regie / director: Liebmann, Andreas

Rechte / rights: Autor(en)

**Liebold-Mosser, Bernd: "Amerika"**

(nach Franz Kafka, Musik von Naked Lunch)

Klagenfurt, Stadttheater Klagenfurt

UA: 24.03.2011

Regie / director: Liebold-Mosser, Bernd

Musikalische Leitung / musical director: Welter, Oliver

Rechte / rights: Autor(en)

Der 17jährige Protagonist Karl Rossmann wurde von seinen Eltern nach Amerika geschickt, weil er die Haushälterin geschwängert hat. Die Geschichte setzt mit Karls Ankunft im Hafen von New York ein, und gleich von der ersten Szene an verstrickt sich der übermäßig selbstbewusste, zu grotesker Verstiegenheit neigende junge Held in Schwierigkeiten. Wann immer Karl neue Bekanntschaften macht und die Hoffnung auf ein vernünftiges Weiterkommen keimt, sinkt er tiefer in den Schlamassel.

*The 17-year-old protagonist Karl Rossmann was sent away to America by his parents for making the housekeeper pregnant. The story begins with Karl's arrival in New York Harbor, and from the first scene onward the overly self-confident young hero with a tendency for grotesque presumptuousness becomes enmeshed in difficulties. Every time Karl tries makes a new acquaintance and arouses the hope for a sensible outcome, he sinks deeper into the mess.*

**Limburg, Peter: "Möwe und Mozart"**

Düsseldorf, Komödie Düsseldorf

UA: 18.05.2011

Regie / director: Freihof, Mathias

Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

Herbert glaubt, sein enttäuschendes Leben endlich hinter sich zu haben. Noch etwas Schönes erleben? Die Liebe gar? Um Gottes Willen! Alles hätte in Ruhe weitergehen können, wenn ihm nicht Sofia begegnet wäre. Ausgerechnet so eine lebenslustige Type. Oh ja, Sofia genießt das Leben. Sie ist so damit beschäftigt, schöne Momente zu entdecken, dass sie gar keine Zeit hat, sich ums Alter zu kümmern. Als sie Herbert trifft, sieht sie vor allem eines: schöne Momente - genug für ein ganzes Leben. Vorher muss sie aber hinter das Geheimnis kommen, das Herbert so hartnäckig zu verbergen sucht...

*Herbert doesn't doubt that his disappointing life will soon be over. The chance of experiencing something nice? A chance at love? Out of the question! He would have plodded on...if not for Sofia. She's so full of life and enjoys every moment. In fact, she's so busy having fun that she doesn't have time to worry about getting old. When she meets Herbert, she only sees the beautiful moments ahead – enough for a lifetime. But before they can enjoy those moments, Sofia has to discover Herbert's well-kept secret.*

**Linder, Lukas: "Das traurige Schicksal des Karl Klotz"**

Darmstadt, Staatstheater Darmstadt

UA: 24.09.2010

Regie / director: Ratzinger, Martin

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Alle Welt sieht schwarz für den traurigen Karl Klotz: Die Lehrerin wegen der schlechten Noten, die Mädchen wegen seiner Leibesfülle, die Mutter, weil sie ihn für einen Versager hält. Entnervt engagiert sie Psychofritz, der sich Karls Psyche vornehmen soll, wenn schon in der Physis nichts mehr auszurichten ist. Dumm nur, dass der Psychiater selber nicht alle Tassen im Schrank hat.

*No one sees much hope for the sad Karl Klotz: the teacher because of his terrible grades, the girls because of his excessive bodyweight, and his mother because she considers him a failure. Unnerved, she hires a "psycho guy" to treat Karl's psyche, if there's nothing to be done about his physique. But it's a sad coincidence that the psychiatrist himself has a few screws loose.*

**Loeffler, Dietmar: "Schlagerexorzist"**

Berlin, Berliner Schlossparktheater  
UA: 14.12.2010

Regie / *director*: Loeffler, Dietmar  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Das wäre Schlagersternchen Caro T. im Traum nicht eingefallen: Ihr Hit 'Liebe unter freiem Himmel' verfolgt sie bis in den Schlaf. Infiziert vom Schlagervirus scheint es kein Entrinnen mehr zu geben aus der Glitzerwelt von Schein und Sein. Eine Persiflage auf die Machenschaften der Plattenindustrie, die ohne menschliche Eitelkeiten nicht möglich wären.

*Never in her wildest dreams would this have occurred to hit-parade singer Caro T.: Now her hit song "Love Under Open Skies" haunts her in her sleep. Infected by the hit-parade virus, there seems to be no escaping the glitter-ridden world of illusion and reality. A persiflage of the music industry's business practices, which would be unthinkable without human vanities.*

**Lopicic, Sandy: "Out of Röthenbach"**

Nürnberg, Staatstheater Nürnberg  
UA: 30.12.2010

Regie / *director*: Lopicic, Sandy  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Lorey, Stephanie: "Horror Vacui"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 03.2011

Regie / *director*: Lorey, Stephanie  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Lösch, Volker; Seidel, Beate: "Hänsel und Gretel gehn Mümmelmannsberg"**

(nach den Brüdern Grimm)  
Hamburg, Deutsches Schauspielhaus  
UA: 25.09.2010

**Löschner, Sascha: "Der Besuch"**

(nach H.G. Wells)  
Stendal, Theater der Altmark  
UA: 02.04.2011

Regie / *director*: Löschner, Sascha  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein vogelkundebegeisterter Pfarrer schießt einen Engel flügellos und nimmt ihn zu sich. Der pragmatische Geistliche erfährt, dass sein bisheriger Glaube nur die Etüde zur wahren Offenbarung war – aber wie soll er das seiner Gemeinde beibringen? Die Menschen sind nicht bereit für eine Begegnung mit dem Vollkommenen – für die einen ist

der Engel ein Spinner, für die anderen ein Querulant, für einige sogar ein kommunistischer Provokateur.

*A priest, an ornithology enthusiast, shoots an angel, renders him unable to fly, and brings him home. The pragmatic man of the cloth realizes that, so far, his faith was only the prelude to true revelation – but how can he tell this to his parish? These people are not ready for an encounter with utter perfection – for some the angel is a madman, for others a troublemaker, and for a few even a Communist agitator.*

**Lotz, Wolfram: "Einige Nachrichten an das All"**

Weimar, Deutsches Nationaltheater & Staatskapelle Weimar  
UA: 24.02.2011

Regie / *director*: Pullen, Annette  
Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

**Lou, Andreas-Salomé: "Der Teufel und seine Großmutter"**

Bregenz, Landestheater Vorarlberg  
UA: 05.2011

Regie / *director*: N.N.  
Rechte / *rights*: Autor(en)

„Der Teufel und seine Großmutter“ erzählt in vier großen Bildern vom „Armen Seelchen“, das für seinen Selbstmord nicht in der Hölle schmoren möchte und den Teufel austrickst. Am Ende opfert sich der Teufel für die Welt, denn der Teufel und der liebe Gott sind nur zwei verschiedene Seiten einer Medaille.

*Can the devil be outwitted? This is the story of a poor little soul, who isn't willing to accept the punishment for his suicide. He should be burning in hell for all eternity but he decides to outsmart the devil. In the end, it is indeed the devil, who sacrifices himself for the world...and we see that God and the devil are just different sides of the same coin.*

**Lumpenbrüder Productions: "Endlager"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH  
UA: 26.03.2011

Regie / *director*: Gröflin, Laurent  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Ideen, die die Welt verändern wollten, Ideen, die die Welt verändert haben. Nicht alles, was vergessen wurde, ist zu Recht verschwunden. Nicht jede Idee, die gescheitert ist, war zwangsläufig falsch. Wenn man genauer hinschaut: ziemlich viel Gutes ist auf der Strecke geblieben im Laufe der Jahrtausende: Skurriles, Schönes, Amüsantes, Revolutionäres und: Monströses. Die Frage ist: warum? Und wo sind sie geblieben, die Utopien und Theorien, die Philosophien und technischen Errungenschaften, nachdem ihre große Zeit vorüber war?

*Ideas meant to change the world; ideas that have changed the world. Not everything forgotten deserved to vanish. And not every failed idea was necessarily wrong. If one looks closely, a great many good things fell by the wayside over the course of the last millennium: offbeat, beautiful, amusing, revolutionary, and even monstrous things. The simple question is: Why? What happened to them – the utopias and theories, the philosophies and technical advancements – after their heyday was over?*

**lunatiks produktion: "einsatz spuren"**

(nach Euripides)

Kiel, Theater Kiel

UA: 03.10.2010

Regie / director: Rausch, Tobias

Rechte / rights: Autor(en)

Der Krieg ist vorbei. Die Soldaten kehren in die Heimat zurück, zu Frau und Kindern. Doch in ihren Köpfen und in ihren Familien ist der Krieg noch lange nicht beendet. Wie gehen die Angehörigen zu Hause mit dieser Situation um. Spätestens seit dem Selbstmordanschlag auf einen Bus mit deutschen Soldaten in Afghanistan 2003 müssen auch die Familien in Deutschland wieder mit der Angst leben, dass ihre Lieben traumatisiert oder gar im Zinksarg zurückkehren. Nach der Rückkehr ist vieles nicht mehr wie zuvor. Der Krieg ist in den Familien angekommen, unsichtbar hinter Reihenhaufassaden und gepflegten Vorgärten.

*The war is over. The soldiers return home to their wives and children. In their minds, however, and in their families, the war is by no means over. How do family members at home deal with this situation? At the latest since the 2003 suicide attack on a bus with German soldiers on board in Afghanistan, families in Germany too, live in fear of having their loved ones traumatized or else sent home in a zinc coffin. After returning home, so much is no longer the way it used to be. The war arrives in the family, invisible behind the facades of row houses and well-tended front yards.*

**Luz, Thom: "Es kann ruhig mal einer irgendetwas sehen"**

Oldenburg, Oldenburgisches Staatstheater

UA: 06.05.2011

Regie / director: Luz, Thom

Rechte / rights: Autor(en)

**Macras, Constanza: "Berlin"(AT)**

(Koproduktion mit DorkyPark)

Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz

UA: 20.04.2011

Regie / director: Macras, Constanza

Rechte / rights: Autor(en)

**Mädge, Clemens: "Bestie Mensch"**

(nach Émile Zola)

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus

UA: 03.2011

Regie / director: Mädge, Clemens

Rechte / rights: Autor(en)

Jacques Lantier ist Lokomotivführer, ein schwermütiger junger Mann mit der Neigung zu aggressiven, anfallartigen Ausbrüchen. Auf dem Weg in die Stadt begegnet er im Gang des Zuges der aparten Séverine, der Frau des Bahnhofsvorstehers Roubaud, die offensichtlich etwas zu verbergen hat. Und tatsächlich hat Roubaud, vor Eifersucht rasend, soeben vor Séverines Augen in einem Abteil ihren Paten ermordet, einen wohlhabenden und angesehenen Adligen, nachdem er erfahren hat, dass Séverine ein Verhältnis mit ihm hatte. Der Tote wird bald entdeckt.

*Train conductor Jacques Lantier is a melancholy young man, who suffers from occasional aggressive outbursts. One day, he passes the attractive Severine in the corridor of the train and notices that she seems to have something to hide. Severine is the wife of his superior, Roubaud and Roubaud has just murdered Severine's godfather in one of the train compartments. The wealthy aristocrat who had been her godfather, had been having an affair with Severine and her jealous husband raged to the point of murder... The victim will however, soon be found.*

**Man, Tomasz: "An den Wassern zu Babel"**

Aachen, Theater Aachen

UA: 07.11.2010

Übersetzer / translator: Szymani, Ewa

Regie / director: Engels, Ludger

Rechte / rights: Autor(en)

**Marber, Andreas: "Seine Braut war das Meer und sie umschlang ihn"**

Mainz, Staatstheater Mainz

UA: 20.11.2010

Regie / director: Kugler, Philipp

Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Jedes Jahr an seinem Todesstag gedenkt sie mit einer Flasche Sekt des Verlusts ihrer großen Liebe: Ihr Mann war Kapitän auf einem Kreuzfahrtschiff, auf allen sieben Weltmeeren unterwegs - und selten bei ihr. Doch dann hat sie ihn an das Meer verloren. An seinem Geburtstag, ausgerechnet. Sie, die zurückgelassene Seemannsbraut träumt sich nun Jahr für Jahr zurück in dieses Leben. Aber hat das Meer wirklich ihren Mann umschlungen? Oder ist diese wilde Fahrt übers Meer, diese lustvolle Kreuzfahrt voller deftiger Seemannslieder nur leidenschaftlich gesponnenes Seemannsgarn?

*Every year, on the anniversary of his death, she remembers the loss of her great love with a bottle of champagne: her husband was the captain of a cruiser, a man often on the seven seas - and seldom with her. But she lost him at sea - on his birthday of all days. And now, as a woman left a seaman's widow, she dreams of that other life year after year. Did the sea really take her husband away? Or is this wild sea voyage, this lively cruise steeped in seafaring songs, only a passionate yarn invented by seamen?*

**Marinic, Jagoda: "6 and the City 5"**

(siehe: Bauer, Joe; Bayer, Thommie; Pfaus, Marion; Reissmann, Britt; Schlauch, Rezzo)

**Marx, Johanna: "Böse Schafe"**

Köln, Theater der Keller

UA: 17.09.2010

Regie / director: Finckh, Nils Daniel

Rechte / rights: Autor(en)

West-Berlin 1987: Soja, Republikflüchtling und Aushilfsblumenhändlerin mit weitem Herz, verliebt sich in den schweigsamen, kriminellen Junkie Harry. Nichts kann ihre Liebe erschüttern. Und es gibt vieles, das sie zu erschüttern droht: Raubüberfälle, Lügen, Drogen, Aids. Bis

zu seinem jammervollen Tod hält sie mit aller Kraft an ihrer Liebe fest. Jahre danach bleibt ihr nur ein Schulheft mit undatierten Einträgen. Hierin versucht sie ihren Gefühlen auf den Grund zu gehen und die Leerstellen zu füllen, die Harry hinterließ. Genau neunundachtzig Sätze, in denen er festhielt, was ihn beschäftigte, während er mit Soja zusammen war. Vieles kommt vor, eine fehlt: Soja.

*West Berlin, 1987: Soja, who fled from the Republic and works as a temporary florist with a big heart, falls in love with the taciturn, criminal junkie Harry. Nothing upsets her love for him. And a great deal threatens to do so: robberies, lies, drugs, AIDS. Up until Harry's mournful death, Soja holds onto her love with all her strength. Years later, all that remains is a notebook with undated entries. In these pages she tries to fully grasp her own feelings and fill in the gaps Harry left behind. There are exactly eighty-nine sentences, in which he captures what occupied him during the period when he and Soja were together. Many things are mentioned, but one thing is missing: Soja.*

**Meister, Gerhard: "Odyssee Heimat"(AT)**

Bremerhaven, Stadttheater Bremerhaven  
UA: 05.06.2011  
Regie / director: N.N.  
Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

**Melchinger, Gwendolyne: "Die Verstörung"**  
(siehe: Baratta, Karl)

**Melle, Thomas: "Touring"(AT)**

Wuppertal, Wuppertaler Bühnen GmbH  
UA: 18.06.2011  
Regie / director: Hannemann, Eike  
Rechte / rights: Autor(en)

**Mezger, Daniel: "Balkanmusik"**

Mainz, Staatstheater Mainz  
UA: 21.01.2011  
Regie / director: Gockel, Jan-Christoph  
Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Drei Musiker reden sich den Osten herbei. Getrieben von dieser seltsamen Sehnsucht nach Versehrtheit und nach echten Problemen, kommen sie an – in ihrem Balkan. Und werden dort von einer Rebellenorganisation entführt. Der Grund: Sie sollen ihr eine Revolutionshymne schreiben. Die drei Musiker sind jung, politisch engagiert und erfolglos.

*Three musicians make something happen discussing the east. Driven by this unusual desire for disability, and after genuine problems, they arrive – in their Balkans, where they get kidnapped by a rebel organization. The reason: They are expected to write a revolutionary hymn for the kidnapers. The three musicians are young, politically committed, and unsuccessful.*

**Ming, Mia: "Schlechter Sex 1-3"**

Senftenberg, Neue Bühne Senftenberg  
UA: 27.10.2010  
Regie / director: Latchinian, Sewan  
Rechte / rights: Autor(en)

Hier können Sie (noch) etwas lernen! Über Sex. Insbesondere über die Todsünden des Sex. Aus 3 x 33 Berichten von Frauen und Männern haben wir für Sie die ausgewählt, die bei strikter Nachahmung den allerschlechtesten Sex garantieren – beziehungsweise andersrum den allerbesten, wenn Sie bereit sind, aus den Fehlern zu lernen, die besagte Probanden bereits vor Ihnen gemacht haben.

*Come on in! Join us! It's time to learn about the seven deadly sins of sex. And there's a lot you can learn, if you're willing to learn from other people. We can guarantee the best or worst sex of your lives, if you follow our instructions. Just listen to the 3 x 33 stories we've selected for you, based on the reports of other men and women, and bon voyage!*

**Mislin, Marcus: "Alte Meister"**

Mainz, Staatstheater Mainz  
UA: 07.10.2010  
Regie / director: Mislin, Marcus  
Rechte / rights: Autor(en)

Der alte Musikphilosoph und -kritiker Reger geht seit 36 Jahren jeden zweiten Tag ins Kunsthistorische Museum in Wien. Dort sucht er die berühmte Gemäldegalerie auf, um eines der bedeutendsten Renaissancebilder zu betrachten: den „Weißbärtigen Mann“ von Tintoretto. In Gegenwart des ihm treu ergebenen Saaldieners Irrsigler sinniert er vor diesem Bild über Gott und die Welt.

*Every two days, over the last 36 years, the old music philosopher-critic Reger visits the Kunsthistorische Museum in Vienna. Here he enters the famous painting gallery in order to contemplate one of the most important Renaissance paintings: "Portrait of an Older Man with White Beard" by Tintoretto. In the presence of Irrsigler, the museum guard so devoted to him, he stands before the painting and ponders over everything and anything.*

**Morawski, Cezary; Schmidt, Heike: "Pommerland ist abgebrannt"**

Schwedt/Oder, Uckermärkische Bühnen Schwedt  
UA: 25.09.2010  
Regie / director: Morawski, Cezary

Im Sommer 1939 melden sich zwei deutsche Brüder in Polen zu verschiedenen Armeen. Aus den Wirrungen und Irrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit begleiten wir die Brüder und ihre verschiedenen Lebenswege. Ein biographischer Abriss von über 60 Jahren.

*In the summer of 1939, two German brothers enrol into two different armies in Poland. Starting from the trials and tribulations of the war and post-war times, we follow the brothers and their different paths of life. A biographical outline of over 60 years.*

**Mortazavi, Azar: "Todesnachricht"**

Kaiserslautern, Pfalztheater Kaiserslautern  
UA: 13.01.2011  
Regie / director: N.N.  
Rechte / rights: Hamburg, Per H. Lauke Verlag

Fatma sieht ihren algerischen Vater seit der Trennung ihrer Eltern nur an den Wochenenden, bis sie sich gegen ihre Mutter Annabelle durchsetzt und ihm auf eigene Faust nach Berlin folgt. Acht Jahre später stirbt ihr geliebter Vater. Fatma nimmt nach Jahren erstmals wieder Kontakt mit ihrer Mutter auf, um ihr die Todesnachricht zu überbringen. Der Tod des Vaters und das unvermittelte Wiedersehen von Mutter und Tochter versetzen beide in einen emotionalen Ausnahmezustand. Ihre Beziehung ist vergiftet von schlechten Erinnerungen. Eine Annäherung zwischen Fatma und Annabelle ist unmöglich geworden. Die Hoffnung auf Aussöhnung bleibt unerfüllt, wer die Schuld daran trägt, bleibt ungeklärt.

*Since her parents' split-up, Fatma sees her Algerian father only on the weekends, until she rebels against her mother Annabelle and follows him to Berlin on her own. Eight years later, her beloved father dies. After years, Fatma contacts her mother again to inform her of his death. The father's death and the sudden meeting between mother and daughter place them in a state of extreme emotions. Their relationship has been poisoned by bad memories. For Fatma and Annabelle, improving their relationship has become impossible. The hope for reconciliation is unfulfilled; whose fault that is remains unanswered.*

**Mouchtar-Samorai, David: "Eyolf Trauma"**

(nach Henrik Ibsen; Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen)

Luxembourg, Théâtre National du Luxembourg  
UA: 27.04.2011

Regie / director: Mouchtar-Samorai, David  
Rechte / rights: Autor(en)

**Müller, Ariane; von Studnitz, Andreas: "Herzalarm"**

Ulm, Theater Ulm

UA: 25.09.2010

Regie / director: von Studnitz, Andreas  
Musikalische Leitung / musical director: Müller, Ariane  
Rechte / rights: Autor(en)

**Mundruczò, Kornèl: "Die Zeit der Besessenen"**

(nach Fjodor Dostojewski)

Hamburg, Thalia Theater Hamburg

UA: 03.2011

Regie / director: Mundruczò, Kornèl  
Rechte / rights: Autor(en)

Der Held Nikolai Stawrogin aus Fjodor Dostojewskis „Die Dämonen“ verbringt eine Zeit in New York. Er lebt zurückgezogen in einem kleinen gemieteten Zimmer, fremd ist ihm die Stadt, er schottet sich von ihr ab. In seinem Kopf aber sieht alles anders aus, er trägt darin die Gedanken an eine andere Welt. Denn er hat diese Idee: alle weltlichen und religiösen Autoritäten zu stürzen...

*Nikolai Stawrogin, the hero of Dostoevsky's "The Demons," spends a period of time in New York City. He leads a secluded life in a small rented room. The city appears strange to him and he seals himself off from it. Yet things look completely different in his mind, where he harbors thoughts of a different world. Since he has this*

*fixed idea: to overthrow all worldly and religious authorities...*

**Mundruczò, Kornèl: "Eszter Solymosi von Tisza-Eszlár"**

(siehe: Birò, Yvette)

**N.N.: "A Dream Within a Dream"**

(Projekt nach Edgar Allan Poe)

Zürich, Schauspielhaus Zürich

UA: 18.12.2010

Regie / director: Frey, Barbara

Rechte / rights: Autor(en)

Edgar Allan Poe hat den modernen Detektivroman erfunden, seine traumverlorenen, pittoresken Welten haben den Symbolisten und Surrealisten den Weg gewiesen. Der Mensch Poe jedoch taumelte von Katastrophe zu Katastrophe, magisch angezogen von jenen Abgründen, die er so kunstvoll beschrieb.

*Edgar Allen Poe invented the modern detective novel. His dream-ridden, picturesque worlds pointed the way for the Symbolists and the Surrealists. Poe the man, however, reeled from catastrophe to catastrophe, magically drawn to the abysses that he described so artistically.*

**N.N.: "Als wir Menschen waren"**

Freiburg, Theater Freiburg

UA: 09.10.2010

Regie / director: Krupa, Thomas

Rechte / rights: Autor(en)

Unser theatrales Zukunftslabor blickt zurück auf frühere Visionen von der Vervollkommnung des Menschen, beschäftigt sich mit den Phantasien zukünftiger Welten und riskiert so eine Positionsbestimmung des Menschen auf seinem Weg vom homo faber zum homo creator.

*Our theatrical laboratory for the future reexamines earlier visionary improvements on humanity and occupies itself with fantasies concerning future worlds, and in doing so risks determining the position of mankind en route from homo faber to homo creator.*

**N.N.: "Amerika"**

(nach Franz Kafka)

Mainz, Staatstheater Mainz

UA: 22.01.2011

Regie / director: Aberg, Maria

Rechte / rights: Autor(en)

Der 17jährige Protagonist Karl Rossmann wurde von seinen Eltern nach Amerika geschickt, weil er die Haushälterin geschwängert hat. Die Geschichte setzt mit Karls Ankunft im Hafen von New York ein, und gleich von der ersten Szene an verstrickt sich der übermäßig selbstbewusste, zu grotesker Verstiegenheit neigende junge Held in Schwierigkeiten. Wann immer Karl neue Bekanntschaften macht und die Hoffnung auf ein vernünftiges Weiterkommen keimt, sinkt er tiefer in den Schlamassel.

*The 17-year-old protagonist Karl Rossmann was sent away to America by his parents for making the housekeeper pregnant. The story begins with Karl's arrival in New York Harbor, and from the first scene onward the overly self-confident young hero with a tendency for grotesque presumptuousness becomes enmeshed in difficulties. Every time Karl tries makes a new acquaintance and arouses the hope for a sensible outcome, he sinks deeper into the mess.*

**N.N.: "Antworten an Deutschland"(AT)**

Leipzig, Schauspiel Leipzig

UA: 05.2011

Regie / *director*: Steckel, Frank-Patrick

Rechte / *rights*: Autor(en)

**N.N.: "Axolotl Roadkill"**

(nach Helene Hegemann)

Hamburg, Thalia Theater Hamburg

UA: 21.11.2010

Regie / *director*: Kraft, Bastian

Rechte / *rights*: Autor(en)

**N.N.: "Blind Date"**

(nach Theo van Gogh)

Graz, Vereinigte Bühnen Graz

UA: 14.05.2011

Regie / *director*: Sonnenbichler, Bernadette

Rechte / *rights*: Autor(en)

Pom und Katja sind ein Paar, das bei einem Autounfall seine Tochter verloren hat. Katja saß am Steuer, während Pom, der von Beruf Komiker ist, sie zum Lachen gebracht hat. Um über dieses Trauma hinwegzukommen und ihrer zerrütteten Beziehung eine neue Perspektive zu verschaffen, starten sie einen unorthodoxen Versuch: Via Zeitungsannonce verabreden sie sich als Unbekannte in einer Bar, mit vorgegebenen Charakteren und geraten in ein Netz von Demütigung und Gegnerschaft.

*The couple Pom and Katja lost their daughter in a car accident: Katja was at the wheel when Pom, a professional comedian, made her burst out laughing. To get over this traumatic experience and at the same time provide their unhinged relationship with a new perspective, they try something unorthodox: through a newspaper ad they meet in a bar as if strangers, but with prearranged natures, and end up in a mesh of humiliation and antagonism.*

**N.N.: "Das fünfte Imperium"**

(nach Viktor Pelewin)

Leipzig, Schauspiel Leipzig

UA: 28.09.2010

Regie / *director*: Mikat, Mareike

Rechte / *rights*: Autor(en)

„Nutzen Sie die Chance zum Eintritt in die Elite! 22.06., 18.40-18.55 Uhr“. Wer könnte der Versuchung dieser Anzeige widerstehen? Der junge Roma kann es nicht. Er ist zur rechten Zeit an Ort und Stelle, und plötzlich wacht er auf, an eine Sprossenwand gefesselt. Roma ist dazu

auserkoren, Vampir zu werden. Das ist eine Ehre. Denn der Mensch, so muss Roma lernen, ist nur eine Züchtung des weit über ihm stehenden Vampirs. Wird er bestehen können in den eisigen Höhen vampirischer Lebens- und Liebeskunst?

*"Take advantage of the chance to enter the elite class! June 22, 6:40 to 6:55 p.m." Who could resist such an ad? The young Roma certainly can't. He turns up at the right time and place, and suddenly wakes up bound to wall bars. Roma has been selected to become a vampire. This is an honor. Mankind, as Roma has to learn, is a lower strain of the far more superior vampire class. Will he make the grade in the icy heights of vampire life and vampire lovemaking arts?*

**N.N.: "Das war ich nicht"**

(nach Kristof Magnusson)

Basel, Theater Basel

UA: 16.12.2010

Regie / *director*: Jakubaschk, Ronny

Rechte / *rights*: Autor(en)

Jasper Lüdermann hat es geschafft. Er ist aus dem Back Office in den Händlersaal einer großen Investmentbank in Chicago aufgestiegen. Jetzt kann er zeigen, was in ihm steckt. Zwischen dreißig und vierzig muss man für die Karriere brennen. – Meike ist Übersetzerin. Sie ist ihrem Bestsellerautor nach Chicago nachgereist, der den versprochenen großen Roman nicht abgeliefert hat. – Henry LaMarck ist dieser Autor. Er ist in einem Hotel in Chicago untergetaucht, weil er nicht mehr schreiben kann und sich verliebt hat. In ein Foto von einem jungen Banker...

*Jasper Lüdermann made it. He moved up, from the back office to the trading floor of a big investment bank. Now he can show what he's made of. Between the ages of thirty and forty, you have to give everything for the career. Meike is a translator. She followed her bestselling author to Chicago, after he didn't deliver his great novel as promised. Henry Lamarck is this author. He went into hiding in a hotel in Chicago because he can't write anymore and has fallen in love – with a picture of a young banker...*

**N.N.: "Das wilde Kind"**

(nach T.C. Boyle)

Aalen, Theater der Stadt Aalen

UA: 09.10.2010

Regie / *director*: Kreuzhage, Katharina

Rechte / *rights*: Autor(en)

Im Jahr 1797 wird im Süden Frankreichs ein wildes Kind aufgegriffen. Völlig verdreckt, mit Narben übersät und keiner Sprache mächtig, wird es zunächst wie ein Tier gefangen und dann nach Paris gebracht, wo der Pädagoge Jean Itard sich des verwilderten Jungen annimmt, um die Frage nach der menschlichen Natur zu klären. Er versucht, dem Kind Sprache und Tischmanieren beizubringen, traktiert es mit unzähligen Experimenten — und erreicht am Ende fast nichts. Victor, wie der Wilde genannt wird, überlebt seine Erzieher und Peiniger um viele Jahre und bleibt was er war: ein wildes Kind.

*In 1797 a wild child is apprehended in the south of France. Covered with filth and scars and unable to speak, at first the child is captured like an animal and later brought to Paris, where educationalist Jean Itard takes charge of the savaged boy in order to explain the question of human nature. He tries to teach the child to speak and to use table manners; he subjects him to countless experiments – and achieves practically nothing in the end. Victor, the name given to the savage, outlives his instructor and tormenter by many years and remains what he always was: a wild child.*

**N.N.: "Der Fall Dorfrichter Adam"**

(nach Heinrich von Kleist)  
Graz, Vereinigte Bühnen Graz  
UA: 27.11.2010  
Regie / director: Nikitin, Boris  
Rechte / rights: Autor(en)

Dorfrichter Adam ist nachts in Eves Haus geschlichen. Vom Verlobten des Mädchens überrascht, schwer verprügelt, aber unerkannt in die Flucht geschlagen, muss er anderen Tags sprachgewandt über seine eigene Untat Gerichtstag halten. Lügt er oder sagt er die Wahrheit?

*Village judge Adam steals into Eve's house in the middle of the night. Surprised by the girl's fiancé, he is severely beaten but never identified before making his escape. During the next day's court hearing he has to speak eloquently about his own crime. Does he lie or tell the truth?*

**N.N.: "Der Heiler"**

(nach Oliver Bukowski)  
Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin  
UA: 09.01.2011  
Regie / director: Drescher, Piet  
Rechte / rights: Autor(en)

**N.N.: "Die Bildnisse des Dorian Gray"**

(nach Oscar Wilde)  
Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne  
UA: 13.05.2011  
Regie / director: Urbanek, Enrico  
Rechte / rights: Autor(en)

Der Traum von ewiger Jugend, vom makellos perfekten Körper, auf dem die durchlebten Jahre keine Spuren hinterlassen haben, von einer immerwährend dynamisch-frischen Ausstrahlung ist in diesen Zeiten, in denen die plastische Chirurgie fast alles ermöglicht, besonders virulent. Dazu suggerieren die heute angewandten Retouchiermöglichkeiten der Medien, dass eine solche Perfektion selbst in vorangeschrittenen Lebensjahren wirklich möglich ist. Doch wie sieht es hinter der perfekten Fassade aus? Was macht es mit den Menschen, ihr Älterwerden zu verdrängen? Wie können Denken, Fühlen und der manipulierte Körper in Einklang kommen?

*In these times, in which plastic surgery makes nearly everything possible, the dream of eternal youth, of flawless and perfect bodies divulging no traces of the years already lived, and of a self-perpetuating and*

*dynamically-fresh radiance is especially virulent. In addition, the retouching options of today's media suggest that such perfection is no less possible for people of advanced ages. What is it like behind the perfect façade? How does it affect those people who deny their aging process? How can thinking, feeling, and the manipulated body harmonize?*

**N.N.: "Die Brücke über die Drina"**

(nach Ivo Andrić)  
Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus  
UA: 18.09.2010  
Regie / director: Milivojevic, Nikita  
Rechte / rights: Autor(en)

Die Brücke über die Drina liegt zwischen christlichem Okzident und islamischem Orient. Sie verband das Morgen- mit dem Abendland; lange Zeit lebten hier Muslime, Christen und Juden friedlich zusammen. Der jugoslawische Autor Ivo Andrić setzte ihr in seinem berühmten gleichnamigen Roman ein Denkmal. Er versammelte darin Geschichten und Legenden, die vom Bau, vom Leben mit und auf der Brücke durch die Jahrhunderte und schließlich von ihrer Zerstörung erzählen.

*The bridge over the Drina separates a Christian occident from a Muslim orient. For more than 400 years Muslims, Christians and Jews lived peacefully among each other in this area. Author Ivo Andrić pays tribute to this bridge in his well-known novel of the same name. He brings together the stories and legends surrounding its' construction, the lives it was witness to throughout the centuries, and in the end, its' destruction. This novel was first published in 1945. Ivo Andrić won the Nobel Prize for Literature in 1961.*

**N.N.: "Die Grünen"**

Freiburg, Theater Freiburg  
UA: 10.06.2011  
Regie / director: Hasselberg, Viola; Pataki, Jarg

**N.N.: "Die Kaufleute von Graz"**

Graz, Vereinigte Bühnen Graz  
UA: 09.03.2011  
Regie / director: Köpping, Helmut  
Rechte / rights: Autor(en)

Beim Schuhe kaufen, im Hinblick auf die Entwicklung eines Theaterstücks nehme ich mir vor: Kunden belauschen, mich selbst beobachten, mit mehreren Verkäufern und Verkäuferinnen über ihre Kundenwahrnehmungen und Beobachtungen sprechen. Zusammenhänge aufspüren und einen guten Anfang suchen, vielleicht vor über 50 Jahren...

*While buying shoes, taking in account the development of a theater piece, I make a point of eavesdropping on the customers, studying my own reactions, and talking to several salespeople about how they view customers and their observations. Finding connections and searching for a good opening, perhaps for more than 50 years...*

**N.N.: "Diesen Kuss der ganzen Welt"**

(Schillerprojekt mit Dresdner Bürgern)  
Dresden, Staatsschauspiel Dresden  
UA: 05.2011  
Regie / *director*: Tscholl, Miriam

Schiller bekennt sich zum uneingeschränkten Glauben an das Band der allgemeinen Liebe, das aus allen Menschen dieser Erde eine einzige Familie macht. Mit seinen idealistischen Gedichten, Balladen und Schriften zum Thema „Alle Menschen werden Brüder“ liefert er eine Steilvorlage für die Frage: Wie ist es bestellt um die Freundschaft zwischen den Menschen?

*Schiller confesses to embracing an unconditional belief in a bond of universal love, which creates a single family from all the people of the world. With his idealistic poems, ballads, and writings on the topic of "All Men Become Brothers," he delivers a fitting occasion for the question: "How is friendship between people cultivated?"*

**N.N.: "Droge Faust"**

(nach Einar Schleaf)  
Leipzig, Schauspiel Leipzig  
UA: 03.2011  
Regie / *director*: Petras, Armin  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**N.N.: "Du sollst...! Die Zehn Gebote"**

(Ein interkulturelles Theaterprojekt)  
Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin  
UA: 05.02.2011  
Regie / *director*: Erpulat, Nurkan  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Du sollst...! Die Zehn Gebote: Jahrtausende alt, Grundlage vieler Religionen, selten in Frage gestellt, ständig gebrochen! Sind die zehn Gebote (noch) eine moralische Instanz? 15 junge muslimische, jüdische, christliche und agnostische Berliner fragen gemeinsam mit dem Regisseur Nurkan Erpulat nach Aktualität und Relevanz des Dekalogs in Zeiten von Globalisierungs- und Fundamentalismusdebatten.

*Thou shall...! The Ten Commandments: thousands of years old, foundation of multiple religions, rarely questioned, frequently disobeyed! Are the Ten Commandments (still) a moral authority? 15 young Muslim, Jewish, Christian and agnostic Berliners ask (along with director Nurkan Erpulat) about the timeliness and relevance of the Decalogue in times of debates about globalization and fundamentalism.*

**N.N.: "Ein Kind unserer Zeit"**

(nach Ödon von Horváth)  
Senftenberg, Neue Bühne Senftenberg  
UA: 14.05.2011  
Regie / *director*: N.N.  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**N.N.: "Eins, zwei, drei und schon vorbei"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden  
UA: 27.11.2010

Regie / *director*: Jäckle, Uli  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Eine Witwe liest aus ihrem Testament und ein Kind aus seinem ersten Schulaufsatz. Das erste Mal weg von zu Hause und Szenen vor dem Scheidungsrichter, der erste Schluck Alkohol und der Abschied von der sterbenden Frau.

*A widow reads aloud from her will and a child from his first school paper. There is the first time away from home alongside scenes in front of a divorce judge, and the first gulp of alcohol alongside bidding farewell to a dying woman.*

**N.N.: "Enzyklopädie des ungelebten Lebens"**

Graz, Vereinigte Bühnen Graz  
UA: 07.10.2010  
Regie / *director*: Pensotti, Mariano  
Rechte / *rights*: Autor(en)

All die Augenblicke, die wir hätten leben sollen, anders leben sollen – aber wie? Hatten wir tatsächlich eine Wahl, hätten wir handeln können, Situationen meistern oder mit einem Trick bewältigen? Der argentinische Regisseur Mariano Pensotti hat Autoren aus aller Welt um Einträge in seine Enzyklopädie des ungelebten Lebens gebeten und bringt sie auf der Bühne nun doch noch zum Leben: komisch, traurig, brutal, sanft, mysteriös und konkret. Ein Paar küsst sich zu Velvet Underground. Ein Mann mit tödlicher Krankheit sieht seine Freunde weinen. Eine Familie stirbt im Kugelhagel während Queens of the Stone Age spielt. Die Hand auf dem Schenkel eines unbekanntes Nachbarn in der U-Bahn, eines Tages im September 2006.

*All the moments we could have lived and lived differently – but how? Did we really have a choice? Could we have negotiated, mastered the situations, or used a trick to take control of them? The Argentine director Mariano Pensotti approached authors from around the world for contributions to his encyclopedia of un-lived life and brought their offerings to life onstage: comic, tragic, brutal, tender, mysterious, and concrete moments. A couple kisses to the music of Velvet Underground. A man with a lethal illness watches as his friends cry. A family dies in a blaze of gunfire while the band Queens of the Stone Age is performing. One day in September 2006, a hand comes to rest on the thigh of an unknown neighbor on the subway.*

**N.N.: "Hamlet in Magdeburg"**

(nach William Shakespeare)  
Magdeburg, Theater Magdeburg  
UA: 25.03.2011  
Regie / *director*: Cieslak, Dirk  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein junger Mann erfährt, dass in der Welt, in der er lebt, etwas ganz grundlegend nicht stimmt: keine Moral, keine Familie, keine Freunde, keine Liebe. Es gibt nichts, woran man sich festhalten kann. Das Leben der Magdeburger soll zum Mittelpunkt der zweiten »Hamlet«-Inszenierung im Schauspielhaus werden und das Theater zum Forum, auf dem Bürger dieser Stadt von ihrem Leben sprechen und handeln.

*A young man discovers that something is fundamentally wrong about the world he lives in: there is no morality, no family, no friendship, and no love. There is nothing for him to hold on to. The life of Magdeburg's citizens becomes the focus of the second "Hamlet" production in the state theater, and the theater the forum through which the citizens of this city address and deal with their own lives.*

**N.N.: "Heimat unter Erde"**

Dortmund, Theater Dortmund  
UA: 22.01.2011  
Regie / director: Nolte, Stefan  
Rechte / rights: Autor(en)

Die große Bühne des Schauspielhauses wird zum Ort eines der letzten Dortmunder Grubenunglücke, der Bühnenturm zum Schacht, in dem sich die Grubenwehr abseilt. Die Suche nach Überlebenden führt in die Tiefe der Zeit und zu Verschütteten, zu wahren und erfundenen Geschichten.

*The state theater's largest stage becomes the site for one of Dortmund's last mining accidents, and the stage tower the battle grounds where the rescue team descends on ropes. The search for survivors leads into the depths of time, to people buried under rubble, and to true and fabricated stories.*

**N.N.: "In Amrains Welt. Auf der Suche nach der wiedergefundenen Zeit"**

(nach Gerhard Meier)  
Luzern, Luzerner Theater  
UA: 10.12.2010  
Regie / director: Jäggi, Ueli  
Rechte / rights: Autor(en)

Zwei Freunde philosophieren über Gott, die Natur, die Kunst, das Leben und den Tod. Mit ihren Dialogen holen sie die weite Welt in das kleine Dorf Amrain, das unschwer als Meiers Heimatort Niederbipp zu erkennen ist. Das Gespräch der beiden Freunde sind echte Plädoyers für den Denkraum der Provinz, gerade weil sie sich fernab aller populistischen Heimatparolen bewegen.

*Two friends philosophize about God, nature, art, life, and death. With their dialogues, they bring the wide world into the small town of Amrain, which can easily enough be identified as the author's home town of Niederbipp. The conversations between the two friends constitute genuine calls for the provincial space of thinking, not the least because conservative populist ideas are absent.*

**N.N.: "Kehrwoche"**

Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne  
UA: 07.07.2011  
Regie / director: Urbanek, Enrico  
Musikalische Leitung / musical director: Hinkelbein, Susanne  
Rechte / rights: Autor(en)

Wer kennt es nicht, das allsamstägliche Ritual der schwäbischen Eingeborenen, das besonders die Zugezogenen an den Rand des Nervenzusammenbruchs bringt und unendliche Gesprächsthemen liefert und ganze

Hausgemeinschaften leidvoll verbindet – oder entzweit: die Kehrwoche. Der Kosmos der schwäbischen Seele wird hier freigelegt. Die Kehrwoche, ein Kulturgut, das in seiner tiefgehenden Eigenheit und sorgfältigen Kultivierung über die Jahrhunderte hinweg die Gemüter bewegte.

*Who doesn't know it, this ritual that native Swabians practice every Saturday, leaving everyone drawn in by it on the verge of a nervous breakdown, offering endless topics worthy of discussion, and causing entire households to passionately unite – or else separate: "Kehrwoche" or Spring Cleaning Week. Here the cosmos of the Swabian soul is laid bare. As a cultural asset, Kerwoche's far-reaching singularity and careful cultivation have moved minds and hearts over the course of many centuries.*

**N.N.: "Mjunik Disco"**

(nach Rainald Goetz, Thomas Meinecke, Andreas Neumeister)  
München, Münchner Kammerspiele  
UA: 04.2011  
Regie / director: Pucher, Stefan  
Rechte / rights: Autor(en)

**N.N.: "Paradiesische Zustände"**

(Projekt mit Kurzdramen von Franzobel, Lukas Hammerstein, Sabine Harbeke, Martin Heckmanns, Ulrich Hub, Albert Ostermeier, Gesine Schmidt u.a.)  
Nürnberg, Staatstheater Nürnberg  
UA: 31.10.2010  
Regie / director: Behnke, Frank; Kusenberg, Klaus; Mädler, Kathrin  
Rechte / rights: Autor(en)

Alle Wege führen ins Paradies, zumindest bei unserem Uraufführungsprojekt „Paradiesische Zustände“. Wie „Theaternomaden“ und „Paradiessucher“ ziehen die Zuschauer durch alle neuen Spielorte und Probebühnen des Schauspielhauses und können dabei die unterschiedlichsten Paradiesvorstellungen von zehn Autoren entdecken. Nahezu das gesamte Ensemble ist daran beteiligt und spielt die Szenen, Minidramen und Kurzstücke.

*All roads lead to paradise! At least in the world premiere of our project "Paradisical Conditions" they do. Like "theater nomads" or "paradise hunters," the spectators wander through all the theater's new performance spaces and rehearsal stages, where they can discover the most unalike concepts of paradise by ten playwrights. Nearly the entire ensemble participates and performs scenes, mini-dramas, and short plays.*

**N.N.: "Parlez-moi d'amour"**

(nach Patricia De Martelaere)  
München, Münchner Kammerspiele  
UA: 03.2011  
Regie / director: Berghe, Julie Van den  
Rechte / rights: Autor(en)

**N.N.: "Prinz Eisenherz"**

(Nach dem Comic von Harold R. Foster)

Wiesbaden, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
UA: 11.06.2011  
Regie / *director*: Fritsch, Herbert  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**N.N.: "Ruf der Wildnis"**

(nach Jack London)  
München, Münchner Kammerspiele  
UA: 08.10.2010  
Regie / *director*: Hermanis, Alvis  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**N.N.: "Sexmission"**

(nach der polnischen Science-Fiction-Komödie)  
Freiburg, Theater Freiburg  
UA: 09.10.2010  
Regie / *director*: Loycke, Florian  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Die Wissenschaftler Max und Albert werden experimentell eingefroren und vergessen. Als sie 50 Jahre später die Augen öffnen, steht eine große Gruppe von attraktiven Frauen vor ihnen. Sie erfahren, dass alle Männer durch eine biologische Waffe vernichtet worden sind und die Fortpflanzung durch Jungferzeugung erfolgt. Es gibt nur noch Frauen auf der Welt! Und der Mann wird als aggressive Fehlleistung der Natur angesehen. Deshalb sollen Max und Albert als Frauen zwangsnaturalisiert werden. Ein Kuss sorgt für Verwirrung.

*In compliance with an experiment, the scientists Max and Albert are frozen and forgotten about. Fifty years later, when they open their eyes, a group of attractive women stares down at them. The two scientists learn that a biological weapon has eliminated all the males of the human species, and that reproduction occurs via parthenogenesis now. There are only woman on the earth! Men are considered aggressive mistakes of nature. For that reason, Max and Albert must undergo a compulsory naturalization and become female. So a kiss leads to utter chaos.*

**N.N.: "Sushi für alle"**

(nach Kristof Magnusson)  
Dortmund, Theater Dortmund  
UA: 11.03.2011  
Regie / *director*: Endreß, Oliver  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Ingo Kluge, seines Zeichens Werbetexter und Endvierziger, ist überzeugt, dass er bald sterben wird. Und weil er seine Familie nicht alleine zurücklassen will, beschließt er, einen würdigen Nachfolger als Vater und Ehemann zu suchen - per Annonce.

*Ingo Kluge, a professional copy writer for an ad agency in his late 40s, is convinced that he will die soon. And because he doesn't want to leave his family all by themselves, he decides to look for a worthy successor - by posting an ad.*

**N.N.: "The Invisible Empire"**

Leipzig, Schauspiel Leipzig

UA: 03.09.2010  
Regie / *director*: Schmit, Johannes  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Sie sind nie für Ihre guten Deutschkenntnisse gelobt worden? Dann sind Sie mit großer Wahrscheinlichkeit weiß. Um jene unsichtbaren Privilegien und Strukturen des Weißseins innerhalb der deutschen Konsensgesellschaft sichtbar zu machen und einen subversiven zoologischen Blick auf unsere Kultur (von Weißen für Weiße) zu erlauben, errichten wir auf dem Gelände des Weißen Hauses für drei Wochen ein Reich der weißen Sichtbarkeit: eine permanent bespielte Skulptur, in der Akteure und Zuschauer sich in einer Gemeinschaft der gegen seitigen Selbst-Beobachtung studieren können.

*Are you never praised for your knowledge of the German language? Then it's highly probably that you are white. In order to make the invisible privileges and structures of whiteness within the German consensus society visible and allow for a subversive zoological gaze at our culture (of whites for the white), for a three-week period we are erecting on the grounds of the White House a realm of white visibility: a permanent sculpture to be performed on, in which actors and spectators can study each other in a community of reciprocal self-observation.*

**N.N.: "Visitor Q"**

(nach Takashi Miike)  
Dortmund, Theater Dortmund  
UA: 05.12.2010  
Regie / *director*: Laberenz, Martin  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Die Familie ist völlig derangiert: Ein Sohn, der seine drogenabhängige Mutter schlägt, ein Vater, der bei diesen Gewaltausbrüchen zusieht und eine inzestuöse Beziehung zur Tochter eingeht. Der Vater, ein Fernsehproduzent, ist ständig damit beschäftigt, die Exzesse von Gewalt mit seiner Kamera zu dokumentieren. In dieses zerschlagene Gefüge kommt Visitor Q: ein Eindringling ohne Geschichte, der zum vermeintlich teilnahmslosen Betrachter der grotesken Gewaltorgie in der Familie wird und diese beschleunigt. Die Figur wird zur Verlängerung des voyeuristischen Zuschauerblicks in den Film hinein.

*The family is completely deranged: a son who beats his drug-addicted mother and a father who watches these violent outbursts and has an incestuous relationship with his daughter, a TV producer, is constantly at work documenting excesses of violence with his camera. Into this battered framework comes "Visitor Q": an intruder without a history, he becomes a so-called indifferent onlooker who observes and accelerates the family's grotesque orgy of violence - a character brought into the film to extend the voyeuristic gaze of the audience.*

**N.N.: "young2wild"**

(soziales Theaterprojekt)  
Gera, Theater & Philharmonie Thüringen GmbH  
UA: 16.06.2011  
Regie / *director*: N.N.  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Viele junge Menschen aus Altenburg proben und bauen an einem Stück von und für Altenburg. Ein Jahr lang wird von der Grundidee und vom ersten Treffen bis zur Aufführung im Juni entwickelt und geprobt, diskutiert und gespielt, verworfen und entschieden; aber immer in Gemeinschaft und mit dem Ziel, zusammen eine Geschichte zu erzählen, über uns.

*Several young people from the City of Altenburg rehearse and work on a theater project both from and for Altenburg. From the basic idea and first meeting to the performance staged in June, an entire year is spent developing and rehearsing, discussing and performing, deleting and deciding; but always done mutually, the goal being to work together to tell a story about us.*

**Nather, Anne: "Aller Tage schwarzer Kater"**

Braunschweig, Staatstheater Braunschweig  
UA: 23.09.2010

Regie / director: Löffner, Daniela  
Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Das Funktionieren des Menschen in seiner Umwelt hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, sich erinnern zu können. Was aber passiert, wenn ein Mensch durch Gedächtnisverlust aus dem Leben gerissen wird? Aufgrund einer Lebensmittelvergiftung verliert der junge Erfolgsautor Georg sein Erinnerungsvermögen.

*How a person functions in his immediate environment depends largely on his ability to remember. But what happens when someone is ripped out of their life by a sudden loss of memory? A case of food poisoning causes the young bestselling author Georg to lose his powers of recollection.*

**Nature Theater of Oklahoma: "Life and Times - Episode 2"**

Wien, Burgtheater  
UA: 5.11.2010

Regie / director: Copper, Kelly; Liska, Pavol  
Rechte / rights: Autor(en)

Die Ich-Erzählerin berichtet von ihrem achten bis vierzehnten Lebensjahr, von ihrer beginnenden Pubertät: Der sich verändernde Körper, die erste Liebe, die erste heimlich gerauchte Zigarette. Erste Sorgen, Versagensängste, existenzielle Augenblicke, ein unheimlicher Körper.

*This is a first-person account about the time of childhood between the ages of 8 and 14 and the onset of puberty. Your body is changing, you fall in love for the first time and you secretly smoke your first cigarette. It is also about your first worries, about fear of failure, about moments of existential concern and your very perplexing body.*

**Nauer, Philippe; Rust, Dominique: "Final Lap"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 14.10.2010

Regie / director: Finger, Reto  
Rechte / rights: Autor(en)

Zwei Männer im Hobbyraum. Sie erzählen sich aus ihrem Leben, tauschen Banalitäten aus, machen kleine Geständnisse, spielen mit der Auto-Rennbahn. Sie sagen sich nicht alles. Trotz der Vertrautheit. Durch die Enthüllung eines Geheimnisses gerät die Beziehung ins Schleudern.

*Two men in a den. They share their private stories, exchange banalities, make minor confessions, and play with the racing car set. Despite trust, they are reluctant to say everything. Then a disclosed secret sends their relationship into a tailspin.*

**Nestroy, Johann Nepomuk: "Freiheit in Krähwinkel"**

Graz, Vereinigte Bühnen Graz  
UA: 23.10.2010

Regie / director: Rast, Christina  
Rechte / rights: Autor(en)

**Neumann, Jan: "Amazonas"**

(nach Alfred Döblin)  
Berlin, Maxim Gorki Theater  
UA: 01.10.2010

Regie / director: Rühmeier, Nina  
Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

**Neumann, Jan: "Hochstapeln"**

Bochum, Schauspielhaus Bochum  
UA: 02.12.2010

Regie / director: Neumann, Jan  
Rechte / rights: Autor(en)

„Hochstapeln“ meint nicht nur die klassischen Hochstapler, Millionenbetrüger, Lügner. Das Experiment wäre, diesen Begriff auf alle Lebensbereiche auszudehnen. Wann stapeln wir hoch? Welche Geschichten, welche Realitäten erfinden wir im Angesicht der Krise?

*"Conning" not only refers to classic con artists, frauds absconding with millions, and liars. The experiment would be to stretch this term to include all spheres of life. When do we con? Which stories and realities do we fabricate in the face of crisis?*

**Nußbaumedder, Christoph: "Eisenstein"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 26.09.2010

Regie / director: Weber, Anselm  
Rechte / rights: Berlin, Suhrkamp Verlag

Glücklich sind sie nicht geworden, die Schatzschneiders aus Eisenstein. Sind von Eisenstein nach München gegangen, reicher geworden und mächtiger über die Jahre, aber das Unglück lag wie ein Fluch über dieser Familie. Dabei standen 1945 die Sterne gut für den alten Josef Schatzschneider...

*The Schatzschneiders from Eisenstein are no happier. They moved from Eisenstein to Munich, grew richer and more powerful over the years, but unhappiness hung over the family like a curse. And in 1945 the prospects had looked so good for old Josef Schatzschneider...*

**Obexer, Margareth: "Im Auge der Seekuh"**

Nürnberg, Gostner Hoftheater Nürnberg

UA: 22.09.2010

Regie / *director*: Hoffmann, Gisela; Seidel, Tilmann

Rechte / *rights*: Autor(en)

Im Auge der Seekuh, so der Titel des neuen Theater textes von Margareth Obexer, ist der Monolog des Großunternehmers und eiskalten Erfolgsmenschen Falk. Geeicht auf Macht und Kontrolle wird er - am Tag seines Firmenjubiläums und eigenen Geburtstags, den er aufgrund unglücklicher Umstände fernab vom eigenen Zuhause und der Firma verbringen muss - mit einem Mal seiner Lebenslügen und tiefen Verlassenheit gewahr. In Karaoke & Bigamie wird der Zuschauer mit dem Geständnis eines Bigamisten konfrontiert, eines einfachen, kleinen Mannes, dessen Job es ihm erlaubt, zwei Beziehungen auf einmal zu führen...

*This is Falk's monologue. He is a ruthless, ambitious and successful businessman and he is used to having everything under control. But it happens that just on his birthday and the company's anniversary, he finds himself far away from home and work. Falk is forced to confront the lies he's been living with and his deep loneliness. Author Margareth Obexer has her character confess his life as a bigamist. In the end, he is only a simple, little man, whose job has allowed him to lead two separate private lives.*

**Oelbermann, Martin: "Die Nibelungen"**

Mainz, Staatstheater Mainz

UA: 07.05.2011

Regie / *director*: Oelbermann, Martin

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Ott, Karl-Heinz; Walser, Theresia: "Die ganze Welt"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

UA: 20.11.2010

Regie / *director*: Kosminski, Burkhard C.

Rechte / *rights*: Autor(en)

An einem Sommerabend sitzt ein Paar daheim beim Essen. Eine Flasche Wein steht auf dem Tisch, und Krebse und Garnelen. Die beiden spotten über Anke und Arno, machen sich darüber lustig, dass Anke und Arno meinen, man sei miteinander befreundet, nur weil man im gleichen Haus wohnt. Es klingelt. Anke und Arno stehen vor der Tür. Die Überfallenen spielen die Entzückten und zwingen die beiden förmlich, noch ein Glas Wein mit ihnen zu trinken.. Dabei hören sie sich Arnos und Ankes Seitensprungbeichten an, die offenbar immer wieder dazu führen, dass die beiden sich gegenseitig noch näher fühlen. Beim aufgeheizten Miteinandertrinken kommt es so weit, dass das überrumpelte Paar Anke und Arno begrapscht, als gäbe es keine Grenzen mehr ...

*It is a lovely summer evening and a couple is sitting at home, enjoying a dinner of prawns and shrimp. A bottle of wine stands on the table. They are laughing about the fact that Anke and Arno assume that they're in a relationship, just because they live in the same house. Then the doorbell rings and Anke and Arno are at the door. The two who have been invaded upon, pretend to be pleased by this unexpected visit and almost forcefully invite their two*

*guests to join them for a glass of wine. Arno and Anke spend the evening telling their friends about the affairs they've had and how each time, it has brought them closer together. As the bottle of wine helps ease restrictions, the two hosts make advances on Anke and Arno and the ensuing fondling seems to speak for barriers no longer there...*

**Palmethofer, Ewald: "tier. man wird doch bitte unterschicht"**

Dresden, Staatsschauspiel Dresden

UA: 11.09.2010

Regie / *director*: Blattner, Simone

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Wir sind inmitten einer dörflichen Kleinbürgerödnis. Ein Ort am Rand. Da ist Erika, die ab und zu dem alten Schuldirektor pflegerisch zur Hand geht und am Wochenende kellnert. Da ist der Sohn vom Direktor, der in der Stadt lebt und sich nur selten um den Vater kümmert. Und da ist dieses gemeinsame Erlebnis von vor vielen Jahren, wo die drei sich ziemlich nahe gekommen sind.

*We are in the midst of the lower middle-class wasteland of a village, a place on the outskirts. There is Erika, who occasionally does nursing for the old school director and waits tables on weekends. There is the director's son, who lives in the city and rarely worries about his father. And there is this mutual experience of many years ago, when the three of them were rather close.*

**Petras, Armin: "Der Turm"**

(siehe: Groß, Jens)

**Petras, Armin: "Die Blechtrommel"**

(nach Günter Grass)

Berlin, Maxim Gorki Theater

UA: 26.09.2010

Regie / *director*: Bosse, Jan

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Petschinka, Eberhard; Sanchez, Rafael: "Die Jüdin von Toledo"**

(nach Lion Feuchtwanger)

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

UA: 25.09.2010

Regie / *director*: Sanchez, Rafael

Rechte / *rights*: Autor(en)

Andalusien im 12. Jahrhundert: eine tragische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der Reconquista, der Rückeroberung der muslimischen iberischen Halbinsel durch die Christen. Raquel, die Tochter des angesehenen Juden Jehuda Ibn Esra, gilt als schön, intelligent und freidenkerisch. Der junge, kriegshungrige und überaus mutige König Alfonso begehrt die Fremde und verlangt, dass sie seine Nebenfrau werden soll. Raquel willigt ein, weil sie die Existenz ihrer Familie und die Friedensverhandlungen ihres Vaters nicht gefährden will, doch schließlich wächst auch bei ihr eine große Liebe für den König.

*This is a love story. Andalusia in the 12th century was still a time of the reconquista, a period during which several Christian kingdoms were successfully taking back the Iberian Peninsula from the Muslims. The King of Castile and Toledo, Alfonso VIII, is young, courageous and ready to lead Christian princes in battle against the Muslims. He falls in love with Raquel, one of his Jewish subjects, and daughter of the respected Jehuda Ibn Esra. She is beautiful, intelligent and a free-thinker. Alfonso asks her to be one of his secondary wives and she agrees in order to safeguard her father's peace treaty negotiations. In time, her sense of duty gives way to a real love for her King and husband. This play is based on a 1955 novel by Leon Feuchtwanger. In the prologue, Feuchtwanger gave credit to the original author, Alfonso X, who wrote a biographical ballad about his great grandfather's love for Rahel la Formosa.*

**Peuckert, Tom: "Gedächtnisambulanz"**

Bielefeld, Theater Bielefeld

UA: 04.06.2011

Regie / director: Schimanski, Patrick

Rechte / rights: Autor(en)

Erinnern Sie sich eigentlich noch an den ewigen Ossi? Nein, nicht die in den Teutoburger Wald hineingesprengte Straße, die mit vollständigem Namen »Ostwestfalendamm« heißt. Gemeint ist der leibhaftige Ossi mit Karottenjeans, Blousonjacke und Schnauzbart. Er ist der Beginn von Peuckerts Gedächtnisambulanz. Das Stück ist eine groteske Szenenfolge, in der die Figuren und Stereotypen Spielarten von Erinnerung und Vergessen durchexerzieren. Es geht um Krankheiten, Reize, die Erinnerung auslösen und löschen. Die Bühne wird zur Ambulanz, zum kurzweiligen Therapiezentrum rund um Neuronen, Dr. Alzheimer und den schon erwähnten ewigen Ossi.

*Do you still remember the eternal East-German type? Not the ones in the Teutoburg Forest's blasted-open road, whose full name is the "Ostwestfalendamm Freeway," but rather the flesh-and-blood East-German type with carrot jeans, blouse jacket, and moustache. He appears at the beginning of Peuckert's theater piece Memory Clinic – a grotesque series of scenes in which characters and stereotypes extensively exercise various ways of remembering and forgetting. This concerns illnesses and stimuli that trigger and erase one's memory. The stage becomes an out-patient clinic, an entertaining therapy center for everything related to neurons, Dr. Alzheimer, and the aforementioned eternal East-German type.*

**Pfaus, Marion: "6 and the City 5"**

(siehe: Bauer, Joe; Bayer, Thommie; Marinic, Jagoda; Reissmann, Britt; Schlauch, Rezzo)

**Pinkus, Frank: "Prost Neujahr!"**

Weyhe, Weyher Theater

UA: 22.10.2010

Regie / director: Pinkus, Frank

Rechte / rights: Autor(en)

Silvester. Um dem möglichen Frust zu entgehen, lädt Tim seine alten Schulfreunde in ein Ferienhaus nach

Dänemark ein. Sie wollen die alten Zeiten wieder aufleben lassen, nur sind die alten Zeiten lange vorbei, nun sind sie alle um die 40 und stehen im Leben. Es kommt alles anders als von Tim geplant. Viel geht schief in dieser Silvesternacht, alte Freundschaften müssen sich beweisen, neue Beziehungen stehen auf dem Prüfstand. Und zwischen Sauna und Wohnzimmer, Schlafzimmer und Dünen-Idyll gibt es Gespräche und Ereignisse, mit denen keiner gerechnet hat ..

*New Year's is approaching. In order to avoid potential frustration, Tim invites his old classmates to a vacation home in Denmark. They want to relive the old times, but the old times are over and now they're all around 40 and in the middle of their lives. Things happen differently than Tim had planned. Many things go wrong on this New Year's night, old friendships have to prove themselves and new relationships are put to the test. And between sauna and living room, bedroom and the idyll of the dunes there are conversations and events that no one had expected...*

**Pollesch, René: "Drei Western"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 26.09.2010

Regie / director: Pollesch, René

Rechte / rights: Autor(en)

„Lügt uns an! Wir versprechen, dass wir euch glauben!“ Das ist die Erwartung des Zuschauers, das ist Ihre Erwartung, dass Sie hier angelogen werden. Sie werden nicht denken, wir Schauspieler waren gerade noch zuhause mit dem Lügen beschäftigt und jetzt gehen wir auf die Bühne, also an diesen Ort hier und machen damit weiter. Nein, Sie wissen, wir haben zuhause unserer Geliebten noch einen wahren Kuss auf die Stirn gedrückt und Sie wissen, jetzt hier vor Ihnen machen wir das alles nicht mehr.

*"Lie to us! We promise we'll believe you!" That's what the audience expects, that is their expectation: that lying goes on here. They would never think that we actors were at home obsessed with lying and that we just go onstage and continue doing it here. Of course not! They know that at home we just planted another sincere kiss on the foreheads of our lovers, and that here in front of them we don't do that anymore.*

**Pollesch, René: "Sozialistische Schauspieler sind schwerer von der Idee eines Regisseurs zu überzeugen"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt

UA: 09.10.2010

Regie / director: Pollesch, René

Rechte / rights: Autor(en)

**Pollesch, René: "Was du auch machst, mach es nicht selbst"**

Freiburg, Theater Freiburg

UA: 18.03.2011

Regie / director: Pollesch, René

Rechte / rights: Autor(en)

**Pollesch, René: "XY Beat"**

München, Münchner Kammerspiele  
UA: 27.11.2010  
Regie / *director*: Pollesch, René  
Rechte / *rights*: Autor(en)

"Liebe besteht darin, etwas zu geben, was man nicht hat, und zwar jemandem, der es nicht will. Ich brauche jemanden, der sich an mich richtet, eine überlebensgroße Person, ein Subjekt jenseits aller Subjekte.", heißt es in René Polleschs letzter Münchner Arbeit PING PONG D'AMOUR. Es gab Zeiten in München, da waren überlebensgroße Personen Türsteher der legendären Clubs der 80er und 90er Jahre. Alle wollten am Türsteher vorbei in die Diskotheken, aber für viele blieb die Tür zu. Eine unüberwindliche Barriere, wie der Bauzaun in Brokdorf.

*„Love is giving someone something you don't have and they don't want. I need someone bigger than life, who'll address my needs, who's the subject of all subjects.- Rene Polesch, "Ping Pong" Munich in the 80's and 90's was a time when the bouncers of all the legendary clubs were bigger than big. Everyone was determined to get past them, but not everyone could. For some, the doors were never opened. They were unsurmountable obstacles, just like the fences guarding the construction of the Nuclear Power Plant in Brokdorf.*

**Praxmarer, Priska; Vittinghoff, Dirk: "Gold"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 06.01.2011  
Regie / *director*: Naef, Lilian  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Shatzy und Gold sind einsame Seelen. In ihrer Persönlichkeit unverstanden und auf der Suche nach einem Platz im Leben. Shatzy und Gold sind ein 12-jähriger Hochbegabter und seine als Kindermädchen getarnte Bekanntschaft. Für einen kurzen Zeitraum finden die zwei Aussenseiter zueinander und eine leise, sensible Liebesbeziehung nimmt ihren Lauf.

*Shatzy and Gold are lonely souls. Their personalities are misunderstood and they search for their place in life. Shatzy and Gold are a highly-gifted 12-year-old boy and his acquaintance pretending to be his nanny. For a short while, the two outsiders find their way to each other and a tender and sensitive love affair runs its course.*

**Presnjakow, Oleg; Presnjakow, Wladimir: "Terrorismus - Tötet den Schiedsrichter"**

(nach dem gleichnamigen Roman)  
Schwerin, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin  
UA: 28.10.2010  
Regie / *director*: Reichel, Ralph  
Rechte / *rights*: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Im ersten Stück dieses Schauspieldoppelabends, „Terrorismus“, verpasst ein Mann seinen Flug auf Grund einer Bombendrohung. Er fährt nach Hause, erwischt seine Frau mit ihrem Liebhaber und dreht den Gashahn auf. Sein Stolz ist verletzt und der Barbar in ihm kommt zum Vorschein. Im zweiten Stück "Tötet den Schiedsrichter", treffen sich durchschnittlich interessierte

Freunde zum gemeinsamen TV-Erlebnis eines Fußball-Länderspiels und verspüren die durch den Schiedsrichter mit verursachte Niederlage als Verletzung von persönlichem und nationalem Stolz. Zutiefst gekränkt und wild entschlossen beschließen sie, ihn zu töten.

*In "Terrorism", the first piece of this double venue, a man misses his flight due to a bomb threat. He returns home, catches his wife with her lover and opens the gas tap. With his pride hurt, the barbarian in him comes out. In the second piece, "Kill the Referee", moderately interested friends meet to watch a national soccer game on TV together. They take the defeat, which was caused by the referee, as an insult to their personal and national pride. Deeply aggrieved and wildly determined, they decide to kill him.*

**Presnjakow, Wladimir: "Terrorismus - Tötet den Schiedsrichter"**

(siehe: Presnjakow, Oleg)

**Quesne, Philippe: "Pièce pour la technique du Schauspiel de Hanovre"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 06.2011  
Regie / *director*: N.N.  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Rabe, Anne: "Als ob schon morgen wär"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim  
UA: 12.2010  
Regie / *director*: Kühner, Anna-Lena  
Rechte / *rights*: Berlin, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

Anne Rabe zeichnet so scharf wie einfühlsam das Bild einer Gegenwart und einer Generation, die sich verzweifelt der Perspektivlosigkeit und der Resignation der Älteren entgegenstemmt. In einem Umfeld von wachsender Gleichgültigkeit, Rückzug und Desintegration stellt sie die Frage nach gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung und den Ursachen menschlichen Scheiterns.

*This is a perceptive and sensitive portrait of today's generation. It is a generation desperate to ward off the lack of perspective and avoid the resignation they sense in those older. It encourages looking beyond the growing apathy and disintegration surrounding us, to look for the sources and to challenge us by calling for social responsibility.*

**Rast, Christina: "Bluetsuuger"**

(siehe: Kämpf, Matto)

**Raulf, Dirk: "Undine / A Night with the Elements - Lieder von Feuer, Wasser, Erde & Luft"**

Kassel, Staatstheater Kassel  
UA: 20.11.2010  
Regie / *director*: Raulf, Dirk  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Reissmann, Britt: "6 and the City 5"**

(siehe: Bauer, Joe; Bayer, Thommie; Marinic, Jagoda; Pfaus, Marion; Schlauch, Rezzo)

**Reuß, Jürgen: "Die große Pause"**

Freiburg, Theater Freiburg

UA: 18.09.2010

Regie / director: Jäckle, Uli

Rechte / rights: Autor(en)

Bis zum Jahr 2009 standen die ehemaligen Betriebshallen des Schwarzwälder Familienbetriebs Staiger leer. Nun erfahren sie eine Neubelebung: Texte aus der ehemaligen Betriebszeitung »Das Pendel« dienen als Grundlage für eine Inszenierung vor Ort. Die betriebseigene Fußballmannschaft, gemeinsame Skiwanderungen und ausgiebig gefeierte Firmenjubiläen lassen den Geist dieses Familienbetriebs wieder aufleben.

*Up until 2009 the former operation halls of the Staiger family's enterprise, located in southwest Germany's Black Forest region, stood empty. Now they experience a new surge of life. Texts from "Das Pendel," the magazine formerly published by the family business, serve as the basis for a unique on-location production. The enterprise's own soccer team, organized ski trips, and extravagant anniversary celebrations bring the spirit of this family business back to life again.*

**Richhardt, Thomas: "Engel für Dylan"**

Lübeck, Theater Lübeck

UA: 15.10.2010

Regie / director: Hemmerle, Klaus

Musikalische Leitung / musical director: Daum, Willy

Rechte / rights: Autor(en)

In diesem Stück treten die Engel auf als Taxifahrerinnen, Polizistinnen, Journalistinnen, Studentinnen und Konzertbesucherinnen. Und sie erzählen von den Schätzen der Poesie, die es hinter jeder Dylanschen Kehre zu entdecken gibt. Denn nur die Engel wissen, wer Bob Dylan ist. Dylans Texte geben eine Ahnung davon, wie wir lieben können, obwohl der Geliebte immerzu ein anderer ist, und wie wir uns selbst treu bleiben, obwohl wir uns ständig ändern müssen.

*In this theater piece, the angels are different women who appear as taxi drivers, police officers, journalists, students, and spectators in concert halls. And they speak of the poetic treasures found behind every Dylanesque slight of hand – since only angels know who Bob Dylan really is! Dylan's texts give us a sense of how we could love, even though the lover is always another person, and how we remain true to ourselves, even though we are obliged to constantly change.*

**Richter, Falk: "Protect Me"**

(siehe: Dijk, Anouk van)

**Richter, Ilja; Wrona, Irina: "Komiker aus Versehen - Der Mann, der Theo Lingen war"**

Stuttgart, Altes Schauspielhaus und Komödie im Marquardt

UA: 01.07.2011

Regie / director: Dietrich, Ulf; Langner, Manfred

Rechte / rights: Autor(en)

„Dass der Komiker, der in mehr als 200 Filmen – mal als Diener, mal als Kellner, aber stets als perfekter Gentleman gespielt hat, weit mehr konnte als oft gezeigt wurde, das wissen nur die wenigsten. Wie wurde Franz Theodor Schmitz zu Theo Lingen? War er der geborene Komiker oder hat er aus sich eine Kunstfigur geschaffen? Und wie war er im wirklichen Leben?“

*"Only a few know that the comedian who performed in over 200 films – sometimes as a butler, sometimes as a waiter, but always the perfect gentleman – could do much more than was often shown. How did Franz Theodor Schmitz become Theo Lingen? Was he a natural comedian or did he create an art figure from himself? And what kind of man was he in real life?"*

**Riklis, Eran: "Lemon Tree"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus

UA: 03.2011

Regie / director: Baron, Dedi

Rechte / rights: Autor(en)

Ein Zitronenhain wird zum Politikum: Seit vierzig Jahren bewirtschaftet die Palästinenserin Salma das Erbe ihres Vaters. Ausgerechnet der Verteidigungsminister Israels und seine Frau Mira werden ihre Nachbarn. Die Zitronenbäume werden zum Sicherheitsrisiko, können sie doch Schutz bieten für Späher und Attentäter. Der Hain, Salmas Lebensgrundlage, wird abgegrenzt, nicht einmal sie selbst kann ihn betreten. Als das israelische Militär beschließt, Salma zu enteignen, wendet sie sich an den palästinensischen Anwalt Ziad Daud, der bereit ist, mit ihr den langen Weg der Instanzen bis zum höchsten Gericht Israels zu gehen.

*A lemon grove becomes a political issue. Salma, a palastinian, has been managing her inherited lemon grove for the last forty years. Then the Israeli Defence Minister and his wife Mira become her new neighbours. The lemon grove is now a security risk; the trees could hide potential assassins and others spying on the Israeli Minister. The grove is proclaimed a restricted area; even Salma no longer has access to her livelihood. When the Israeli military decide to expropriate Salma, she turns to the palastinian lawyer Ziad Daud. He is prepared to take her case as high up as necessary, even up to the Supreme Court of Israel.*

**Rosich, Marc; Voima, Soeren: "Menschen, Autos und das Öl"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

UA: 07.05.2011

Regie / director: Galindo, Josep; Pullen, Annette

Rechte / rights: Autor(en)

„Das Auto hat keine Zukunft. Ich setze auf das Pferd" soll Kaiser Wilhelm II. 1904 gesagt haben – während er in einem Mercedes fuhr. Dass das Auto in den folgenden einhundert Jahren nicht nur das Pferd aus dem öffentlichen Straßenraum verdrängt, sondern unsere gesamte Lebensweise revolutioniert hat, weiß jeder. Wie es jedoch um die Zukunft des Autos bestellt ist, ist nicht so

leicht zu beantworten. Vielleicht hatte Wilhelm II. ja doch recht?

*"The automobile has no future. I put my bet on horses," Wilhelm II is reported to have said in the year 1904 – while riding in a Mercedes. Everyone knows that over the next hundred years the automobile not only forced horses out of the public realm, it revolutionized our entire way of life. But how it looks for the future of the automobile is not an easily answered question. So maybe Wilhelm II was right?*

**Rottmann, Eva: "Unter jedem Dach (ein Ach)"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

UA: 03.12.2010

Regie / *director*: Schnizer, Dominique

Rechte / *rights*: Berlin, Felix Bloch Erben GmbH & Co KG

Früher gab es ein grünes Königreich. So jedenfalls sieht der Vater die Vergangenheit, als der Hof von der Familie noch bewirtschaftet wurde und alle zusammen waren. Inzwischen haben zwei von drei Kindern das Heimatdorf hinter sich gelassen. Einzig Christine hat sich geduldig um die alternden Eltern gekümmert. Doch als Max und Franziska anlässlich der Beerdigung ihrer Mutter im Elternhaus eintreffen, ist Christine verschwunden. Mit Mut zur Freiheit hat sie den Weg in eine selbstbestimmtere Zukunft angetreten und die Verantwortung für den pflegebedürftigen Vater an ihre überforderten Geschwister übergeben.

*Previously there was a green kingdom. In any case, this is how the father sees the past, when the court was still managed by the family and everyone was together. Meanwhile, two of the three children have left their native village behind. Only Christine remained and patiently cared for her aging parents. On the occasion of burying their mother, Max and Franziska enter their family house and realize that Christine has gone. With an inspired act of courage, she pursues her own future now and leaves all responsibility for the care-needy father to her overtaxed siblings.*

**Rust, Dominique: "Final Lap"**

(siehe: Nauer, Philippe)

**Šagor, Kristo: "My Father"**

(in hebräischer Übersetzung mit deutschen Übertiteln)

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

UA: 05.2011

Regie / *director*: Kimchi, Gil'ad

Rechte / *rights*: Autor(en)

Israel wirbt gern damit, die einzige freie Schwulen- und Lesbenszene im Nahen Osten zu erlauben. In der Tat gibt es dort seit einigen Jahren eine sehr liberale Gesetzgebung und eine offene homosexuelle Kultur, die sich von der heimlichen Liebe unter Männern unterscheidet. Diese war im Islam traditionell und vielbesungen, wurde aber von der britischen Mandatsmacht in Palästina und den angrenzenden arabischen Ländern verboten.

*Israel likes to boast that it allows for the only free gay and lesbian scene in the Middle East. Indeed, since a few years, there exists an extremely liberal legislation and open homosexual culture, which clearly distinguishes itself from any atmosphere in which same-gender love is kept secret. In Islam this was traditional and much extolled, but forbidden due to the British mandatory power in Palestine and the bordering Arab countries.*

**Salzmann, Marianna: "Weißbrotmusik"**

Berlin, bat Studiotheater der HfS Ernst Busch

UA: 25.09.2010

Regie / *director*: Hartnagel, Nick

Rechte / *rights*: Autor(en)

Nachdem der Rentner sie angesprochen hatte, soll sie ihn bespuckt und als „Scheißdeutscher“ beschimpft haben. Er stand danach auf und ging in den vorderen Teil des Waggons. Von den 15 bis 20 weiteren Fahrgästen griff niemand ein. An der Endhaltestelle Arabellapark stieg er aus. Die beiden Raucher folgten ihm und schlugen ihn mit einem Faustschlag gegen den Kopf nieder. Schließlich nahm der 17-jährige mehrere Meter Anlauf und trat so kräftig gegen den Kopf des Mannes, dass er sich selbst verletzte. Der Rentner blieb am Boden liegen, die Schläger flüchteten mit dem Rucksack des Opfers.

*After the retiree had told them off, they supposedly spit on him and called him a "German piece of shit." After this, he got up and went to the front of the car. Of the 15 or 20 other passengers, none got involved. At the final stop Arabellapark he got off. The two smokers followed him and struck him down with a punch against his head. Finally, the 17-year-old took a running start and then kicked so strongly against the head of the man that he hurt himself. The retiree remained lying on the ground, the assailants fled with the victim's backpack.*

**Sanchez, Rafael: "Die Jüdin von Toledo"**

(siehe: Petschinka, Eberhard)

**Schäfer, Christian; Schmulius, Nina: "Sie schläft"**

(nach Dietmar Dath)

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

UA: 12.03.2011

Regie / *director*: Schäfer, Christian

Rechte / *rights*: Autor(en)

Er ist besessen, abnorm, aber heterosexuell. Der Inder Ramji Iwein kennt nur ein Ziel im Leben: den Aufbau einer Online-Cinethek als erweiterte Website des Museums für filmische Avantgarde, kurz MufA. Auf dem Weg dahin trifft er auf Filmzombies, Kunstbesessene und Kulturkritiker. Dabei lernt er, dass der Kulturbetrieb ignorant und die Fördermittelvergabe willkürlich ist. Nur gut, dass die Person, die alle Fäden in der Hand hält und dabei auch noch zum Anbeissen schön ist, das ganze Stück über schläft. Denn sollte sie aufwachen, sind wir alle tot...

*He is obsessed, abnormal, but heterosexual. The Indian Ramji Iwein has only one goal in life: to set up an online movie library as the expanded website of the Museum for Avant-garde Film a.k.a. MufA. On his way to achieving this goal he meets with film zombies, art fanatics, and*

*various culture critics, and learns that culture business people are ignorant and allot financial funding arbitrarily. So lucky for him that the one person who pulls all the strings, and happens to be drop-dead beautiful, sleeps through the entire piece. "If she wakes up, we're all dead..."*

**Schall, Johanna: "Münchhausen"**  
(siehe: Dyk, Grit van)

**Schenk, Caroline: "SCHÖNERSCHNEITERN"**  
Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 23.03.2011  
Regie / director: Schenk, Caroline  
Rechte / rights: Autor(en)

Mit der spartenübergreifenden Performance SCHÖNERSCHNEITERN werfen Caroline Schenk und ihr Ensemble einen sensiblen und ironischen Blick auf die Mechanismen des Gelingens und Misslingens. Und spannen dabei den Bogen vom ernsthaften Versuch, der missglückt, über die Komik des Ungeschicks bis zur Verzweiflung über das Nichtgelingen.

*With their boundary-transcending performance SCHÖNERSCHNEITERN (FAILING GRACEFULLY), Caroline Schenk and her ensemble take a sensitive and ironic look at the mechanics of success and failure. In doing so, they accentuate the curve from the failed serious attempt and comic clumsiness to despairing over not succeeding.*

**Scheye, Maya: "Medicament"**  
Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
UA: 14.11.2010  
Übersetzer / translator: Nuni, Sharon  
Regie / director: Milstein, Avishai  
Rechte / rights: Autor(en)

Ari ist deutscher Jude und erfolgreicher Unternehmer. Als seine Frau Anna zum Judentum konvertieren will, gerät seine Ehe in eine Krise. Ari lehnt seine jüdische Identität ab, er kann seinen Eltern nicht vergeben, dass sie trotz der Verfolgung im Dritten Reich in Deutschland blieben. Mit dem Tod des Vaters, eines Chemikers, tauchen Forschungsergebnisse auf, die sich als bahnbrechend für die Entwicklung eines Alzheimer-Medikaments herausstellen. Doch warum wurde die Forschung nie zu Ende geführt? Auf welchen Experimenten beruhen die Ergebnisse? Ari muss sich auf eine Reise in die Vergangenheit begeben, um die Entscheidungen seines Vaters zu verstehen.

*Ari is a German Jew and a successful businessman. When his wife Anna plans to convert to Judaism, his marriage enters a crisis. Ari rejects his Jewish identity, unable to forgive his parents for remaining in Germany despite the persecution suffered during the Third Reich. With the death of his father, a chemist, his groundbreaking research focused on developing a medicament for treating Alzheimer's disease is made known. But why was the research never completed? What experiments were the results based on? Ari has to embark on a journey into the past in order to understand his father's decisions.*

**Schimmelpfennig, Roland: "Die Bacchen"**  
(nach Euripides)  
Berlin, Berliner Ensemble  
UA: 12.2010  
Regie / director: Tiedemann, Philip  
Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Philipp Tiedemann inszeniert die Uraufführung von Roland Schimmelpfennigs Neufassung der Bacchen des Euripides. Dionysos, der Gott des Rausches, verwirrt den Frauen Thebens die Sinne und den Verstand. Das Erwachen ist bitter. Ein Stück über die Faszination des Realitätsverlustes, geschrieben vor knapp 2500 Jahren.

*Euripedes wrote „The Bacchae“ 2500 years ago. Here, we have a revised version by Roland Schimmelpfennig. The premiere was directed by Philipp Tiedemann. It is a play about the fascination of losing one's sense of reality. Dionysus, the god of wine and ecstasy, robs the women of Thebes of their reason and senses. A bitter awakening follows.*

**Schimmelpfennig, Roland: "Wenn, dann: Was wir tun, wie und warum"(AT)**  
Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
UA: 04.2011  
Regie / director: Mehler, Christoph  
Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Ein Bauherr kommt nicht mit seinen Handwerkern zurecht, und die Handwerker nicht mit dem Bauherrn. Ein altes Stadthaus soll umgebaut werden – niemand weiß, wie was (und wer) zusammengehört, wer was trägt und wen was trägt, aber jeder weiß es besser.

*A building contractor doesn't agree with his workmen, and the workmen don't agree with the building contractor. An old townhouse is being rebuilt – no one knows how this, that (and who) fit together; who carries what and who is responsible, but, of course, everyone knows better.*

**Schirach, Ferdinand von: "Verbrechen"**  
Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater  
UA: 22.05.2011  
Regie / director: Haninger, Christopher  
Rechte / rights: Autor(en)

Es sind wahre Geschichten aus dem Alltag eines Strafverteidigers, die Ferdinand von Schirach ohne falsches Pathos in seinem ersten Buch erzählt. Schirachs bestechend klare Schilderungen gewähren einen Blick auf die unterschiedlichsten Spielarten von Verbrechen; grausam kalte Gewaltexzesse stehen neben herzergreifenden Diebstählen aus Verzweiflung und Not.

*Void of any false pathos, Ferdinand von Schirach's first book presents true stories taken from the daily life of a criminal defense lawyer. Schirach's impressively clear depictions allow a glimpse into different varieties of crimes. Horrific and cold-blooded excesses of violence appear alongside heart-wrenching robberies committed out of desperation and need.*

**Schlauch, Rezzo: "6 and the City 5"**

(siehe: Bauer, Joe; Bayer, Thommie; Marinic, Jagoda; Pfaus, Marion; Reissmann, Britt)

**Schmaering, Oliver: "Trailer für die nahe Zukunft"**

Zwickau, Theater Plauen-Zwickau gGmbH

UA: 08.04.2011

Regie / *director*: Bues, Marie

Rechte / *rights*: Autor(en)

Drei Frauen auf der Suche nach ihrer Zukunft. Vom Jetzt und Hier in die große weite Welt, möglichst weit weg aus Kaffstadt – und warum nicht auch bis nach Hollywood? Filmstar werden, die Träume aus dem eigenen engen Kopf auf die Großbildleinwände der ganzen Welt projizieren. Das Ich erweitern über alle Grenzen menschlicher Vorstellungskraft hinaus. Nur in den Träumen selbst liegt die Erfüllung unserer Träume!

*Three women in search of their future: from the here and now and into the great wide world, preferably far from Kaffstadt – and why not even as far as Hollywood? Become movie stars. Project the dreams inside one's own limited head onto the world's wide screen. Expand one's own person until it surpasses all the borders of the human imagination. The fulfillment of our dreams lies only in the actual dreams!*

**Schmidt, Gesine: "Die Russen kommen!"**

Nürnberg, Staatstheater Nürnberg

UA: 24.10.2010

Regie / *director*: Schimanski, Patrick

Rechte / *rights*: Autor(en)

Russlanddeutsche leben in einer Situation von doppelter Fremdheit. In ihren Herkunftsländern gelten sie als Deutsche, hier in der neuen alten Heimat als Russen. Hier wie dort müssen sie sich mit diffusen Vorurteilen auseinandersetzen, die eng mit dem historischen Erbe der beiden Länder zusammenhängen. Aber fast jeder zehnte Nürnberger ist ein sogenannter Russlanddeutscher. Doch was wissen wir eigentlich über diese keineswegs homogene Gruppe von Menschen, die unsere Gesellschaft als Fremde wahrnimmt, obwohl sie ein Teil von uns sind?

*Ethnic Germans from Russia live in a state of double alienation. In their country of origin people consider them Germans. Here, in their new home, people consider them Russians. Here like there, they have to confront diffused prejudices closely related to the historical legacy of both countries. Almost every tenth citizen of Nuremberg is a so-called Russian-German. Yet what do we really know about this by no means homogeneous group of people, which sees our society as foreign although they are genuinely part of us?*

**Schmidt, Gesine: "Zehnder&Schmidt"**

Basel, Theater Basel

UA: 15.04.2011

Regie / *director*: Zehnder, Christian

Rechte / *rights*: Autor(en)

Theater ist gut, wenn es überrascht. Theater überrascht, wenn es geschickt Themen und Menschen zusammenbringt. Und meist bringt das Theater am Besten das zusammen, was gar nicht so recht zusammengeht. Christian Zehnder, der große Schweizer Stimmkünstler und Gesine Schmidt, die bekannte Theater- und Dokumentarautorin, werden mit ihren jeweils spezifischen Mitteln arbeiten – und, so verschieden sie auch sind, sich in ihren Ansätzen ungewöhnlicher Ausdrucksformen (sprachlich wie musikalisch) begegnen.

*Theater is good when it surprises. Theater surprises when it cleverly combines topics and people. And what theater frequently does best is combine things that don't really go together. Christian Zehnder, the celebrated Swiss vocal artist, and Gesine Schmidt, the well-known playwright and author of documentaries, work respectively with their own specific means – and for being so unlike they meet at their approaches, which pursue unconventional forms of expression (whether linguistically or musically).*

**Schmidt, Heike: "Im Bannfluch der Göttin"**

Schwedt/Oder, Uckermärkische Bühnen Schwedt

UA: 10.06.2011

Regie / *director*: Kähling, Gerhard

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Schmidt, Heike: "Pommerland ist abgebrannt"**

(siehe: Morawski, Cezary)

**Schmuli, Nina: "Sie schläft"**

(siehe: Schäfer, Christian)

**Schroeder, Bernd: "Alte Liebe"**

(siehe: Heidenreich, Elke)

**Schubert, Franz: "Winterreise"**

(siehe: Jelinek, Elfriede)

**Schütz, Franziska Theresa: "Das Mädchen aus der Streichholzfabrik"**

(Nach einem Film von Aki Kaurismäki)

Würzburg, Mainfranken Theater

UA: 12.12.2010

Regie / *director*: Schütz, Franziska-Theresa

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Schwabenland, Dennis: "Götter der Stadt oder Die 120 Tage von Sodom"**

(nach Marquis de Sade)

Bern, Schlachthaus Theater Bern

UA: 30.09.2010

Regie / *director*: Schwabenland, Dennis

Rechte / *rights*: Autor(en)

Die Bühne ist ein Abgrund. Eine schiefe Bahn, die im Dreck endet. Dies ist die Versuchsanordnung, mit der die Gruppe PENG! Palast dieses Mal arbeitet. Die Menschen des Stücks dienen sich als Projektionsfläche, werden verdinglicht und verdinglichen sich gegenseitig.

The stage is an abyss, an attempt gone wrong which ends in chaos. This is the experimental set-up the group PENG! Palast works with this time. The characters of the piece serve as projection surfaces; they become objectified and objectify each other.

**Seidel, Beate: "Hänsel und Gretel gehn Mümmelmannsberg"**  
(siehe: Lösch, Volker)

**Senkel, Günter; Zaimoglu, Feridun: "Alpsegen"**  
München, Münchner Kammerspiele  
UA: 04.2011  
Regie / director: Nübling, Sebastian  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Feridun Zaimoglu und Günter Senkel haben für ihr neues Stück ausgiebige Streifzüge durch München und seine Gegenden unternommen. ALPSEGEN ist eine Feier der Gegensätze. Urbane Gegenwart und ländliches Leben, orientalischer Erzählfluss und nüchterne Realitätserkundung. Das Vergangene ist nicht vergangen, und die toten Seelen sind nicht tot. Das magische Denken rückt der Wirklichkeit zu Leibe, auf dass sie sich zeige.

*This play is a celebration of opposites. The two authors teamed up again to roam Munich and area before writing their new play. It is about an urban reality and a country life, about the flow of oriental tales and the sobering exploration of reality. A curious confrontation, where the past is not really the past and dead souls, not really dead. And yet it is magical thought, which can clothe the reality it sees.*

**Sienknecht, Clemens: "Söhne des Äthers"**  
Köln, Bühnen der Stadt Köln  
UA: 31.10.2010  
Regie / director: Sienknecht, Clemens  
Rechte / rights: Autor(en)

Die Crew der Wu-Feinstein schwebt seit Jahrhunderten in Halbtrance über die parfümierten Rasenflächen der Sphären mit einer einzigen Mission: Die gnadenlose Jagd nach den Offenbarungen des galaktischen Ur-Sounds.

*The Fu-Weinstein crew has been hovering above the perfumed lawns of the planets for centuries. Almost in a trance, they still have but one mission: the discovery of primal galactic sound.*

**SIGNA: "Die Hundsprozesse"**  
(eine Performance-Installation)  
Köln, Bühnen der Stadt Köln  
UA: 04.2011  
Regie / director: Köstler, Arthur; Nilsson, Thomas Bo;  
SIGNA  
Rechte / rights: Autor(en)

In Anlehnung an »Der Prozess« von Franz Kafka entwickeln SIGNA in ihrer neuesten Performance-Installation ein komplexes und absurdes System, das den Zuschauer in wahrhaft „kafkaeske“ Situationen bringt.

*Kafka's „Trial“ is the basis for this new SIGNA production. It's a performance installation; a rather complex and absurd system, which confronts the audience with very kafka-like situations.*

**Simon, Sabine: "Versuchsordnung 4: Dichterliebe?"**  
Kassel, Staatstheater Kassel  
UA: 11.09.2010  
Regie / director: Simon, Sabine  
Rechte / rights: Autor(en)

Menschen mit und ohne Migrationshintergrund wie die Kasseler "street-bolzer", Musiker aus der Freien Szene, Kunststudentinnen und andere "Experten des Alltags" haben sich für Sabine Simons neuestes Projekt in der Reihe „Versuchsordnungen“ zusammen gefunden.

*People with and without a history of migration like the Kassel-based independent-scene musicians "street-bolzer," female art students, and other "daily life experts," come together for Sabine Simon's latest project in the "Experimental Set-Up" series.*

**Stückentwicklung: "Sehnsucht nach Familie Krause"**  
(Schauplatz International Bern/ Berlin)  
Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 02.02.2011  
Rechte / rights: Autor(en)

Es gibt eine Welt, so klein, dass man sie kaum sieht: Die Modellfigurenwelt der Firma Preiser. Ein Traum von Ruhe und Frieden, von Normalität. Eine Parallelgesellschaft in 1:87. Was für eine Verführung für Schauplatz International: «Mit ihr wollen wir uns vereinigen. Wir wollen die Skala unserer Sehnsucht erweitern und klein sein. Regression als Offensive».

*There is a world so small that one barely sees it: the world of model figures by the firm of Preiser. A dream of peace and quiet, of normalcy: a parallel society at a scale of 1:87. What a temptation for Schauplatz International: "We want to unite with it. We want to expand the scale of our desire – and be small. Regression as the offensive."*

**Stamm, Peter: "Die Planung des Plans"**  
Winterthur, Kellertheater Winterthur  
UA: 19.03.2011  
Regie / director: Bosshard, Albert Michel  
Rechte / rights: Autor(en)

**Stangl, I; Vogler, Hannes: "Single mit 4 Frauen"**  
Heilbronn, Theater Heilbronn  
UA: 23.03.2011  
Regie / director: Stangl, I

**Stockmann, Nis-Momme: "Expedition und „Psychiatrie“ (AT)**  
Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
UA: 24.02.2011  
Regie / director: Stockmann, Nis-Momme  
Rechte / rights: Autor(en)

Es gibt die kollektive Revolution (die nicht mehr geht) und die individuelle (die deswegen nur noch möglich ist): die Psychose. Die Welt muss im Inneren und im Äußeren erschlossen werden. Die großen Diener der Ontologie sind: Expedition und Psychiatrie. Begleiter sind der Weltumsegler Ferdinand Magellan und Georg Ernst Stahl, einer der ersten Psychosomatiker.

*There is the collective revolution (which no longer works) and the individual (only possible for that reason): the psychosis. The world must be developed internally and externally. The great servants of the study of ontology are the expedition and psychiatry. The guides are the circumnavigator Ferdinand Magellan and Georg Ernst Stahl, one of the first psychosomaticers.*

**Stockmann, Nis-Momme: "Inga und Lutz"**

Braunschweig, Staatstheater Braunschweig  
UA: 08.10.2010  
Regie / *director*: Bug, Alexis  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Es fängt ganz harmlos an: Die Waschmaschine geht kaputt. Aber wie das so ist, hat sich erst einmal ein Haarriss an der Oberfläche der Normalität gezeigt, liegt die Welt oft kurze Zeit später schon in Schutt und Asche. Und Bingo! Am nächsten Tag wird Lutz gefeuert. Und das, wo Inga noch am Studieren ist. Und eigentlich ein Kind mit Lutz haben will.

*It begins harmlessly enough: the washing machine breaks down. But as it often goes, not long after a hairline crack appears in the surface of normalcy the world suddenly lies in soot and ashes. And bingo! The next day Lutz is fired. And this happens just when Inga is studying and actually wants to have a child with Lutz.*

**Stolz, Caroline: "Jede Menge Kohle. Eine Aussteigerkomödie"**

(siehe: Hannusch, Carola)

**Strauß, Botho: "Das blinde Geschehen"**

Wien, Burgtheater  
UA: 02.2011  
Regie / *director*: Hartmann, Matthias  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Der Musikvideoregisseur John Porto, ein Magier des Cyberspace, befindet sich im ständigen Zwiegespräch mit Freya Genetrix, die mal Fabelwesen, mal stinkreale Frau ist. Dabei malt er Handlungen auf eine Varietébühne, die vom selbstsingenden Mikrofon beherrscht wird. In episodenhafter Folge treten sieben Revueengel auf. Die Figuren sind allesamt Bewohner einer Schattenwelt, irgendwo im Reich des Virtuellen, und drängen ans Licht, wollen für einen Augenblick wenigstens in die Träume der schlafenden Weltbevölkerung gelangen.

*John Porto is a wizard of cyberspace. He's a director of music videos and is in constant conversation with Freya Genetrix. She can sometimes assume mythical form and at other time, be just a real-life ordinary woman. Porto uses vaudeville to construct a series of plots, which are*

*monopolized by a singing mike and introduce a series of seven angels. All of the characters are from some virtual world, determined to surface and be in the limelight for just a moment in time, even if only in the dreams of our sleeping world.*

**Strunz, Sandra: "Falling Man"**

(siehe: Heine, Beate)

**Studio Braun: "Rust - Ein deutscher Messias"**

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus  
UA: 21.10.2010  
Regie / *director*: Studio Braun  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Suter, Martin: "Geri"**

(siehe: Eicher, Stephan)

**Syha, Ulrike: "Herr Schuster kauft eine Straße"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim  
UA: 25.09.2010  
Regie / *director*: Biel, Mirja; Zboralski, Joerg  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Georg Schuster, ein Krimirauteur, der früher „auch mal kritische, gesellschaftsrelevante Kunst“ machen wollte, und seine Frau Valerie, eine gut verdienende Bauingenieurin, haben deren Mutter Karin, eine Altachtundsechzigerin, sowie Valeries Schwester Vera, eine Soziologin mit Forschungsschwerpunkt „Politischer Aktivismus“ und „Ziviler Ungehorsam“, zu Gast. Noch warten alle auf den Vater, einen Le Corbusier-Forscher und Karins Ex-Mann. Der Haushalt ist linksliberal und gefällt sich dabei. Doch trotz gekonnt ausgeübter Dialogkultur braucht es manchmal ein Spielbrett, um sich daran festzuhalten. In diesem Fall heißt das Spiel Monopoly.

*George Schuster and his wife Valerie have invited her family over. It will be an evening full of discussion between the rather left-wing individuals gathered here. And it will be an evening safeguarded by the game of Monopoly they play. The players: Georg Schuster: author of murder mysteries, Valerie Schuster, his wife: high earning construction engineer, Karin, Valerie's mother: one of the original leftist '68 protesters, Vera, Valerie's sister: sociologist, doing research on political activism and social disobedience Valerie's father: Karin's ex-husband, doing research on Le Corbusier's modern architecture.*

**Tachelet, Koen: "Angst"**

(nach Stefan Zweig)  
UA: 06.11.2010  
Regie / *director*: Wieler, Jossi

**Tachelet, Koen: "Hotel Savoy"**

(nach Joseph Roth)  
München, Münchner Kammerspiele  
UA: 07.10.2010  
Regie / *director*: Simons, Johan  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Tolouei, Shabnam: "Bahman-Bagdad"**

(siehe: Aghaee, Amir)

**Turrini, Peter: "Silvester"**

Klagenfurt, Stadttheater Klagenfurt

UA: 08.01.2011

Regie / *director*: Köpplinger, Josef E.

Rechte / *rights*: Autor(en)

Leo Wallners Blick fällt zufällig auf einen Prospekt mit der Aufschrift Stars of the Stage. Der Prospekt enthält Fotos von bekannten und unbekannt Stars aus der Welt des Films und des Theaters mit ihren Lebensläufen, den berühmtesten Rollen und dem Preis ihrer Anmietung. Leo entscheidet sich für das billigste Angebot und will eine Operettensängerin für den Silvesterabend mieten, auch um etwas gegen das Gerede vom schwulen Maurer Leo zu tun. Doch dann fällt ihm der Flugzettel der Caritas wieder ein, wo Menschen für Silvester Familienanschluss suchen und er entschließt sich einen Jungen aus dem Caritas-Heim für Silvester einzuladen...

*Leo Wallner's gaze falls by chance on a leaflet bearing the title Stars of the Stage. The leaflet contains photographs of well-known and lesser known stars from the world of the movies and the stage, their biographies, their most famous roles, and the rental price of each celebrity. Leo chooses the cheapest offer for New Year's Eve. He plans to rent a woman who sings in operettas, at the same time hoping this might do something about all the Leo the gay bricklayer gossip. But then he remembers the leaflet of the Catholic Charities, in which he read about people seeking contact with families over the holidays. So instead, he decides to invite a boy from the Catholic Charities' Home over for New Year's Eve...*

**Uhl, Michael: "Die Hölle von Donnerschwee"**

(nach einer Idee von Honne Dohrmann)

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 27.05.2011

Regie / *director*: Uhl, Michael

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein Parkplatz mit zwei Einkaufsmärkten in Oldenburg-Donnerschwee. Kunden, die in die Märkte eilen, ihre Einkäufe in Einkaufswagen zu ihren Fahrzeugen schieben. Doch zeitgleich läuft noch ein anderes Spiel. Denn unter dem Stadtteilzentrum Donnerschwee schlummert es noch, das legendäre Oldenburger Fußballstadion. Der alte VfB-Platz. Ort unvergessener Momente, Momente der kollektiven Freude und der Trauer. Momente, die einen Stadtteil, eine Stadt, eine Region prägten und in zahllosen Geschichten fortleben.

*What is so special about the city in Lower Saxony called Oldenburg-Donnerschwee? Well, there are two supermarkets facing one big parking lot, for example and lots of people rushing about, pushing their shopping carts from the stores to their cars. But that's not all Donnerschwee has to offer. It is also home to the legendary Oldenburg football stadium. And that is a place of unforgotten moments; moments of shared joy and also occasional moments of sadness. Those are the moments that came to shape that district, that city and, in fact, the region itself. And those moments continue to live in countless stories, still today.*

**Urweider, Raphael: "Alice im Ungerland"**

(siehe: Kämpf, Matto; Lenz, Pedro)

**Vögel, Stefan: "Achtung Deutsch"**

Berlin, Komödie am Kurfürstendamm

UA: 27.02.2011

Regie / *director*: Woelffer, Martin

Rechte / *rights*: Wien, Thomas Sessler Verlag

**Völcker, Tine Rahel: "Madame Bovary"**

(nach Gustave Flaubert)

Berlin, Maxim Gorki Theater

UA: 02.2011

Regie / *director*: Schlocker, Nora

Rechte / *rights*: Berlin, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH

**Vittinghoff, Dirk: "Gold"**

(siehe: Praxmarer, Priska)

**Vogler, Hannes: "Single mit 4 Frauen"**

(siehe: Stangl, I)

**Voima, Soeren: "Menschen, Autos und das Öl"**

(siehe: Rosich, Marc)

**Voima, Soeren: "Ursprung der Welt"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

UA: 14.05.2011

Regie / *director*: Lanik, Tina

Rechte / *rights*: Autor(en)

Gyges und Kandalis sind Freunde, seit sie gemeinsam zur Schule gingen. Sie haben zusammen studiert, betreiben gemeinsam eine Werbeagentur. Weder Geld noch Frauen konnten ihre Freundschaft bisher erschüttern. Als Kandalis' Großvater stirbt, reist er mit seiner Mutter zum Begräbnis in seine iranische Heimat. Frisch verheiratet mit einer vollkommen verschleierte Frau kehrt er zurück. Die Frau, seine Cousine, ist ihm seit zwanzig Jahren versprochen und spricht kein Wort deutsch. Kandalis ist glücklich – Gyges fassungslos.

*Gyges and Kandalis have been friends ever since their school days. They went to the same university and then opened their own advertising agency. Nothing has ever interfered with their friendship – not even money or women. When Kandalis' grandfather dies, he travels to Iran with his mother in order to attend the funeral and returns married. Kandalis has married the cousin who was promised to him twenty years ago. She speaks no German and she stands out here because she is completely veiled; she wears a burka. Kandalis is happy; Gyges is stunned.*

**von Düffel, John: "Der dressierte Mann"**

(nach Esther Vilar)

Düsseldorf, Theater an der Kö

UA: 20.01.2011

Regie / *director*: Heinersdorff, René

Rechte / *rights*: Autor(en)

**von Düffel, John: "Doktor Faustus"**

(nach Thomas Mann)  
Lübeck, Theater Lübeck  
UA: 17.10.2010

Regie / *director*: Holzwarth, Pit  
Musikalische Leitung / *musical director*: Gieseler, Achim  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Adrian Leverkühn fühlt sich zur Musik wie ein Süchtiger hingezogen und erkauft sich seine Erleuchtung in einem Teufelspakt auf Kosten der eigenen Liebesfähigkeit. Die Affäre mit einer kranken Prostituierten wird zu einem Schlüsselmotiv, denn er wird Jahre später an einer Infektion durch diese Liaison sterben. Adrians Genie lässt ihn immer einsamer werden und unerreichbar für die Freunde. Er wird kaum noch verstanden. Als ihm in Gestalt seines kleinen Neffen Nepomuk ein Hoffnungsschimmer aufscheint - bricht Adrians Seelenwelt endgültig zusammen, nachdem jener grausam ums Leben kommt...

*Adrian Leverkühn feels drawn to music like an addict and buys his enlightenment through a pact made with the devil at the expense of his ability to love. The affair with an infected prostitute develops to a central theme, since years later he dies from the infection contracted through this liaison. Adrian's genius leaves him increasingly lonely and unattainable for his friends. He is barely understandable now. Just when a shimmer of hope appears in the form of his young nephew Nepomuk, the state of Adrian's soul irrevocably breaks down, following the child's horrific death...*

**von Mayenburg, Marius: "Perplex"**

Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz  
UA: 20.11.2010  
Regie / *director*: von Mayenburg, Marius  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein Paar, Eva und Robert, kommt nach einem Urlaub nach Hause. Die Pflanzen sind rätselhaft verändert, in der Post wird ihnen die Abschaltung ihres Stroms mitgeteilt und ein großes Paket gibt Rätsel auf. Judith und Sebastian treten auf, ein befreundetes Paar, das sich um diese Dinge eigentlich hätte kümmern sollen. Doch die beiden entpuppen sich als die eigentlichen Bewohner des Hauses und komplimentieren Eva und Robert vor die Tür.

*When the couple Eva and Robert returns home from a vacation, they find their plants strangely changed, a letter informing them that their electricity is being switched off. When Judith and Sebastian appear – the couple also their friends who looked after things in their absence – they turn out to be the real occupants of the house and compliment Eva and Robert at the front door.*

**von Studnitz, Andreas: "Herzalarm"**

(siehe: Müller, Ariane)

**Wachendorff, Barbara: "Paradiesstraße"**

(siehe: Lachauer, Ulla)

**Wächter, Suse: "Agrippina - Die Kaiserin aus Köln"**

Köln, Bühnen der Stadt Köln

UA: 27.11.2010

Regie / *director*: Wächter, Suse  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Ihr Sohn Nero soll sie eigenhändig seziert haben, der Ruf als Massenmörderin verfolgt sie bis heute. Agrippina die Jüngere ist eine der schillerndsten Gestalten und eine der mächtigsten Frauen der römischen Geschichte. Diesen Rang hat sich die Urenkelin des Augustus, Schwester des Caligula und Nichte sowie spätere Frau des Claudius im Laufe ihres wohl 43 Jahre langen Lebens in der mordlustigen Oberschicht Roms erkämpft. Auch in Köln huldigt man der Stadtgründerin eher verlegen, jetzt verschafft sich die Untote erneut Gehör...

*Agrippina the Younger grew up to be one of the most powerful and dazzling women of Rome. She was the great granddaughter of Augustus, a sister of Caligula, mother of Nero and the niece and fourth wife of Claudius. The upper classes of Rome were not averse to murder in their fight for power and stories of Agrippina's murderous trail still abound. The city of Cologne is somewhat self-conscious in paying homage to Agrippina as founder of that city...but her voice still rises and asks to be heard.*

**Walser, Martin: "Ein liebender Mann"**

Meiningen, Südthüringisches Staatstheater  
UA: 01.10.2010  
Regie / *director*: Haag, Ansgar  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Der 73jährige Goethe entbrennt beim sommerlichen Kuraufenthalt für die neunzehnjährige Ulrike von Levetzow. Ulrike zeigt ihm ihre Sympathie, spricht und diskutiert mit ihm. Scherzhaft nennt er sie Contess von Levetzow, weil sie ihm beständig widerspricht. Sie beflügeln sich, der Dichterst und seine jugendliche Angebetete, aber als ein dämonisch hinreißender Juwelenhändler um Ulrike freit, wird Goethe schmerzlich der Altersunterschied von 55 Jahren bewusst.

*Goethe and Ulrike von Levetzow meet when he is 73 and she just 19. They enjoy each other's company and have spirited conversations in which she doesn't hesitate to contradict him in his views. For that, he teases her by calling her the Countess of Levetzow. It is a summer of mutual inspiration. But when a very handsome young man begins courting Ulrike, Goethe is forced to confront their 55 year age difference.*

**Walser, Theresia: "Der Fall Acosta"**

Freiburg, Theater Freiburg  
UA: 28.01.2011  
Regie / *director*: N.N.  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Walser, Theresia: "Die ganze Welt"**

(siehe: Ott, Karl-Heinz)

**Wartke, Bodo: "König Ödipus"**

(nach Sophokles)  
Wiesbaden, Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
UA: 14.01.2011

Regie / director: Stolz, Caroline  
Rechte / rights: Autor(en)

**Weyers, Walter: "Rauhnacht - Der neue Kluffinger"**

(nach Michale Kobr und Volker Klüpfel)  
Memmingen, Landestheater Schwaben  
UA: 08.10.2010  
Regie / director: Weyers, Walter  
Rechte / rights: Autor(en)

Kommissar Kluffinger freut sich auf ein Wochenende in den Allgäuer Alpen. Die Hotelmanagerin Julia König hat ihn eingeladen, weil er ihr im letzten Sommer das Leben rettete. Auf geht's also und in bester Stimmung, wäre da nicht der Altusrieder Arzt Martin Langhammer an seiner Seite, dessen aufgekratzte Fröhlichkeit und Wichtigtuerei zur nervtötenden Dauerbelastung wird. Doch auf Kluffinger warten noch ganz andere Bewährungsproben. Nicht genug damit, dass er in einem für die Hotelgäste arrangierten Event sein schauspielerisches und kriminalistisches Talent unter Beweis stellen muss, aus dem Spaß wird bitterer Ernst.

*Police commissioner Kluffinger is looking forward to a weekend in the Alps. He has accepted an invitation by hotel manager Julia König. Last summer he had saved her life and she hopes to thank him in this way. Everything would be just fine if it weren't for the local doctor, Martin Langhammer, whose sense of humour and self-importance gets on everyone's nerves. Then Kluffinger's weekend makes other demands on him. He is asked to participate in a show arranged for hotel guests, in which both his acting and his criminological mind are put to the test...but the fun turns into the most serious of cases.*

**Widmer, Gisela: "Biedermanns sind umgezogen" (AT)**

Luzern, Luzerner Theater  
UA: 19.03.2011  
Regie / director: Rudolph, Hannes  
Rechte / rights: Autor(en)

Ein halbes Jahrhundert nach der Uraufführung von «Biedermann und die Brandstifter» sowie im Jahr des hundertsten Geburtstages von Max Frisch lohnt es sich mit Sicherheit, Herrn und Frau Biedermann wieder einmal zu besuchen, nachzusehen, welche neuen Bedrohungen sich auf ihrem Dachstuhl eingenistet haben.

*Half a century after the first staging of "Biedermann und die Brandstifter" (The Fire Raisers) and in the year of Max Frisch's 100th birthday, it is surely worth visiting Mr. and Mrs. Biedermann and to see which new threats have settled into their attic.*

**Winkler, Christian: "Räuberzelle"**

Jena, Theaterhaus Jena  
UA: 30.10.2010  
Regie / director: Strolchen, Franz von  
Rechte / rights: Köln, schaeferphilippen

Dreißig Haftjahre in verschiedenen Zuchthäusern Europas, niemals mehr als sechs Monate am Stück in Freiheit. Kinderheim-Ausbruch und Autodiebstahl, wahnwitzige Einbrüche, Tramperdasein in Frankreich und

Alltag im Knast. Räuberzelle: Der Lebensweg des ehemaligen Berufseinbrechers Karl H., Geschichten eines Einzelgängers in einem alternativen System mit zwar harten, aber klaren Regeln und reizvollen, ungeschriebenen Gesetzen.

*Thirty years of imprisonment in assorted European penitentiaries and never knowing more than six months of freedom at a time. The escape from an orphanage, auto theft, madcap burglaries, a hobo existence in France, and a daily life behind bars. The Robber's Cell: the life of former professional criminal Karl H., the stories of a loner in an alternative system with hard but clear rules and appealing unwritten laws.*

**Wrona, Irina: "Komiker aus Versehen - Der Mann, der Theo Lingen war"**

(siehe: Richter, Ilja)

**Wuschek, Kay: "Der Schimmelreiter"**

(nach Theodor Storm)  
Rostock, Volkstheater Rostock, Großes Haus und Ateliertheater  
UA: 19.11.2010  
Regie / director: Wuschek, Kay  
Rechte / rights: Autor(en)

**Zaimoglu, Feridun: "Alpsegen"**

(siehe: Senkel, Günter)

**Zarzutki, Sebastian: "Headspin"**

(siehe: Akika, Samir; Becker, Anna K.)

**Zeh, Juli: "Good Morning, Boys and Girls"**

Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus  
UA: 04.2011  
Regie / director: Becker, Hans-Ulrich  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Für Cold (17) ist das ganze Leben nur Karaoke. Einen authentischen Ausdruck zu finden, erscheint ihm unmöglich, weil es nichts gibt, was er als erster tun kann. Kein Entkommen aus einer restlos besetzten Welt. Nach der Schule plant Cold sorgfältig seinen Amoklauf: Er besorgt sich eine Waffe, nennt sie Zoey und malt sich Fernsehinterviews mit seinen Eltern und seiner Lehrerin aus. Als sich zwischen Cold und seiner Mitschülerin Susanne so etwas wie Freundschaft entwickelt, ist für einen Moment scheinbar eine Alternative zum Amoklauf möglich.

*Life is just karaoke to 17 year-old Cold; in other words: empty. He hasn't found an original form of expression and sees no way out of a world that holds no special place for him. One day after school, he begins his careful planning of a killing spree. He manages to obtain a weapon and names it "Zoey", he fantasizes about the interviews that will be held with his parents and teachers. Then unexpectedly, Cold and Susanne (a school mate) become friends and then just for one moment, he senses an alternative to the planned massacre.*

**Zeller, Felicia: "Gespräche mit Astronauten"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

UA: 24.09.2010

Regie / *director*: Kosminski, Burkhard C.

Rechte / *rights*: Berlin, Henschel SCHAUSPIEL

Sie sind billiger als Billiglohnkräfte und haben keinerlei Rechte. Sie heißen Olanka, Anjuschka, Olga, Irina und kommen aus Ländern wie der Schlamparei, Mogelei, Stohlen, Rostland oder Ukulele. Das Land ihrer Träume heißt Knautschland. Dorthin kommen sie in der Hoffnung auf ein besseres, schöneres, aufregendes Leben.

*They work for less than minimum wage and have no rights. Their names are Olanka, Anjushka, Olga and Irina and they come from countries like Frowsia, Finaglia, Pilferland, White Rustland or Ukulele. The land of their dreams is the Federal Republic of Parsimonia and they go there in search of a better and more exciting life.*

**Zelter, Joachim: "Die Lieb-Haberin"**

(Teil des Doppelabends "Romantik is dead!")

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

UA: 10.09.2010

Regie / *director*: Schäfer, Christian

Rechte / *rights*: Hamburg, Whale Songs Communications

Verlagsgesellschaft mbH & Co

**Zelter, Joachim: "Tier mit drei Buchstaben"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

UA: 29.01.2011

Regie / *director*: Arnold, Robert

Rechte / *rights*: Autor(en)

Wir suchen ein Tier, ein Tier mit drei Buchstaben – so die tagtäglichen Fragen einer erbärmlichen Quizshow eines heruntergekommenen Fernsehsenders, der kein anderes Ziel verfolgt, als Zuschauer zum Anrufen und damit um ihr Geld zu bringen. Moderator der Sendung ist der gescheiterte Geschichtslehrer Treskow, ein völlig deplazierter Mensch in einer Unterwelt kaum mehr zu steigender Unverfrorenheit und Banalität. Immer unerträglicher wird ihm die Geist- und Geschmacklosigkeit der dreibuchstabigen Fernsehwelt, bis er den Irrsinn vor laufender Kamera nicht mehr länger aushält.

*We're looking for an animal, an animal with three letters: this is the daily riddle of the pathetic quiz show of a rundown TV channel with no other goal in mind than to call viewers and con them out of their money. The show's moderator, the failed history teacher Treskow, is thoroughly misplaced in this underworld barely able to rise above its own audacity and banality. He finds the mindless lack of taste of the three-letter TV world increasingly unbearable. One day – on the air and in front of the camera – he can't take it any longer.*

**Zipf, Jonas: "Der Krieger erwacht"**

(siehe: Hof, Samuel)

## Schauspiel Erstaufführungen

### *drama debut performances*

#### **Adamson, Samuel: "Alles über meine Mutter"**

Osnabrück, Theater Osnabrück

DE: 30.10.2010

Übersetzer / *translator*: Heibert, Frank

Regie / *director*: Müller-Elmau, Alexander

Rechte / *rights*: Berlin, Pegasus Theater- und Medienverlag GmbH

Als Manuela bei einem Unfall ihren 17-jährigen Sohn Esteban verliert, begibt sie sich nach Jahren des Schweigens auf die Suche nach dessen Vater. Der taucht in Barcelona zwar erst zwischen zwei Beerdigungen wieder auf, von denen die letzte seine eigene ist, hat aber als Lola überall seine verstörenden Spuren hinterlassen – sei es bei dem so emotionalen wie vom Leben abgebrühten Transvestiten Agrado, oder bei der süßen, aber unberechenbaren Nonne Rosa.

*After Manuela loses her 17-year-old son Esteban in an accident, she begins a search for his father, after years of silence. He only appears in Barcelona between two funerals, of which the last one is his own, but in his new identity as Lola, he left his disturbing tracks with the emotional but hard-nosed transvestite Agrado and with the sweet but erratic nun Rosa.*

#### **Assous, Eric: "Illusionen einer Ehe"**

Stuttgart, Altes Schauspielhaus und Komödie im Marquardt

DSE: 12.01.2011

Übersetzer / *translator*: Langner, Kim

Regie / *director*: Meyer, Helge-Björn

Rechte / *rights*: München, Gerhard Pegler Verlag

#### **Aubert, Marion: "Hochmut, Verfolgung und Enthauptung"**

Saarbrücken, Saarländisches Staatstheater

DE: 06.11.2010

Regie / *director*: Haninger, Christopher

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein bizarres Panoptikum unserer Welt wird entfaltet: es wird ein Situationen- und Bilderlabyrinth gebaut, in dem die Schauspieler in einem fröhlichen Reigen von einer Rolle in die andere springen. Szenen aus dem Alltag, dem Familienleben, der Arbeitswelt vermischen sich mit kollektiven Medienereignissen und großer Politik. Unsere kleine menschliche Gesellschaft wird zähneknirschend und schreiend komisch in ein schillerndes Kasperletheater verwandelt.

*A bizarre theatre of our world is shown: in a labyrinth of situations and pictures the actors jump in a cheerful round dance from one role into another. Scenes from everyday life, family life and work life intermingle with*

*collective media events and big politics. Our small human society is transformed into a dazzling Punch and Judy show – sadly true, yet hilariously comical.*

#### **Barbal, Maria: "Wie ein Stein im Geröll"**

Meiningen, Südthüringisches Staatstheater

DE: 23.04.2011

Übersetzer / *translator*: Nottebaum, Heike

Regie / *director*: Steinbach, Jan

Rechte / *rights*: München, Drei Masken Verlag

Onxa ist gerade dreizehn, als ihre Eltern, arme Bauern in den katalanischen Pyrenäen, sie zu einer Tante bringen. In einer von der städtischen Zivilisation abgeschotteten, arbeitsamen Welt wächst Onxa auf und erlebt - als sie den klugen und emotionalen Jaume kennenlernt - ein bescheidenes Glück. Doch als der spanische Bürgerkrieg auch in das abgelegene Gebirgsdorf hereinbricht, zerbricht Onxas mühsam aufgebautes Leben.

*Onxa is only thirteen when her parents, poor farmers in the Catalanian Pyrenees, take her to live with an aunt. In an industrious environment, cut-off from the civilization of the cities, Onxa grows up and experiences a modest happiness when she meets the intelligent and emotional Jaume. But when the Spanish Civil War extends all the way to her secluded mountain town, Onxa's tediously established life breaks apart.*

#### **Bärfuss, Lukas: "Malaga"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

DE: 05.2011

Regie / *director*: Kosminski, Burkhard C.

Rechte / *rights*: Autor(en)

Vera und Michael stehen kurz vor der Scheidung. Am Wochenende wollen beide verreisen. Der Babysitter, der sich um die siebenjährige Tochter Rebekka kümmern soll, ist erkrankt. Vera hat für Ersatz aus dem Bekanntenkreis gesorgt: der neunzehnjährige angehende Filmstudent Alex wird auf Rebekka aufpassen. Als die Eltern zurück kommen, ist Rebekka verschwunden. Es ist ein Unglück geschehen und Rebekka liegt schwer verletzt im Krankenhaus. Und Alex beklagt sich, dass er nicht zu ihr darf, um die letzte Szene ihres gemeinsamen Films zu drehen.

*Vera and Michael are getting divorced. However, on the weekend they want to go on a trip together. The babysitter, who was supposed to take care of their seven-year-old daughter Rebekka, became ill. Vera found a substitute suggested by one of her friends: An accident had happened and Rebekka is now at the hospital badly hurt. And Alex complains that he is not allowed to see her so he that can shoot the last scene of their film.*

**Bärfuss, Lukas: "Parzival"**

(nach Wolfram von Eschenbach)

Bern, Stadttheater Bern

SE: 18.12.2010

Regie / *director*: Kaschig, Matthias

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein Knabe wächst im Wald auf, man kann auch sagen: in einer Einöde. Seine Mutter enthält ihm die Welt vor, belügt ihn über Gestalt und Gesetz der Wirklichkeit und bringt ihm bei, was man zu tun und zu lassen hat. Herangewachsen verlässt er seine Mutter und irrt durch die Welt. Er trifft unterschiedliche Menschen, kämpft, tötet, weiss nicht weiter und geht trotzdem immer vorwärts. Parzival wird aus Unkenntnis oder aufgrund von Fehlinterpretationen immer wieder selbst schuldig. Doch gerade er, der über lange Jahre hinweg die Folgen seines Fehlverhaltens ertragen muss, erlangt am Ende die Gralsherrschaft.

*A boy grows up in the woods, in solitude. His mother shelters him from the world, lies to him about the nature and law of reality and teaches him what he can and can't do in life. Grown up, he leaves his mother and wanders through the world. He meets different people, gets into fights, kills people, gets lost and nevertheless keeps moving on. Again and again, Percival acts improperly out of ignorance and misinterpretations. Even though he repeatedly has to suffer the consequences of his misdeeds, in the end, he becomes master of the Holy Grail.*

**Bartlett, Mike: "Cock"**

Linz, Landestheater Linz

DSE: 17.03.2011

Übersetzer / *translator*: Langenegger, Lorenz

Regie / *director*: Wüllenweber, Petra

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

**Becker, Jurek: "Jakob der Lügner"**

(nach dem gleichnamigen Roman)

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

DSE: 15.04.2011

Regie / *director*: Nimz, Martin

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein Ghetto in Polen: Der Jude Jakob wird von einem Wachposten wegen eines angeblichen Verstoßes gegen die Verordnungen gezwungen, sich auf dem Revier zu melden. Dort hört er im Radio vom Vorrücken der russischen Truppen. Zurück im Ghetto verbreitet sich in Windeseile die gute Nachricht und das Gerücht, Jakob besitze heimlich ein Radio. Als die Ghetto-Bewohner ihn bedrängen, sie mit weiteren Informationen zu versorgen, beginnt Jakob Nachrichten zu erfinden, durch die sie neuen Lebensmut schöpfen, und setzt für die hoffnungsvolle Illusion von Freiheit und Zukunft sein Leben aufs Spiel.

*A ghetto in Poland: due to an alleged violation of the rules, a German guard instructs Jakob, a Jew, to appear at the local police station. There he hears on the radio that the Russian troops are approaching. Back in the ghetto, this good news spread quickly and the rumour comes up that Jakob secretly owns a radio. When the people of the*

*ghetto pressure him to keep supplying them with more information, Jakob starts inventing news that further encourages their will to live. Because he provides this hopeful illusion of freedom and future, he puts his life on the line.*

**Berg, Sibylle: "Nur Nachts"**

Nürnberg, Staatstheater Nürnberg

DE: 11.11.2010

Regie / *director*: Khodadadian, Schirin

Rechte / *rights*: Autor(en)

Peter und Petra, die lange alleine waren und vom Leben enttäuscht oder übersehen wurden, wollen es in ihren Vierzigern als Paar noch einmal probieren und aufbrechen in eine neue Stadt, den Neuanfang wagen. Eine sarkastische, gottgleiche Figur namens Einsatzleiter wacht über das Leben der Menschen. Um den Neuanfang von Peter und Petra zu verhindern, schickt der Einsatzleiter zwei Geister zu ihnen. Nur nachts durchleben sie mit den Geistern Alpträumen einer gemeinsamen Zukunft. Trotz aller bösen Vorahnungen steht Peter eines Morgens mit dem Möbelwagen vor der Tür.

*Peter and Petra each have been alone for a long time, have been disappointed or were overlooked in life. Now in their 40s, they want to make another attempt, move to a new city and try for a new beginning together. A sarcastic, God-like character named "Einsatzleiter" (director of operations) watches over the humans' lives. In order to forestall Peter and Petra's new beginning, he sends two ghosts to them. Only at night and together with the ghosts, they experience nightmares of a common future. Despite all the dark foreboding, one morning Peter knocks on Petra's front door, having brought the moving truck.*

**Bricaire, Jean-Jacques; Lasaygues, Maurice: "Die Lügnerin"**

Massbach, Fränkisches Theater Schloss Massbach

DSE: 03.12.2010

Übersetzer / *translator*: Regnier, Charles

Regie / *director*: von Loë, Augustinus

Rechte / *rights*: Autor(en)

Die Theaterpraktiker Bricaire und Lasaygues lassen fünf ausgeprägte Charaktere auftreten. Die große Erfindungsgabe der Hauptfigur Jane, um die sich das boulevardeske Spektakel »Die Lügnerin« rankt, setzt auch beim Zuschauer phantastische Räume der Einbildungskraft frei: man hat immer genau im Blick, was der Eine gerade fälschlich vom Andern denkt. Das macht den großen Spaß an dieser Komödie aus, die im französischen Plauderton durch Höhen und Tiefen eines Familienlebens steuert und dabei auch die zentrale Liebesgeschichte nie aus dem Blick verliert.

*Bricaire und Lasaygues let five distinctive characters take the stage. The spectacle "The Liar" develops around the protagonist Jane, who has a gift of great imagination. Her inventiveness also sets free fantastic spaces of imagination in the audience: it is always apparent what*

*one person thinks – mistakenly – of another person on stage. This is the hilarity about this comedy, which navigates through heights and depths of a family's life, yet never loses sight of the central love story.*

**Campbell, Alexi Kaye: "Pride"**

Nürnberg, Staatstheater Nürnberg

DSE: 26.02.2011

Übersetzer / translator: Faber, Max

Regie / director: Kusenberg, Klaus

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Pride ist die Geschichte von Oliver und Philip, eines schwulen Paares, 1958 und 2008. In den 50er Jahren steht die Verwirrung über die eigene Neigung, das Unheimliche, das Verdrängen und die absurde Vorstellung einer Therapierbarkeit der Homosexualität., 2008, lange nach der sexuellen Revolution und in Zeiten, in denen über alles gesprochen und geschrieben wird, ein Paar, das um den Erhalt der eigenen Beziehung kämpft. Ein paradiesischer Zustand ist nicht erreicht...

*"Pride" is the story of Oliver and Philip, a gay couple, in 1958 and 2008. The 1950s are characterized by their confusion about their sexual orientation, the unknown, the suppression of their feelings, and the absurd idea of a therapy for homosexuality. In 2008, long after the sexual revolution and in times without taboos, they stand as a couple that fights for the preservation of their relationship. But they still haven't found paradise...*

**Chandrasekhar, Anupama: "Falsch verbunden"**

Linz, Landestheater Linz

DSE: 16.10.2010

Übersetzer / translator: Willert, Gerhard

Regie / director: Willert, Gerhard

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

„Guten Morgen! Es ist wundervoll, dass Sie Mitglied der glücklichen True Blue Kreditkarten-Familie sind. Mein Name ist Ross.“ Doch Ross heißt eigentlich Roshan, und wenn die Morgensonne am anderen Ende der Leitung scheint, dann ist es nach Mitternacht in seiner fensterlosen Telefonkabine in einem Bürogebäude in Chennai, Indien. In zehnstündigen Nachtschichten bombardiert der junge indische Universitätsabsolvent die ins Minus geratenen Kunden einer amerikanischen Kreditkartenfirma mit Anrufen. Als virtueller moderne Schuldeneintreiber wird er zum ungewollten Lebensberater von Menschen, die Geld ausgeben, das sie eigentlich nicht haben. Erst als Ross sich in eine tausende Kilometer entfernte Schuldnerin zu verlieben glaubt, offenbaren sich die Gräben, die zwischen den Zeitzonen liegen ...

*"Good morning! It is wonderful that you are a member of the happy True Blue Credit Card family. My name is Ross." But Ross's name is actually Roshan, and when the morning sun is shining on the other end of the telephone line, it is past midnight in the windowless cubicle in an office building in Chennai, India. In ten-hour night shifts the young Indian university graduate bombards overdue customers of an American credit card company with phone calls. As a virtual, modern debt collector he*

*unwillingly becomes a life counsellor for people that spend money they don't actually have. Only when Ross believes to have fallen in love with a debtor who lives thousands of kilometres away does the distance that lies between the time zones become obvious.*

**Churchill, Donald: "Augenblick der Schwäche"**

Rudolstadt, Thüringer Landestheater Rudolstadt

DE: 25.09.2010

Übersetzer / translator: Lyn, Ursula

Regie / director: Querndt, Monica

Rechte / rights: München, Gerhard Pegler Verlag

Drei Jahre nachdem sie endlich geschieden sind, treffen sich Tony und Audrey, um ihr verlassenes Landhaus zum Verkauf vorzubereiten. Wer bekommt was? Man spricht in bemüht freundlichem Ton. Bloß kein neuer Streit! Doch 23 Ehejahre schüttelt man nicht einfach so ab. Alte Vorwürfe und Reizthemen sind schnell wieder zur Hand. Wer betrog wen mit wem? Warum ging die Leidenschaft verloren? Als Tochter Lucy hereinschneit, bekommen die getrennten Zukunftspläne der beiden eine überraschende Wendung ...

*Three years after their divorce, Tony and Audrey finally meet in order to prepare their abandoned country house for sale. Who gets what? They attempt to speak in a friendly tone. Please, no new arguments! But 23 years of marriage aren't simply left behind. Old accusations and sensitive topics quickly resurface. Who betrayed who with whom? Why did passion go astray? When daughter Lucy swoops in, their plans of separate futures undergo a surprising change...*

**Crowley, Michael Yates: "Righteous Money / Gerechtes Geld"**

Moers, Schlosstheater Moers

DSE: 02.10.2010

Übersetzer / translator: Nilsson, Bo Magnus

Regie / director: Greb, Ulrich

Rechte / rights: München, Drei Masken Verlag

„Gerechtes Geld / Righteous Money“ ist eine One Man Show im amerikanischen Fernseh-Live-Format. Der wütende, profane, bisexuelle und unfassbar reiche Gastgeber der Sendung gibt dem Publikum unzensurierte Ratschläge übers Geschäfte machen, Portfoliomanagement und Beischlaf mit Assistenten. Was als Parodie von Finanz-Gurus und aufgeblasenen Bankern beginnt, wird zu einer Analyse der Finanzkrise und der Lage der Vereinigten Staaten von Amerika in der Gegenwart.

*"Gerechtes Geld / Righteous Money" is a one-man show in the format of an American talk show. The angry, profane, bisexual and incredibly rich host of the show offers the audience uncensored advice about doing business, portfolio management and intercourse with assistants. What begins as a parody about financial gurus and conceited bankers turns into an analysis of the financial crisis and the current condition of the United States of America.*

**Davalos, David: "Wittenberg"**

Berlin, Vaganten Bühne Berlin  
DSE: 25.01.2011  
Übersetzer / *translator*: Renckhoff, Dorothea  
Regie / *director*: Mindrup, Joosten  
Rechte / *rights*: Autor(en)

*cultural and historical potency has created innumerable myths and fairy tales throughout human history: women become mermaids, lovers become swans, children spill from their mothers' wombs, and procreation is described with associations of ocean life.*

**de Baan, Peter; den Tex, Charles: "Perfect Happiness"**

Biel 3, Theater Biel Solothurn  
SE: 17.09.2010  
Übersetzer / *translator*: de Winter, Frederik  
Regie / *director*: Merker, Max  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**den Tex, Charles: "Perfect Happiness"**

(Volmaakt Geluk)  
(siehe: de Baan, Peter)

Tom und Ellen haben alles, was es zum perfekten Glück braucht. Sie führen eine intakte Ehe, sind erfolgreich und vermögend. Ähnliches gilt auch für ihre engste Freundin Mara, eine Bankerin und Single aus Überzeugung. Bei einem gemeinsamen Abendessen wird der Stein ins Rollen gebracht: Mara wünscht sich ein Kind, und als Vater hat sie sich ausgerechnet den seit 20 Jahren mit Ellen verheirateten Tom ausgesucht. Ellen ist dagegen, und es wird klar, dass ihre eigene Kinderlosigkeit auf einem grossen Missverständnis beruht.

**DiPietro, Joe: "Noch einmal verliebt"**

Wien, Theater in der Josefstadt  
DSE: 27.01.2011  
Übersetzer / *translator*: Walsh, Nick  
Regie / *director*: Berner, Dieter  
Rechte / *rights*: Autor(en)

*Tom and Ellen have everything that ensures perfect happiness. They enjoy a harmonious marriage, success and wealth. The same holds true for their best friend Mara, an unmarried banker who enjoys the single life. When one evening the three of them are having dinner together, a conflict arises: Mara reveals that she wants a child and of all people, chooses Tom, who has been married to Ellen for twenty years, to be the father. Ellen opposes this scheme and it becomes obvious that their lack of children is based on a big misunderstanding.*

Eine Liebesgeschichte, ganz schlicht, ganz einfach, ganz ehrlich, ganz wundervoll. Die Begegnungen der Protagonisten sprühen vor Charme und dem gesamten Gefühls-Spektrum frisch Verliebter - Annäherung und Ablehnung, Erotik und Distanz. Aber wie in jeder guten Geschichte gibt es auch Fragezeichen, die wie ein Damoklesschwert über der sich anbahnenden Romanze schweben.

*This is a love story, very plain, very simple, very honest, and very wonderful. The encounters of the protagonists sparkle with charm and the whole emotional spectrum of people who just fell in love – propositions and rejections, eroticism and distance. But just like in every good story, there are also question marks that hang over the emerging romance like the sword of Damocles.*

**del Corte, Justine: "Sex"**

Kassel, Staatstheater Kassel  
DE: 11.03.2011  
Regie / *director*: Schütz, Johannes  
Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

**Doyle, Roddy; Reese, Oliver: "Die Frau, die gegen Türen rannte"**

Frankfurt/Main, Schauspiel Frankfurt  
DSE: 22.10.2010  
Übersetzer / *translator*: Orth-Guttman, Renate  
Regie / *director*: Reese, Oliver  
Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Eine Gruppe von jungen Menschen ist abends am See schwimmen gegangen, eine Frau und ein Mann kommen wieder am Ufer an und ihre Kleider sind verschwunden. Nun stehen sie voreinander wie Adam und Eva. Der Versuch, die Situation souverän intellektuell und mit Humor zu meistern misslingt und die Macht des Bildes vom Paradies drängt sich in den Vordergrund. In weiteren Szenen begegnen sich junge und ältere Paare, es geht um Annäherung und Zurückweisung, um Lust und Ekel, Kultur und Natur. Über allem liegt die Metaphorik des Wassers, dessen kulturgeschichtliche Kraft unzählige Mythen und Märchen erzeugt hat: aus Frauen werden Nixen, aus Geliebten Schwäne, Kinder schwappen aus den Bäuchen ihrer Mütter und Zeugungen werden von Meeres-Assoziationen begleitet.

Für Paula Spencer ist mit 39 Jahren das Meiste in ihrem Leben schon gelaufen. Und es ist nicht gut gelaufen. Den geblühten Schlafzimmervorhang, der im Sommerwind über ihrem Kinderbett wehte, hat es nie gegeben – aber die Übergriffe ihres Vaters. In der Schule trainiert sie schmutziges Denken und abgebrühtes Benehmen. Dann gründet sie mit ihrer Jugendliebe Charlo eine Familie. Und immer wieder sitzt sie im Krankenhaus und erklärt ihre Verletzungen damit, dass sie gegen eine Tür gelaufen sei. Nun ist Charlo tot und Paula beginnt zu sprechen.

*A group of young people went swimming in a lake one night; a man and a woman come ashore and their clothes have disappeared. Now they are facing each other like Adam and Eve. The attempt to master the situation in an intellectual and humorous manner fails and the image of paradise emerges. In other scenes, younger and older couples meet; there are approaches and rejections, lust and disgust, culture and nature. Uniting all this is the metaphor of water, which with its*

*At 39, most of Paula Spencer's life is past her. And it didn't go well. There was never a curtain with little flowers on her bedroom window when she grew up – but there were her father's assaults. At school, she learned dirty thoughts and hard-hearted behaviour. Then she started a family with her high school love Charlo. Again and again she ends up in the hospital and explains her injuries with running into a door. Now Charlo is dead, and Paula breaks her silence.*

**Edelstein, Yaron; Milstein, Dalit: "Berg"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
DSE: 27.01.2011  
Übersetzer / translator: Nuni, Sharon  
Regie / director: Krstin, Timo  
Rechte / rights: Autor(en)

Fünf Männer einer israelischen Militäreinheit schlagen sich durch die Geschichte. Sie sind gefangen in einem Zyklus von Kriegen, sie töten und sterben, werden zu Helden und Krüppeln. Die verzweifelte Suche nach etwas, wofür es sich zu sterben lohnt, gipfelt in der blinden Verehrung ihres Anführers: Berg wird zu Lebzeiten ein Mythos.

*Five men of an Israeli military unit fight their way through history. They are caught in a circle of wars, they kill and die, they become heroes and cripples. The desperate search for something worth dying for peaks in the blind worship of their leader, Berg, who becomes a living legend.*

**Eipp, Max: "Wut"**

Bern, Stadttheater Bern  
SE: 08.04.2011  
Regie / director: Rieder, Johannes  
Rechte / rights: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

Der Teenager Felix wird von dem jungen Türken Can schikaniert. Felix leidet zwar unter den Demütigungen von Cans Gang, bewundert den Bandenchef aber auch. Denn zuhause bröckelt es hinter der gutbürgerlichen Fassade. Felix' Vater Simon, ein lockerer, jugendlicher Professor, hat Affären mit seinen Studentinnen, während Felix' Mutter sich mit dem besten Freund ihres Mannes tröstet. Als Felix anfängt zu kiffen und sich mehr und mehr zu der Türkengang hingezogen fühlt, versuchen die Eltern, schon zu spät, zu intervenieren. Schließlich wird die Polizei eingeschaltet und so ein Rachezug Cans provoziert.

*Felix, a teenager, is harassed by the young Turk Can. He suffers under the humiliations of Can's gang, yet he also admires the gang leader. Because at home, things are not as perfect as the bourgeoisie façade suggests. Felix' father Simon, an easy-going, youthful university professor, has affairs with his female students while Felix' mother comforts herself with her husband's best friend. When Felix starts to smoke pot and feels more and more attracted to the Turkish gang, the parents try to intervene, but it is too late. Finally, at their initiative, the police get involved. This leads Can to seek revenge.*

**Ephron, Nora; Kahan, Marcy: "Harry und Sally"**

Bielefeld, Theater Bielefeld  
DSE: 26.09.2010  
Übersetzer / translator: Welz, Isabel  
Regie / director: Kallmeyer, Henner  
Rechte / rights: Autor(en)

**Fernández, Laura: "Gegengipfel"**

Mainz, Staatstheater Mainz  
DSE: 19.09.2010  
Übersetzer / translator: Gerhold, Stefanie  
Regie / director: Löhle, Philipp  
Rechte / rights: Autor(en)

**Firth, Timm: "Kalender Girls"**

Berlin, Theater und Komödie am Kurfürstendamm  
DSE: 28.11.2010  
Übersetzer / translator: Schröder, Wolf Christian  
Regie / director: Woelffer, Martin  
Rechte / rights: Köln, Jussenhoven & Fischer

Das Stück erzählt die Geschichte einer Gruppe von Frauen um die Fünfzig, die sich im Rahmen eines Frauenclubs regelmäßig treffen. Als Annes Mann John an Leukämie erkrankt und stirbt, beschließt sie, ihm auf ungewöhnliche Weise ein Denkmal zu setzen: Sie schlägt ihren Freundinnen vor, in diesem Jahr zugunsten der Krebshilfe auf die üblichen Blumen- oder Tierbilder auf dem selbstgebastelten Kalender zu verzichten und stattdessen selbst in gottgefälliger Nacktheit vor die Kamera zu treten! Nach anfänglichem Zögern kommt der gewagte Vorschlag an und bleibt nicht ohne Folgen ....

*The piece tells the story of a group of fifty-something women who meet regularly at their women's club. When Annie's husband John falls ill with leukaemia and dies, she decides to keep his memory alive in an unconventional manner. She suggests to her girlfriends to change the subjects for the next homemade calendar they put together every year that raises money to benefit the cancer foundation. Instead of the usual flower and animal pictures, they should step in front of the camera themselves – naked! After initial reluctance the daring suggestion catches on, but not without consequences...*

**Fosse, Jon: "Tod in Theben"**

Salzburg, Salzburger Festspiele  
DSE: 11.08.2010  
Übersetzer / translator: Schmidt-Henkel, Hinrich  
Regie / director: Richter, Angela  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Gibt es individuelle Freiheit? Ist es Ödipus' Schuld, dass er den Vater ermordet und die Mutter geheiratet hat? In der Fassung des norwegischen Dramatikers Jon Fosse verdichten sich die drei großen Tragödien Sophokles' über den Aufstieg und Fall des Königs Ödipus, sein Exil auf Kolonos und das verhängnisvolle Schicksal seiner Tochter Antigone zu einem durchgehenden Drama von äußerster Reduktion und größter emotionaler Intensität. Es ist das Urstück jedes Familiendramas und ein Stück über Schuld, das Schweigen und die Einsamkeit.

*Is there individual freedom? Is it Oedipus's fault that he murdered his father and married his mother? In his adaption, the Norwegian dramatist Jon Fosse unites the three great tragedies by Sophocles – the rise and fall of king Oedipus, his exile in Colonos and the tragic destiny of his daughter Antigone – to a single, compact drama of highest emotional intensity. It is the epitome of all family dramas and a piece about guilt, unspoken thoughts, and loneliness.*

**Frayn, Michael; Zelenka, Petr: "Im falschen Film"**

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern  
Tübingen Reutlingen  
DSE: 28.10.2010  
Übersetzer / translator: Barazi, Simona; Siebelt, Ralf

Regie / *director*: Finkel, Elina  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Eine Schauspielerin und ein Schauspieler sollen zusammen die letzte Vorstellung der Komödie „Chinesen“ spielen. Sie handelt von einem Abendessen, das das Pärchen Jo und Stephen für Freunde gibt. Nur dass eines der eingeladenen Pärchen sich gerade getrennt hat ... Der Schauspieler muss sich allerdings erst im Stück zurechtfinden, schließlich hatte er sich auf einen Job im Synchronstudio vorbereitet. Dass die Schauspielerin große Hoffnungen auf diese letzte Vorstellung setzt, weil ihr weiteres Berufsleben davon abhängt, macht die Sache auch nicht einfacher.

*An actress and an actor are supposed to play the last show of the comedy "Chinese". It tells of a dinner, which Jo and Stephen host for their friends. But one of the invited couples has just split up... The actor struggles to find his bearings with the piece; after all he had prepared himself for a job in the voice dubbing studio. And it doesn't help the situation that the actress puts big hopes into this last show, because her future career depends on it.*

### **Gordon, Dan: "Rain Man"**

Stuttgart, Altes Schauspielhaus und Komödie im Marquardt  
DSE: 23.09.2010

Übersetzer / *translator*: Mende, Frank-Thomas

Regie / *director*: Langner, Manfred

Rechte / *rights*: Autor(en)

### **Greig, David; McIntyre, Gordon: "Eine Sommernacht - Ein Stück mit Musik"**

Oldenburg, Oldenburgisches Staatstheater

DSE: 22.10.2010

Übersetzer / *translator*: Christ, Barbara

Regie / *director*: Tuschoff, Krystyn

Rechte / *rights*: Autor(en)

Es ist Sommer. Helena, 35, Scheidungsanwältin und selbst nicht verheiratet und Bob, ebenfalls 35, von Berufs wegen Dieb, betreten die Bühne. Beide treffen sich rein zufällig an einem Sommerwochenende in Edinburgh und beschließen kurzerhand, die 15.000 Pfund, die Bob in der Tasche hat, auf den Kopf zu hauen. Clubbing, Alkohol und Drogen inspirieren sie zu großen Taten und können doch nicht darüber hinwegtäuschen, dass beide massive Probleme mit sich selbst und dem anderen Geschlecht haben. Sie sollten auf keinen Fall miteinander ins Bett steigen. Wollen sie ja auch gar nicht ...

*It's summertime. Helena, 35, divorce lawyer and single, and Bob, also 35 and professional thief, enter the stage. They coincidentally meet on a summer weekend in Edinburgh and decide without much ado to splurge with the 15,000 pounds Bob has in his pocket. Clubbing, alcohol and drugs inspire them to great deeds and yet the fun can't disguise that both people have big problems with themselves and the opposite sex. By no means should they get in bed together. And they really don't want to...*

### **Greig, David: "Gelber Mond"**

Bern, Stadttheater Bern

SE: 15.05.2011

Übersetzer / *translator*: Christ, Barbara

Regie / *director*: Bachmann, Olivier

Rechte / *rights*: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Rechte / *rights*: Autor(en)

Leila und Lee beo,nden sich auf der Flucht. Die beiden sind durch Lee's Mord an seinem Stiefvater schicksalhaft miteinander verbunden und sind jetzt auf der Suche nach Lees leiblichem Vater, im schottischen Hochland unterwegs. Leila, eine schweigsame und intelligente Schülerin, fühlt sich in Anwesenheit von Lee in eine jener Geschichten versetzt, die sie aus ihren geliebten Hochglanz-Zeitschriften kennt. In der Wildnis treffen die beiden auf einen Wildhüter, der sie aufnimmt und bei dem sie eine Zeit der Unabhängigkeit und Freiheit erleben. Doch dieses Glück währt nicht ewig ...

*Leila and Lee are on the run. The two have been bound together by destiny since Lee murdered his stepfather. Now they are searching for Lee's biological father in the Scottish Highlands. Leila is a quiet and intelligent pupil and in Lee's company she feels like a character in one in her beloved glossy magazines. In the wilderness, the two encounter a game warden who gives them shelter, providing them with independence and freedom. But this happiness will not last forever...*

### **Hall, Lee: "Karaoke und Bigamie"**

Nürnberg, Gostner Hoftheater Nürnberg

DE: 22.09.2010

Regie / *director*: Hoffmann, Gisela; Seidel, Tilmann

Rechte / *rights*: Autor(en)

### **Handke, Peter; Wenders, Wim: "Himmel über Berlin"**

Salzburg, Landestheater Salzburg

DSE: 19.11.2010

Regie / *director*: von Maldeghem, Carl Philipp

Rechte / *rights*: Autor(en)

### **Jinghui, Meng: "Lebensansichten zweier Hunde"**

Braunschweig, Staatstheater Braunschweig

DSE: 20.11.2010

Übersetzer / *translator*: Guder, Andreas; Zimmermann, Katrin

Regie / *director*: Becker, Marc

Rechte / *rights*: München, Drei Masken Verlag

Um einen Job zu finden, machen sich Wang Cai und Lai Fu auf den Weg in die Großstadt. Ein abenteuerlicher Streifzug beginnt, auf dem die beiden Freunde nicht nur auf der Suche nach Arbeit, sondern auch nach dem Glück sind. Wang Cai und Lai Fu geraten dabei in brenzlige Situationen, treffen auf zwielichtige Personen und finden sich in Krankenstationen und Polizeirevieren wieder. Doch mit Charme, Cleverness und Witz gelingt es ihnen, sich durch das Leben zu schlagen.

*With the intention of finding a job, Wang Cai and Lai Fu hit the road towards the city. An adventurous foray begins, on which the two friends are not only on the search for work, but also for happiness. Wang Cai and Lai Fu get into precarious situations, encounter shady characters and find themselves in hospitals and police stations. But with charm, wit and humour they manage to get through life.*

**Johnson, Joel Drake: "Scherbengericht"**

Massbach, Fränkisches Theater Schloss Massbach  
DSE: 10.09.2010  
-bersetzer / translator: Torberg, Peter  
Regie / director: Bremer, Friedrich  
Rechte / rights: Autor(en)

**Jokela, Juha: "Der Fundamentalist"**

Aachen, Theater Aachen  
DSE: 12.11.2010  
Übersetzer / translator: Päätaalo, Juha  
Regie / director: Lenk, Anna  
Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Zwanzig Jahre lang haben sie sich nicht gesehen. Damals bestand eine tiefe Verbundenheit zwischen ihnen, die auf einer Freizeit, nach einem zu körperlichen Annäherungsversuch von Jugendpfarrer Markus gegenüber dem Teenager Heidi, ein abruptes Ende fand. Nun kommt es bei der Wiederbegegnung zu einem leidenschaftlich geführten Schlagabtausch zwischen der sich in ihrem Glauben ereifernden Heidi und dem nahezu fanatisch von seinen Reformideen überzeugten Markus. Doch beide bestehen nicht nur aus Gedanken, sondern auch aus Gefühlen, was überraschende Wandlungen und Erkenntnisse für beide Seiten bereithält.

*They haven't seen each other for twenty years. Back then, a deep bond existed between them, a bond that came to an abrupt end when on a church outing, Markus, a youth minister, approached Heidi, a teenager, in too physical a manner. During their reunion they exchange heated arguments – Heidi deeply convinced about her religious beliefs and Markus almost fanatically ranting of his reformist ideas. The two have a conflict of thoughts, yet have feelings which hold surprising changes and realizations for both of them.*

**Jonke, Gert: "Die Hinterhältigkeit der Windmaschinen oder ein Schluck Gras löscht jeden Durst im Inland und im Ausland auch"**

(Volkstragödie in drei Akten)  
Osnabrück, Theater Osnabrück  
DE: 28.05.2011  
Regie / director: Tiedemann, Philip  
Rechte / rights: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

Ein paar Bühnenarbeiter bauen die Bühne für ein Stück auf. Beabsichtigt ist, eine Art Operette zu spielen. Sie soll von einem Prinzen im Ausland und einer Prinzessin im Inland handeln, die einander nicht lieben dürfen, weil Inland und Ausland verfeindet sind. Nachdem die Bühnenarbeiter das Stück aufgebaut haben, geht der Vorhang zur Pause zu und der Funkverkehr zwischen Inland und Ausland ist zu hören. Anschließend wird in der Phantasie auf der Bühnenrückseite das Stück für ein imaginäres Publikum aufgeführt.

Im dritten Teil wird die Bühne wieder abgebaut, bis am Ende ein starker Sturm alle Bühnenarbeiter hinwegweht.  
*A few stage workers prepare the stage for a play. The intention is to play a kind of operetta. It is supposed to tell the story of a prince abroad and a princess from within the country who can't love each other because the two countries are enemies. After the workers are done with setting up the stage, the curtain falls for the intermission and radio*

*transmissions between inland and abroad can be heard. Afterwards, at the other side of the stage, the play is produced for an imaginary audience. In the third part, the stage is taken apart again until in the end, a heavy storm blows away all stage workers.*

**Kahan, Marcy: "Harry und Sally"**

(When Harry Met Sally)  
(siehe: Ephron, Nora)

**Kelly, Dennis: "Osama the Hero"**

Essen, Schauspiel Essen/ Grillo Theater  
DSE: 01.10.2010  
Übersetzer / translator: Birke, John  
Regie / director: May, Alexander  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Der 17-jährige Gary soll in der Schule ein Referat über einen modernen Helden halten. Seine Wahl fällt auf Osama bin Laden, was fatale Folgen hat. Schon länger werden in Garys Wohnblock Mülltonnen in Brand gesteckt, Garagen abgefackelt – wer sonst kann für so etwas verantwortlich sein als jemand, der sich offenbar mit einem Massenmörder identifiziert? Gary gerät in die Fänge einer militanten Bürgerwehr. Deren Mitglieder sind zwar selbst alles andere als unbescholten, schlagen dafür jedoch umso brutaler zu ...

*17-year-old Gary is supposed to give a class presentation about a modern hero. He chooses Osama bin Laden, with fatal consequences. For a while now, the burning of garbage cans and garages has occurred on Gary's block – who else should be responsible for this but someone who obviously identifies with a mass murderer? Gary falls into the hands of a militant vigilante group. Its members are by no means spotless themselves, and don't refrain from hitting hard...*

**Kelly, Dennis: "Waisen"**

Basel, Theater Basel  
DSE: 22.10.2010  
Übersetzer / translator: Birke, John  
Regie / director: Perrig, Elias  
Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Ein Ehepaar beim Candle-Light-Dinner daheim. Plötzlich steht der Bruder der Frau in der Tür, blutverschmiert. Er habe einem Mann geholfen, der mit einem Messer attackiert worden sei. Doch nach und nach ergeben sich Zweifel an seiner Darstellung der Geschehnisse.

*A married couple at home, having a candle light dinner. Suddenly, the woman's brother stands in the door, covered with blood. He states he helped a man who had been attacked with a knife. But little by little, doubts emerge about his portrayal of the happenings.*

**Khemiri, Jonas Hassen: "Fünf mal Gott"**

Biel 3, Theater Biel Solothurn  
DSE: 08.12.2010  
Übersetzer / translator: Hallberg, Jana  
Regie / director: Epstein, Deborah  
Rechte / rights: Berlin, Verlag Autorenagentur

Die Aufgabe des Theater-Lehrers Rolf ist klar: Jeder der vier Kursteilnehmer soll sich eine Szene nach August Strindbergs «Traumspiel» ausdenken. Jeder darf einmal Gott spielen und die Welt so darstellen, wie er sie sieht. Keiner der jugendlichen Schüler hat jedoch den Klassiker gelesen. Und keiner hat Lust, Theater zu spielen. Sie haben anderes im Kopf. Die fünf Szenen, die dann doch auf die Bühne gebracht werden forschen nach der Grenze zwischen Biographie und Fiktion, zwischen Erwachsenen- und Jugendwelt, Selbstinszenierung und Selbstbetrug.

*Rolf, a theatre teacher, assigns a clear task: each of the four class participants is supposed to think of a scene from August Strindberg's "A Dream Play". Each one is allowed to play God and can portray the world as he sees it. But none of the teenage pupils has read the classic. And none of them feels like play acting. They worry about other things. The five scenes that are finally presented on stage search for the boundaries between biography and fiction, between the adult and juvenile world, between self-portrayal and self-deception.*

**Khemiri, Jonas Hassen: "Invasion!"**

Luzern, Luzerner Theater

SE: 18.05.2011

Übersetzer / *translator*: Hallberg, Jana

Regie / *director*: Minkowski, Krzysztof

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Khemiri, Jonas Hassen: "Wir sind Hundert"**

Hamburg, Thalia Theater Hamburg

DSE: 03.2011

Übersetzer / *translator*: Hallberg, Jana

Regie / *director*: Schwarz, Susanne

Rechte / *rights*: Berlin, Verlag Autorenagentur

Drei Frauen, aber nur ein Leben? Sie versucht das Leben mit der Familie. Doch kann diese Idylle neben der Realität bestehen? Sie versucht das Leben einer Revolutionärin. Doch kann dies neben ihrem Wunsch nach Liebe bestehen? Sie sucht nach einem Leben voll Ruhe. Doch kann diese neben der Geschwindigkeit der Ereignisse bestehen?

*Three women, but only one life? She tries the life with a family. But can this idyllic state co-exist with reality? She tries the life of a revolutionary. But can this co-exist with her wish for love? She searches for a life full of tranquillity. But can this co-exist with the fast pace of life's events?*

**Koch, Manfred: "First Ladies"**

Dörnberg, Volxtheater Dörnberg

DE: 03.09.2010

Regie / *director*: Schneider, Rochus

Rechte / *rights*: Autor(en)

**LaBute, Neil: "lieber schön"**

Wien, Burgtheater

DSE: 17.09.2010

Übersetzer / *translator*: Heibert, Frank

Regie / *director*: Liedtke, Alexandra

Rechte / *rights*: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Greg, Bücherwurm und Nachtschichtarbeiter im Lager eines großen Supermarkts, wird unvermittelt von seiner Freundin Steph verlassen, nachdem diese durch ihre beste Freundin Carly von einer beiläufigen Bemerkung Gregs über ihr Gesicht erfahren hat. Carlys Ehemann Kent beginnt eine Affäre mit einer jüngeren Arbeitskollegin. Greg wird unfreiwillig zum Mitwisser und deckt den Freund zunächst vor der schwangeren Carly. Auf dem Baseballplatz kommt es zum Showdown und Greg fasst einen folgenschweren Entschluss.

*Greg is a bookworm and works night shifts at the stock room of a big supermarket. He is caught by surprise when his girlfriend Steph leaves him after having heard from her best friend Carly that Greg commented on her appearance in an uncomplimentary manner. Carly's husband Kent begins an affair with a younger co-worker. Greg learns about this by accident and initially keeps his friend's secret from Carly, who is pregnant. The showdown happens at the baseball diamond, where Greg makes a decision that will have consequences.*

**Lasaygues, Maurice: "Die Lügnerin"**

(La Mentause)

(siehe: Bricaire, Jean-Jacques)

**Leblanc, Isabelle; Mouawad, Wajdi: "Küste"**

Mainz, Staatstheater Mainz

DSE: 19.02.2011

Übersetzer / *translator*: Menke, Uli

Regie / *director*: Rößler, André

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

Ausgerechnet in der aufregendsten Liebesnacht, die Wilfried je hatte, erfährt er vom Tod seines Vaters. Der Vater, den er als Lebenden kaum kannte, wird als Toter für Wilfried zum Problem. Unmöglich, ihn zu begraben. Die Familie der Mutter verweigert eine Aufnahme in die Familiengruft. Die Überführung der Leiche in den Libanon gerät zur Odyssee. Dort sind die Toten längst in der Überzahl und haben alle Grabstellen belegt. Als es Wilfried endlich gelingt, ihn im Meer zu versenken, hat er Vieles neu erfahren: den Vater, sich selbst und seine eigene von Exil und Entwurzelung geprägte Geschichte.

*Just in his most exciting night ever, Wilfried learns of his father's death. His father, whom he had hardly known, becomes a problem after his death. His mother's family refuses to allow his body to be placed in the family crypt. The transport of the body to Lebanon turns into an odyssey. There, the dead outnumber the living, and no burial plot is available. When Wilfried finally manages to bury him at sea, he has learned a lot about his father, himself and his own history that has been affected by exile and lost roots.*

**Letts, Tracy: "Verwanzt"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

DSE: 23.10.2010

Übersetzer / *translator*: Opel, Anna

Regie / *director*: Palsson, Egill Heioar

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

In einem heruntergekommenen Motel irgendwo in Amerika treffen sich eine Handvoll Absteiger, um gemeinsam zu saufen und Drogen zu nehmen. Die Kellnerin Agnes und der um einiges jüngere Kriegsheimkehrer Peter bleiben und verbringen die Nacht zusammen. Peter zieht bei Agnes ein. Doch der schüchterne Peter entwickelt zunehmend paranoide Züge, als er lebende Wanzen in ihrem Zimmer entdeckt. Während Agnes' brutaler Ex-Mann die beiden immer wieder mit Besuchen malträtiert, verwandeln Peter und Agnes ihr Motelzimmer in eine Mischung aus Festung gegen die Außenwelt und skurrilem Labor für Peters Insektenforschungen.

*In a run-down motel somewhere in America, a handful of dropouts meet to drink and take drugs. The waitress Agnes and the much younger Peter, a war veteran, spend the night together. Peter moves in with Agnes. But the shy Peter slowly develops paranoid symptoms after discovering living insects in their room. While Agnes' brutal ex-husband torments them with his repeated visits, Peter and Agnes transform their motel room into a combination of fortress against the outside world and bizarre laboratory for Peter's insect research.*

**Lollike, Christian: "Die Geschichte der Zukunft"**

Magdeburg, Theater Magdeburg

DSE: 01.10.2010

Übersetzer / translator: Haefs, Gabriele

Regie / director: Marusch, Alexander

Rechte / rights: Berlin, Felix Bloch Erben

Fünf SchauspielerInnen wollen erfahren: Wie sieht unsere Gegenwart aus? Wie unsere Zukunft? Für dieses Experiment erfinden sie die Geschichte einer Taxifahrerin, bei der Tag für Tag die unterschiedlichsten Menschen in den Wagen einsteigen. Die junge Frau begegnet so der „ganzen Welt“ - den Stützen der Gesellschaft aus Politik und Wirtschaft, aber auch illegalen Flüchtlingen und Asylbewerbern aus den Krisengebieten der Erde. Diese „Gespenster“ lassen die Taxifahrerin nicht mehr los. Dann trifft sie auf einen Kunsthändler und eine Liebesgeschichte beginnt ...

*Five actors and actresses want to know: What does our present time look like? And what is the future? For this experiment they make up the story of a female cabby who drives people from all walks of life every day. In this way, the young woman meets the "whole world" – the pillars of society from the world of politics and business, but also illegal aliens and asylum seekers from areas of crisis from around the world. The taxi driver can't escape these "ghosts". Then she meets an art dealer, and a love story begins...*

**McIntyre, Gordon: "Eine Sommernacht - Ein Stück mit Musik"**

(Midsummer - A Play with Songs)

(siehe: Greig, David)

**Milstein, Dalit: "Berg"**

(siehe: Edelstein, Yaron)

**Mouawad, Wajdi: "Küste"**

(Littoral)

(siehe: Leblanc, Isabelle)

**Mroué, Rabih; Saneh, Lina: "Biokraphia"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich

DSE: 01.2011

Regie / director: Jonigk, Thomas

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Ein Mann. Eine Frau. Sie ist Künstlerin, Theaterschauspielerin und Performerin, er ihr Interviewer. Aus einem zunächst rein informativen, öffentlichen Dialog über ihre Biographie sowie ihr künstlerisches und politisches Wirken entwickelt sich eine zunehmend beklemmende Gesprächssituation, in der Gegensatzpaare zu Feinden werden: Mann und Frau, Kunst und Kommerz, Individuum und Zensur. Die Künstlerin wird mehr und mehr in die Defensive getrieben, ihre Autonomie, ihre Individualität, ihre Existenzberechtigung als Theaterschaffende und als Frau wird auf immer surrealere Weise in Frage gestellt.

*A man and a woman. She is an artist, theatre actress and performer; he is her interviewer. What starts as a purely informative, public dialogue about her biography and her artistic and political work develops into an uncomfortable conversation, in which dichotomies turn into opponents: man and woman, art and commerce, individual and censorship. More and more, the artist has to defend herself, her autonomy, her individuality. Her right to existence as a theatrical figure and as a woman are questioned in a surreal manner.*

**Murillo, Carlos: "Vermischte Meldungen"**

Aalen, Theater der Stadt Aalen

DSE: 19.02.2011

Übersetzer / translator: Bochert, Henning

Regie / director: Kreuzhage, Katharina

Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Klar, der Selbstmord eines bekannten Politikers vor laufenden Kameras ist für das Fernsehen ein gefundenes Fressen. Unzählige Male flimmert die Szene über die heimischen Bildschirme: Der Lauf der 357er Magnum schiebt sich in den Mund von Owen R. Robertson, Kämmerer von Illinois. Ein Schuss. Ein Wackler. Schnitt. Kurze Sendeunterbrechung... Dann folgen vermischte Meldungen, die obligatorischen Aufheller im News-Block, mit der immer gleichen positiven Botschaft: "The world isn't total shit."

*Sure, a known politician's suicide in front of running cameras is fodder for television media. Endlessly the scene runs across the screens at home: the barrel of a 357 Magnum slides into the mouth of Owen R. Robertson, treasurer of Illinois. A shot. The camera wobbles. Cut. Short disruption of transmission. What follows is a variety of reports, the obligatory bright news of the day, with the ever repeating positive message: "The world isn't total shit."*

**Murray-Smith, Joanna: "Das speziell Weibliche"**

Bern, Theater Matte

DSE: 29.12.2010

Übersetzer / translator: Greiffenhagen, Inge

Regie / director: Richard, Livia Anne

Rechte / rights: Hamburg, Per H. Lauke Verlag

Bei Margot, einer Koryphäe der feministischen Literatur, taucht plötzlich die junge Molly auf. Als Opfer falsch verstandener Emanzipation ist sie gekommen, um sich an Margot zu rächen. Deren Tochter Tess, auf der Flucht vor Familienstress, schlägt sich auf die Seite der jungen Frau. Auch der Schwiegersohn und ein junger Taxifahrer sind keine Hilfe. Erst als der Verleger auftaucht, wendet sich das Blatt...

*Young Molly appears at Margot's, who is a luminary of feminist literature. Being a victim of wrongly understood emancipation she came to take revenge on Margot. Her daughter Tess, in turn, who is on the run from stress in her own family, supports the young woman. The son-in-law and a young taxi driver offer no help to Margot either. Only when the publisher shows up does the tide turn.*

### **Neilson, Anthony: "Wunderbare Welt Dissozia"**

Darmstadt, Staatstheater Darmstadt

DSE: 28.02.2011

Übersetzer / *translator*: Christ, Barbara

Regie / *director*: Benecke, Patricia

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Lisa hat etwas verloren. Zumindest glaubt sie das. Seit dem Rückflug von New York fehlt ihr eine Stunde. Diese befindet sich, so sagt man ihr, im Lande Dissozia. Nur wenn Lisa sie wiederfindet, kommt ihr aus den Fugen geratenes Leben zurück ins Gleichgewicht. In Dissozia angekommen, begegnet sie allerlei kuriosen und grotesken Gestalten, die sie in die Irre führen, weil sie sie für ihre verschollene Königin Sera halten. Als Lisa schließlich sogar dem Schwarzen Hundekönig, dem Todfeind der Dissozianer, gegenübersteht, kann sie nicht fassen, wer sich dahinter verbirgt.

*Lisa lost something. Or at least she thinks so. Since her flight back from New York, she is missing an hour. She learns that she can find it in the land of Dissozia. Only when Lisa regains the hour can she bring balance back to her life. Having arrived in Dissozia, she meets a number of curious and grotesque characters who are leading her astray because they believe her to be their lost queen Sera. In the end, Lisa faces the Black Dog King, the arch enemy of the people of Dissozia. She can't believe her eyes when she learns his true identity.*

### **Norris, Bruce: "Clybourne Park"**

Mainz, Staatstheater Mainz

DSE: 08.04.2011

Übersetzer / *translator*: Christ, Barbara

Regie / *director*: Frontheim, Matthias

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

1959: Ein weißes Ehepaar will nach dem tragischen Tod des Sohnes dem Haus und der alten Umgebung endgültig den Rücken kehren. Dass sie ihr Haus viel zu billig an eine farbige Familie verkauft haben, scheint den sozialen Niedergang der Gegend vorzuprogrammieren. Hinter wohlformulierten Argumenten gegen den Verfall der Grundstückspreise lauert blanke Angst und kaum verschleierte Rassismus. 2009: dasselbe Haus. Die inzwischen gut durchmischte Gegend ist auf bestem Weg wieder zu einem „angesagten“ Viertel zu werden. Als die Nachfahren der einstigen farbigen Besitzer das Haus an

ein neureiches weißes Paar verkaufen, führen deren radikale Umbaupläne erneut zu heftigen Auseinandersetzungen.

*In 1959, after the tragic death of their son, a white couple decides to finally leave their house and their neighbourhood. The fact that they sold their house for a very low price to a coloured family seems to accelerate the social downfall of the area. Eloquent arguments against the decline of property value are supposed to cover up fear and poorly veiled racism. 2009: the same house. The area which now houses people of all races is on its way to becoming "trendy". The descendants of the black house owners sell it to a white couple of recently acquired wealth. But their radical ideas about reconstructing the house lead to heated discussions again.*

### **Oglesby, Tamsin: "Richtig alt, so 45"**

Linz, Landestheater Linz

DSE: 19.02.2011

Regie / *director*: Wittmann, Christian

Rechte / *rights*: Autor(en)

Die Geschwister Lyn, Alice und Robbie müssen den Zeichen des Alterns ins Gesicht sehen, während staatliche Wissenschaftler nach einem Ausweg aus der demographischen Krise suchen. Ihre Lösungsansätze sind so visionär wie skrupellos: kommunal geförderte Enkel-Adoption, die Erfindung von Roboter-Pflegerinnen und Pillen, die der Altersvergesslichkeit entgegenwirken. Nebenwirkungen, beschleunigter Tod inbegriffen, werden in Kauf genommen. Und plötzlich finden sich Alice und Lyn in der staatlichen hygienischen Todesabteilung eingeschlossen wieder...

*The siblings Lyn, Alice and Robbie have to face the signs of aging while state scientists are searching for a way out of the demographic crisis. Their solutions are visionary yet unscrupulous: publicly subsidized adoption of grandchildren, the invention of robotic nurses and pills against dementia. Side effects, including accelerated death, are accepted risks. And suddenly, Alice and Lyn find themselves locked up in the state-run hygienic death department...*

### **Petras, Armin: "Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten"**

(nach Christian Kracht)

Berlin, Maxim Gorki Theater

DE: 26.11.2010

Regie / *director*: Petras, Armin

Rechte / *rights*: Autor(en)

Angenommen, im Jahr 1917 wäre Lenin nicht im versiegelten Zug von der Schweiz nach Russland gereist und es hätte keine russische Revolution gegeben, stattdessen hätte die Schweiz einen kommunistischen Umsturz erlebt: Die Schweiz befindet sich im fortwährenden Kampf und ist das kommunistische Herrschaftszentrum einer anarchischen Welt. Ein Schweizer Parteikommisär wird beauftragt, Oberst Brazhinsky, den Herrscher eines die Alpen unterhöhenden Waffenlagers, zu verhaften. Auf seiner Suche begegnet er der Divisionärin Favre, der Frau Brazhinskys.

*Imagine that in 1917, Lenin had not travelled in a sealed train from Switzerland to Russia, and there would have been no Russian revolution. Instead, Switzerland would have seen a communist takeover: Switzerland – though in constant turmoil – constitutes the communist ruling centre of an anarchist world. A Swiss party commissioner is assigned to arrest the ruler of an arsenal stored underneath the Alps, colonel Brazhinsky. On his search he encounters the division commander Favre, Brazhinsky's wife.*

**Pommerat, Joël: "Cercles/Fiction"**

Linz, Landestheater Linz

DSE: 09.04.2011

Übersetzer / translator: Willert, Gerhard

Regie / director: Willert, Gerhard

Rechte / rights: Autor(en)

Lose aneinandergereihte Szenen führen Musterbeispiele einer erkaltenden Zwischenmenschlichkeit vor: Da ist ein junger, von Schuldgefühlen geplagter Top-Manager und seine eifersüchtige Frau, da ist eine sich selbst als Dornröschen bezeichnende Gestalt, die sexuellen Kontakt sucht und ein erfolgreicher Geschäftsmann, der in einer Gruppe Obdachloser nach einem Organspender für seinen Sohn sucht. Und dann ist da noch ein alternder Gigolo, der behauptet, nach Jahren unnützer Bewegung sein Zentrum gefunden zu haben.

*Loosely arranged scenes show perfect examples of human sympathy cooling off. There are a young, guilt-ridden manager and his jealous wife; a person who calls herself Sleeping Beauty looking for sexual contact; and a successful businessman who is looking for an organ donor for his son amongst a group of homeless people. And then there is an aging gigolo who claims to have found his inner self after years of useless activity.*

**Prebble, Lucy: "Enron"**

Nürnberg, Staatstheater Nürnberg

DSE: 23.10.2010

Übersetzer / translator: Raab, Michael

Regie / director: Kusenberg, Klaus

Rechte / rights: Köln, Hartmann & Stauffacher

Der märchenhafte Erfolg kannte keine Grenzen: Der texanische Energie-Multi „Enron“ wurde mehrfach als „America's Most Innovative Company“ ausgezeichnet, sein Gründer Kenneth Lay erhielt von George W. Bush den zärtlichen Spitznamen „Kenny Boy“ und fast 200 US-Kongressabgeordnete freuten sich über finanzielle Zuwendungen des Konzerns. Wie innovativ die Firma tatsächlich war, zeigte sich 2001 im Sündenfall: „The World's Greatest Company“ produzierte mit unerhörten Bilanzfälschungen den größten Unternehmensskandal, den die US -Wirtschaft bis dahin erlebt hatte

*The magical success knew no limits: the Texan multi-million dollar energy corporation Enron was awarded "America's Most Innovative Company" multiple times. George W. Bush affectionately called its founder Kenneth Lay "Kenny boy" and almost 200 members of US congress were pleased about financial favours from the corporation. In 2001, Enron's true innovativeness was revealed: in an unprecedented manner, "The World's*

*Greatest Company" had falsified balance sheets and thus produced the biggest scandal the US economy had experienced so far.*

**Röggla, Kathrin: "worst case"**

Bern, Stadttheater Bern

SE: 09.02.2011

Regie / director: Becker, Philipp

Rechte / rights: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Wir leben in einer durch die Flut der Medien überinformierten Gesellschaft, die mit den ständigen Katastrophenmeldungen aus aller Welt, einer diffusen Angstmacherei ausgesetzt, selber an den Rand einer Katastrophe gebracht wird. Diese Gesellschaft lebt ihren Alltag trotz des Wissens um die sich ständig rund um den Globus ereignenden Katastrophen, unfähig sich zu verhalten, nicht im Stande zu handeln...

*We live in a society that is flooded by information from the media, constantly given news of disasters from all over the world, exposed to diffuse fear-mongering; it is a society that itself has been brought to the verge of catastrophe. The people in this society live their everyday lives despite their knowledge of these disasters happening around the globe, incapable to take a stand, unable to act.*

**Reade, Simon; Rushdie, Salman; Supple, Tim: "Mitternachtskinder"**

Trier, Theater Trier

DSE: 09.10.2010

Übersetzer / translator: Rencher, Ingrid

Regie / director: Maurer, Stefan

Rechte / rights: Autor(en)

Saleem Sinai wird exakt um Mitternacht am 15. August 1947 geboren, am Tag der Unabhängigkeit Indiens. Alle in dieser Zeit geborenen Kinder haben besondere Fähigkeiten. Saleem hat die besondere Fähigkeit in die Herzen und Gedanken fremder Menschen einzudringen. Als Chronist erzählt er die Geschichte seiner Familie ab Beginn des 20. Jahrhunderts, die untrennbar mit den historischen und politischen Ereignissen des indischen Subkontinents verbunden ist.

*Saleem Sinai is born exactly at midnight on August 15, 1947, the day of Indian independence. All of the children born at this time have special abilities. Saleem has the special skill to enter the hearts and minds of other people. As a chronicler, he tells his family story starting at the beginning of the 20th century, a story that is inseparably connected to the historical and political events on the Indian subcontinent.*

**Reese, Oliver: "Die Frau, die gegen Türen rannte"**

(The Woman Who Walked Into Doors)

(siehe: Doyle, Roddy)

**Rootsaert, Cathleen: "Choke"**

Essen, Schauspiel Essen/ Grillo Theater

DSE: 05.02.2011

Übersetzer / translator: Buchner, Christiane

Regie / *director*: Finkel, Elina  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Rushdie, Salman: "Mitternachtskinder"**

(Midnight's Children)  
(siehe: Reade, Simon; Supple, Tim)

**Saneh, Lina: "Biokraphia"**

(siehe: Mroué, Rabih)

**Schimmelpfennig, Roland: "Peggy Pickit sieht das Gesicht Gottes"**

Berlin, Deutsches Theater und Kammerspiele Berlin

DSE: 19.11.2010

Regie / *director*: Külej, Martin

Rechte / *rights*: Autor(en)

In irgendeiner Stadt im Westen: Carol und Martin sind zum Abendessen bei Liz und Frank eingeladen. Es ist ein Wiedersehen nach sechs Jahren – Carol und Martin haben unter schwierigen Bedingungen als Ärzte in einem Krisengebiet in Afrika gearbeitet, während Liz und Frank daheim geblieben sind, Geld, ein Haus und ein Kind haben. Schnell stellen die Paare fest, dass man für das jeweils Erlebte wenig Verständnis und noch weniger Worte findet, die sich auftuende Kluft scheint unüberbrückbar.

*In a city in the Western hemisphere: Carol and Martin have been invited for dinner with Liz and Frank. It is a reunion after six years – Carol and Martin worked as doctors under difficult conditions in an area of crisis in Africa, while Liz and Frank stayed at home and acquired money, a house and a child. Quickly, the couples realize that little understanding and even fewer words can be found for each other's experiences, and the emerging chasm seems unfathomable.*

**Schmeljow, Nikolaj: "Nächtliche Stimmen"**

Senftenberg, Neue Bühne Senftenberg

DE: 17.09.2010

Übersetzer/*translator*: Marianne Wiebe

Regie / *director*: Carrière, Justus

Rechte / *rights*: Autor(en)

Nachts ist die Einsamkeit am größten. Und die Sehnsucht. In drei nächtlichen Telefongesprächen versucht die Frau, die ihre Jugend und ihre strahlenden Auftritte als Mannequin längst hinter sich gelassen hat, sich von der großen und einzigen Liebe ihres Lebens zu dem bewunderten Universitätsprofessor zu emanzipieren. Immer wieder beschwört sie, mit mehr oder weniger Wodka, entscheidende Situationen dieser Liebe und ihres Lebens und versucht, aus der Endlosschleife der Erinnerungen und der verlorenen Illusionen auszusteigen.

*At night, loneliness and yearning are at their worst. In three night-time telephone conversations, the woman who long ago left behind her youth and her spectacular days as a model tries to distance herself from the one and only love of her life, a university professor. Again and again, and with more or less vodka, she conjures up defining moments of this love and of her life and tries to escape this never ending circle of memories and lost illusions.*

**Schmitt, Eric-Emmanuel: "Die Tektonik der Gefühle"**

Regensburg, Theater Regensburg

DSE: 04.02.2011

Übersetzer / *translator*: Bäcker, Annette; Bäcker, Paul

Regie / *director*: N.N.

Rechte / *rights*: München, Theater-Verlag Desch

**Schmitt, Eric-Emmanuel: "Kiki van Beethoven"**

Münster, Wolfgang Borchert Theater

DSE: 03.12.2010

Übersetzer / *translator*: Bäcker, Annette; Bäcker, Paul

Regie / *director*: Zanger, Meinhard

Rechte / *rights*: München, Theater-Verlag Desch

Kiki sucht die Schuld für den Selbstmord ihres Sohnes allein bei ihrer verhassten Schwiegertochter. Die Wahrheit allerdings, die könnte sie durch einen Abschiedsbrief ihres Sohnes erfahren, den zu lesen sie sich bisher weigerte, da an eine Bedingung geknüpft, die zu erfüllen sie erst jetzt bereit ist: noch einmal den Weg nach Compostela zu gehen, den sie mit ihm als Zehnjährigem gegangen ist. Pilgern als Parabel zum Leben – dieser Weg wird auch für Kiki zu einem Gang in die Vergangenheit.

*Kiki assigns the fault for her son's suicide solely to her hated daughter-in-law. However, she could learn the truth by reading a farewell letter from her son. Until now, she has refused to open it because it is tied to a condition that she only now is ready to fulfil. She must walk the path to Santiago de Compostela, just like she did when he was ten years old. Pilgrimage as a parable for life – for Kiki, this path turns into a walk into the past.*

**Sophokles, Vekemans, Lot: "Antigone/ Schwester von"**

Konstanz, Stadttheater Konstanz

DE: 22.10.2010

Regie / *director*: Rabih, Leyla-Claire

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ismene und Antigone sind Schwestern, die jüngsten Sprösslinge der Sagen umwobenen Familie Odipus'. Während sich Antigone als mutige Frau gegen das Gebot der Stadt stellt und darum kämpft den verstoßenen Bruder würdig zu bestatten, bleibt die Schwester Ismene auffällig bedeutungslos. Hier treffen nun die Schwestern und ihre Perspektiven der Geschichte aufeinander.

*Ismene and Antigone are sisters, the youngest children of legendary Oedipus' family. While Antigone bravely opposes the city's law and fights to give her maligned brother a dignified burial, her sister Ismene remains strikingly insignificant. In this play, the two sisters and their perspectives on the story meet.*

**Steinbeck, John: "Jenseits von Eden"**

(nach dem gleichnamigen Roman)

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

DSE: 01.10.2010

Regie / *director*: Zervoulakos, Sarantos

Caleb, der junge wilde Einzelgänger kämpft darum, vom Vater in der gleichen Weise geliebt und akzeptiert zu werden wie sein Bruder Aron. Als der Vater ihn wieder einmal zurückweist, trifft Caleb in seiner Zerstörungswut eine folgenschwere Entscheidung.

*Caleb, the young maverick, fights to be loved and accepted by his father just like his brother Aron. After having been rejected by his father yet another time, in his anger Caleb makes a fatal decision.*

**Štivicic, Tena: "Fragile"**

Stuttgart, Staatstheater Stuttgart

DE: 30.04.2011

Übersetzer / translator: Witthuhn, Karen

Regie / director: Rößler, André

Rechte / rights: Autor(en)

Treffpunkt London. Ihre Träume von Erfolg und einer besseren Zukunft haben Mila, Tiasha, Marko und Gayle in die britische Metropole getrieben. Sie wollen Comedian, Musicalstar und bildende Künstlerin werden oder die große Liebe wiederfinden. Stattdessen aber landen sie alle in der Kellerbar des Bulgaren Michi, die zweiundzwanzig Stufen unter der Erde liegt. Und da ist, wie Michi nüchtern klarstellt, kein Platz für Traumtänzer.

*Meeting point London. Following their dreams for success and a better future, Mila, Tiasha, Marko and Gayle moved to the British metropolis. They want to become comedians, musical stars and creative artists, or find the loves of their lives. Instead, they find themselves in the cellar bar owned by Bulgarian Michi, 22 steps underground. And there is – as Michi states soberly – no space for dreamers.*

**Supple, Tim: "Mitternachtskinder"**

(Midnight's Children)

(siehe: Reade, Simon; Rushdie, Salman)

**Sutton, Joe: "Komplize"**

Berlin, Vaganten Bühne Berlin

DSE: 31.03.2011

Übersetzer / translator: Chatten, Klaus

Regie / director: Lackner, Peter

Rechte / rights: Köln, Jussenhoven & Fischer

Komplize spielt im Klima der Angst, das seit den terroristischen Anschlägen vom 11. September 2001 um sich greift und keine Grenzen zu kennen scheint. Die Hauptfigur, der Journalist Ben Kritzer, hat interne Informationen über die Folterpraxis der amerikanischen Regierung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nun sieht er sich Spionagevorwürfen ausgesetzt und muss um das Grundrecht der Pressefreiheit kämpfen.

*"Komplize" is set in the climate of fear that has escalated since the terrorist attacks of September 11, 2001; and there seem to be no limits. The protagonist, journalist Ben Kritzer, released internal information about the American government's practice of torture to the public. Now he is facing accusations of espionage and has to fight for the basic right of freedom of the press.*

**Vögel, Stefan: "Altweiberfrühling"**

(nach dem Drehbuch des Films "Die Herbstzeitlosen" von Sabine Pochhammer und Bettina Oberli)

Bern, Stadttheater Bern

SE: 03.02.2011

Regie / director: Huber, Stefan

Rechte / rights: Hamburg, Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag

Um ihrem Leben noch einen Sinn zu geben, erfüllt sich die betagte Martha ihren langgehegten Mädchentraum und eröffnet nach dem Tod des Ehemannes ihre eigene Dessous-Boutique mit selbst entworfener Wäsche. Im Dorf regt sich Widerstand. Dem zuweilen handgreiflichen Versuch, sie von ihrer Idee abzuhalten, stellen sich Martha und ihre drei sehr unterschiedlichen Freundinnen erfolgreich entgegen und zeigen so der ganzen Welt, dass es für grosse Träume nie zu spät ist.

*To give her life a new meaning after her husband's death, elderly Martha fulfils her life-long dream and opens a boutique with lingerie of her own design. The villagers show resistance. Martha and her three rather different friends successfully overcome the at times forceful attempts to keep her from realizing her dream, and thus they show the world that it is never too late to achieve your goals.*

**Vekemans, Lot: "Antigone/ Schwester von"**

(siehe: Sophokles)

**Walczak, Michal: "Das Bergwerk"**

Essen, Schauspiel Essen/ Grillo Theater

DSE: 21.05.2011

Übersetzer / translator: Pollack, Martin

Regie / director: Gersch, Tilman

Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag

Adzio lebt in einer kleinen polnischen Stadt, die schon bessere Zeiten erlebt hat. Seit das Bergwerk geschlossen wurde, gibt es nichts mehr zu tun für die Bewohner des Ortes. Außer zu träumen! Plan- und perspektivlos verträdeln sie Tag um Tag. Mitten hinein in die skurrile Alltagsbewältigung platzt ein Fremder. Ein Talent-Scout? Ein potenzieller Arbeitgeber? Oder der Tod? Und während jeder mit dem heiß ersehnten Fremden Kontakt aufnimmt, fährt die Königin durch dieses demokratische Land und fragt sich, warum immer alle nur vom Geld reden ...

*Adzio lives in a small Polish town that has seen better days. Since the mine was closed, there is nothing left for the town's people to do. Except dream! They dawdle away the days without plan or perspective. Then a stranger shows up to shake up the everyday doldrums. A talent scout? A potential employer? Or death? And while everyone makes contact with the much sought after stranger, the queen travels this democratic country and wonders why everybody always only talks about money...*

**Walker, George F.: "Zastrozzi"**

Tübingen, Zimmertheater Tübingen GmbH

DSE: 10.09.2010

Regie / director: Schäfer, Christian

Rechte / rights: Berlin, Pegasus Theater- und Medienverlag GmbH

Im ersten Teil wird die 200 Jahre alte Geschichte von Zastrozzi erzählt, der nach dem Mord an seiner Mutter den Kopf verliert, von niederen Instinkten beherrscht, einen Rachefeldzug startet, der keine Gnade kennt. Schon bald pflastern die Leichen von hübschen, sich nach seiner Liebe verzehrenden Frauen und sich gottgleich fühlenden Künstlern seinen Weg. Im zweiten Teil geht es um das wenig romantische Hier und Heute. Frederick, Dozent an der Universität, weiß nicht, wie ihm geschieht: während er sich noch vergebens um die Studentin Verena bemüht, tritt plötzlich eine junge Frau in sein Leben, um deren Aufmerksamkeit er gar nicht gebeten hatte. Er nennt sie Fatie und sie macht aus ihm genau den waschechten Briten, den er lediglich vorgab zu sein, um Verena zu imponieren...

*In the first part of this double venue, the 200-year-old story of Zastrozzi is told. After his mother is murdered, Zastrozzi loses his mind and governed by basic instincts, begins a merciless crusade of revenge. Soon, the bodies of beautiful women who longed for his love and of narcissist artists pave his way. The second part deals with the unromantic here and now. Frederick, a university professor, can't believe his eyes: while he vainly exerts himself to attract the attention of his student Verena, suddenly a young woman enters his life whose attention he didn't seek. He calls her Fatie and she turns him into exactly the true Brit that he merely pretended to be in order to impress Verena...*

**Wenders, Wim: "Himmel über Berlin"**  
(siehe: Handke, Peter)

**Wesker, Arnold: "Groupie"**  
Osnabrück, Theater Osnabrück  
DE: 17.09.2010  
Übersetzer / translator: Regnier, Carola  
Regie / director: Keller, Marcel  
Rechte / rights: Köln, Jussenhoven & Fischer

Matty Beancourt, Ende Fünfzig, ehemals Hausfrau und Mutter, ist heute Oma. Mark Gorman, Mitte Sechzig, ist als Künstler seit langem erfolgreich und anerkannt. Jetzt hat Mark Gorman seine Autobiografie geschrieben. Matty Beancourt hat sie gelesen und darin die Orte ihrer Kindheit wieder erkannt. Sie schreibt an Mark Gorman. Er antwortet ihr zurückhaltend, höflich. Matty, überglücklich, schreibt ihm erneut. Mark wird mehr und mehr zum Zentrum von Mattys Leben. Der Tag kommt, an dem sie bittet, ihn in London besuchen zu dürfen. Mark wehrt ab. Wenig später macht Matty sich trotzdem auf den Weg. Doch was sie dort erwartet, entspricht so gar nicht ihrem Bild von einem Künstlerdasein.

*Matty Beancourt, at the end of her 50s, formerly house wife and mother, is now a grandmother. Mark Gorman, in his mid-60s, is an artist and has been successful and renowned for a long time and has now written his autobiography. Matty Beancourt reads it and recognizes places of her childhood. She writes to Gorman. He replies in a reserved and polite manner. Matty, jubilant, writes him again. More and more, Mark becomes the centre of Matty's life. One day she asks that he allow her to visit him in London. Mark denies the request. Shortly after, Matty heads for London anyway. But what she finds there does not match the picture she had of an artist's existence.*

**Wijn, Wannie de: "Der gute Tod"**  
Rudolstadt, Thüringer Landestheater Rudolstadt  
DE: 18.09.2010  
Übersetzer / translator: Lack, Stephan  
Regie / director: Schmidl, Jens  
Rechte / rights: Wien, Thomas Sessler Verlag

Darf ein Mensch entscheiden, wann er gehen will? Wannie de Wijns Stück behandelt ein heikles Thema: Euthanasie. Die Geschichte spielt in den Niederlanden, wo Sterbehilfe unter bestimmten Bedingungen legal ist. Der Entschluss des schwerkranken Bernhard Keller steht fest. Rettung gibt es nicht. Den Abschied möchte er nicht in der Einsamkeit und Anonymität einer Klinik begehen, sondern im Kreise seiner Familie. »Der gute Tod« ist mehr als ein Plädoyer für das Recht auf Sterbehilfe. In erster Linie ist es ein Aufruf dazu, selbst in den schwierigsten und unerträglichsten Situationen nicht die Lebensfreude, die Liebe und das Lachen zu verlieren.

*May we make the decision to leave this life? Wannie de Wijn writes about just this: euthanasia. His play is set in the Netherlands, where euthanasia is legal under certain conditions. The character, Bernhard Keller, is very ill and his mind is made up. Since there is no hope of healing, he chooses to die at home, surrounded by family. He does not want the anonymity and loneliness of a clinic. This play is more than just a plea for the right to self-determination. It is a call to life, love and laughter – in all situations, however difficult and unbearable they seem.*

**Williams, Tennessee: "Baby Doll"**  
Wien, Volkstheater Wien  
DSE: 10.09.2010  
Übersetzer / translator: Schr. der, Wolf Christian  
Regie / director: Rudolph, Niels-Peter  
Rechte / rights: Köln, Jussenhoven & Fischer

Baby Doll Meighan, 19, eine klassische Südstaatenunschuld, ist mit Archie Lee verheiratet, einem bankrotten, schon etwas in die Jahre gekommenen Baumwollfarmer. Laut Vertrag darf die Ehe aber erst vollzogen werden, wenn Archie Lee seinem „Baby“ ein angemessenes Heim bieten kann. Hier betritt Silva Vacarro die Szene, Sizilianer, elegant und Manager der konkurrierenden Syndicate Plantage. Der Kampf der Rivalen beginnt. Archie Lee kommt ins Gefängnis, Vacarro verspricht, irgendwann wiederzukommen. Sie: zurückgelassen, ruiniert, sinnierend...

*Baby Doll Meighan is 19 years old and a real southern belle. She is married to Archie Lee, an older cotton farmer, now bankrupt. According to their contract, the marriage can only be consummated when Archie Lee is in a position to provide his Baby Doll with a home and standing. Enter Silva Vacarro, a Sicilian, elegant manager of the rival Syndicate Plantation. The competition now begins. Archie Lee finds himself in prison. Vacarro promises to someday return. Baby Doll is left behind, musing and ruined...*

**Zelenka, Petr: "Im falschen Film"**  
(siehe: Frayn, Michael)

## Kinder- und Jugendtheater - Uraufführungen

### *children and youth theatre - world premieres*

#### **Büschelberger, Annette: "Zwei & Frei!"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
UA: 18.09.2010

Regie / *director*: Büschelberger, Annette  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein Mann mit einem Kissen, das ganz schön groß ist für einen allein, und eine singende Frau auf einem Ball - zwei, die sich nicht suchen, finden sich. Ganz unterschiedlich sind die beiden: Er mag Ordnung und Innenräume, während sie von draußen kommt und gleich alles durcheinander bringt. Doch auf seinem Kissen ist noch Platz und so nähern sich die beiden behutsam an. Diese Inszenierung für alle von 2 bis 5 Jahren und Erwachsene erzählt in wunderbar einfachen Szenen von Begegnung, Liebe und Freiheit.

*There's a man with a pillow that's much too big for just one person and there's a lady singing at a ball. Here are two people very different who find each other, although neither one was out looking. He likes to have things in order, whereas she comes in chaos. But his pillow has so much room... that they cautiously approach each other. This is a wonderful story about encountering love and freedom. For both very young audiences (ages 2-5) as well as adults.*

#### **Ballnus, Tobias: "Die Angst in den Knochen"**

(Ein Projekt des Theaterjugendclub am LTT)  
Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern  
Tübingen Reutlingen  
UA: 29.04.2011

Regie / *director*: Ballnus, Tobias  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Sie sind jung, zielorientiert und wollen etwas leisten. Mädchen und Jungen, die Danke und Bitte sagen, im Bus aufstehen, sich gesund ernähren und später einmal studieren wollen. Aber es ist anstrengend, nett und optimistisch zu sein angesichts steigender Arbeitslosenzahlen, Umweltzerstörung und terroristischer Bedrohung. Die Sorge um die Zukunft hat diese Generation fest im Griff. Die jugendlichen Darsteller schauen hinter die Fassaden und ziehen die dunklen Seiten ihrer Generation hervor. Mittels Improvisationen und Gesprächen wird ein Stück über Ängste und Nöte von Jugendlichen entwickelt.

*They're ambitious, they're young and they want to get to the top. They are the boys and girls who say "please" and "thank you", who offer their seats to others, who are conscious of what they eat and who have university plans. But it isn't always easy to be nice and remain optimistic. In view of rising unemployment figures, serious environmental concerns and the threat of terrorism, there*

*is an all pervasive cloud of worry hovering above the heads of the next generation. Our stage offers a platform for improvisation and dialogue between young actors and the chance for them to explore their fears and difficulties, as a play takes shape.*

#### **Bauer, Gerald Maria: "Du bist ein Witz, Gary Boone!"**

(nach Louis Sachar)  
Wien, Theater der Jugend  
UA: 16.02.2011

Regie / *director*: Bauer, Gerald M.  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Eines weiß Gary Boone genau: Keiner kann so gut Witze erzählen wie er und er wird als Stand-up-Comedian Karriere machen. Als in der Schule ein Talentwettbewerb veranstaltet wird, ist Gary klar: Das wird sein größter Auftritt, das gewinnt er mit links. Je härter er arbeitet, desto mehr muss er allerdings feststellen, dass seine Witze so gar nicht ankommen. Ausgerechnet Mrs. Snitzberry, die Heldin vieler seiner Witze, gibt ihm den Kick, den er braucht, um zumindest an der Schule groß rauszukommen.

*Gary Boone is sure of one thing: no one is better than him at telling jokes and that's why he's going to be a great stand-up comedian one day. When his school plans a talent competition, Gary is convinced he'll win hands down. The more he tries to get his audience laughing, the more obvious it becomes that his jokes are just not going down well. And then it's Mrs. Snitzbury of all people, the brunt of many of his jokes, who helps him make it big, at least at his own school.*

#### **Bell, Erpho: "Pinocchio"**

(nach Carlo Collodi)  
Moers, Schlosstheater Moers  
UA: 11.11.2010

Regie / *director*: Jensen, Julius  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Aus einem Stück Holz, das leben will, entsteht unter den Händen des armen Geppetto die freche Puppe Pinocchio. Plötzlich Vater, kümmert er sich rührend um seinen Sohn. Doch auf dem Weg zur Schule stolpert die Puppe von einem Abenteuer ins nächste und findet nicht mehr nach Hause. Carlo Collodis Geschichte wurde wegen des großen Erfolges immer weiter ausgedehnt, das erklärt die sprunghafte und teils widersprüchliche Handlung. Ungewöhnlich ist die Verbindung von Märchenwelt und gesellschaftlichen Wirklichkeit der Zeit. Jeder ist hier seines Glückes Schmied - das Individuum in einer ständigen Bewährungsprobe.

*Pinocchio was born of the hands of the poor Gepetto. A piece of wood, yearning for life, became the cheeky puppet. Suddenly a father, Geppetto is devoted to his son. On his way to school one day, Pinocchio stumbles from one adventure to the next, and then can't find his way home again. Carlo Collodi's story became so popular that it was often expanded upon, resulting in occasional inadvertent contradictions. The bridge between fiction and reality was perceived as quite unusual. In this story, the individual has to constantly prove himself and is the only one responsible for his own happiness.*

**Blue, Tim; Faupel, Stefan: "Is There Anybody Out There?"**

Berlin, Theater an der Parkaue

UA: 13.01.2011

Regie / *director*: Blue, Tim; Faupel, Stefan

Rechte / *rights*: Autor(en)

Die Zuschauer sitzen auf der dunklen Bühne. Ein Knopf wird betätigt und das Programm schaltet sich ein. Eine Reise durch das Universum beginnt. Plötzlich stehen zwei Figuren im Raum: Dorothy und Alice. Sie treffen zum ersten Mal auf echte Menschen. Unsicher, ob sie in eine Geschichte geraten sind, lassen sie sich allmählich auf diese Begegnung ein. Die Fremden werden zu Freunden. Sie passieren Grenzen, überwinden Hindernisse, entrinnen Gefahren...

*The audience sits on a dark stage. Someone presses a button and our journey begins. We are travelling through the universe...when suddenly, Dorothy and Alice appear. They have never seen human beings before and aren't quite sure of their place in this story. As they gradually allow themselves to get involved, the strangers become friends. All together, they can go beyond existing borders, overcome obstacles and avoid awaiting danger.*

**Böhling, Dirk: "Peterchens Mondfahrt"**

(nach Gerdt von Bassewitz)

Münster, Städtische Bühnen Münster

UA: 21.11.2010

Regie / *director*: Kopf, Markus

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Bongard, Nicola: "Der Tod des Bunny Munro"**

(nach Nick Cave)

Göttingen, Deutsches Theater Göttingen

UA: 24.09.2010

Regie / *director*: von Burchard, Joachim

Rechte / *rights*: Autor(en)

Der Roman ist das zweite Prosawerk des „wohl finstersten Balladenmachers der Post-Punk-Ära“ Nick Cave und in mehrfacher Hinsicht autobiografisch grundiert. Das junge Schauspiel macht daraus eine musikalisch aufgeheizte Reise in die Abgründe eines verantwortungslosen Menschen, der zwar Vater ist, aber nie etwas anderes als ein Sohn blieb. DER TOD DES BUNNY MUNRO ist eine verzweifelte Liebeserklärung eines Sohnes an den Vater, dessen einzige Erlösungschance in eben dieser Liebe liegt.

*This work is based on the autobiographical second novel of post-punk singer-songwriter Nick Cave.*

*It takes us on a downward musical journey, into the depths of a man, who although a father, has never been anything but a son himself. The Death of Bunny Munro is a desperate declaration of love from a son to his father, seeking the redemption that only comes through parental love.*

**Calis, Nuran David: "New Generation - Das Stück"**

Bochum, Schauspielhaus Bochum

UA: 28.10.2010

Regie / *director*: Calis, Nuran David

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

Ein Jahr lang haben Jugendliche im gesamten Ruhrgebiet die Zukunft neu erfunden. In Zukunftshäusern in Bochum, Essen, Duisburg und Herne haben sie mit Filmemachern, Wissenschaftlern, Musikern oder Theatermachern gearbeitet und für den Ort, an dem sie leben, ihre Visionen und Wünsche formuliert. Nun erarbeiten sie ein gemeinsames Stück, das sie alle verbindet, quer über alle städtischen, sozialen und kulturellen Grenzen hinweg. Eine laute Mischung aus Tanz, Musik und Theater, in dem sich heute die zu Wort melden, von denen abhängen wird, wie wir morgen leben werden.

*For an entire year, young people throughout the Ruhr District reinvented the future. In "future buildings" in Bochum, Essen, Duisburg, and Herne they collaborated with filmmakers, scientists, musicians, and theater makers in order to formulate their visions and expressed wishes for their own places of residence. Now they developed a joint production, which unites their collected efforts and surpasses every urban, social, and cultural border: a broad mix of dance, music, and theater, in which those who we depend on for the quality of tomorrow's life speak their minds today.*

**Campion, Sweetie: "Sweetie"**

(nach dem gleichnamigen Film)

Göttingen, Deutsches Theater Göttingen

UA: 14.05.2011

Regie / *director*: von Burchard, Joachim

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Coenen, Eva: "Waschechte Freunde"**

(Stück mit Musik von Eva Coenen)

Saarbrücken, Theater Überzwerg Saarbrücken

UA: 30.01.2011

Regie / *director*: Ehrhardt, Edith

Rechte / *rights*: Autor(en)

Martin hat einen erlebnisreichen Tag mit seiner Cousine Lotti hinter sich. Jetzt soll er ins Bett. Doch da sind zunächst noch seine Kuschtiere: Der sehr betagte Wachhund Walta braucht dringend eine Wärmflasche. Und Affe Schnorchel, angehender Popstar, muss noch fürs Konzert proben. Schnatterente Elli ist das Kuschtier von Cousine Lotti und wurde einfach vergessen. Mitten in der Nacht wird Schnorchel plötzlich wach. Elli ist spurlos verschwunden. Schnorchel, Walta und Martin machen sich auf die abenteuerliche Suche nach Elli...

*Martin and his cousin Lotti have had a super day! Now it's bedtime. But what about all the stuffed animals? The old watchdog, Walta, urgently needs a hot water bottle. Snorkel, the monkey, still has to rehearse for his*

*upcoming pop concert. And Elli, the duck, was simply forgotten somewhere. In the middle of the night, Snorkel wakes up with a start and notices that Elli is missing. An adventure begins, in which Snorkel, Walta and Martin set off in search of their web-footed friend.*

**Dirisamer, Nora: "Ente, Tod und Tulpe"**

(nach Wolf Erlbruch)

Linz, Landestheater Linz

UA: 17.12.2010

Regie / director: Dirisamer, Nora

Rechte / rights: Autor(en)

Ente spürt es schon eine ganze Weile. Jemand beobachtet sie, ist in ihrer Nähe. Schließlich steht er leibhaftig vor ihr: der Tod. Als sie ihm ins Auge blickt, ist sie zuerst zutiefst erschrocken. Doch Ente ist noch nicht bereit für den Tod. Sie will ihm noch so viel zeigen! Zusammen verbringen sie einen Sommer lang ihre Zeit, schwimmen im See, sitzen auf einem Baum oder im Gras, erzählen und schweigen und wärmen einander, wenn ihnen kalt ist. Und in dieser Zeit erfährt Tod so einiges, was selbst er noch nicht wusste. Doch der Herbst kommt, und mit ihm wird es Zeit für Ente, Abschied zu nehmen.

*Duck has been feeling observed for quite some time now. Someone is there, close by, watching her. And then suddenly he's really there; standing right in front of her: Death. She looks into his eyes and is terrified. But no... she isn't ready for Death. Not quite; not just yet; there's still so much she wants to show him! They spend the summer together swimming, sitting in trees or on the grass, talking or enjoying the silence. They keep each other warm when they feel cold. And during this time, Death learns a lot of things he never knew. But when autumn comes, the time has also come for Duck to bid farewell.*

**Eilers, Sebastian: "Echt mutig"**

Saarbrücken, Theater Überzwerg Saarbrücken

UA: 12.09.2010

Regie / director: Eilers, Sebastian

Rechte / rights: Autor(en)

Fünf sehr unterschiedliche Freunde und die immerwährenden Fragen: Wer hat das Sagen? Wer ist der Bestimmer? Wer darf überhaupt mitspielen? Ein Wettkampf um Mut und Furchtlosigkeit entbrennt.

Inspiziert durch das Bilderbuch "Mutig, Mutig" haben sich das überzwerg-Ensemble und der Regisseur und Choreograph Sebastian Eilers auf die Suche nach dem wahren Mut begeben. Entstanden ist ein ganz eigenständiges, furioses Tanztheaterstück (fast) ohne gesprochene Worte, in dem es darum geht, dass es oft mutiger sein kann, einfach mal "Nein" zu sagen und auf die eigene Meinung zu vertrauen.

*There's always some kind of power game going on with this group of friends - probably because they are five very different personalities. Who's the real leader here? Who gets to decide things for the group? Who gets to join in? A competition to prove their courage and fearlessness breaks out...*

*Sebastian Eilers, director and choreographer, was inspired by the picture book "Mutig, Mutig" (How brave of you!) to look for what real courage is. Together with the*

*Überzwerg-Ensemble", he has developed an original work, full of dance and fury... a production almost entirely without words. And the message? That it often takes more courage to say "no" to something and be able to trust one's inner voice.*

**Engel, Frank-Lorenz: "Die kleine Meerjungfrau"**

(nach H.C. Andersen)

Kiel, Theater Kiel

UA: 20.11.2010

Regie / director: Engel, Frank-Lorenz

Rechte / rights: Autor(en)

Im weiten Ozean lebt die kleine Meerjungfrau, die schönste der sechs Töchter des Meerkönigs. So aufregend es im Unterwasserreich auch ist, wird die kleine Nixe von Neugier geplagt. Als sie fasziniert die Matrosen auf einem Schiff beobachtet, verliebt sie sich ausgerechnet in einen Prinzen.

„Die kleine Meerjungfrau“ ist wohl das bekannteste Märchen aus der Feder Hans Christian Andersens. Autor und Regisseur Frank-Lorenz Engel hat aus der berühmten Vorlage ein kindgerechtes Bühnenstück voller Poesie und Musik und mit liebenswerten Meeresbewohnern entwickelt.

*The little mermaid lives in the waters of the ocean. She is the sixth daughter of the Sea King. And as interesting as it is to explore the depths of her father's realm, she is still plagued by curiosity. One day, while watching a group of sailors on their ship, she falls in love with a prince. The Little Mermaid may well be Hans Christian Andersen's most famous fairy tale. Frank-Lorenz Engel, author and director, has adapted this to a play for young audiences, filled with poetry and music and charming sea creatures.*

**Ensemble: "Herzklopfen kostenlos"**

Leipzig, Theater der jungen Welt

UA: 29.10.2010

Regie / director: Firlus, Marlon

Rechte / rights: Autor(en)

Der Conferencier spricht sich schon mal warm, der Jongleur sucht aufgeregt die heruntergefallenen Bälle und das Tanzpaar verzweifelt seinen Rhythmus. Dabei haben sie geübt und geübt! Ihre Puppenherzen schlagen wild vor Aufregung. Die alten Varieté-Puppen wollen es noch einmal wissen und zeigen, was sie können, wenn man sie denn lässt. Unsere wunderbaren Künstler und Artisten spielen im Café Telegraph im Zentrum Leipzigs – eine Kellerbar mit Showtreppe und Tischtelefonen.

*They're excited and warming up for their performance. The master of ceremonies is running through his text out loud, the juggler is frantically picking up the balls he dropped and the couple that will be dancing, is desperate to find its' rhythm. These old vaudeville puppets want to put themselves to the test again and have been practicing non-stop. Leipzig's centrally located Café Telegraph is the perfect setting for our actors and artists; a unique location with a unique atmosphere.*

**Eppler, Karin: "Einer für Alle"**

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern  
Tübingen Reutlingen  
UA: 12.03.2011  
Regie / *director*: Eppler, Karin  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Im Jahre 1625 stellt der junge d'Artagnan sich in den Dienst König Ludwigs XIII, in dessen Garde er mit den Musketieren Athos, Porthos und Aramis Freundschaft schließt. Gemeinsam bestehen sie gefährliche Abenteuer. Aber was geschieht, wenn einer allein von den Heldentaten der vier Freunde berichten will? „Alle für einen, einer für alle.“ – In dieser Situation bekommt der Wahlspruch eine ganz neue Bedeutung. Die Theaterautorin und Regisseurin Karin Eppler entwickelt aus dem Roman ein spannendes Erzähltheaterstück für einen Schauspieler, Mäntel, Degen und Türen.

*In 1625, young d'Artagnan enters the service of King Louis XIII and becomes friends with Athos, Porthos and Aramis, the three musketeers. Theirs is a life of danger and adventure. But what happens when one of the four decides that he alone wants to tell their story? Then their oath, "All for one and one for all!", takes on new meaning. Karin Eppler, playwright and director, has reworked the original story to create an exciting one-man show with a flourish of cloak, dagger and doors.*

**Ey, Stefan: "Balduin der weltbeste Rüstungsputzer"**

Dinslaken, Landestheater Burghofbühne  
UA: 21.10.2010  
Regie / *director*: Ey, Stefan  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Balduin ist der weltbeste Rüstungsputzer! Dabei ist das keineswegs ein einfacher Beruf, denn im Mittelalter zu leben ist anstrengend: Die Ritter reiten durch das Land und kämpfen auf Turnieren, nur Balduin muss immer hinterher, zu Fuß, mit der schweren Kiste. Das macht wirklich keinen Spaß. Und während Balduin den Kindern die Welt der Ritter, Turniere und Jungfrauen erklärt, verliebt er sich nebenbei in die schöne Prinzessin Elisabeth...

*Balduin is the best! There's no one who can polish a suit of armour better than him. But let's be honest. It's not easy living in the middle ages and it certainly isn't easy to do what he does. The knights get to ride through the country and fight their tournaments but Balduin has to follow them on foot, carrying his heavy box with polishing material. It's really not much fun. Balduin tells his audience of children about the knights, the jousts, the maidens...and falls in love with the beautiful Princess Elisabeth along the way...*

**Ey, Stefan: "Hammerfest life - oder warum Pinguine nicht kotzen"**

Dinslaken, Landestheater Burghofbühne  
UA: 16.09.2010  
Regie / *director*: Ey, Stefan  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Drei Freunde. Ein Auto und ein Ziel: Hammerfest, Norwegen. Sie wollen den Polarsommer erleben, wenn 24 Stunden lang die Sonne nicht untergeht. Es wird ein Weg

ins Erwachsenwerden, ins Leben. Doch was ist, wenn für einen der Beginn des Lebens eigentlich schon das Ende ist? Denn Ines hat einen bösartigen Tumor im Hirn, der ihr nicht mehr viel Zeit lässt. "Hammerfest life" ist ein Stück über Freundschaft, über Liebe und Tod, über gemeinsames Lachen und Weinen und über das Erwachsenwerden, das manchmal schneller kommt, als man es sich wünscht.

*Three friends share a car and one goal: Norway's city of Hammerfest. They want to experience a polar circle summer, where the sun never sets. It is a journey into adulthood, into life itself. But what happens when the life that is just starting, is already ending for one of them? Ines has a brain tumour and not much time left. This is a play about friendship. It is about love and about death, about sharing laughter and tears. It is also about growing up, sometimes faster than one wants.*

**Faupel, Stefan: "Is There Anybody Out There?"**

(siehe: Blue, Tim)

**Firlus, Marlon; Kalbitz, Jörn: "Fremde Farben - Fremde Töne"**

(Sommertheater auf dem Karl-Heine-Kanal)  
UA: 16.06.2011  
Regie / *director*: Firlus, Marlon  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Zum zweiten Mal starten wir unsere beliebten theatralischen Bootstouren: Eine faszinierende Mischung aus Geschichten, Bildern und Musik auf dem Wasser, auf Brücken und am Ufer des Karl-Heine-Kanals. Wann und ob Leipzig jemals eine direkte Verbindung zum Meer erhält, ist ungewiss, aber träumen davon, wie es sein könnte, wenn die Ferne greifbar nah ist, das können wir schon heute. Dann rufen die Trommeln am Kanal fast so wie im afrikanischen Busch, singen Matrosen von der See. Es wird von Resignation und Aufbruch erzählt, wenn der Lockruf der Ferne ertönt.

*This is the second season with our popular theatre boat tours. It is a fascinating combination of narrative, image and music in settings on the water, on bridges and along the Karl-Heine canal. Will Leipzig ever be a seaway? One cannot say. But one certainly can dream of distant places. And they seem to be so much closer when we hear the call of African drums along the canal and hear a sailors' shanty. And just for an evening, we can give in to the wanderlust around us.*

**Firlus, Marlon: "Timm Thaler"**

(nach James Krüss)  
Leipzig, Theater der jungen Welt  
UA: 27.11.2010  
Regie / *director*: Lehmann, Katja  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Ungeheuer reizvoll klingt das Angebot: Jede Wette gewinnen zu können. Und alles, was Timm Thaler dem reichen Herrn Baron Lefeut dafür geben soll, ist sein Lachen. Zu spät wird Timm klar, wie hoch dieser Preis tatsächlich ist. Zwar kann er wirklich jede Wette gewinnen, aber wer mag schon einen Jungen, der immer miesepetrig ist und nie Spaß hat. Mit seinem Lachen hat Timm etwas sehr Wichtiges verkauft: die Fähigkeit zur Freude. Als er

das erkennt, macht sich Timm auf die Suche nach dem teuflischen Gauner.

*It's an offer he can't refuse! Timm Thaler agrees to give his laughter to wealthy Baron Lefeut, in exchange for being able to win any and every bet. The high price paid only becomes apparent when he sees that no one likes a boy who's always grumpy and doesn't know how to have fun. Timm gave away knowing happiness when he accepted the Baron's offer. And now that he recognizes his mistake, he sets off in search of this fiendish villain.*

**Firlus, Marlon: "Um schlimme Kinder artig zu machen"**

(nach Clemens Brentano und Achim von Arnim)

Leipzig, Theater der jungen Welt

UA: 18.06.2011

Regie / director: Firlus, Marlon

Rechte / rights: Autor(en)

Clemens Brentano und Achim von Arnim trugen darin alles zusammen, was sie an Volksliedtexten fanden: Liebeslieder, Soldatenlieder, Wander- und Kinderlieder vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Wir zeigen eine Auswahl der traurig-schönen und lustigen Liedgeschichten, vertont von Gustav Mahler, live gesungen und verspielt von Schauspielern, Puppen und Objekten.

*Clemens Brentano and Achim von Arnim collected lyrics to all the folksongs they could find. Their collection ranges from medieval times to the 19th century and includes songs of love, songs that soldiers sang in war, hiking songs and children's songs. We have chosen to present some of these in varied form. You will hear beautiful and moving songs, full of sorrow and laughter, composed by Gustav Mahler and sung live on stage here...and be witness to them enacted by actors, puppets and various objects.*

**Franz, Theo: "Für ewig und hundertmillionen Tage"**

Bremen, Theater Bremen

UA: 07.11.2010

Regie / director: Franz, Theo

Rechte / rights: Autor(en)

Vier Freunde fragen sich: Wie sieht sie aus, die größte, beste, ultimativste, unendlichste, allesüberragende, ewigkeitsüberdauernde, einjedesumfassende Freundschaft? Sie erzählen sich Geschichten und spielen sich gegenseitig gefährliche Situationen, absurde Begebenheiten, romantische Erlebnisse oder große Abenteuer vor. So zeigen sie sich und den anderen: Das ist Freundschaft und ich bin der Beste darin! Doch am Ende stellen sie gemeinsam fest, dass Freundschaft das Gegenteil von Überbietungen ist, sondern ein Auge und ein Ohr zu haben für die, die man mag.

*Friendship. What's the biggest-best-ultimate-infinite-outstanding-never-ending-and-most-perfect friendship? That's the question four friends ask before they start trying to prove themselves to each other. They tell each other stories of danger, romance and adventure; absurd situations to say "I'm the best friend you can have!" And in the end, they realize that friendship isn't competitive at all. You just have to be willing to listen and not be blind to the people you like.*

**Freyer, Thomas: "Der gestiefelte Kater"**

(nach Ludwig Tieck)

Eisenach, Landestheater Eisenach

UA: 24.11.2010

Regie / director: Fiedler, Rainer

Rechte / rights: Reinbek, Rowohlt Theater Verlag

Es war einmal ein Müllerssohn, der nach dem Tod seines Vaters viel weniger erbte als seine älteren Brüder. Er erbte nur einen Kater – der jedoch völlig unerwartet zu sprechen begann und um ein Paar Stiefel bat. Dann zog der gestiefelte Kater los und versprach dem Müllerssohn die Prinzessin und das Königreich. Dass man mit Speck Mäuse fangen kann, mit Rebhühnern den König und wie man das Herz der Prinzessin erreichen kann: das alles weiß der schlaue Kater. Am Ende bleibt die Frage, ob wohl für alle Mühen ein leckerer Mäusebraten wartet?

*Once upon a time, there was a miller who had three sons. Upon the miller's death, his youngest son only inherits a cat, whereas the two others share a more substantial inheritance. But the cat suddenly begins talking... and asks for a pair of boots. Puss'n Boots sets out on a journey, promising his master the hand of the Princess and the entire Kingdom in the end. This clever cat knew what bait to use to catch the mouse, the King and the heart of the Princess. And what will Puss be served for dinner this evening?*

**Fuchs, Christian; Hoffmann, E.T.A.: "Nussknacker und Mäusekönig"**

(mit Musik von Robert Schumann)

Dresden, Theater Junge Generation

UA: 20.11.2010

Regie / director: Fuchs, Christian

Rechte / rights: Autor(en)

Marie verteidigt den neuen hölzernen Nussknacker vor ihrem wilden Bruder. Unterstützt wird sie dabei vom kauzigen Paten Drosselmeier, der mit Hilfe einer magischen Laterne ein interaktives Schattenspiel entstehen lässt. Es erzählt davon, wie die beleidigte Mäusekönigin seinen Neffen in einen Nussknacker verwandelt hat. Nur der Tod ihres Sohnes kann den verzauberten Jungen wieder lebendig machen. Marie ist überzeugt, den Nussknacker retten zu können. Gemeinsam mit ihrem belebten Spielzeug kämpft sie gegen den siebenköpfigen Mäusekönig...

*Marie does her best to protect the new wooden Nutcracker from her brother's antics. Her grumpy old godfather Drosselmeyer helps her by distracting the children with his magic lantern and putting on a shadow play. It tells the story of how the offended Queen of Mice has turned his nephew into a nutcracker. Only the death of her son can bring the nephew back to life. Marie is certain that she is able to save the Nutcracker. She decides to take on the seven-headed Mouse King aided by her toys, now come to life.*

**Gavalda, Anna; Wüllenweber, Petra: "35 Kilo Hoffnung"**

Saarbrücken, Theater Überzwerg Saarbrücken

UA: 08.05.2011

Regie / director: Wüllenweber, Petra

Rechte / rights: Autor(en)

Der 13-jährige David ist zweimal sitzen geblieben und von verschiedenen Schulen geflogen. Der einzige Ort, an dem er sich wohl fühlt, ist der Werkstattschuppen seines Großvaters Léon. Dort können sie gemeinsam basteln, bauen und erfinden. David findet eine Schule, die ihm vielleicht gefallen würde, doch er rechnet er sich überhaupt keine Chancen aus. Mit der Unterstützung seines Großvaters wird er schließlich zu einer Aufnahmeprüfung zugelassen. Doch dann wird sein Großvater sehr krank und David ist gezwungen, selbst für sich einzustehen...

*David is only 13 but has already been forced to change schools more than once and has had to repeat two years. The only place he feels comfortable, is in his grandfather Leon's workshop. Together, they can tinker about, building and inventing things. David finds a school he thinks he might like although he doesn't think there's a chance of getting in. With his grandfather's help, he gets ready for the entrance exam. But when his grandfather becomes seriously ill, David is forced to stand on his own two feet.*

**Geipel, Ines: "Ihr könnt nicht schießen"**

Salzburg, Landestheater Salzburg

UA: 13.01.2011

Regie / *director*: Dott, Marco

Rechte / *rights*: Autor(en)

Was verbindet Eric Harris, Dylan Klebold, Robert Steinhäuser und Tim Kretschmer? Sie alle waren zwischen 17 und 19 Jahren alt, spielten fanatisch Ego-Shooter und waren fast nur über das Internet mit anderen vernetzt. Und ihre Wut, die sich schließlich in ihren Schulen entlud, wo sie erst die anderen töteten, dann sich selbst. Der 18-jährige Arne könnte einer von ihnen werden. Doch einen Unterschied gibt es: Arne hat Freunde, die seinen Frust und seine Enttäuschung teilen. Sie flüchten in eine Welt aus harten Klängen, kruden Gewaltphantasien und kaltklarer Poesie. Als Arnes Freundin aber seinen Abschiedsbrief in den Händen hält, ist das Spiel kein Spiel mehr.

*What do Eric Harris, Dylan Klebold, Robert Steinhäuser and Tim Kretschmer have in common? They were all between 17 and 19 years of age, were fanatical Ego-Shooters and their contact to the outside world was almost exclusively over the Internet. And they each carried a pent up rage which finally detonated in their schools, when they went in shooting, first killing others, then themselves. 18 year old Arne could have been one of them but for a major difference: Arne has friends. They can share their frustrations and disappointments. And together they can flee into a world of harsh sound and imagined violence. Their poetry is as cold as ice and razor sharp. But when Arne's girlfriend finds herself holding his letter of farewell, their game is no longer a game.*

**Grazewicz, Magdalena: "Nachts werden wir erwachsen"**

Dinslaken, Landestheater Burghofbühne

UA: 19.05.2011

Regie / *director*: Ey, Stefan

Rechte / *rights*: Autor(en)

Tina hat sich in Juri verknallt. Der sprayt Graffiti an Wände und Türen ohne Klinken, dahinter steckt keine Hoffnung. Bei Tina sucht er nichts als Nestwärme. Doch dann lernt er Majka kennen. Als Tina die zarte Annäherung von Majka und Juri bemerkt, dreht sie durch. Tina erpresst Juri und erzählt Majka, er habe mit ihr, der 14jährigen, geschlafen...Es sind keine Helden, die Magdalena Grazewicz beschreibt. Aber es sind starke Figuren, die in lebensechten und kunstvollen Dialogen den Zuschauer in eine ganz eigene Welt hineinziehen.

*Tina's in love with Juri, who sprays graffiti on walls and on doors without doorknobs. No room for hope there. Tina's affection gives Juri the sense of security he needs. And then he meets Majka. When Tina notices their mutual attraction, she blows a fuse. She blackmails Juri and tells Majka that Juri had slept with her, a fourteen year-old. Magdalena Grazewicz is not writing about heroes. But her characters are strong and draw the audience into their unique world with words of poetry and slang.*

**Griesbach, Astrid: "Klitzgroß und Riesenklein"**

Dresden, Theater Junge Generation

UA: 28.05.2011

Regie / *director*: Griesbach, Astrid

Rechte / *rights*: Autor(en)

Klitzgroß und Riesenklein, Verrücken und Entdecken, Entrücken und Verdecken. Wo Große »nein!« sagen, rufen Kleine »doch!«. Was die Kleinen entdecken, sehen die Großen nicht. Und wer weiß schon, wie sich das Kleinsein anfühlt und wie es ist, groß zu sein. Die Clownerie mit Masken zum Thema »Groß und Klein« versucht, den Dingen im Alltag eine neue Bedeutung abzutrotzen und verschiebt die gängigen Blickwinkel.

*When adults say „no!“ , little children say „yes!“. Adults don't even see the things children discover. Who knows what it's like to be small ...or for that matter, grown up? The theme of "big and small" takes on new meaning here. Clowns and masks help cast a new light on "normal" things in our daily lives.*

**Gruhn, Andreas: "koma o.k."**

(Stückentwicklung)

Dortmund, Theater Dortmund

UA: 24.02.2011

Regie / *director*: Gruhn, Andreas

Rechte / *rights*: Autor(en)

Im Rahmen einer Stückentwicklung entsteht ein Theaterabend, der sich anhand von assoziativen Bildern, choreografischen Elementen und persönlichen Berichten mit dem Thema Alkohol auseinandersetzt. Was kann Rausch, was fördert er, was verhindert er?

Im Vorfeld werden Texte, Interviews und Filme zum Thema recherchiert, gemeinsam mit den Jugendlichen diskutiert und mittels der Improvisation Szenen entwickelt.

*What is intoxication? What does it enhance? What does it hinder? The first step was to do some research in texts, interviews and films. The second was to discuss the results with adolescents and improvise scenes with them. The third was to choreograph a theatre evening about the topic "alcohol", based on personal association and experience.*

**Höhfeld, Ralf N.: "24 Stunden in der fünften Woche"**

Esslingen, Württembergische Landesbühne Esslingen  
UA: 24.09.2010  
Regie / director: Klante, Nadine  
Rechte / rights: Autor(en)

**Hahn, Werner: "Schneewittchen und die 7 Zwerge"**

(nach den Brüdern Grimm)  
Hagen, Theater Hagen  
UA: 28.11.2010  
Regie / director: Hilchenbach, Norbert  
Rechte / rights: Autor(en)

Eine Königin wünscht sich ein Kind mit schneeweißer Haut, blutroten Lippen und schwarzen Haaren. Der Wunsch geht in Erfüllung, doch die Königin stirbt bei Schneewittchens Geburt. Der König nimmt sich eine neue Frau, schön und eitel. Als Schneewittchen zu einer wunderschönen Prinzessin heranwächst, beauftragt die Königin den Jäger, Schneewittchen zu töten. Schneewittchen jedoch läuft über sieben Berge und durch sieben Täler zu den sieben Zwergen. Zweimal können sie Schneewittchen retten, aber beim dritten Versuch ist es getan!! Wenn es nicht ein Märchen wäre, und wenn da nicht ein Prinz käme...

*The Queen longs for a child of ivory complexion, ruby red lips and black hair. Her wish is granted but she herself dies in childbirth. The King then takes a new wife but she is as vain as she is beautiful. Snow White has grown into a very beautiful princess so the Queen orders a hunter to kill her. But the young princess flees over seven mountains and through seven valleys until she reaches the seven dwarfs. Twice, they are able to save her, but the third attempt on her life seems to have done it! If this weren't a fairy tale...and if that Prince hadn't come...*

**Heloe, Liv; Klose, Ina: "Drammen Dresden"**

Dresden, Theater Junge Generation  
UA: 21.05.2011  
Regie / director: Besson, Philippe  
Rechte / rights: Autor(en)

Die 88-jährige Norwegerin Ruth wird bald sterben. Nina, ihre Urenkelin, führt eine geheime Beziehung zu Andrés, denn er ist Roma. Ruth verliebte sich als junge Frau zu Beginn des zweiten Weltkrieges in den deutschen Soldaten Werner und ging mit ihm nach Dresden. Sie verlor die norwegische Staatsbürgerschaft und ihre Heimat. Ruths und Ninas Erfahrungen treffen aufeinander und zeigen Parallelen.

*This play brings out the parallels in the lives of Ruth and her great granddaughter Nina. Ruth is an 88 year old Norwegian woman, soon to die. Nina, her great granddaughter, is involved with Andres, but keeps it a secret because he is Roma. As a young woman, Ruth had fallen in love with a German soldier at the onset of WWII and had gone to Dresden with him. In doing so, she lost both her citizenship and her homeland. Ruth and Nina are seen to have certain experiences in common and this play shows us the parallels in their lives.*

**Herfurtner, Rudolf: "Das Geschenk des weißen Pferdes"**

Stuttgart, Junges Ensemble Stuttgart  
UA: 24.10.2010  
Regie / director: Dethier, Brigitte  
Rechte / rights: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

Es wird Frühling. In einer Jurte der fernen Mongolei bittet der kleine Tasi seinen Großvater Ulan mit ihm zum Fluss zu reiten und dem brüllenden Bullen zuzuschauen. Aber Ulan ist alt und schwach. Deshalb erzählt er die Geschichte von dem Knecht Suhe und seinem kleinen weißen Pferdchen, das zum schönsten Pferd des Landes heranwächst und selbst die Prinzessin bezaubert. Doch aus Eifersucht wird Suhes Pferd getötet...

*When spring awakens in the distant land of Mongolia, young Tasi asks his grandfather to ride down to the river with him to watch the bellowing bull. But Grandfather Ulan is too old and too weak to do that. Instead, he tells his grandson the story of the farmhand Suhe and his little white horse. The little horse becomes the most beautiful horse in the country and even the Princess is enchanted by its' beauty. But then, the horse is killed because of envy...*

**Hippe, Lorenz: "2050 - ein Tag im November"**

Neuss, Rheinisches Landestheater Neuss  
UA: 23.01.2011  
Regie / director: Bitterich, Joerg  
Rechte / rights: Autor(en)

**Hirzenberger, Hakon: "Von einem anderen Stern"**

Innsbruck, Tiroler Landestheater  
UA: 21.11.2010  
Regie / director: Hirzenberger, Hakon  
Rechte / rights: Wien, Kaiser Verlag

Hans liebt Annabelle und durch seine beständige Hartnäckigkeit gewinnt er schließlich ihre Hand. Unter einer Bedingung: Er darf niemals ihr blondes Haar lieblosen. Sie ist nämlich von einem anderen Stern, auf dem die Lebewesen einander so liebevoll zugetan sind, wie es kein menschliches Wesen ertragen würde... Hans verspricht alles. Doch Verbote sind so eine Sache...Hakon Hirzenberger entdeckt die Tiroler Sagen für sich und verehrt Hans Christian Andersen. Das Ergebnis ist „Von einem anderen Stern“, in dem die Liebe alle Prüfungen besteht und die Gier ihrer gerechten Strafe zugeführt wird.

*Hans loves Anna and perseveres until he wins her love, on one condition: he must not stroke her blond hair. Anna is from another planet. Where she comes from, they are so loving with each other, that it would be beyond endurance here. Hans promises. But things forbidden have their own appeal...In this play, Hakon Hirzenberger rediscovers tales from Tirol and his love of Hans Christian Andersen. In this play, love cannot be defeated and greed is justly punished.*

**Hoffmann, E.T.A.: "Nussknacker und Mäusekönig"**

(siehe: Fuchs, Christian)

**Hohmann, Mario: "Lichterloh"**

Berlin, Theater an der Parkaue  
UA: 12.09.2010  
Regie / director: Hohmann, Mario  
Rechte / rights: Autor(en)

Seit jeher beherrscht die Menschen die Faszination für das Licht. Von Sonne, Mond und Sternen über die Flamme bis hin zur Glühbirne werden sie von den lichtgebenden Körpern und Dingen angezogen. Im Theater ist zunächst alles zappenduster. Wenn das Licht angeht, beginnt das Spiel. Was passiert, wenn das Licht selbst Hauptfigur ist?

*Light has always been a source of fascination for man. We are somehow attracted to things glowing in the dark, be it sun, moon and stars, a simple flame or even just a light bulb. Everything is dark in the theatre. When the light goes on, the play begins. But what happens when the protagonist is Light itself?*

**Hörner, Frank: "Räuber\_spielen"**

(nach Friedrich Schiller)  
Dortmund, Theater Dortmund  
UA: 12.11.2010  
Regie / director: Hörner, Frank  
Rechte / rights: Autor(en)

Die Räuber heißen heute nicht mehr Karl Moor, Spiegelberg, Roller und Schufferle. Aber junge Männer, denen die Gesellschaft scheinbar keine Perspektive bietet, gibt es heute genauso wie zu Friedrich Schillers Zeiten. Wir wollen Schillers Drama "Die Räuber" als Grundlage für eine Stückentwicklung zum Thema "Männerbilder" nehmen. Härte - Ehre - Mut: diese Schlagwörter stehen noch immer für den "richtigen" Mann. Welche Rolle spielen die Freunde, die Frauen, die Familie, die Mütter und Väter oder die Religion?

*The robbers of today are not called Karl Moor, Spiegelberg, Roller or Schufferle. But just as in Schiller's time, there are young men today who have no perspective. Schiller's play, "The Robbers", is the basis for our exploration of associations with the word "men". Certain characteristics still cling to the definition. A "real" man is still a man of toughness, honour and courage. What role do friends, family, parents and religion play in such associations?*

**Isermeyer, Jörg: "Ohne Moos nix los"**

Berlin, Grips Theater  
UA: 27.10.2010  
Regie / director: Yolcu, Yüksel  
Rechte / rights: Autor(en)

Statt zur Schule zu gehen, verbringt Jule den Tag lieber auf der Straße, verfolgt wildfremde Menschen und denkt sich verrückte Geschichten aus. Auf einer ihrer Touren lernt sie Lukas kennen. Zusammen kommen die beiden einer Bande von Fahrraddieben auf die Spur, und aus Spiel wird Ernst, denn einer der Diebe ist Jules Bruder. Jörg Isermeyers Kinderkrimi erzählt von der Begegnung und der wachsenden Freundschaft zweier Kinder aus unterschiedlichen sozialen Verhältnissen.

*Instead of going to school, Julie spends her days wandering around, following strangers and dreaming up the wildest stories. One day, she meets Lukas. The two of them get wise to a bike-stealing gang but when Julie recognizes her brother as one of them, things become serious. Jörg Isermeyer has written a detective story for children, which allows kids from different social backgrounds to become friends.*

**Jentsch, Anne: "Crux oder Der Heiland unterm Bett"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 19.09.2010  
Regie / director: Baierlein, Martin  
Rechte / rights: Autor(en)

Übermütig klettern drei Jungen in der Silvesternacht auf das Andachtskreuz. Der dicke Hansi stürzt, reißt es mit sich. Um die Sache zu vertuschen, nehmen sie das Kreuz mit. Jetzt hat Hansi einen Jesus unterm Bett... Und dann ist da noch das Problem mit Schimmel, der in jener Nacht zufällig vorbeikam; ihm versuchen die drei mit Hansis berühmtestem Grastee zu entlocken, was er gesehen hat. Der religiös aufgeladene Dorfkrimi, der zu Neujahr beginnt, mündet in ein Osterfest mit einer eigenwilligen Auferstehung.

*It's New Year's Eve and three boys, in the highest of spirits, decide to climb a crucifix. Fat-Hansi slips and falls, bringing the cross down with him. To keep things quiet, the boys take the crucifix with them. Now Jesus is lying under Hansi's bed...and then Schimmel drops in. The boys aren't sure how much Schimmel was witness to, so they try to find out just what he saw by serving him Hansi's famous grass-tea. His village thriller, wrapped in religion, begins with the New Year and is resolved at Easter with a very peculiar resurrection*

**Jonas, Mareike; Neruda, Wolfgang: "Jackie und Hyde"**

(nach Robert Louis Stevensons)  
Norderstedt, Theater Pur, Junges Theater Norderstedt  
UA: 30.10.2010  
Regie / director: Jonas, Mareike  
Rechte / rights: Autor(en)

**Jugendclub: "Swallow Me Whole"**

(nach Nate Powell)  
Wuppertal, Wuppertaler Bühnen GmbH  
UA: 15.04.2011  
Regie / director: H.Iler, Markus  
Rechte / rights: Autor(en)

"Swallow me Whole" handelt von den Teenagern und Stiefgeschwistern Ruth und Perry. Ruth hört Insekten sprechen. Perry sieht hin und wieder einen kleinen Zauberer auf seinem Füller. Das wäre niedlich, wäre dies eine phantastische Geschichte. Ist es aber nicht. Es ist die Geschichte von zwei jungen Menschen, die sich neben allem, was ohnehin gerade neu ist, auch noch mit ihren psychischen Problemen auseinandersetzen müssen. Nach Motiven der gleichnamigen graphic novel von Nate Powell entwickelt der Jugendclub in dieser Spielzeit ein Stück zu Fragen des Erwachsenwerdens.

*Ruth and Perry are teenage stepbrother and –sister. Ruth can hear insects talk and Perry can see a tiny magician on the tip of his fountain-pen from time to time. This could be a cute idea for a work of fiction, but it isn't. It is the story of two young people who are forced to deal with their new patchwork family as well as with their own psychological problems. It is a story of growing up.*

**Jugendforum: "Willst du mit mir gehen, Achilles?"**

(Szenen aus Penthesilea von Heinrich von Kleist)  
Reutlingen, Theater Reutlingen Die Tonne  
UA: 23.06.2011  
Regie / director: van der Zwaag, Eric  
Rechte / rights: Autor(en)

Mit der Amazonenkönigin Penthesilea begegnen wir auch einer Pubertierenden, deren sexuelle Initiation unmittelbar bevorsteht. Im Krieg der Amazonen gegen die Griechen verliebt sie sich in den Krieger Achilles. Das traumhafte Empfinden dieser Verliebung steht der bestialisches Wirklichkeit des Krieges gegenüber. Enttäuscht und mit gekränktem Stolz wird das sehnsuchtsvolle, körperliche Haben-Wollen Penthesileas durch ein ehrgeiziges Besiegen-Wollen ersetzt. Die Pubertät – ein Ausnahmezustand.

*Penthesilea is the Amazonian warrior queen who falls in love with Achilles, a hero of the Trojan War, during their war against each other's nations. We meet her here as a young woman in puberty, on the threshold to sexual initiation. The glorious feeling of being in love is in cruel contrast to the reality of war surrounding her. But her longing gives way to disappointment and hurt pride and is then replaced by the sole ambition of victory. Puberty is always a state of exception.*

**junge bühne lutzhagen: "Zäune"**

(Theater mit jüdischen, christlichen und muslimischen Jugendlichen)  
Hagen, Theater Hagen  
UA: 24.10.2010  
Regie / director: Hahn, Werner; Könnecke, Lisa  
Rechte / rights: Autor(en)

Ein Zaun ist eine von Menschen geschaffene Abgrenzung und trennt zwei Bereiche dauerhaft oder auf Zeit. Im Gegensatz zu einer Mauer ist ein Zaun in der Regel durchlässig – wie Jugendkultur. Junge Kultur kriecht ständig neue und flexibel-frische, global verständliche „Sprachen“ des Miteinanders, abseits von Grenzen oder Bekenntnissen. Jugendliche jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens aus Modi'in (Israel), Berlin-Zehlendorf und Hagen setzen sich in diesem Projekt mit der Frage nach Trennendem und Verbindendem auseinander.

*Fences are man-made boundaries used to separate territories; sometimes temporarily and occasionally permanently. Compared to walls, fences are permeable ... as is youth culture. Young people are always in the process of creating their own culture. One which is new, flexible and globally understood; a language beyond borders and beliefs. High-school students of Jewish, Christian and Muslim faiths are meeting in this project to confront the questions of what it is they have in common*

*and what it might be that separates them. The three student groups taking part are from Hagen, Modi'in (Israel) and Berlin-Zehlendorf. Katharina Rajewsky von Pawel-Rammingen is just one of those attending from Berlin.*

**König, Anne-Sylvie: "Geheim!"**

(Mobile Klassenzimmerproduktion)  
Gera, Theater & Philharmonie Thüringen GmbH  
UA: 04.03.2011  
Regie / director: König, Anne-Sylvie  
Rechte / rights: Autor(en)

**Kalbitz, Jörn: "Fremde Farben - Fremde Töne"**

(siehe: Firlus, Marlon)

**Kalmbach, Natascha: "Die Schneekönigin"**

(nach H.C. Andersen)  
Wilhelmshaven, Landesbühne Niedersachsen Nord  
UA: 02.11.2010  
Regie / director: Kalmbach, Natascha  
Rechte / rights: Autor(en)

Gerda und Kay sind unzertrennlich. Bis Kay eines Tages spurlos verschwindet, nachdem er mit einer wunderschönen Frau in ihrem prächtigen Schlitten davon gefahren ist. Gerda beschließt, Kay zu suchen. Sie begibt sich auf eine gefährliche Reise. Schafft sie es, Kay aus den Fängen der Schneekönigin zu befreien? Andersens Märchen über das Erwachsenwerden ist eines der bekanntesten Kunstmärchen. Die zeitlose Geschichte von Gerdas Suche nach Kay erzählt von Freundschaft, Mut, selbstloser Hilfe und Liebe.

*Gerda and Kay are inseparable until the day Kay is seen driving away with a beautiful woman in an elegant sleigh. Kay has disappeared without a trace and Gerda decides to look for him. She sets out on a dangerous journey. Will she be able to free Kay from the clutches of the Snow Queen? Anderson's story about growing up is one of the best known fairy tales. Gerda's search for Kay is a timeless tale of friendship, courage, altruism and love.*

**Kammermeier, Lena: "Der Mäusesheriff"**

(nach Janosch)  
Marburg, Hessisches Landestheater Marburg  
UA: 02.10.2010  
Regie / director: Hubert, Johannes; Müller, Annette; Zuschneid, Oda  
Rechte / rights: Autor(en)

Jippi Brown aus Texas, die stärkste und mutigste Maus weit und breit, weiß abenteuerliche Geschichten zu berichten und behauptet sich als großer Westernheld. In der Marburger Fassung nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Janosch betreten zwei Schauspieler die Bühne: Jippi, der Lügner, und Magdalene, seine ZuhörerIn. Sie beginnen zu lügen, dass sich die Balken biegen. Wie immer im Theater ist die Geschichte nur eine Behauptung, doch man möchte Jippi und Magdalene zu gerne glauben. Aber das Lügen birgt Gefahren. Und Geschichten erfinden ist anstrengend!

*Jippi Brown is the strongest and bravest mouse in all of Texas. He can hold your attention with stories of adventure and has staked a claim to being a big western hero. This Marburg production is based on the book by Janosch. Two actors are on stage: Jippi, the liar, and Magdalene, his audience. Then they begin lying to each other; each lie bolder than the other. As always with theatre, the story is but a claim to the truth...and here, we want so much to believe in what Jippi and Magdalene tell us. But be careful: lying has its' dangers and is really quite exhausting!*

**Kann, Juliane: "Hotel Braunschweig"**

Braunschweig, Staatstheater Braunschweig  
UA: 01.04.2011

Regie / *director*: Schmidt, Volker

Zusammen mit dem Team des Jungen Staatstheaters wird die Autorin Juliane Kann mit Schreibtisch und Forscherausrüstung in Braunschweig auf die Suche nach besonderen Orten für junge Menschen gehen. Was erleben junge Braunschweiger an diesen Orten? Und wer sind diese jungen Menschen? Das Projekt »Hotel Braunschweig« macht sich auf den Weg zu ihnen und ihren Geschichten, die noch nicht aufgeschrieben sind. Aus diesen Puzzleteilen Braunschweigischer Realität ergibt sich ein Stück über Braunschweig und seine jungen Bewohner.

*Author Juliane Kahn and a team from this State Theatre joined forces in looking for places considered special by Braunschweig's adolescents. What makes these places special? And who are these kids? This project has gone in search of answers and records their stories, yet unwritten. The pieces of the puzzle come together to give us a glimpse of Braunschweig reality and an idea of it's younger generation.*

**Khan, Aisha: "Borderlines"**

Berlin, Theater an der Parkaue  
UA: 06.04.2011

Regie / *director*: Talamonti, Lajos  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Grenzen sind Konfrontationsräume. Im günstigen Fall gestatten und gestalten sie Begegnungen, im ungünstigen Fall verlaufen diese Begegnungen gewalttätig und zeigen unauflösbare Differenzen auf. In einer Kooperation des THEATER AN DER PARKAUE mit dem West Yorkshire Playhouse in Leeds haben Künstler, Dramaturgen und Theaterpädagogen beider Häuser mit Jugendlichen aus beiden Städten gearbeitet, dabei deren Erfahrungen ausgelotet und untersucht, wie kulturelle, soziale, historische und mentale Grenzen Identität bestimmen.

*Borders and limits can be points of confrontation or encounter. In the best case, they provide fertile meeting ground; in the worst case, a place of violence and irrevocable differences. Berlin's "Theatre an der Parkaue" and Leeds' "West Yorkshire Playhouse" collaborated on this production. The artists, directors and theatre coaches of each, got together with adolescents from their respective cities to explore and examine experiences*

*made concerning cultural, social, historical and mental borders and discuss to what extent these define one's identity.*

**Kittstein, Lothar: "Zu Besuch"**

Karlsruhe, Badisches Staatstheater

UA: 06.2011

Regie / *director*: Wunderle, Kathrin

Rechte / *rights*: Frankfurt/M., S. Fischer Verlag

In „Zu Besuch“ haben wir es mit einer wahren Gespenstergeschichte zu tun. Sie und er sind zusammen alt geworden und mit der Zeit symbiotisch zusammengewachsen. Ihren Tod kann der alte Mann nicht akzeptieren. Er wünschte, sie wäre noch da. Und tatsächlich: Es klingelt an der Tür und ab jetzt spukt sie durch seinen Alltag als Traumgespenst. Aber zu seinem Entsetzen ist die Gespensterfrau neuerdings der Spieleidenschaft verfallen und eines Tages trifft der Riesengewinn aus dem Lotto ein...

*This is a real ghost story. He and she have grown old together and are as one. When she dies, the old man cannot come to terms with his loss. He wishes she were still there. Lo and behold, the doorbell rings and from now on, she spooks through his day. But he is horrified to learn that she is a ghost with an addiction: she has acquired a passion for gambling. Then one day, they win on their lotto ticket.*

**Klose, Ina: "Drammen Dresden"**

(siehe: Heloe, Liv)

**Krauß, Irma: "Das Wolkenzimmer"**

Göttingen, Deutsches Theater Göttingen

UA: 26.02.2011

Regie / *director*: Vierhuff, Gero

Rechte / *rights*: Autor(en)

Veronika steigt auf einen Turm mit der Absicht, sich umzubringen. Der Türmer hält sie aber davon ab und wo er bisher in Einsamkeit und Ruhe lebte, muss er nun eine zweite Tasse auf den Tisch stellen. Mitten in diese unfreiwillige Zweisamkeit schiebt sich die Geschichte eines kleinen Jungen, der sich vor 60 Jahren im Turm versteckt hatte, eines jüdischen Kindes, das der Deportation entkommen war. Und langsam beginnt der Türmer zu erzählen, von der Wannseekonferenz, von Menschen wie Himmler, von den vier Jahren, in denen er den Krieg vom Turm aus erlebte...

*Veronika climbs a tower, planning to commit suicide. The tower watchman succeeds in preventing her from doing that...and now sets the table for two. The peace and solitude which were his, do not leave him voluntarily to tell the story of a young Jewish boy hiding in this very tower 60 years ago to escape deportation. The watchman gradually unravels his story and tells us about the Wannsee Conference, about people like Himmler and about the four war years he spent in this tower.*

**Krone, Tanja: "Beautiful - ein Bidegewerbe"**

(Produktion von und mit Jugendlichen aus Stadt und Landkreis Göttingen)  
Göttingen, Deutsches Theater Göttingen  
UA: 22.10.2010  
Regie / director: Krone, Tanja  
Rechte / rights: Autor(en)

Was ist schön? Wie viel Schönheit kommt von innen? Und wie viel liegt tatsächlich im Auge des Betrachters? Wer entscheidet, was angesagt ist? Weiß ich wirklich, was mir gefällt oder weiß ich nur, was gefällt? Kann ich eigene Maßstäbe setzen? In einem musikalisch-theatralen „Schönheits-Salon“ werden wir diesen und anderen Fragen auf den Grund gehen. Wir werden den eigenen Kleiderschrank auf den Kopf stellen, jede Woche eine andere Frisur versuchen, unser „schönes“ Benehmen musikalisch begraben und mit den Gästen am Ende eines jeden Salons das „Schöne Manifest“ erweitern, umschreiben, neu denken.

*What is beauty? To what extent is it inner beauty? To what extent is it in the eye of the beholder? Who defines aesthetic law? Can I be certain of what I like or only that something is pleasing in itself? Can I establish my own criteria? Let's explore these questions in our beauty salon of musical theatre. Let's open our clothes closets to change and wear a new hairstyle every week. Let us musically bury our good manners and develop a new manifest of beauty. Let's start seeing things differently.*

**Kunz, Gunnar: "Die zertanzten Schuhe"**

(nach den Brüdern Grimm)  
Rostock, Compagnie de Comédie  
UA: 18.11.2010  
Regie / director: Gottschalch, Christoph  
Rechte / rights: Autor(en)

**Künzi, Sandra: "Explodierende Innereien"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 10.09.2010  
Regie / director: Vischer, Katharina  
Rechte / rights: Autor(en)

Ist hier überhaupt jemand wütend? Wenn ja: Wieso? Wenn nein: Wieso nicht? Sind Sie zufrieden oder in Therapie? Kriegt Ihre Wut den Platz, den sie verdient? Wenn ja: Wo? Wenn nein: Warum nicht? Worüber ist eine Nonne wütend, ein Schüler, eine Ärztin, ein Arbeitsloser, eine Hausfrau, ein Punk? Wann waren Sie das letzte Mal wütend – und wie hat sich das geäußert? Katharina Vischer hat sich gemeinsam mit Berner Jugendlichen und SchauspielerInnen solche und ähnliche Fragen gestellt und ein ortsspezifisches Stück entwickelt.

*Is anyone here angry? If so, then why? If not, then why not? Are you happy or in therapy? Does your anger get the place it deserves? If it does, then where? If it doesn't, then why not? What do nuns get angry about? And school children? Doctors? The jobless? Housewives? Punks? And when were you last angry about something? What expression did your anger find? Katharina Vischer asked these kinds of questions, working together with adolescents from Bern and several actresses...and has developed this bit of local theatre.*

**Lange, Katrin: "Schneewittchen lebt!"**

(nach den Brüdern Grimm)  
Leipzig, Theater der jungen Welt  
UA: 21.11.2010  
Regie / director: Paulis, Irmgard  
Rechte / rights: Autor(en)

Die Königin ist superschön. Und weil sie die Königin ist und die Macht hat, will sie bestimmen, dass sie für alle Zeit die Schönste bleibt. Aber so dumm, dass sie das selber glaubt, ist die Königin nicht und weiß sich nicht anders zu helfen als mit Bösartigkeit. Sogar gegenüber ihrer (Stief-)Tochter: Schneewittchen. Das Theater der Jungen Welt hat für eine eigene Theaterfassung des Märchens die Autorin Katrin Lange beauftragt, die für ihre Stücke unter anderem mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet wurde.

*The Queen is very beautiful. And because she is Queen and has power, she decides to make sure that she is more beautiful than anyone else. But she isn't so foolish as to think she can do so without being malicious, even towards her step-daughter Snow White. Katrin Lange, award-winning author of children's plays, was commissioned by TdJW to write an original adaptation of this fairy tale for the stage.*

**Laubenheimer, Valerie: "Vom Mond"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
UA: 10.04.2011  
Regie / director: Süß, Martin  
Rechte / rights: Autor(en)

Stella ist elf Jahre alt und begeisterte Raumfahrtexpertin. Auf dem Dachboden baut sie ein Raumschiff mit allem, was ein richtiges Shuttle braucht: Treibstofftank, Booster, Orbiter. Nur geflogen ist sie damit noch nie. Das wollte sie eigentlich mit ihrem großen Bruder Bodo tun, nur den hat sie eben – nach einem schlimmen Streit – auf den Mond geschossen. Plötzlich taucht Buzz auf, der aussieht wie ein echter Astronaut. Kurz entschlossen fliegen die beiden gemeinsam zu den Sternen. Während Stella ihren Bruder retten will, hat Buzz eine Mission zu erfüllen.

*Stella is eleven years old and an expert in space travel. She is busy building a spaceship in the attic and needs things like a fuel tank, a booster and an orbiter. But she has never flown. Actually she was planning to do that with her brother Bodo, but they had a terrible flight and she blasted him up to the moon. Suddenly Buzz appears and he looks just like a real astronaut. They decide to go on a spaceflight together; Stella, to rescue her brother, and Buzz, to fulfill his mission.*

**Lehniger, Robert: "Neverland"**

(Popmärchenrecherche vom Jungen Schauspiel und Kooperationspartner enercity mit Jugendlichen aus Hannover)  
Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover  
UA: 24.10.2010  
Regie / director: Lehniger, Robert  
Rechte / rights: Autor(en)

Das diesjährige Kooperationsprojekt von Hauptsponsor enercity und dem Jungen Schauspiel, in dem wieder circa 25 Jugendliche aus Hannover auf und hinter der Bühne beteiligt sein werden, begleitet auf einer musikalisch-tänzerisch-dokumentarischen Reise die erste Boygroup der Musikgeschichte, die Jackson Five, auf ihrem Weg in die fiktive Kinderpopwelt Neverland, in die Welt des ganz großen Medienrums und Musikzirkus`.

*This year's co-production with our main sponsor ENERCITY and the theatre "Junges Schauspielhaus" is a musical journey about the world's first boy group, the Jackson Five. About twenty-five adolescents from Hanover will be part of this biographical tour, both on stage and behind the scenes. Music and dance pave the way to Neverland, the fictional world of pop and the media madness surrounding it.*

**Lipp, Susanne: "SOS for Human Rights"**

(Mobiles Theaterstück im Rahmen des gleichnamigen Aktionsprogramms)  
Berlin, Grips Theater  
UA: 24.11.2010  
Regie / director: Harpain, Philipp  
Rechte / rights: Autor(en)

Jamila, Naisha und Kerim mussten aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen. Auf der langen und gefährlichen Reise nach Europa kreuzen sich ihre Wege...Als Folgeprojekt des GRIPS-Stückes „Hier geblieben!“ erweitert „SOS for Human Rights“ das Thema der Abschiebung um die brisanten aktuellen Debatten zum Bild Europas als „Festung“. Dabei spielen Themen wie das Massensterben von Flüchtlingen im Mittelmeer und in der Wüste, die EU-Flüchtlingspolitik oder Frontex eine Rolle.

*Jamila, Naisha and Kerim have each had to leave their homeland for different reasons. They meet on their long and dangerous journey to Europe. Europe as a bastion of hope and the very topical subject of deportation are the focus of this next "SOS for Human Rights" play. Important issues like the high mortality rate of refugees crossing the Mediterranean or the desert, EU refugee policy and Frontex are given a voice on the stage here.*

**Löschner, Sascha: "Der mechanische Prinz"**

(nach Andreas Steinhöfel)  
Stendal, Theater der Altmark  
UA: 16.01.2011  
Regie / director: Löschner, Dirk  
Rechte / rights: Autor(en)

Max hat eigentlich alles, was er zum Leben braucht: Essen, ein eigenes Zimmer, Computer und viel Freiheit – vielleicht zu viel Freiheit – denn seine Eltern vernachlässigen ihn. In Max verwandeln sich Sprachlosigkeit und Trauer darüber in Wut und Hass – für die er kein Ventil findet. Zum Glück bekommt Max von einem einarmigen Bettler ein „goldenes Ticket“ für die U-Bahn geschenkt. Mit ihm gelangt er in die „Refugien“ – magische Orte der Selbstbegegnung, Selbstprüfung und Selbststreuung.

*Max has everything he needs: food, his own room, a computer and lots of freedom...perhaps even too much freedom. His parents are neglecting him. At first, Max can't find words for his sadness. Then the sadness turns into rage and hate. And he doesn't have an outlet for these pent up feelings. Lucky for Max that a one-armed beggar gives him a golden ticket for the underground. With this ticket, Max can reach places of refuge; the magical places of self-discovery, introspection and salvation.*

**Ludwig, Volker: "Bleib bei dir (AT)"**

Berlin, Grips Theater  
UA: 05.2011  
Regie / director: Ludwig, Volker  
Rechte / rights: Autor(en)

**Maar, Anne; Schidlowsky, Christian: "Luzi und die Tanten"**

Fürth, Stadttheater Fürth  
UA: 20.11.2010  
Regie / director: Schidlowsky, Christian  
Rechte / rights: Autor(en)

Luzi soll das beste Leben der Welt haben – das jedenfalls wünschen sich ihre Eltern und bewahren das arme Kind vor der grausamen Realität. Zur Not mit gutgemeinten Lügen. Zum Beispiel, als sie ohne Luzi verreisen, und zwar getrennt! Doch Luzi bekommt das Geheimnis heraus und macht sich Sorgen. Sie muss etwas tun, damit ihre Eltern schnell wieder nach Hause kommen. Nur leider klappt nichts. Schließlich greift sie zum letzten Mittel und schaltet das Jugendamt ein. Was dann passiert und ganz anders ist, als es sich Luzi vorstellt, wird in dieser schrägen Komödie für die ganze Familie erzählt.

*Luzi's parents want her to have the best of all worlds and try to protect her from life's harsh realities, even if it means telling little white lies. When the parents leave on a trip, they do not have the same route. And when Luzi finds out, she is determined to bring her parents back together as quickly as possible. But contacting the department for the welfare of youth just backfires and things take unexpected turns. This is a bizarre comedy for the entire family.*

**Menke-Peitzmeyer, Jörg: "Schmiere stehn"**

Linz, Landestheater Linz  
UA: 29.10.2010  
Regie / director: Stück, Ulrike  
Rechte / rights: Autor(en)

Nina ist elf und will rein. In die Blind-Crime-Bande, die mit ihren Raubzügen und Überfällen auf Zeitungsläden, Tankstellen und Warenlager die Stadt in Atem hält und gerade unter den Kindern und Jugendlichen einen beinahe schon legendären Ruf genießt, weil ihre Mitglieder selber noch Kinder und Jugendliche sind. Tom, einer der Köpfe der Bande, findet Gefallen an der naiv-trotzigen Nina und macht sie zum Blind-Crime-Maskottchen. Alles scheint großartig – bis Ninas Mutter eines Tages Opfer von unbekanntem Maskierten wird. Doch so einfach entlassen die Blind-Crimes keinen aus ihren Reihen...

*Nina is eleven and wants in. The Blind-Crime-Gang is legendary, not only because the members are children and adolescents, but because they rob newspaper stands and hold up the gas stations and warehouses of their city. Tom, the leader of the gang, decides to make the defiant but naive Nina his gang's mascot. Now everything seems super – until the day Nina's mother becomes a victim. But leaving the Blind-Crime-Gang is even more difficult than getting in.*

**Michaelis, Ania: "Und was machen wir jetzt?"**

Dresden, Theater Junge Generation

UA: 03.11.2010

Regie / director: Michaelis, Ania

Rechte / rights: Autor(en)

Und was machen wir jetzt? Theater für die Aller kleinsten  
Der Anfang ist gemacht: Wir sind auf der Welt gelandet.  
Und was jetzt? Sollen wir uns verstecken? Sollen wir uns lieben? Dürfen wir hoffen? Können wir vertrauen? Wie fremd sind wir uns? Wie nah können wir uns kommen? Halten wir die Fremdheit aus? Finden wir einen Ausdruck für den weiten Raum über, unter, neben uns? Die vierte Inszenierung aus der Reihe „Theater für die Aller kleinsten“ stellt Körper und Bewegung ins Zentrum und erschafft ein sinnliches Spiel mit allen Zwischentönen, geliebt, getanzt, gesungen mit und ohne Worte.

*And what can we do now? This is theatre for a very young audience. The first part's done: we've entered the world. And now? Should we hide? Be loving? Dare we have hope? To what extent are we strangers? How close can we get to each other? Can we stand things unfamiliar? Will we find a word for the immense space above, below and beside us? This is the fourth work in the series "Theatre for very young audiences" and it concentrates on the body and movement. It plays with the senses in song, dance and love...with words and without.*

**Miensopust, Michael: "Ensel und Krete"**

(nach dem Roman von Walter Moers)

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern  
Tübingen Reutlingen

UA: 12.11.2010

Regie / director: Miensopust, Michael

Rechte / rights: Autor(en)

Willkommen in der wundersam-phantastischen Welt von Zamonien. Zusammen mit ihren Eltern verbringen die beiden Fhernhachenkinder Ensel und Krete ihre Ferien im Großen Wald, einem idyllischen Urlaubsparadies im Reiche der Buntbären. Eines Tages verirren sich die beiden neugierigen Kinder in den verbotenen Teil des Waldes, ein legendenumwobenes Gebiet, das kein vernünftiges Wesen je betreten würde, denn hier hausen die seltsamsten Kreaturen...

*Welcome to the magical and wonderful world of Zamonia. You are about to meet the children, Ensel and Krete, who are spending their holidays with their parents in this forest paradise. One day, the children wander off to a forbidden part of the forest. No reasonable person has ever set foot here, because the place abounds in legend about the strangest forest creatures which live here....*

**Miensopust, Michael: "Faust Fiction"**

(Solo für einen Schauspieler frei nach J. W. von Goethe)

Kempten (Allgäu), Theaterinkempten

UA: 13.05.2011

Regie / director: Miensopust, Michael

Rechte / rights: Autor(en)

Ein abgehalfterter Komiker palavert abgeschmackte Witze in sein Standmikro und weil ihm das Publikum nicht mehr richtig zuhört, verliert er sich in einer aberwitzigen Geschichte: wie er bei seiner letzten Begegnung mit Gott eine Wette mit ihm geschlossen und dann den wissensdurstigen Doktor Faust auf eine fantastische Reise durch Zeit und Raum entführt hat. Immer mehr verwischen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Ist der, der hier ins Erzählen geriet, etwa der gefallene Mephistopheles oder am Ende vielleicht selbst jener Glücksucher Faust?

*A has-been comedian is standing in front of his mike, telling tasteless jokes. The less the audience listens, the more he loses himself in his ludicrous story: how he made a bet with God on one of his last visits with Him and how Dr. Faust took him on fantastic trip through space and time. Reality and fiction seem to be merging. Has the story-teller now become the fallen Mephistopheles or does he turn out to be Faust in the end?*

**Miensopust, Michael; Thun, Helge: "Jetzt mal im Ernst"**

Tübingen, Landestheater Württemberg-Hohenzollern  
Tübingen Reutlingen

UA: 24.09.2010

Regie / director: Miensopust, Michael

Rechte / rights: Autor(en)

Die Schule wird stressig, die Eltern werden schwierig, die Freundinnen zu Konkurrentinnen und die blöden Jungs immer interessanter – und das alles in einer Zeit, in der auch noch der Körper verrückt spielt, weil er erwachsen werden will. Jetzt mal im Ernst, in der Pubertät gibt's nichts zu lachen. Dass diese Zeit der Veränderungen aber doch komische Seiten hat, will dieses „Theater-Comedy-Solo“ zeigen. Auf der Grundlage von Interviews mit Jugendlichen entwickelt das KJT speziell für Jugendliche eine neue Form des Theatersolos, die mit Mitteln der Stand-up Comedy und des klassischen Erzähltheater arbeitet.

*Puberty's no fun. School becomes a source of stress, parents become more difficult, girlfriends become competition and boys become more interesting...at the same time your body is going crazy trying to mature. But it also has its' funny side. This new theatre form works with both stand-up comedy and a classical stage to present just that. Based on interviews with adolescents.*

**Müller, Michael: "So lonely"**

(nach Per Nilsson)

Berlin, Grips Theater

UA: 04.2011

Regie / director: Steiof, Franziska

Rechte / rights: Autor(en)

**Müller, Michael: "Über die Grenze ist es nur ein Schritt"**

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus

UA: 01.2011

Regie / *director*: Heß, Johan

Rechte / *rights*: Autor(en)

Das Jugendstück »Über die Grenze ist es nur ein Schritt« kommt mit dem Utopia-Mobil-Bus zu Ihnen in die Schulen und Jugendzentren. Als Versteck und Spielort zugleich erzeugt der Bus für die Zuschauer die besondere Atmosphäre einer Fluchtgeschichte. Der Autor spürt einen Außenseiter mitten unter uns auf, lenkt unseren Blick auf das persönliche Erleben des jungen Afrikaners Dede Afful, auf die Not der illegalen Migranten in Deutschland. Er zeigt uns Menschen mit ihrem Hoffen auf ein besseres Leben und ihrer Sehnsucht nach der Erfüllung ihrer Träume.

*This is theatre-on-wheels, coming to meet young audiences in schools and youth centres in the Utopia-Mobile-Bus. Using the bus as both stage and hide-out, creates a very special atmosphere while telling this story of flight and escape. The author senses a stranger in our midst. He leads us to witness the personal plight of a young African, Dede Afful. He draws our attention to the hardship experienced by illegal migrants in Germany. And he shows us people who have hopes for a better life and who yearn to fulfill their dreams.*

**N.N.: "Apropos ..."**

(Kinder schreiben fürs Theater)

Zürich, Schauspielhaus Zürich

UA: 12.11.2010

Regie / *director*: Beeler, Enrico

Rechte / *rights*: Autor(en)

Angeregt durch Theatererlebnisse im Schauspielhaus schreiben Kinder und Jugendliche Geschichten, Tagebucheinträge, Liedtexte, Dialoge, Gedichte. Schauspieler, Musiker, Regisseure erarbeiten daraus kleine Theaterereignisse. Bei den Uraufführungen sitzen die Autorinnen und Autoren auf den besten Plätzen.

*Children and adolescents are first exposed to theatre, then write their own stories, diaries, lyrics, dialogues and poems. The directors rework these for the stage and present a series of short theatre experiences. The premiere will find all the authors in front row seats.*

**N.N.: "Hokus und Pokus"**

(nach Mira Lobe)

Innsbruck, Verein Theater praesent

UA: 03.2011

Regie / *director*: Ullmann, Johanna

Rechte / *rights*: Autor(en)

**N.N.: "Jugendtheater-Spektakel"**

(Clubspektakel)

Bern, Stadttheater Bern

UA: 04.06.2011

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Neruda, Wolfgang: "Jackie und Hyde"**

(siehe: Jonas, Mareike)

**Neubauer, Simone: "33 erste Male"**

(Mehrgenerationenprojekt)

Leipzig, Theater der jungen Welt

UA: 05.2011

Regie / *director*: Neubauer, Simone

Rechte / *rights*: Autor(en)

Erste Male gibt es immer wieder im Leben - und sie lassen unser Herz höher schlagen: Zum ersten Mal verliebt, das erste Mal weg von zu Hause, das erste Mal im neuen Job... Szenen von den ersten Malen im Leben kommen in dem neuen Mehrgenerationenstück auf die Bühne des TDJW!

*The first time comes more than once in our lives. Whether it's a case of falling in love for the first time, moving out on our own for the first time or starting our first job, it is always an occasion of excitement. TdJW brings scenes of different "first times" to the stage, reflecting different generations.*

**Pauls, Irina: "Der Zauberer der Smaragdenstadt"**

(nach Alexander Wolkow)

Dresden, Theater Junge Generation

UA: 19.02.2011

Regie / *director*: Pauls, Irina

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein Sturm, entfacht von einer bösen Hexe, weht das Mädchen Elli mit ihrem Häuschen in ein fernes Zauberland. Nur mit Hilfe des großen Zauberers der Smaragdenstadt kann sie wieder nach Hause zu ihren Eltern gelangen. Gemeinsam mit einer Vogelscheuche, die sich ein Hirn wünscht, einem Eisenmann, der sich ein Herz wünscht und einem Löwen, der sich Mut wünscht, macht sie sich auf den Weg.

*Der bekannte Stoff, neu interpretiert, mit Musik und Tanz. Elli and her house are blown away by a wicked witch to a far-off magic land. Only the powerful wizard of Emerald City can help her get home to her parents again. She sets off with a scarecrow (in search of a brain), a tin man (in search of a heart) and a lion (in search of courage). This is a new interpretation of the familiar story, with music and dance.*

**Pfeiffer, Boris; Schulz, Ilona: "Krach im Bällebad"**

Berlin, Grips Theater

UA: 06.10.2010

Regie / *director*: Wandel, Rüdiger

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein Mädchen – ein Junge: Während die Eltern einkaufen, treffen die beiden im Kinderparadies eines Kaufhauses aufeinander. Deutsch sprechen beide nur schlecht, aber auch mit wenigen Worten können sie den anderen in Frage stellen, sich bekämpfen und einander näher kommen. Nach und nach verlieren die „Tusse“ und der „Angeber“ ihre Rollen aus dem Blick. Eine Welt wird eingerissen, eine neue ausprobiert und die Geschichte beginnt von vorn: Ein Junge – ein Mädchen, zwei im Paradies...

*While the parents are shopping, a boy and a girl are busy kicking each other in the department store's Kid's Paradise. Neither one of them speaks German well, but not all too many words are necessary to fight or play together. The two gradually drop their assumed roles and their story goes back to a new beginning. A boy and a girl in paradise...*

**Pintarelli, Cedric: "Eraser"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg  
UA: 23.04.2011  
Regie / director: Pintarelli, Cedric  
Rechte / rights: Autor(en)

Marius hat Janina gelöscht, und Janina will wissen, warum. Sie füllt sich ab mit Hirnverbranntem und wartet auf den Loop. Pisser fackelt nicht mehr lange, und Schisser zündet die Plane jetzt doch an. Ron hat mit der Sache gar nichts zu tun. Aber woher hat Konrad eine Beretta? Und warum tragen Kamikaze-Piloten einen Helm? Im Blog kann man endlich mal Klartext sprechen. Cédric Pintarelli erarbeitet seine Texte im Kontakt mit Jugendlichen, greift ihre Themen auf und formt aus ihrer Sprache Szenen und Dialoge, die im Inszenierungsprozess regelmäßigen Updates unterzogen werden.

*Marius has deleted Janina and she wants to know why. She's drowning her sorrow while waiting for a message loop. Pisser just wants to get on with it and Schisser sets fire to a canvas after all. Ron has nothing to do with it. Where did Konrad get that Beretta? And why do kamikaze pilots wear helmets? That's what blogs are good for; you just can talk straight. Cedric Pintarelli is in touch with the young scene and knows their topics. He develops dialogues using their language and constantly updates the work in progress.*

**Priego, Carmen; Randal: "Randal im Tierpark"**

Bielefeld, Theater Bielefeld  
UA: 12.03.2011  
Regie / director: Kirschke, Peter  
Rechte / rights: Autor(en)

**Protiwensky, Raphael: "Armer böser Wolf"**

(nach „Die sieben Geißlein“ und „Rotkäppchen“ der Gebrüder Grimm)  
Kassel, Komödie Kassel  
UA: 17.11.2010  
Regie / director: Kaiser, Michael  
Rechte / rights: Autor(en)

**Protiwensky, Raphael: "Armer böser Wolf"**

(nach „Die sieben Geißlein“ und „Rotkäppchen“ der Gebrüder Grimm)  
Kassel, Komödie Kassel  
UA: 17.11.2010  
Regie / director: Kaiser, Michael

**Radl, Monika: "Dornröschen"**

(nach den Brüdern Grimm)  
Schwedt/Oder, Uckermärkische Bühnen Schwedt  
UA: 18.11.2010  
Regie / director: Kähling, Gerhard  
Rechte / rights: Autor(en)

Die letzte Spindel im Turmzimmer war eine zuviel: wie im Fluch der dreizehnten Fee vorhergesagt, sticht sich Dornröschen an ihr und fällt samt Schlossbesatzung hinter einer Dornenhecke in einen Schlaf, den erst hundert Jahre später ein mutiger Prinz beendet...

Die deutsche Autorin Katharina Schlander hat das weltberühmte Märchen auf originelle Weise modernisiert und ihm zugleich seinen verwünschten Charakter gelassen. *The last spindle in the tower was the one that did it. Just as predicted by the thirteenth fairy, the princess pricks her finger on a spindle and the entire court falls into a deep sleep of a hundred years. Only the courage of a young prince then frees them. German author Katharina Schlander has lent this world-famous fairy tale a novel air of modern times without losing any of the magic.*

**Randal: "Randal im Tierpark"**

(siehe: Priego, Carmen)

**Raschke, Jens: "Jules Verne und die Geheimnisse von Kiel"**

Kiel, Theater Kiel  
UA: 03.10.2010  
Regie / director: Raschke, Jens  
Rechte / rights: Autor(en)

Am Abend des 17. Juni 1881 geht im Hafen von Kiel eine noble Dampfsegelyacht verlässlichkeitor Anker. Ihr Besitzer, der französische Bestsellerautor Jules Verne, befindet sich auf einer Urlaubsreise nach Dänemark. So glaubte man zumindest bislang. Irrtümlicherweise...Jens Raschke ist den wahren Gründen für Jules Vernes 24-stündigen Besuch in der Fördestadt auf den Grund gegangen und dabei auf Unglaubliches gestoßen: Keineswegs handelte es sich bei der Reise um einen harmlosen Erholungsurlaub, sondern um eine geheime Mission im Auftrag der preußischen Regierung!

*On the evening of June 17th, 1881, an elegant sailing yacht drops anchor in Kiel. Jules Verne, bestselling French author, is on holiday, on his way to Denmark. At least that's what everyone thought until now...Jens Raschke has investigated the real reason for the stop-over in Kiel. Apparently, it was not a journey of leisure, but Jules Verne on secret mission for the Prussian government!*

**Raschke, Jens: "Uns Siegfried"**

Koblenz, Theater Koblenz  
UA: 31.10.2010  
Regie / director: Raschke, Jens  
Rechte / rights: Autor(en)

Die Geschichte ist bekannt: Siegfried begibt sich auf die Suche nach heldentauglichen Abenteuern und findet dabei einen Drachen, einen Goldschatz und die Frau fürs Leben. Was aber geschieht mit dem berühmtesten Germanenepos, wenn zwei Schauspieler den ganzen Riemen binnen ca. 60 Minuten nachzustellen versuchen? Ohne Bühnenbild, nur mit ein paar Tüten voller Requisiten und Kostümteilen. Welche Probleme treten auf, wenn man einen unsichtbaren Zwerg spielen muss? Oder, was wäre passiert, wenn Siegfried doch nicht von Hagens feiger Mörderhand getötet worden wäre?

*Almost everyone knows the story of Siegfried. He sets off in search of adventure and finds a dragon, a treasure of gold and the woman of his dreams. But what happens when two actors attempt the entire Germanic epic within*

*60 minutes, with only a small bag of props and just a hint of costume? How do they play the invisible dwarf? And what would have happened, had Siegfried not been killed by Hagen?*

**Reffert, Thilo: "König Drosselbart"**

(nach den Brüdern Grimm)  
Berlin, theater konstellationen  
UA: 20.11.2010  
Regie / *director*: Göbel, Claudia  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Rottmann, Eva: "Da gehören zwei dazu"(AT)**

Zürich, Schauspielhaus Zürich  
UA: 11.05.2011  
Rechte / *rights*: Autor(en)

In ihrem neuen Stück erzählt die Autorin, die am Jungen Schauspielhaus zuletzt auch als Theaterpädagogin tätig war, die Geschichte einer jungen Liebe, die im Sturm der Außeneinflüsse zu einem selbst gewählten Tempo finden will. Angesichts einer zweifelhaften öffentlichen Diskussion über die „Sexualmoral“ der heutigen Jugend werden in diesem Projekt Fragen nach sexueller Identität und Reife behandelt — der Text entsteht im Austausch mit Kindern zwischen 11 und 14 Jahren.

*In her new play, the author tells the story of young love determined to find its' own pace despite external pressure. This is a project to invite dialogue and exchange about sexual identity and maturity among children aged 11 to 14 and the play evolves based on what is said. The idea was born of the controversial public discussion about sexual morality. The author has also recently worked as a theatre coach at "Junges Schauspielhaus".*

**Rottmann, Eva: "Die mich jagen"**

Baden-Baden, Theater Baden-Baden  
UA: 06.05.2011  
Regie / *director*: Liedtke, Jan  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Šagor, Kristo: "Adolf der Kleine"**

Linz, Landestheater Linz  
UA: 23.06.2011  
Regie / *director*: Csapo, Dana  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Šagor, Kristo: "Am Limit"**

Hamburg, Deutsches Schauspielhaus  
UA: 30.04.2011  
Regie / *director*: Wahl, Daniel  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Die Suche nach rauschhaften Zuständen erschöpft sich nicht im Drogenkonsum. Sämtliche Extremsportarten stehen für das Bedürfnis, etwas Radikales, etwas Neues über sich herauszufinden. Der Autor Kristo Šagor, der Regisseur Daniel Wahl und das Ensemble des Jungen Schauspielhauses werden sich in einer Recherche den Themen Rausch, Selbsterfahrung und Extremzustände widmen, in ein eigenes Biografie graben und aus diesem Material ein Stück entwickeln.

*Taking drugs is not the only way to get a high. All of the extreme forms of sport feed the need for something radical and new, especially in self-discovery. Kristo Šagor (author), Daniel Wahl (director), and the members of the theatre company "Junges Schauspielhaus" hope to develop the themes of highs, self-experience and excesses in exploring their own biographies until a play evolves.*

**Schidlowsky, Christian: "Luzi und die Tanten"**

(siehe: Maar, Anne)

**Schlachter, Jürg: "Theater aus dem Koffer"**

(Kinderbuchklassiker neu erzählt ab 4 Jahren)  
Ingolstadt, Theater Ingolstadt  
UA: 28.11.2010  
Regie / *director*: Schlachter, Jürg  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Schlender, Katharina: "Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen"**

(nach den Brüdern Grimm)  
Gera, Theater & Philharmonie Thüringen GmbH  
UA: 03.12.2010  
Regie / *director*: Voigtmann, Frank  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Immer macht der Jüngste alles falsch oder kaputt oder provoziert. Da will er das Fürchten lernen, denn das können alle außer ihm. Der Jüngste geht auf Reisen, doch nicht beim Küster gruselt er sich, noch am Galgenberg oder im verzauberten Schloss des Königs. Das letzte Abenteuer aber heißt Liebe. Und wenn das Herz entbrennt für einen Menschen, dann will man ihn nie wieder verlieren – da kann es schon sein, dass das Herz plötzlich vor Angst rennt.

*The youngest in the family is always the one to blame for doing everything wrong or breaking something or just provoking others. It's time he learns about fear; something everyone else already knows about. So he sets out on a journey in search of that experience. The sexton doesn't fill him with fear and neither does seeing the gallows nor being in the King's enchanted castle. But the last adventure is called "love". And when your heart is pounding for the love of someone and you never want to lose them...it can happen that you feel the depth of fear's emotion.*

**Schmidt, Heike: "Im Bannfluch der Göttin"**

(Fantasy Spektakel)  
Schwedt/Oder, Uckermärkische Bühnen Schwedt  
UA: 10.06.2011  
Regie / *director*: Kähling, Gerhard  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Tief sind die Brunnen der Vergangenheit. Die Geschichte einer Region aus dem 12. bis 14. Jahrhundert steigt aus ihnen hervor und bricht sich Bahn in einem spannenden Kampf zwischen Göttern und Menschen.

*The wells of the past are deep. The history of a region from the 12th to the 14th century ascends from the past and breaks out into an exciting battle between Gods and humans.*

**Schober, Holger: "Aus der Traum!" (AT)**

(Eine sportliche Collage)

Leipzig, Theater der jungen Welt

UA: 03.03.2011

Regie / director: Zielinski, Jürgen

Rechte / rights: Autor(en)

Ob DSDS, GNTM oder FCB - der Traum von Karriere, Erfolg und schönem Leben wird immer wieder neu erfunden. Du kannst alles erreichen. Was du brauchst, ist nur ein bisschen Selbstaufopferung. Doch Träume können platzen, sich als Illusion erweisen. Und die Konkurrenz ist groß in Castingshows und Nachwuchsteams, auf Schulhöfen und unter Freunden. Zu scheitern ist im System nicht vorgesehen. Für Verlierer ist kein Platz! Den Weg zurück ins Leben müssen sie selber suchen.

*The dream of having a successful career and living a beautiful life is constantly in the making. Everything is possible, if you're willing to sacrifice a part of yourself. However, dreams can be illusion and competition is fierce in casting shows, schools and among friends. And our society has no place for failure or losers. The road back into the real world has to be travelled alone.*

**Schober, Holger: "Die Insel"**

(nach Armin Greder)

Linz, Landestheater Linz

UA: 17.02.2011

Regie / director: Schober, Holger

Rechte / rights: Autor(en)

Eines Morgens finden Inselbewohner am Strand einen Menschen. Meeresströmung und Schicksal haben sein Floß dorthin geführt. Die Ablehnung der Inselbewohner dem Fremden gegenüber ist groß. Einzig der Fischer appelliert an ihre Menschlichkeit und kann sie überzeugen, den Fremden aufzunehmen. Doch die Angst der Inselbewohner bleibt. Was will der Fremde ausgerechnet bei ihnen? „Eine alltägliche Geschichte“ nennt Armin Greder sein Bilderbuch und zeigt dabei die Unfähigkeit der kleinen wie auch der erwachsenen Menschen, Fremdes zuzulassen. Eine ferne, fiktive Insel, und doch eine Geschichte, die vor unserer Haustüre spielen könnte.

*One morning, there is an unknown person on the beach of an inhabited island. The tides and fate have brought his raft to shore. At first, the stranger is rejected by all but one. A fisherman is able to persuade the others to accept the stranger by appealing to their sense of humanity. But a degree of fear remains, as does the question: What's this stranger doing here? Armin Greder calls his picture book "A Normal Story" and shows us how unable we are, irrespective of age, to accept things foreign. This is the story of a fictional and distant island...yet it could also be at our doorstep.*

**Schober, Holger: "Und sie bewegt sich... doch!"**

Heidelberg, Theater der Stadt Heidelberg

UA: 23.02.2011

Regie / director: Schober, Holger

Rechte / rights: Autor(en)

Unter dem Druck der Inquisition widerruft der große Forscher Galilei seine Erkenntnisse und verrät eine Wahrheit, die heute über jeden Zweifel erhaben ist: Die Erde dreht sich um die Sonne! Als Vater dreier Kinder hat Galilei allerdings die Folgen seines Handelns nicht allein zu tragen. Es ist die Perspektive dieser Kinder auf den existentiellen Konflikt zwischen Gewissen und Gesellschaft, Fortschrittsglaube und Verantwortung, Gedankenfreiheit und Macht, die den Stoff energisch in die Gegenwart holt.

*The powerful hand of the Inquisition forces Galileo to renounce his assertion that the earth revolves around the sun. Today it is a fact beyond doubt, but in his time, the consequences of such an assertion were not his alone to carry. Galileo was the father of three children. From their perspective, we look at the conflict between personal and social conscience, progress and responsibility, freedom of thought and power...and the context becomes topical.*

**Schöne, Anja: "Till Eulenspiegel"**

Köln, Theater der Keller

UA: 25.09.2010

Regie / director: Schöne, Anja

Rechte / rights: Autor(en)

Vier junge Menschen treffen sich auf einem Dach in der Großstadt und betrachten von dort aus die Welt. Doch es gefällt ihnen nicht, was sie sehen – überall Langeweile, graue Wände... Sie beschließen, sich ein- und die Welt um sie herum aufzumischen. Aber wie beginnt man die große Weltrevolution? Ein Vorbild muss her, von dessen anarchischem Treiben man sich inspirieren lassen kann. Till Eulenspiegel – der Urvater aller Schalksnarren und Gaukler - scheint da die passende Figur...

*Four adolescents are sitting on the roof of a building and looking around. And they don't like what they see: a boring city and grey walls everywhere. They decide things need shaking up in the world. But how do you start a revolution? You look for a source of inspiration. Till Eulenspiegel, for example, the practical joker and wag, could be just the right role model.*

**Schulz, Ilona: "Krach im Bällebad"**

(siehe: Pfeiffer, Boris)

**Sgaramusch: "Verbote!"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern

UA: 11.05.2011

Regie / director: Blanc, Carol

Rechte / rights: Autor(en)

Du sollst nicht in die Steckdose greifen, nicht rauchen, keine kleinen Kinder umstoßen, nicht Haare reißen, nicht ohne Hut an die Sonne, nicht in der Burka an die Sonne, nicht nur an dich selber denken ... und auf keinen Fall das Bärli vom Tuch wegnehmen, denn es ist am Schlafen!

*Don't put your fingers in the socket, don't smoke, don't knock little children down, don't pull anyone's hair, don't go out into the sun without a hat, don't wear your burka out in the sun, don't only think of yourself...and be careful not to wake the Teddybear up...he's still sleeping!*

**Sjöström, Anna: "Pippi kommt in den Kindergarten"**

Würzburg, Mainfranken Theater  
UA: 18.09.2010  
Regie / *director*: Sjöström, Anna  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Thun, Helge: "Jetzt mal im Ernst"**

(siehe: Miensopust, Michael)

**van de Vendel, Edward: "Was ich vergessen habe"**

Braunschweig, Staatstheater Braunschweig  
UA: 26.09.2010  
Regie / *director*: Wirnitzer, Sebastian  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Soscha, ein polnisches Mädchen, kommt neu in die Klasse und sucht sich den Platz neben Elmer aus. Elmers Familie ist ganz anders als Soschas. Er hat neben seiner Mutter nur seine Tante und einen schweigenden Großvater. Soscha lebt mit Mutter, Vater, Schwestern und Brüdern zusammen und versteht nicht, warum Elmer nicht von seinem Großvater erzählen mag. Opa Rammelt rauchte früher Zigarren, sang Seemannslieder und ließ Elmer auf seinen Knien reiten. Wie kann es sein, dass dieser Opa alles vergessen hat und niemanden mehr erkennt? Gemeinsam begeben sich Elmer und Soscha auf die Suche nach den verlorenen Erinnerungen.

*The new girl at school is from Poland. Her name is Soscha and she sits beside Elmer in class. Their families differ quite a bit. Elmer lives with his mother, his aunt and a grandfather, who doesn't speak. Soscha's family is her mother, father, brothers and sisters. She can't quite understand why Elmer doesn't talk much about his grandfather. Grandfather Rammelt used to smoke cigars, sing shanties and perch Elmer on his lap. How could this same man have forgotten everything and no longer recognize anyone? Together, Elmer and Soscha set out in search of the lost memories.*

**von Düffel, John: "Gullivers Reise"**

(nach Jonathan Swift)  
Weimar, Deutsches Nationaltheater & Staatskapelle Weimar  
UA: 13.11.2010  
Regie / *director*: Diaz, Marcelo  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Der Schiffsjunge Gulliver wird nach einem Sturm als Einziger an den Strand von Lilliput gespült. Für die Bewohner dieses Königreiches ist Gulliver ein Riese. Mathematiker berechnen, dass Gulliver 1728 Mal so viel isst wie ein „Durchschnittsliput“. Der königliche Mundschenk freut sich über den gewaltigen Appetit des „Kolossaliputs“, der Finanzminister hat jedoch Bedenken bezüglich der Kosten. John von Düffel hat Swifts berühmten Roman für die Bühne bearbeitet und ein turbulentes Märchenabenteuer geschaffen.

*Gulliver is washed ashore following a shipwreck. He finds himself in the kingdom of Lilliput, where he is considered a giant. The mathematicians get busy and calculate that he will be eating 1728 times the amount of the average Lilliputian. The royal cupbearer is impressed by Gulliver's appetite...but the Finance Minister is apprehensive about the costs. John von Düffel has adapted Swift's famous novel for the stage and presents a play filled with turbulence and adventures.*

**WELTALM: "Hans im Glück"**

Bern, Schlachthaus Theater Bern  
UA: 31.03.2011  
Regie / *director*: Gerber, Markus  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Wüllenweber, Petra: "35 Kilo Hoffnung"**

(siehe: Gavalda, Anna)

**Wüllenweber, Petra: "Zur Zeit nicht erreichbar"**

Saarbrücken, Theater Überzwerg Saarbrücken  
UA: 17.06.2011  
Regie / *director*: Ziegenbalg, Bob  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Fünf sehr unterschiedliche Freunde und die immerwährenden Fragen: Wer hat das Sagen? Wer ist der Bestimmer? Wer darf überhaupt mitspielen? Ein Wettkampf um Mut und Furchtlosigkeit entbrennt. Inspiriert durch das Bilderbuch "Mutig, Mutig" haben sich das Überzwerg-Ensemble und der Regisseur und Choreograph Sebastian Eilers auf die Suche nach dem wahren Mut begeben. Entstanden ist ein ganz eigenständiges, furioses Tanztheaterstück (fast) ohne gesprochene Worte, in dem es darum geht, dass es oft mutiger sein kann, einfach mal "Nein" zu sagen und auf die eigene Meinung zu vertrauen.

*There's always some kind of power game going on with this group of friends - probably because they are five very different personalities. Who's the real leader here? Who gets to decide things for the group? Who gets to join in? A competition to prove their courage and fearlessness breaks out...Sebastian Eilers, director and choreographer, was inspired by the picture book "Mutig, Mutig" (How brave of you!) to look for what real courage is. Together with the "Überzwerg-Ensemble", he has developed an original work, full of dance and fury... a production almost entirely without words. And the message? That it often takes more courage to say "no" to something and be able to trust one's inner voice.*

**Zadow, Ingeborg von: "Über Lang oder Kurz"**

Dresden, Theater Junge Generation  
UA: 11.12.2010  
Regie / *director*: Seib, Lorenz  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Martin, Lulatsch und Doris finden sich zu kurz, zu lang und zu dick und sind vor dem Gespött der anderen von Da nach Weck geflüchtet, einem geheimnisvollen Ort, an dem alle ihre Wünsche scheinbar in Erfüllung gehen. Hier lernen sie den anderen ebenso wie sich selbst mit allen Eigenheiten zu akzeptieren. Es wächst eine Freundschaft heran sowie die Erkenntnis, dass mit der Unterstützung von guten Freunden alles zu schaffen ist – sogar eine aufrechte Rückkehr nach Da. Plötzlich mischt sich aber eine geheimnisvolle Stimme ein, die genau das verhindern möchte...

*Martin, Stretch and Doris find themselves to be too short, too tall and too fat. They flee the teasing by going from Here to There. There is a secret place where wishes come true and where they learn to accept themselves as well as others. As their friendship grows, they discover that with the support of good friends, they can deal with everything...even returning Here. But a mysterious voice suddenly intervenes and tries to prevent just that.*

## Kinder- und Jugendtheater – Erstaufführungen

### *children and youth theatre – debut performances*

#### **Bont, de, Ad: "Anne und Zef"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

DSE: 08.01.2011

Übersetzer / *translator*: Buri, Barbara

Regie / *director*: Pfluger, Daniel

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ad de Bont kombiniert das durch ihr Tagebuch weltberühmt gewordene Schicksal von Anne Frank mit eines der vielen Jungen aus Albanien, die sich zur Zeit jahrelang wegen Blutrache-Fehden ihrer Familien versteckt halten müssen. Die beiden Jugendlichen im Stück begegnen sich mit der vorsichtigen Neugier von Vorbild und Fan, mit den typischen Vorurteilen von Pubertierenden und dem befreienden Vertrauen von Verliebten. Wie immer gelingt es dem niederländischen Autor ein komplexes Thema mit leichter Hand und Humor auf die Bühne zu bringen.

*Ad de Bont links the fate of Anne Frank (whose fate became known through her published diary) and that of one of many Albanian boys, who have been in hiding for years because of a family vendetta. In this play, the two adolescents approach each other with the careful curiosity reserved for role model and fan, with the prejudices of adolescents in puberty and with the confidence of those in love. This Dutch playwright has once again succeeded in bringing a complex subject matter to the stage with both ease and humour.*

#### **Bringsværd, Tor Åge: "Das Lied von Rama"**

Mannheim, Nationaltheater Mannheim

DSE: 09.10.2010

Übersetzer / *translator*: Beringer, Sabine

Regie / *director*: Diaz, Marcelo

Rechte / *rights*: Autor(en)

Jedes indisches Kind kennt die Geschichte des Rama, der auf die Welt kam, um das Böse, das die Menschen in Gestalt von Dämonen terrorisierte, in die Schranken zu weisen. Das Ramayana (Ramas Weg) wurde ungefähr im 5. Jh. v. Chr. vom legendären Autor Valmiki verfasst und ist eines der größten indischen Epen und das älteste Märchen der Welt. Tor Åge Bringsværd hat für das Haugesund Teater in Norwegen eine originelle Theaterfassung dieser „Botschaft der Hoffnung“ geschrieben. In seiner offenen Spielform schlüpfen fünf Spieler in über 40 Rollen. Schauspiel und Erzählpassagen verbinden sich mit indischem Tanz und Maskenspiel sowie Figuren- und Schattenspiel zu einem lustvollen Einstieg in die indische Märchenwelt.

*Every child in India knows the story of Rama, who entered the world to rid it of the evil demons that were terrorizing people. Valmiki is the legendary author of the Ramayana (Rama's Way), written in the 5th century BC. It is one of the greatest Indian legends and is also the world's oldest tale. Tor Åge Bringsværd has reworked this into an original play for the "Haugesund Teater" in Norway. His is a message of hope. Five actors assume 40 roles, their acting interspersed with prose passages, Indian dance form, masks and shadow play. What a wonderful way to enter the world of Indian mythology.*

#### **Inoue, Hisashi: "Little Boy - Big Taifoon"**

Hannover, Niedersächsische Staatstheater Hannover

DE: 18.09.2010

Übersetzer / *translator*: Voima, Soeren

Regie / *director*: Prättsch, Marc

Rechte / *rights*: Autor(en)

Ein heißer Augusttag. Masao massiert Großmutter, Hidehiko spielt Verstecken, Katsutoshi schält Kartoffeln. Da trudelt vom blauen Sommerhimmel ein Fallschirm herab. Die Welt steht kurz still. Dann explodiert sie. Hiroshima, die Heimatstadt dreier 12jähriger Jungen, geht in einer Apokalypse unter. Binnen Sekunden verwandelt sich die blühende Handels- und Universitätsstadt in einen historischen Schreckensschauplatz. Hisashi Inoue beschreibt diesen Tag, den 6. August 1945, aus der Sicht der Kinder und schildert deren beispiellosen Versuch, inmitten der Apokalypse den Alltag wiederherzustellen.

*It is a hot day in August. Grandmother is being massaged by Masao, Hidehiko is playing hide-and-peek, Katsutoshi is peeling potatoes. A parachute floats down from the clear blue summer sky. The world stands still. Then it detonates. Hiroshima, also home to three 12 year-old boys, finds an apocalyptic end. In mere seconds, the vibrant university and trading city has been transformed to a site of historical tragedy. Hisashi Inoue describes this day of August 6, 1945, from the perspective of these three children as well as their heroic attempt to reestablish some sense of normality and daily routine amidst the almost complete destruction.*

#### **Lindholm, Åsa: "WennMädchentötenkönnten"**

Halle (Saale), Thalia Theater Halle

DSE: 17.02.2011

Übersetzer / *translator*: Hallberg, Jana

Regie / *director*: N.N.

Rechte / *rights*: Autor(en)

**Ludwig, Ken: "Die Schatzinsel"**

(based on a novel by Robert Louis Stevenson)  
Wien, Theater der Jugend  
DSE: 19.10.2010  
Übersetzer / *translator*: Lochner, Anita  
Regie / *director*: Schachermaier, Michael  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Da staunt Jim Hawkins nicht schlecht, als Billy Bones in der Tür steht. Der ist auf der Flucht vor seinen Freunden, denn er hat ihnen eine Schatzkarte entwendet. Doch bevor die Bande sie ihm wieder wegnehmen kann, stirbt er in den Armen Jims. – Nicht jedoch ohne ihm zuvor noch sein Geheimnis gebeichtet zu haben. Nun liegt es an Jim, den sagenumwobenen Schatz zu heben. Mut, Freundschaft, Zusammenhalt sind nötig – und ein kühler Kopf. Gemeinsam mit einem Haufen raubeiniger Seemänner sticht Jim in See...

*When Billy Bones stands at the door, it's no wonder that Jim Hawkins is startled. Billy stole the map to a treasure from his friends and is now on the run. But before they can get it back from him, Billy dies in Jim's arms. Of course, he had time to reveal his secret to Jim before he dies. Now it's up to Jim to find the treasure and for that, he'll need courage, his friends, their solidarity and...he'll need to keep cool. And now what? Jim sets sail together with a group of rough-and-ready sailors...*

**Murray, Brendan: "Wie hoch ist oben?"**

Potsdam, Hans-Otto-Theater GmbH Potsdam  
DE: 07.10.2010  
Übersetzer / *translator*: Monnée, Maren  
Regie / *director*: Rehschuh, Andreas  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Herbst im Garten: Aus Wachsen, Ernten und Vergehen entsteht der Kreislauf des Lebens, erklärt Großmutter Ba Gia dem Mädchen Sternchen. Dass auch Ba Gias Tod naht, will Sternchen nicht wahrhaben. Gemeinsam mit dem „Vogel ohne Flügel“ macht sie sich auf die Reise zu einem Zauberer, der die Zeit anhalten kann...

*Autumn in the garden; growth, harvest and decay create the circle of life, explains Ba Gia to her granddaughter Sternchen. Sternchen doesn't want to acknowledge that Ba Gias is approaching death. With the "bird without wings" she sets out on a journey to a magician who can stop time...*

**Oomen, Francine; Verburg, Heleen: "Wie überlebe ich meinen ersten Kuss?"**

Dresden, Theater Junge Generation  
DSE: 25.09.2010  
Übersetzer / *translator*: George, Susanne  
Regie / *director*: Besson, Philippe  
Rechte / *rights*: Frankfurt/M., Verlag der Autoren

**Panduro, Anna: "Ausgeflogen"**

Wilhelmshaven, Landesbühne Niedersachsen Nord  
DSE: 03.02.2011  
Übersetzer / *translator*: Kirpal, Kerstin  
Regie / *director*: Kalmbach, Natascha  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Frederik ist eigentlich wie alle anderen. Nur in seinem Wissen über Vögel ist er der Beste. Seine Mutter aber hasst Vögel abgrundtief. Am liebsten würde sie alle vernichten. Dann passiert das Unglaubliche: Ein Wanderalbatros landet auf Frederiks Fensterbrett. – Der Beginn einer außergewöhnlichen Freundschaft. Aber wie kann er das seltene Tier vor seiner Mutter beschützen? Anna Panduro beschreibt treffend, dass es für allein erziehende Mütter gar nicht so leicht ist, die Sehnsucht des Kindes nach Selbstbestimmung zuzulassen. Ein skurriles Stück über das Flüggewerden.

*Frederik is actually just like all the others except when it comes to his knowledge of birds. In that, he's the best. Unfortunately, his mother hates birds and would wish them all away; every single one. One day, something quite incredible happens. An albatross lands on Frederik's window sill. An unusual friendship begins, but one which needs to be protected from his mother. Anna Panduro has been able to portray the difficulty single mothers have in allowing their children a certain autonomy. This is a somewhat bizarre play about taking wing.*

**Schöier, Isa: "Edgar vom Stern"**

Esslingen, Württembergische Landesbühne Esslingen  
DSE: 18.03.2011  
Übersetzer / *translator*: Fröse, Dirk H.  
Regie / *director*: Süß, Marco  
Rechte / *rights*: Autor(en)

**Theater Isenkram, Oslo: "Das Spielzeug schlägt zurück!"**

(Improvisationsstück)  
Mannheim, Nationaltheater Mannheim  
DSE: 06.2011  
Regie / *director*: Eldøen, Mats  
Rechte / *rights*: Autor(en)

Wie wird eine kleine Plastikpuppe zur stärksten Prinzessin der Welt? Bei diesem gewagten Theaterprojekt sind Fantasie und Spielfreude gefragt. Und zwar nicht nur bei den Schauspielern, sondern auch bei ihrem Publikum: Die Kinder bringen ihre Spielsachen mit in die Vorstellung, wo sie in den Händen der Schauspieler zu bärenstarken Superhelden, fiesen Ganoven oder verliebten Seekrabben werden. Lebe das Spiel! lädt die Kinder im Zuschauerraum ein, das Geschehen auf der Bühne mitzugestalten. Ihre Ideen bestimmen, wie eine Geschichte sich entwickelt.

How does a plastic doll become the strongest princess in the world? This is a theatre project which dares to make use of the imagination and the love of acting of both actors and audience. Children can bring their toys to this performance and watch the actors turn the toys into strong super-heroes, vile hoodlums or into love-lost crabs. *Lebe das Spiel!* (Long live Acting!) invites the children in the audience to be part of what happens on stage. It is their ideas that determine how the story evolves.

**Verburg, Heleen; Oomen, Francine: "Wie überlebe ich meinen ersten Kuss?"**

Dresden, Theater Junge Generation

DSE: 25.09.2010

Übersetzer / *translator*: George, Susanne

Regie / *director*: Besson, Philippe

Rechte / *rights*: Autor(en)

*friends. But the reality opens the door to a meeting of various teenage problems and to a confrontation between different religious and political views. Nigel Williams delights his audience with this witty soap opera, no-holds-barred.*

**Way, Charles: "Weit ist der Weg"**

Zürich, Schauspielhaus Zürich

DSE: 18.09.2010

Übersetzer / *translator*: Ehlers, Anke

Regie / *director*: Beeler, Enrico

Rechte / *rights*: München, Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer

Der „weite Weg“ führt im Stück des englischen(walisischen?) Autors Charles Way durch das ganze Leben: Aus Liebe zog die junge Gaia vom Meer ins Dorf ihres Mannes im Wald. Jetzt, wo ihr Mann tot ist und die Söhne fort sind, will sie zurück ans Meer. In einem Laubhaufen findet sie einen verwilderten Jungen. Sie sucht ein Zuhause für ihn – findet aber keines. So ziehen sie gemeinsam weiter und haben Abenteuer und Prüfungen zu bestehen. Schließlich erreichen sie das Meer. Im Heimatdorf von Gaia ist jedoch nichts mehr so, wie es war.

*„A Long Way Home“ is by welsh playwright Charles Way and leads us through the span of a life.*

*Gaia had left her seaside home as a young woman in love to join her husband in his village.*

*Now that her husband has passed away and her sons are grown, she decides to return to the village of her birth. On the way, she finds a wild young boy in a small shelter in the woods. She tries to find him a home, but in vain. The two continue their journey together, facing both adventure and adversity before reaching their destination. However, time has not stood still in Gaia's village and nothing is as it used to be.*

**Williams, Nigel: "My Face"**

Graz, Vereinigte Bühnen Graz

DSE: 21.05.2011

Übersetzer / *translator*: Chatten, Klaus

Regie / *director*: Doujenis, Daniel

Rechte / *rights*: Autor(en)

Susie steht im Mittelpunkt von „My Face“, sie bestimmt, was bzw. wer gefällt. Um ihre große „My Face“-Liebe Dave zu treffen und ihren Verkopplungsplänen nachzugehen, organisiert sie eine Party, zu der sie ihre virtuellen Freunde einlädt. Doch in der realen Welt läuft alles anders als geplant...Mit „My Face“ entwirft Nigel Williams eine aberwitzige Seifenoper, die kein Blatt vor den Mund nimmt und die unterschiedlichen Teenagerprobleme, religiöse und politische Welten aufeinanderprallen lässt.

*Susie can decide what and whom she likes on "My Face". To meet her "My Face" infatuation, Dave, she decides to throw a party and invite all her cybernetic*

—  
— **Verlage**  
—  
— ***publishing houses***

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag  
Deichstraße 9  
20459 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40 300 66 780  
Fax +49 (0)40 300 66 789  
as@ahnundsimrockverlag.de  
www.ahnundsimrockverlag.de

Drei Masken Verlag  
Mozartstraße 18  
80336 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 54 45 69 09  
Fax +49 (0)89 53 81 99 52  
info@dreimaskenverlag.de  
www.dreimaskenverlag.de

Felix Bloch Erben  
Hardenbergstraße 6  
10623 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 313 90 28  
Fax +49 (0)30 312 93 34  
info@felix-bloch-erben.de  
www.felix-bloch-erben.de

Gerhard Pegler Verlag  
Maximilianstraße 21  
80539 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 64 40 88  
Fax +49 (0)89 64 40 89  
info@pegler-verlag.de  
www.pegler-verlag.de

Hartmann & Stauffacher  
Bismarckstraße 36  
50672 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221 48 53 86  
Fax +49 (0)221 51 54 02  
info@hsverlag.com  
www.hsverlag.com

Henschel SCHAUSPIEL  
Marienburger Straße 28  
10405 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 44 31 88 88  
Fax +49 (0)30 44 31 88 77  
verlag@henschel-schauspiel.de  
www.henschel-schauspiel.de

Jussenhoven & Fischer  
Karolingerring 31  
50678 Köln

Germany  
Tel. +49 (0)221 60 60 560  
Fax +49 (0)221 32 56 45  
Theaterverlag@jussenhoven-fischer.de  
www.jussenhoven-fischer.de

Kaiser Verlag Wien  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)1 535 52 22  
Fax +43 (0)1 535 39 15  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at

Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH  
Schweinfurthstr. aße 60  
14195 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 897 18 40  
Fax +49 (0)30-823 39 11  
info@kiepenheuer-medien.de  
www.kiepenheuer-medien.de

Pegasus Theater- und Medienverlag GmbH  
Neue Schönhauser Straße 20  
10178 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 284 976 0  
Fax +49 (0)30 284 976 76  
boris.priebe@pegasus-agency.de  
www.pegasus-agency.de

Per H. Lauke Verlag  
Deichstraße 9  
20459 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40 300 66 780  
Fax +49 (0)40 300 66 789  
lv@laukeverlag.de  
www.laukeverlag.de

Rowohlt Theaterverlag  
Hamburger Straße 17  
21465 Reinbek  
Germany  
Tel. +49 (0)40 72 72 270  
Fax +49 (0)40 72 72 276  
theater@rowohlt.de  
www.rowohlt-theater.de

S. Fischer Theaterverlag  
Hedderichstraße 114  
60596 Frankfurt am Main  
Germany  
Tel. +49 (0)69 60 62 271

Fax +49 (0)69 60 62 355  
theater@fischerverlage.de  
www.fischerverlage.de

schaefersphilippen Verlag  
Gottesweg 65-62  
50969 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221 677 72 17 0  
Fax +49 (0)221 677 72 17 9  
buero@schaefersphilippen.de  
www.schaefersphilippen.de

Suhrkamp Theater & Medien  
Pappelallee 78-79  
10437 Berlin  
Germany  
Tel. 030 74 07 44 394  
Fax 030 74 07 44 259  
theater@suhrkamp.de  
www.suhrkamp.de

Theater-Verlag Desch  
Klugstraße 47a  
80638 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 15 30 11/12  
Fax +49 (0)89 15 78 104  
Theater-Verlag-Desch@t-online.de  
www.theater-verlag-desch.de

Theaterstückverlag Brigitte Korn-  
Wimmer & Franz Wimmer  
Postfach 401844  
80718 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 36 10 19 47  
Fax +49 (0)89 36 10 48 81  
info@theaterstueckverlag.de  
www.theaterstueckverlag.de

Thomas Sessler Verlag  
Johannessgasse 12  
1010 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)1 51 23 284  
Fax +43 (0)1 51 33 907  
gerlinde.haiszan@sesslervelag.at  
www.sesslervelag.at

Verlag Autorenagentur  
Neue Schönhauser Straße 20  
10178 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 28 49 76 0  
Fax +49 (0)30 28 49 76 76  
info@verlag-autorenagentur.de  
www.verlag-autorenagentur.de

Verlag der Autoren  
Schleusenstraße 15  
60327 Frankfurt am Main  
Germany  
Tel. +49 (0)69 23 85 74 20  
Fax +49 (0)69 24 27 76 44

theater@verlag-der-autoren.de  
www.verlag-der-autoren.de

Vertriebsstelle und Verlag Deutscher  
Bühnenschriftsteller und  
Bühnenkomponisten  
Postfach 20 45  
22810 Norderstedt  
Deutschland  
Tel. +49 (0)40 522 56 10  
Fax +49 (0)40 526 32 86  
info@vvb.de  
www.vvb.de

Whale Songs  
Feldbrunnenstraße 43  
20148 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40 36 98 45 0  
Fax +49 (0)40 36 98 45 20  
mail@whalesongs.de  
www.whalesongs.de

—  
— **Theater**

—  
— *theatres*  
—

Altes Schauspielhaus und Komödie  
im Marquardt  
Postfach 100161  
70001 Stuttgart  
Germany  
Tel. +49 (0)711 2 25 94 21  
Fax +49 (0)711 2 25 94 19  
a.weinmann@schauspielhaus-  
komoedie.de  
www.schauspielhaus-komoedie.de

Anhaltisches Theater Dessau  
Postfach 1203  
06844 Dessau-Roßlau  
Germany  
Tel. +49 (0)340 25 11 0  
Fax +49 (0)340 25 11 215  
presse@anhaltisches-theater.de  
www.anhaltisches-theater.de

Badische Landesbühne  
Am Alten Schloß 24  
76646 Bruchsal  
Germany  
Tel. +49 (0)7251 7 27 0  
Fax +49 (0)7251 7 27 46  
info@dieblb.de  
www.dieblb.de

Badisches Staatstheater  
Baumeisterstr. 11  
76137 Karlsruhe  
Germany  
Tel. +49 (0)721 355 70  
Fax +49 (0)721 353 223  
schauspiel.dramaturgie@bstaattsthe-  
ater.de  
www.staatstheater.karlsruhe.de

bat Studiotheater der HfS Ernst  
Busch  
Belforter Straße 15  
10405 Berlin  
Germany  
Tel. 030 755 417 777  
http://www.bat-berlin.de

Berliner Ensemble  
Bertolt-Brecht-Platz 1  
10117 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 284 080  
Fax +49 (0)30 284 081 51  
presse@berliner-ensemble.de  
www.berliner-ensemble.de

Berliner Schlossparktheater  
Schlossstraße 48  
12165 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 789 56 67 0  
Fax +49 (0)30 789 56 67 145  
Berliner@schlosspark-theater.de  
www.schlossparktheater.de

Bühnen der Stadt Köln  
Postfach 101061  
50667 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221 2 21 0  
Fax +49 (0)221 2 21 284 87  
schauspiel@buehnenkoeln.de  
www.buehnenkoeln.de

Burgtheater  
Dr. Karl-Lueger-Ring 2  
1010 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)1 514 44 41 40  
Fax +43 (0)1 514 44 41 03  
alexandra.liebl@burgtheater.at  
www.burgtheater.at

Compagnie de Comédie  
Warnowufer 55  
18057 Rostock  
Germany  
Tel. +49 (0)381 20 36 084  
Fax +49 (0)381 20 36 086  
compagnie-de-comedie@t-online.de  
www.compagnie-de-comedie.de/

Contra-Kreis-Theater  
Am Hof 3-5  
53113 Bonn  
Germany  
Tel. +49 (0)228 63 23 07  
info@contra-kreis-theater.de  
www.contra-kreis-theater.de

Deutsches Nationaltheater &  
Staatskapelle Weimar  
Theaterplatz 2  
99423 Weimar  
Germany  
Tel. +49 (0)3643 755 334  
Fax +49 (0)3643 755 321  
service@nationaltheater-weimar.de  
www.nationaltheater-weimar.de

Deutsches Schauspielhaus  
Kirchenallee 39  
20099 Hamburg

Germany  
Tel. +49 (0)40 2 48 71 0  
Fax +49 (0)40 2 48 71 411  
public@schauspielhaus.de  
www.schauspielhaus.de

Deutsches Theater Göttingen  
Theaterplatz 11  
37073 Göttingen  
Germany  
Tel. +49 (0)551 49 69 0  
Fax +49 (0)551 49 69 82  
svisscher@dt-goettingen.de  
www.dt-goettingen.de

Deutsches Theater und  
Kammerspiele Berlin  
Schumannstraße 13a  
10117 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 28 441 0  
Fax +49 (0)30 28 441 410  
presse@deutschestheater.de  
www.deutschestheater.de

Düsseldorfer Schauspielhaus  
Gustaf-Gründgens-Platz 1  
40211 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49 (0)211 85 23 0  
Fax +49 (0)211 36 27 22  
info@duesseldorfer-  
schauspielhaus.de  
www.duesseldorfer-  
schauspielhaus.de

E.T.A. Hoffmann Theater  
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1  
96047 Bamberg  
Germany  
Tel. +49 (0)951 87 30 30  
Fax +49 (0)951 87 30 39  
thomas.spieckermann@  
stadt.bamberg.de  
www.theater.bamberg.de

Fränkisches Theater Schloss  
Massbach  
Parksiedlung 8  
97711 Massbach  
Germany  
Tel. +49 (0)9735 23 5  
Fax +49 (0)9735 14 96  
kontakt@fraenkisches-theater.de  
www.fraenkisches-theater.de

Gostner Hoftheater Nürnberg  
Austraße 70  
90429 Nürnberg  
Germany  
Tel. +49 (0)911 26 63 83 oder  
– 26 15 10  
Fax +49 (0)911 26 03 66  
gostner-hoftheater@nefkom.net  
www.gostner.de

Grips Theater  
Altonaer Straße 22  
10557 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 39 74 74 0  
Fax +49 (0)30 39 74 74 28  
info@grips-theater.de  
www.grips-theater.de

Hamburger Kammerspiele  
Hartungstraße 9 - 11  
20146 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40 44 123 682  
Fax +49 (0)40 44 123 670  
presse@hamburger-  
kammerspiele.de  
www.hamburger-kammerspiele.de

Hans-Otto-Theater GmbH Potsdam  
Schiffbauergasse 11  
14467 Potsdam  
Germany  
Tel. +49 (0)331 98 11 0  
Fax +49 (0)331 98 11 280  
info@hansottotheater.de  
www.hot.potsdam.de

Hessisches Landestheater Marburg  
Am Schwanhof 68-72  
35037 Marburg  
Germany  
Tel. +49 (0)6421 99 02 31  
Fax +49 (0)6421 99 02 41  
info@hlth.de  
www.hlth.de

Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
Christian-Zais-Straße 3  
65189 Wiesbaden  
Germany  
Tel. +49 (0)611 1 32 1  
Fax +49 (0)611 1 32 337  
info@staatstheater-wiesbaden.de  
www.staatstheater-wiesbaden.de

Junges Ensemble Stuttgart  
Eberhardstraße 61a  
70173 Stuttgart  
Germany  
Tel. +49 (0)711 218 480 0  
Fax +49 (0)711 218 480 20  
info@jes-stuttgart.de  
www.jes-stuttgart.de

Kellertheater Winterthur  
Marktgassee 53  
8400 Winterthur  
Swiss  
Tel. +41 (0)52 267 51 17  
info@kellertheater-winterthur.ch  
www.kellertheater-winterthur.ch/

Komödie am Kurfürstendamm  
Kurfürstendamm 206/209  
10719 Berlin  
Deutschland  
Tel. +49 (0)30 885 911 0  
Fax +49 (0)30 885 911 40  
info@komoedie-berlin.de  
www.theater-am-kurfuerstendamm.de

Komödie Dresden  
Freiberger Straße 39  
01067 Dresden  
Germany  
Tel. +49 (0)351 866 41 43  
Fax +49 (0)351 866 41 50  
info@komoedie-dresden.de  
www.komoedie-dresden.de

Komödie am Altstadtmarkt  
Gördelingerstraße 7  
38100 Braunschweig  
Germany  
Tel. 0531 121 86 80  
Fax 0531 121 86 90

Komödie Düsseldorf  
Steinstraße 23  
40210 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49 (0)211 30 70 14  
Fax +49 (0)211 39 68 63  
www.komoedie-duesseldorf.de

Komödie Kassel  
Friedrich-Ebert-Straße 39  
34117 Kassel  
Germany  
Tel. +49 (0)561 183 83  
Fax +49 (0)561 521 44 92  
info@komoedie-kassel.de  
http://www.komoedie-kassel.de/

Landesbühne Niedersachsen Nord  
Virchowstraße 44  
26382 Wilhelmshaven  
Germany  
Tel. +49 (0)4421 94 01 0  
service.center@landesbuehne-  
nord.de  
www.landesbuehne-nord.de

Landesbühnen Sachsen  
Meißner Straße 152  
01445 Radebeul  
Germany  
Tel. +49 (0)351 89 54 0  
Fax +49 (0)351 89 54 201  
info@dresden-theater.de  
www.dresden-theater.de

Landestheater Burghofbühne  
Luisenstraße 173  
46537 Dinslaken  
Germany  
Tel. +49 (0)2064 41 10 0  
Fax +49 (0)2064 41 10 22  
info@burghofbuehne-dinslaken.de  
www.burghofbuehne-dinslaken.de

Landestheater Eisenach  
Theaterplatz 4-7  
99817 Eisenach  
Deutschland  
Tel. +49 (0)3691 256 0  
Fax +49 (0)3691 256 159  
info@theater-eisenach.de  
www.theater-eisenach.de

Landestheater Linz  
Promenade 39  
4020 Linz  
Austria  
Tel. +43 (0)732 76 11 0  
Fax +43 (0)732 76 11 539  
office@landestheater-linz.at  
www.landestheater-linz.at

Landestheater Niederösterreich  
Rathausplatz 11  
3100 St. Pölten  
Austria  
Tel. +43 (0)2742 908 060 0  
Fax +43 (0)2742 908 060 660  
office@landestheater.net  
www.landestheater.net

Landestheater Salzburg  
Schwarzstrasse 22  
5020 Salzburg  
Austria  
Tel. +43 (0)662 87 15 12 0  
service@salzburger-landestheater.at  
www.salzburger-landestheater.at

Landestheater Schwaben  
Theaterplatz 2  
87700 Memmingen  
Germany  
Tel. +49 (0)8331 94 59 0  
Fax +49 (0)8331 80 18 0  
josephine.weyers@landestheater-  
schwaben.de  
www.landestheater-schwaben.de

Landestheater Vorarlberg  
Seestraße 2  
A 6900 Bregenz  
Österreich  
Tel. +43 (0)5574 42 870  
Fax +43 (0)5574 48 366  
info@landestheater.org  
www.landestheater.org

Landestheater Württemberg-  
Hohenzollern Tübingen Reutlingen  
Eberhardstraße 6  
72072 Tübingen

Germany  
Tel. +49 (0)7071 15 92 0  
Fax +49 (0)7071 15 92 70  
info@landestheater-tuebingen.de  
www.landestheater-tuebingen.de

Luzerner Theater  
Theaterstraße 2  
6002 Luzern  
Switzerland  
Tel. +41 (0)228 14 14  
Fax +41 (0)228 14 40  
contact@luzernertheater.ch  
www.luzerner-theater.ch

Münchener Kammerspiele  
Falckenbergstraße 2  
80539 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 233 371 00  
Fax +49 (0)89 233 368 22  
presse@muenchner-  
kammerspiele.de  
www.muenchner-kammerspiele.de

Mainfranken Theater  
Theaterstraße 21  
97070 Würzburg  
Germany  
Tel. +49 (0) 931 39 08 0  
Fax +49 (0) 931 39 08 100  
www.theaterwuerzburg.de

Maxim Gorki Theater  
Am Festungsgraben 2  
10117 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 2 02 21 0  
Fax +49 (0)30 2 02 21 3 65  
dramaturgie@gorki.de  
www.gorki.de

Mecklenburgisches Staatstheater  
Schwerin  
Alter Garten 2  
19055 Schwerin  
Deutschland  
Tel. +49 (0)385 53 00 0  
Fax +49 (0)385 53 00 200  
info@theater-schwerin.de  
www.theater-schwerin.de

Mittelsächsisches Theater  
Borngasse 1  
09599 Freiberg  
Germany  
Tel. +49 (0)3731 35 820  
Fax +49 (0)3731 23 406  
info@mittelsaechsisches-theater.de  
www.mittelsaechsisches-theater.de

Nationaltheater Mannheim  
Mozartstraße 9  
68161 Mannheim  
Germany  
Tel. +49 (0)621 16 80 0  
Fax +49 (0)621 16 80 4 61

jochen.zulauf@mannheim.de  
www.nationaltheater-mannheim.de

Neue Bühne Senftenberg  
Rathenaustraße 6-8  
01968 Senftenberg  
Germany  
Tel. +49 (0)3573 80 10  
Fax +49(0)3573 79 23 34  
g.kahl@theater-senftenberg.de  
www.theater-senftenberg.de

neuebühnevillach  
Hauptplatz 10  
9500 Villach  
Austria  
Tel. +43 (0)4242 28 71 64  
Fax +43 (0)4242 28 71 64 14  
office@neuebuehnevillach.at  
www.neuebuehnevillach.at

Niedersächsische Staatstheater  
Hannover  
Prinzenstr. 9  
30159 Hannover  
Germany  
Tel. +49 (0)511 99 99 00  
Fax +49 (0)511 99 99 07 87  
regina.guhl@schauspielhaus-  
hannover.de  
www.staatstheater-hannover.de

Oldenburgisches Staatstheater  
Theaterwall 28  
26122 Oldenburg  
Germany  
Tel. +49 (0)441 22 25 0  
Fax +49 (0)441 22 25 222  
dramaturgie@staatstheater-  
ol.niedersachsen.de  
www.oldenburg.staatstheater.de

Pfalztheater Kaiserslautern  
Willy-Brandt-Platz 4-5  
67657 Kaiserslautern  
Germany  
Tel. +49(0)631 36 75 0  
Fax +49(0)631 36 75 213  
info@pfalztheater.bv-pfalz.de  
www.pfalztheater.de

Rheinisches Landestheater Neuss  
Oberstraße 95  
41460 Neuss  
Germany  
Tel. +49 (0)2131 26 99 0  
Fax +49 (0)2131 26 99 44  
info@rlt-neuss.de  
www.rlt-neuss.de

Südthüringisches Staatstheater  
Bernhardstr. aße 5  
98617 Meiningen  
Germany  
Tel. +49 (0)3693 45 12 22  
Fax +49 (0)3693 45 13 01

presse@das-meininger-theater.de  
www.das-meininger-theater.de

Saarländisches Staatstheater  
Schillerplatz 1  
66 111 Saarbrücken  
Germany  
Tel. +49 (0)681 30 92 312  
drama@theater-saarbruecken.de  
www.saarlaendisches-  
staatstheater.de

Salzburger Festspiele  
Hofstallgasse 1  
5020 Salzburg  
Austria  
Tel. +43 (0)66 28 04 50  
info@salzburgfestival.at  
www.salzburgfestival.at

Schaubühne am Lehniner Platz  
Kurfürstendamm 153  
10709 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 89 00 20  
Fax +49 (0)30 89 00 21 90  
sganz@schaubuehne.de  
www.schaubuehne.de

Schauspiel Essen/ Grillo Theater  
II. Hagen 2  
45127 Essen  
Germany  
Tel. +49 (0)201 81 22 391  
Fax +49 (0)201 81 22 331  
christine.hoenmanns@schauspiel-  
essen.de  
www.theater-essen.de

Schauspiel Frankfurt  
Neue Mainzer Straße 17  
60311 Frankfurt/Main  
Germany  
Tel. +49 (0)69 21 237 294  
Fax +49 (0)69 21 237 283  
info@schauspielfrankfurt.de  
www.schauspielfrankfurt.de

Schauspiel Leipzig  
Bosestraße 1  
04109 Leipzig  
Germany  
Tel. +49 (0)341 12 68 0  
Fax +49 (0)341 12 68 149  
presse@schauspiel-leipzig.de  
www.schauspiel-leipzig.de

Schauspielhaus Bochum  
Königsallee 15  
44789 Bochum  
Germany  
Tel. +49 (0)234 33 33 0  
Fax +49 (0)234 33 33 55 12  
schauspielhaus@bochum.de  
www.schauspielhausbochum.de

Schauspielhaus Salzburg  
Im Petersbrunnenhof,  
Erzabt-Klotz-Straße 22  
5020 Salzburg  
Austria  
Tel. +43 (0)662 80 85 0  
Fax +43 (0)662 80 85 33  
info@schauspielhaus-salzburg.at  
www.schauspielhaus-salzburg.at

Schauspielhaus Wien  
Porzellangasse 19  
1090 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)1 31 70 101  
Fax +43 (0)1 31 70 101 22  
welcome@schauspielhaus.at  
www.schauspielhaus.at

Schauspielhaus Zürich  
Zeltweg 5  
8032 Zürich  
Switzerland  
Tel. +41 (0)1 25 87 070  
Fax +41 (0)1 25 97 070  
friebe.annette@schauspielhaus.ch  
www.schauspielhaus.ch

Schlachthaus Theater Bern  
Rathausgasse 20/22  
3011 Bern  
Switzerland  
Tel. +41 (0)31 312 96 47  
Fax +41 (0)31 312 96 49  
kontakt@schlachthaus.ch  
www.schlachthaus.ch

Schlosstheater Moers  
Kastell 6  
47441 Moers  
Deutschland  
Tel. +49 (0)2841 201 731  
Fax +49 (0)2841 201 350  
schlosstheater@moers.de  
www.schlosstheater-moers.de

Städtische Bühnen Münster  
Neubrückenstraße 63  
48143 Münster  
Germany  
Tel. +49 (0)251 59 09 0  
Fax +49 (0)251 59 09 202  
staedt.buehnen@stadt-muenster.de  
www.stadttheater.muenster.de

Städtische Theater Chemnitz  
Zieschestraße 28  
09111 Chemnitz  
Germany  
Tel. +49 (0)371 69 69 710  
Fax +49 (0)371 69 69 799  
pressestelle@theater-chemnitz.de  
www.theater-chemnitz.de

Staatsschauspiel Dresden  
Theaterstraße 2  
01067 Dresden

Germany  
Tel. +49 (0)351 49 13 755  
Fax +49 (0)351 49 13 760  
info@staatsschauspiel-dresden.de  
www.staatsschauspiel-dresden.de

Staatstheater Braunschweig  
Am Theater/ Steinweg  
38100 Braunschweig  
Germany  
Tel. +49 (0)531 123 40  
Fax +49 (0)531 123 41 03  
service@staatstheater-  
braunschweig.de  
www.staatstheater-braunschweig.de

Staatstheater Cottbus  
Lausitzer Straße 33  
03046 Cottbus  
Germany  
Tel. +49 (0)355 78 24 103  
Fax +49 (0)355 79 61 66  
service@staatstheater-cottbus.de  
www.staatstheater-cottbus.de

Staatstheater Darmstadt  
Georg-Büchner-Platz 1  
64283 Darmstadt  
Germany  
Tel. +49 (0)6151 28 11 325  
Fax +49 (0)6151 79 61 66  
www.staatstheater-darmstadt.de

Staatstheater Kassel  
Friedrichsplatz 15  
34117 Kassel  
Germany  
Tel. +49 (0)561 10 94 0  
Fax +49 (0)561 10 94 204  
info@staatstheater-kassel.de  
www.staatstheater-kassel.de

Staatstheater Mainz  
Gutenbergplatz 7  
55116 Mainz  
Germany  
Tel. +49 (0)6131 28 51 0  
Fax +49 (0)6131 28 51 333  
info@staatstheater-mainz.de  
www.staatstheater-mainz.de

Staatstheater Nürnberg  
Richard-Wagner-Platz 2-10  
90443 Nürnberg  
Germany  
Tel. +49 (0)911 23 13 57 5  
Fax +49 (0)911 23 13 53 4  
info@staatstheater.nuernberg.de  
www.staatstheater-nuernberg.de

Staatstheater Stuttgart  
Oberer Schloßgarten 6  
70173 Stuttgart  
Germany  
Tel. +49 (0)711 20 32 0  
Fax +49 (0)711 20 32 389

info.verwaltung@staatstheater-  
stuttgart.de  
www.staatstheater.stuttgart.de

Städtische Bühnen Osnabrück  
Domhof 10/11  
49074 Osnabrück  
Germany  
Tel. +49 (0)541 76 00 00  
zirkler@theater.osnabrueck.de  
www.theater.osnabrueck.de

Stadttheater Bern  
Nägeligasse 1  
3000/7 Bern  
Switzerland  
Tel. +41 (0)31 32 95 111  
Fax +41 (0)31 32 95 166  
info@stadttheaterbern.ch  
www.stadttheaterbern.ch

Stadttheater Bremerhaven  
Theodor-Heuss-Platz  
27568 Bremerhaven  
Germany  
Tel. +49 (0)471 48 206 0  
Fax +49 (0)471 48 206 482  
Stadttheater@magistrat.bremerhaven  
.de  
www.stadttheaterbremerhaven.de

Stadttheater Fürth  
Königstraße 116  
90762 Fürth  
Germany  
Tel. +49 (0)911 974 24 10  
Fax +49 (0)911 974 24 44  
stadttheater@fuerth.de  
www.stadttheater.fuerth.de

Stadttheater Klagenfurt  
Theaterplatz 4  
9020 Klagenfurt  
Austria  
Tel. +43 (0)463 55 266 30  
Fax +43 (0)463 55 266 723  
office@stadttheater-klagenfurt.at  
www.stadttheater-klagenfurt.at

Stadttheater Konstanz  
Inselgasse 2-6  
78462 Konstanz  
Germany  
Tel. +49 (0)7531 900 101  
Fax +49 (0)7531 900 107  
Theater@stadt.konstanz.de  
www.theaterkonstanz.de

Studiobühne Bayreuth  
Röntgenstraße 2  
95447 Bayreuth  
Germany  
Tel. +49 (0)921 76 436 0  
Fax +49 (0)921 76 436 22  
studiobuehne@tmt.de  
www.studiobuehne-bayreuth.de/

- TamS-Theater  
Haimhauser Straße 13 a  
80802 München  
Germany  
Tel. +49 (0)89 34 58 90  
Fax +49 (0)89 33 15 86  
tams@tamstheater.de  
www.tamstheater.de
- Thüringer Landestheater Rudolstadt  
Anger 1  
07407 Rudolstadt  
Deutschland  
Tel. +49 (0)3672 450 21 01  
Fax +49 (0)3672 450 21 11  
intendant@theater-rudolstadt.com  
www.theater-rudolstadt.com
- Thalia Theater Halle  
Kardinal-Albrecht-Straße 6  
06108 Halle (Saale)  
Germany  
Tel. +49(0)345 20 40 50  
Fax +49(0)345 20 40 538  
info@thaliatheaterhalle.de  
www.thaliatheaterhalle.de
- Thalia Theater Hamburg  
Raboisen 67  
20095 Hamburg  
Germany  
Tel. +49 (0)40 32 81 40  
Fax +49 (0)40 32 81 42 01  
publikum@thalia-theater.de  
www.thalia-theater.de
- Theater & Philharmonie Thüringen  
GmbH  
Theaterplatz 1  
07548 Gera  
Germany  
Tel. +49 (0)365 827 90  
Fax +49 (0)365 827 91 35  
info@tphueringen.de  
www.tphueringen.de
- Theater Aachen  
Hubertusstraße 2-8  
52064 Aachen  
Germany  
Tel. +49 (0)241 47 84 1  
Fax +49 (0)241 47 84 200  
theater@mail.aachen.de  
www.theater-aachen.de
- Theater an der Kö  
In den Schadow Arkaden  
40212 Düsseldorf  
Germany  
Tel. +49 (0)211 32 23 33  
Fax +49 (0)211 32 22 55  
info@theateranderkoe.de  
www.theateranderkoe.de
- Theater an der Parkaue  
Parkaue 29  
10367 Berlin
- Germany  
Tel. +49 (0)30 55 77 52 0  
Fax +49 (0)30 55 77 52 22  
info@parkaue.de  
www.parkaue.de
- Theater an der Rott  
Pfarrkirchener Strasse 70  
84307 Eggenfelden  
Germany  
Tel. +49 (0)8721 81 81  
Fax +49 (0)8721 10 174  
theater@rottal-inn.de  
www.rottal-inn.de/theater
- Theater Baden-Baden  
Solmstr. 1  
76530 Baden-Baden  
Germany  
Tel. +49 (0)7221 93 27 51  
Fax +49 (0)7221 93 27 55  
theater@baden-baden.de  
www.theater-baden-baden.de
- Theater Basel  
Elisabethenstraße 16  
4051 Basel  
Switzerland  
Tel. +41 (0)61 29 51 100  
Fax +41 (0)61 29 51 200  
info@theater-basel.ch  
www.theater-basel.ch
- Theater Biel Solothurn  
Schmiedengasse 1  
2500 Biel 3  
Switzerland  
Tel. +41 (0)32 328 89 69  
Fax +41 (0)32 328 89 67  
info@theater-biel.ch  
www.theater-biel.ch
- Theater Bielefeld  
Brunnenstraße 3-9  
33602 Bielefeld  
Germany  
Tel. +49 (0)521 51 30 77  
Fax +49 (0)521 51 68 45  
info@theater-bielefeld.de  
www.theater-bielefeld.de
- Theater Bremen  
Am Goetheplatz 1-3  
28203 Bremen  
Germany  
Tel. +49 (0)421 365 30  
Fax +49 (0)421 365 33 32  
info@bremertheater.de  
www.bremertheater.de
- Theater der Altmark  
Karlstraße 6  
39576 Stendal  
Germany  
Tel. +49 (0)3931 635 6  
Fax +49 (0)3931 635 707  
presse@tda-stendal.de
- www.tda-stendal.de  
Theater der Jugend  
Neubaugasse 38  
1070 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)1 52 110 DW  
Fax +43 (0)1 52 110 500  
office@tdj.at  
www.tdj.at
- Theater der jungen Welt  
Lindenauer Markt 21  
04177 Leipzig  
Germany  
Tel. +49 (0)341 48 66 00  
Fax +49 (0)314 47 72 994  
kontakt@theaterderjungenwelt  
leipzig.de  
www.theaterderjungenweltleipzig.de
- Theater der Keller  
Kleingedankstraße 6  
50677 Köln  
Germany  
Tel. +49 (0)221 93 22 959  
Fax +49 (0)221 31 41 10  
info@theater-der-keller.de  
www.theater-der-keller.de
- Theater der Stadt Aalen  
Ulmer Straße 130  
73431 Aalen  
Germany  
Tel. +49 (0)7361 37 93 0  
Fax +49 (0)7361 37 93 20  
info@theateraalen.de  
www.theateraalen.de
- Theater der Stadt Heidelberg  
Theaterstr. 4  
69117 Heidelberg  
Deutschland  
Tel. +49 (0)6221 583 50 20  
Fax +49 (0)6221 583 59 90  
theater@heidelberg.de  
www.theaterheidelberg.de
- Theater Dortmund  
Kuhstr. 12  
44137 Dortmund  
Germany  
Tel. +49 (0)231 500  
Fax +49 (0)231 502 24 79  
info@theaterdo.de  
www.theaterdo.de
- Theater Freiburg  
Bertoldstraße 46  
79098 Freiburg  
Germany  
Tel. +49(0)201-2950  
Fax +49(0)201-2999  
Oeffentlichkeitsreferat@stadt.  
freiburg.de  
www.theaterfreiburg.de

Theater Hagen  
Elberfelder Str. 65  
58095 Hagen  
Deutschland  
Tel. +49 (0)2331 20 73 210  
theater@stadt-hagen.de  
www.theater.hagen.de

Theater Heilbronn  
Berliner Platz 1  
74072 Heilbronn  
Germany  
Tel. +49 (0)7131 56 30 00  
Fax +49 (0)7131 56 31 39  
office@theater-hn.de  
www.theater-heilbronn.de

Theater im Rathaus, Essen  
Porscheplatz 1  
45127 Essen  
Tel. 0201 24 55 524  
service@theater-im-rathaus.de  
http://www.theater-im-rathaus.de/

Theater in der Josefstadt  
Josefstädter Straße 26  
1080 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)142 700  
Fax +43 (0)142 60  
s.peer@josefstadt.org  
www.josefstadt.org

Theater Ingolstadt  
Schloßlände 1  
85049 Ingolstadt  
Germany  
Tel. +49 (0)841 98 13 0  
Fax +49 (0)841 98 13 229  
thomas.schwarzer@ingolstadt.de  
www.theater.ingolstadt.de

Theater Junge Generation  
Meißner Landstraße 4  
01157 Dresden  
Germany  
Tel. +49 (0)351 42 91 20  
Fax +49 (0)351 42 91 400  
service@tjg-dresden.de  
www.tjg-dresden.de

Theater Kiel  
Holtenauer Str. 103  
24015 Kiel  
Germany  
Tel. +49 (0)431 90 12 88 0  
Fax +49 (0)431 90 16 28 38  
Christine.Schmuecker@theater-kiel.de  
www.theater-kiel.de

Theater Koblenz  
Clemensstraße 5  
56068 Koblenz  
Germany  
Tel. +49 261 129 2870  
Fax +49 261 129 2800

info@theater-koblenz.de  
http://www.theater-koblenz.de/

theater konstellationen  
Alexanderstraße 7  
10178 Berlin  
Deutschland  
Tel. +49 30 30 36 26 44  
Fax +49 30 30 87 42 89  
info@theater-konstellationen.net  
www.theater-konstellationen.net/

Theater Lübeck  
Beckergrube 16  
23552 Lübeck  
Germany  
Tel. +49 (0)451 70 88 0  
theater@luebeck.de  
www.theaterluebeck.de

Theater Magdeburg  
Universitätsplatz 9  
39104 Magdeburg  
Germany  
Tel. +49 (0)391 54 06 500  
Fax +49 (0)391 54 06 599  
hans-  
dieter.heuer@theater.magdeburg.de  
www.theater-magdeburg.de

Theater Matte  
Mattenenge 1  
CH-3011 Bern  
Germany  
Tel. +41 (0)31 901 38 80  
Fax +41 (0)31 901 38 78  
www.theatermatte.ch

Theater Oberhausen  
Ebertstraße 82  
46045 Oberhausen  
Germany  
Tel. +49 (0)208 85 78 0  
Fax +49 (0)208 24 29 2  
www.theater-oberhausen.de

Theater Osnabrück  
Domhof 10/11  
49074 Osnabrück  
Germany  
Tel. +49 (0)541 76 00 00  
Fax +49 (0)541 76 00 077  
zirkler@theater.osnabrueck.de  
www.theater.osnabrueck.de

Theater Phönix  
Wiener Str 25  
4020 Linz  
Austria  
Tel. +43 (0)732 66 26 41  
Fax +43 (0)732 66 26 41 30  
office@theater-phoenix.at  
www.theater-phoenix.at

Theater Plauen-Zwickau gGmbH  
Gewandhausstr. 7  
08056 Zwickau

Germany  
Tel. +49 (0)375 83 46 30  
Fax +49 (0)375 83 46 09  
info@theater-plauen-zwickau.de  
www.theater-plauen-zwickau.de/

Theater Pur, Junges Theater  
Norderstedt e.V.Hallig-Hooge-Stieg 9  
22846 Norderstedt  
Tel. +49 (0)525 78 69  
theaterpur@theaterpur.de  
www.theaterpur.de

Theater Rampe  
Filderstr. 47  
70180 Stuttgart  
Germany  
Tel. +49 (0)711 64 01 027  
Fax +49 (0)711 64 90 444  
bureau@theaterrampe.de  
www.theaterrampe.de

Theater Regensburg  
Bismarckplatz 7  
93047 Regensburg  
Germany  
Tel. +49 (0)941 507 48 71  
Fax +49 (0)941 507 17 29  
dramaturgie@theaterregensburg.de  
www.theaterregensburg.de

Theater Reutlingen Die Tonne  
Wilhelmstraße 69  
72764 Reutlingen  
Germany  
Tel. +49 (0)7121 93 77 0  
Fax +49 (0)7121 93 77 15  
info@theater-die-tonne.de  
www.theater-die-tonne.de

Theater Trier  
Am Augustinerhof  
54290 Trier  
Germany  
Tel. +49 (0)651 71 81 81 8  
Fax +49 (0)651 71 81 91 818  
claudia.loeser@trier.de  
www.theater-trier.de

Theater Überzweig Saarbrücken  
Scharnhorststraße 10  
66119 Saarbrücken  
Germany  
Tel. +49 (0)681 85 40 21  
Fax +49 (0)681 85 17 34  
kontakt@ueberzweig.de  
www.ueberzweig.de

Theater Ulm  
Herbert-von-Karajan-Platz 1  
89073 Ulm  
Germany  
Tel. +49(0)731161-4500  
Fax +49(0)731161-1619  
D.Hessler@ulm.de  
www.theater.ulm.de

Theater und Komödie am  
Kurfürstendamm  
Kurfürstendamm 206 – 209  
10719 Berlin  
Germany  
Tel. +49 (0)30 88 59 11 0  
Fax +49 (0)30 88 59 11 40  
info@komoedie-berlin.de  
www.theater-am-kurfuerstendamm.de

Theater und Philharmonie Essen  
Opernplatz 10  
45128 Essen  
Germany  
Tel. +49 (0)201 81 22 0  
Fax +49 (0)201 81 22 503  
info@theater-essen.de  
www.theater-essen.de

Theaterhaus Gessnerallee  
Gessnerallee 8  
8001 Zürich  
Switzerland  
Tel. +41 (0)44 225 81 10  
Fax +41 (0)44 225 81 20  
theaterhaus@gessnerallee.ch  
www.gessnerallee.ch

Theaterhaus Jena  
Schillergässchen 1  
07745 Jena  
Germany  
Tel. +49 (0)3641 88 69 0  
Fax +49 (0)3641 88 69 10  
info@theaterhaus-jena.de  
www.theaterhaus-jena.de

Theaterinkempten  
Theaterstraße 4  
87435 Kempten (Allgäu)  
Germany  
Tel. 0831 960 788 10  
Fax 0831 960 788 22  
www.theaterinkempten.de/

Théâtre National du Luxembourg  
194, route de Longwy  
1940 Luxembourg  
Luxembourg  
Tel. 00352 26 44 12 70  
Fax 00352 26 44 13 70  
info@tnl.lu  
www.tnl.lu/de/

Tiroler Landestheater  
Rennweg 2  
6020 Innsbruck  
Austria  
Tel. +43 (0)512 52 074  
Fax +43 (0)512 52 074 333  
tiroler@landestheater.at  
www.landestheater.de

Torturmtheater  
Hauptstraße 1  
97286 Sommerhausen

Deutschland  
Tel. 09333 268  
http://www.torturmtheater.de/

Uckermärkische Bühnen Schwedt  
Berliner Straße 46-48  
16303 Schwedt/Oder  
Germany  
Tel. +49 (0)33 32 538 0  
Fax +49 (0)33 32 538 124  
mail@theater-schwedt.de  
www.theater-schwedt.de

Vaganten Bühne Berlin  
Kantstraße 12 A  
10623 Berlin  
Germany  
Tel. 030 31 31 207

Verein Theater praesent  
Schusterbergweg 8  
6020 Innsbruck  
Austria  
info@theater-praesent.at  
www.theater-praesent.at/

Vereinigte Bühnen Graz  
Hofgasse 11  
8010 Graz  
Austria  
Tel. +43 (0)316 80 08  
Fax +43 (0)316 80 08 34 88  
presse@theater-graz.com  
www.theater-graz.com

Vereinigte Städtische Bühnen Krefeld  
und Mönchengladbach  
Theaterplatz 3  
47798 Krefeld  
Germany  
Tel. +49 (0)2151 80 51 52  
Fax +49 (0)2151 80 51 37  
siebold@theater-kr-mg.de  
www.theater-kr-mg.de

Volkstheater Rostock, Grosses Haus  
und Ateliertheater  
Doberaner Straße 134/135  
18057 Rostock  
Germany  
Tel. +49 (0)381 38 14 700  
Fax +49 (0)381 38 14 701  
vtrinfo@rostock.de  
www.volkstheater-rostock.de

Volkstheater Wien  
Neustiftgasse 1  
1070 Wien  
Austria  
Tel. +43 (0)1 52 111 0  
info@volkstheater.at  
www.volkstheater.at

Volxtheater Dörnberg  
Hauptstraße 33  
56379 Dörnberg

Germany  
Tel. +49 (0)6439 92 997 92  
info@volxtheater.de  
www.volxtheater.de

Württembergische Landesbühne  
Esslingen  
Ritterstr. 11  
73728 Esslingen  
Germany  
Tel. +49 (0)711 35 12 30 50  
Fax +49 (0)711 35 12 30 80  
pressestelle@wlb-esslingen.de  
www.wlb-esslingen.de

Weyher Theater  
Am Marktplatz 15  
28844 Weyhe  
Deutschland  
Tel. 04203 43 90 0  
Fax 04203 43 90 11  
info@weyhertheater.de  
www.weyhertheater.de

Wolfgang Borchert Theater  
Hafenweg 6-8  
48155 Münster  
Germany  
Tel. +49 (0)251 39 907 0  
Fax +49 (0)251 40 010  
intendanz@wolfgang-borchert-  
theater.de  
www.wolfgang-borchert-theater.de

Wuppertaler Bühnen GmbH  
Bundesallee 260  
42103 Wuppertal  
Germany  
Tel. +49 (0)202 563 42 61  
Fax +49 (0)202 563 80 95  
info@wuppertaler-buehnen.de  
www.wuppertaler-buehnen.de

Zimmertheater Heidelberg  
Hauptstraße 118  
69117 Heidelberg  
Germany  
Tel. 06221 21069  
www.zimmertheaterheidelberg.de

Zimmertheater Tübingen GmbH  
Bursagasse 16  
72070 Tübingen  
Germany  
Tel. +49 (0)7071 92 73 0  
Fax +49 (0)7071 92 73-22  
info@zimmertheater-tuebingen.de  
www.zimmertheater-tuebingen.de

## Impressum

Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e.V.

Präsident: Manfred Beilharz

Redaktion: Ulrike Schlee, Andrea Zagorski

Mitarbeit: Annette Doffin, Maria Rößler, Nicola Wolf

Übersetzung: Karl Edward Johnson, Irina Rajewsky, Nathan Saunders

Titelfoto: Christian Brachwitz

Redaktionsschluss: 30. September 2010

Internationales Theaterinstitut

PF 41 11 28, 12121 Berlin

Schloßstr. 48, 12165 Berlin

Tel. +49 (0)30 791 17 77

Fax +49 (0)30 791 18 74

info@iti-germany.de

www.iti-germany.de

Satz: Albrecht Grüß

Druck: Tastomat Druck GmbH

Gedruckt mit Unterstützung



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien